

# PORTA LINGUARUM ORIENTALIUM

---

SAMMLUNG VON LEHRBÜCHERN

FÜR DAS

STUDIUM DER ORIENTALISCHEN SPRACHEN

von

.)

*C. Brockelmann* (Königsberg), *R. Brünnow* (Vevey), *Friedr. Delitzsch* (Berlin), *Ad. Erman* (Berlin), *A. Fischer* (Leipzig), *K. Marti* (Bern), *A. Merx* (Heidelberg), † *A. Müller* (Halle), *Th. Noeldeke* (Straßburg), † *J. H. Petermann* (Berlin), *F. Prätorius* (Halle), *C. Salemann* (St. Petersburg), † *V. Shukovski* (St. Petersburg), † *A. Socin* (Leipzig), *G. Steindorff* (Leipzig), *C. Steuernagel* (Halle), *H. Zimmern* (Leipzig) u. a.

V.

SYRISCHE GRAMMATIK

VON

CARL BROCKELMANN.

---

BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

LONDON,  
WILLIAMS & NORGATE  
14, HENRIETTA STREET.

NEW YORK,  
LEMCKE & BUECHLER  
812, BROADWAY.

1905.

# SYRISCHE GRAMMATIK

MIT

PARADIGMEN, LITERATUR,  
CHRESTOMATHIE UND GLOSSAR

VON

CARL BROCKELMANN.

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



BERLIN,

VERLAG VON REUTHER & REICHARD

LONDON,  
WILLIAMS & NORGATE  
14, HENRIETTA-STREET.

NEW YORK,  
LEMOCKE & BUECHNER  
812, BROADWAY.

1905.

1770

15000  
57

*Alle Rechte, auch das der Übersetzung, vorbehalten.*

**Druck von W. Drugulin in Leipzig.**

## Vorrede zur 1. Auflage.

Der Schwerpunkt dieses syrischen Lehrmittels ist in den Lesestücken zu suchen. Eine neue syrische Chrestomathie zusammenzustellen schien mir, als ich von der Verlagshandlung dazu aufgefordert wurde, kein überflüssiges Unternehmen. Den Stoff habe ich ausschließlich der klassischen Literatur entnommen; den syrischen Unterricht mit Barhebraeus zu beginnen ist, um ein Wort von Nöldeke zu variieren, wie wenn man die Primaner an Cicero's und Tacitus' statt den Laurentius Valla oder Muret lesen ließe. Weiter soll der Lernende von Anfang an zur Beobachtung der etymologisch wichtigen Unterschiede von *ī*, *ē*, *ō*, *ū* sowie von Ruk-kāchā und Quššājā angehalten werden. In sachlicher Beziehung gilt es von vornherein die Aufmerksamkeit auf die wichtigste Seite der syrischen Literatur, ihre Bedeutung für die Geschichte der christlichen Kirche, zu lenken. Ich habe daher nach dem Vorbild von Brünnow's arabischer Chrestomathie die wichtigsten

legendarischen und historischen Dokumente zur Entwicklung der syrischen Kirche von den Anfängen bis zur Schisma zusammengestellt, dabei aber, einem Winke Prof. Socins folgend, mehr Wert auf die Schilderung des Zuständlichen als auf Häufung von Namen und Daten gelegt. Die beiden Stücke am Schlusse sollen auf die wichtigsten, der Weltliteratur angehörenden, profanen Erzählungswerke aufmerksam machen. Nach Brünnows Vorgang habe ich mich nicht gescheut, die aufgenommenen Stücke z. T. stark zu verkürzen und zuzustutzen; überhaupt bitte ich bei Beurteilung der Chrestomathie stets im Auge zu behalten, daß es sich hier nicht darum handelte, kritisch berichtigte, sondern für den Unterricht taugliche Texte zu geben. In typographischer Hinsicht habe ich alle drei Schriftarten möglichst gleichmäßig berücksichtigt; den Stilfehler, daß das Leben des Stifters der Jacobiten<sup>1</sup> nestorianisch gedruckt ist, wird man der Ökonomie des Ganzen zu Gute halten.

Statt der Grammatik hätte ich nur Paradigmen gegeben, wenn nicht von maßgebender Seite aus praktischen Gründen, deren Berechtigung ich anerkennen muß, ein zusammenhängender Text gewünscht wäre.

<sup>1</sup> Zum historischen Verständnis dieses Stückes lese man H. G. Kleyn, *Jacobus Baradaeus, de stichter der syrische monophysietische Kerk. Academisch Proefschrift. Leiden 1882.*

Die Lautlehre habe ich nun ausführlicher dargestellt, als bisher in semitischen Elementarbüchern üblich war; denn die syrische Formenlehre läßt sich nur durch stetes Zurückgreifen auf Laut- und Accentgeschichte verstehn. Zudem scheint mir unter den klassisch-semitischen Dialekten kaum einer zur Einführung in das Verständnis sprachgeschichtlicher Probleme so geeignet wie das Syrische. Abschnitte, die von Autodidakten bei der ersten Durchnahme noch übergangen werden können, habe ich klein drucken lassen. Die syntaktischen Bemerkungen sollen nur die wichtigsten Erscheinungen im Satzbau der Texte erläutern, denen daher auch mit einer Ausnahme alle Beispiele entnommen sind. Für jedes tiefer eindringende Studium ist natürlich Nöldekes Grammatik unentbehrlich.


Die Literatur, die ich auf Wunsch der Verlags- handlung beigegeben habe, soll unter gänzlichem Verzicht auf bibliographische Vollständigkeit den Anfänger nur mit den wichtigsten Büchern bekannt machen.

Breslau, Ostersonntag 1899.

C. BROCKELMANN.

## Vorrede zur 2. Auflage.

Für die neue Auflage sind Laut- und Formenlehre einer gründlichen Durchsicht unterworfen und z. T. neugestaltet, um sie mit den mir haltbar scheinenden Resultaten anderer Forscher und den Fortschritten eigener Erkenntnis in Einklang zu bringen. Literaturverweise wird wohl kein Verständiger in einem solchen Buche erwarten; den Fachgenossen ist ja ohnehin bekannt, wem sie diese oder jene Einsicht zu danken haben, und jeden Prioritätsanspruch, den man etwa erheben sollte, gebe ich natürlich von vorneherein zu. Den Bedürfnissen der Anfänger sollen die auf mehrfach geäußerten Wunsch beigegebenen Verbalparadigmen dienen. Die Syntax ist so erweitert, daß sie zum Verständnis der Chrestomathie ausreichen dürfte. In der Literatur sind die wichtigsten der in den letzten fünf Jahren erschienenen Bücher nachgetragen. Zu S. 127 bitte ich noch das erst nach Abdruck jener Seite mir bekannt gewordene Werk:



Evangelion da mepharreshē, the Curetonian version of the four gospels with the readings of the sinaitic palimpsest and the early syriac patristic evidence by *F. Crawford Burkitt*. 2 voll. Cambridge 1904.

zu ergänzen.

In der Chrestomathie sind die Stücke I nach Gwilliams Text, VII (früher V) nach cod. Sachau 222, auf den mich der Recensent im LCbl. 1900 nr. 31 hinwies, revidiert. An die Stelle von nr. III sind drei kleinere Stücke getreten, um dem Bedürfnis der Lehrer nach Abwechslung zu entsprechen. Dabei ist, ohne den Plan des Ganzen zu stören, den Wünschen etwas von Ephraems Dichtung und etwas mehr aus der profanen Literatur zu bieten Rechnung getragen. Dieser letzte Wunsch hat auch zur Hinzufügung von nr. XII und zur Erweiterung von nr. XI (früher IX) geführt; dort sind zugleich zwei etwas derbe Geschichten durch zahmere ersetzt. Das Glossar ist an der Hand der alten wie der neu hinzugekommenen Texte erweitert worden.

Königsberg i. Pr., Ende März 1905.

C. BROCKELMANN.



# Inhaltsverzeichnis.

## Grammatik.

	Seite.
§ 1. Einleitung . . . . .	3
<b>I. Schriftlehre (§ 2—14).</b>	
§ 2. Buchstaben . . . . .	4
§ 3. Wortabteilung . . . . .	6
§ 4. Vokalausdruck durch Buchstaben . . . . .	6
§ 5. 6. Vokalausdruck durch sonstige Zeichen . . . . .	7
§ 7. Nestorianische Vokalzeichen . . . . .	8
§ 8. Jacobitische Vokalzeichen . . . . .	9
§ 9. Gemischtes System . . . . .	9
§ 10. Quššājā und Rukkāchā . . . . .	10
§ 11. S <sup>c</sup> jāmē . . . . .	10
§ 12. Marh <sup>c</sup> ṭānā und M <sup>c</sup> hagg <sup>c</sup> iānā . . . . .	11
§ 13. Interpunktion . . . . .	11
§ 14. Accente . . . . .	11
<b>II. Lautlehre (§ 15—89).</b>	
<i>A. Einteilung der Sprachlaute.</i>	
§ 15. Einteilungsprinzip . . . . .	11
§ 16. Lautbestand . . . . .	12
<i>B. Kombinationslehre.</i>	
<b>I. Laute und Lautverbindungen.</b>	
§ 17. Lauteinsätze . . . . .	14
§ 18. Lautabsätze . . . . .	15

## Inhaltsverzeichnis.

XI

	Seite.
§ 19—21. Berührungen von Vokalen . . . . .	15
§ 22. Diphthonge . . . . .	15
§ 23. 24. Berührungen von Vokalen mit Konsonanten . .	17
§ 25—28.                   II. Silbenbildung.	17
III. Der Accent und seine Wirkungen auf den Wortkörper.	
§ 29—37. Der Wortaccent . . . . .	18
§ 37. 39. Der Satzaccent . . . . .	21
§ 40. Enklisis . . . . .	22

### *C. Lautwandel und Lautwechsel.*

#### I. Lautwandel.

##### 1. Lautwandel durch Veränderung des Artikulationsbasis.

§ 41. 42. Der Konsonanten . . . . .	23
§ 43. Der langen Vokale . . . . .	23
§ 44—46. Der kurzen Vokale . . . . .	24

##### 2. Kombinatorischer Lautwandel.

§ 47. 48. Partielle progressive Assimilation von Konsonanten	24
§ 49. 50. Partielle regressive Assimilation von Konsonanten	25
§ 51—53. Totale progressive Assimilation von Konsonanten	26
§ 54—57. Totale regressive Assimilation von Konsonanten .	26
§ 58. 59. Assimilation von Vokalen in Fernstellung . . .	28
§ 60—62. Assimilation von Diphthongen . . . . .	28
§ 63. Assimilation von Konsonanten an Vokale . . . . .	30
§ 64—69. Assimilation von Vokalen an Konsonanten . . .	31
§ 70—74. Entstehung neuer Vokale (Sproßsilben) . . . . .	33

#### II. Lautwechsel.

§ 75—82. Dissimilation von Konsonanten . . . . .	34
§ 83. Dissimilation von sonantischen Vokalen . . . . .	36
§ 84—87. Dissimilation von sonantischen und konsonantischen Vokalen . . . . .	36
§ 88. Haplologische Silbenellipse . . . . .	37
§ 89. Metathesis . . . . .	37

## III. Formenlehre (§ 90—198).

## I. Nomina.

## 1. Pronomina.

	Seite.
§ 90. Personalpronomina . . . . .	38
§ 91. Possessivsuffixe . . . . .	38
§ 92. Objektsuffixe . . . . .	38
§ 93. 94. Demonstrativpronomina . . . . .	39
§ 95. Fragepronomina . . . . .	39
§ 96. Relativpronomenen . . . . .	39

## 2. Substantiva und Adjektiva.

## A. Geschlecht, Zahl und Status.

§ 97—100. Allgemeines . . . . .	40
§ 101—107. Geschlechtsregeln . . . . .	41
§ 108. Rukkāchā und Quššājä des Fem. t . . . . .	43
§ 109. Feminina auf t . . . . .	44
§ 110. Feminina auf āt . . . . .	45
§ 111. Feminina mit masc. Plur. . . . .	46
§ 112. Verkannte Femininendung . . . . .	46
§ 113. Sekundäre Feminina' . . . . .	47
§ 114. Fem.-endung ai . . . . .	47
§ 115. Fem.-endung ē . . . . .	47
§ 116. Fem.-endung i . . . . .	47
§ 117. Plur. st. emph. masc. auf ajjā . . . . .	49
§ 118. Plur. mit <i>wa</i> als 3. Rad . . . . .	49
§ 119. Masc. mit Fem.-endung im Plur. . . . .	49
§ 120. Plur. auf <i>ayqātā</i> und <i>yātā</i> . . . . .	49
§ 121. Plur. auf <i>ānin</i> . . . . .	50
§ 122. Kollektiva . . . . .	51
§ 123. Plur. der einsilbigen Nomina . . . . .	51
§ 124. Plur. durch Verdoppelung . . . . .	52
§ 125. Griechische Plur.-endungen . . . . .	52

## B. Nominalstammbildung.

§ 126—151. Nomina ohne äußere Vermehrung . . . . .	52
§ 152. 153. Nomina mit Präfixen . . . . .	55
§ 154—161. Nomina mit Suffixen . . . . .	56

Inhaltsverzeichnis.

XIII

	Seite.
§ 162. C. <i>Zusammensetzungen.</i>	57
§ 163—165. D. <i>Anhängung der Possessivsuffixe</i>	57
3. Zahlwörter.	
§ 166. Kardinalia. Erste Dekade . . . . .	59
§ 167. Kardinalia. Zweite Dekade . . . . .	59
§ 168. Kardinalia. Die Zehner . . . . .	60
§ 169. Zusammengesetzte Zahlen . . . . .	60
§ 170. Zahlen mit Suffixen . . . . .	60
§ 171. Ordinalia . . . . .	61
§ 172. Bruchzahlen . . . . .	61
4. Partikeln.	
§ 173. 174. Adverbia . . . . .	62
§ 175. Konjunktionen . . . . .	62
§ 176. Praepositionen . . . . .	63
II. Verba.	
§ 177. Stammbildung . . . . .	63
§ 178—180. Tempus- und Modusbildung . . . . .	64
§ 181. Bildung der Personen am Perf. . . . .	65
§ 182. Bildung der Personen am Imperf. . . . .	65
§ 183. Bildung der Personen am Imperativ . . . . .	66
§ 184. Verbalnomina . . . . .	66
§ 185. 186. Verba mit Gutturalen . . . . .	67
§ 187. Verba mediæ { . . . . .	68
§ 188. Verba tertiae { . . . . .	68
§ 189. Verba primæ † . . . . .	69
§ 190. Verba primæ † . . . . .	70
§ 191. Verba primæ • und • . . . . .	72
§ 192. Verba tertiae • . . . . .	73
§ 193. Verba mediæ • und • . . . . .	75
§ 194. Verba mediæ geminatæ . . . . .	77
§ 195. Vierlautige Verben . . . . .	78
§ 196. Verba mit Objektsuffixen . . . . .	78

	Seite.
§ 197. Verba tertiae mit Objektsuffixen . . . . .	80
§ 198. <i>ḥ</i> . . . . .	81

#### IV. Syntaktische Bemerkungen (§ 199—246).

##### A. Zum Nomen.

§ 199. Geschlecht . . . . .	81
§ 200. 201. Gebrauch des Status . . . . .	82
§ 202. Genetivverbindung . . . . .	83
§ 203. Beiordnung . . . . .	83

##### B. Zum Pronomen.

§ 204. Enklitiches <i>ḥ</i> . . . . .	84
§ 205. Reflexiv . . . . .	85
§ 206. <i>ḥ</i> mit Suffix . . . . .	85

##### C. Zum Zahlwort.

§ 207. Kardinalia . . . . .	85
§ 208. Ordinalia . . . . .	86
§ 209. Distributivzahlen . . . . .	86

§ 210.	86
--------	----

##### D. Zum Adverbium.

##### E. Zu den Praepositionen.

§ 211. Allgemeines . . . . .	87
§ 212. <i>ḥ</i> . . . . .	87
§ 213. <i>ḥ</i> . . . . .	87
§ 214. <i>ḥ</i> . . . . .	88
§ 215. <i>ḥ</i> . . . . .	88
§ 216. Praepositionen mit vorweisenden Suffixen . . . . .	88

##### F. Zum Verbum.

§ 217. Unpersönliche Ausdrücke . . . . .	89
§ 218. Perfekt . . . . .	89
§ 219. Perfekt mit <i>ḥ</i> . . . . .	89

**Inhaltsverzeichnis.****XV**

	<b>Seite.</b>
§ 220. Imperf. mit <i>lōa</i> . . . . .	90
§ 221—223. Part. akt. . . . .	90
§ 224. Part. pass. . . . .	91
§ 225. Verneinung des Imperativs . . . . .	91
§ 226. Objekt . . . . .	91
§ 227. Doppelt transitive Verba . . . . .	92

**G. Zum Satzbau.**

§ 228. Nominalsatz . . . . .	92
§ 229. 230. Subjekt des Nominalsatzes . . . . .	93
§ 231. Nominativus absolutus . . . . .	93
§ 232. Kongruenz . . . . .	94
§ 233. Wortstellung . . . . .	94
§ 234. Verneinung . . . . .	94
§ 235. 236. Asyndetische Verbalgruppen . . . . .	94
§ 237. Verba des Befehlens . . . . .	95
§ 238—242. Relativsatz . . . . .	95
§ 243. Präpositionelle Bestimmungen eines Nomens . . . . .	96
§ 244. 245. Adverbielle Bestimmungen des Verbs . . . . .	96
§ 246. Indirekte Fragen . . . . .	97
§ 247. Bedingungssatz . . . . .	97

**Verbalparadigmen.**

100

**Literatur.**

124

**Chrestomathie.**

I. Leiden und Sterben Jesu Christi nach Markus . . . . .	3*
II. Die Lehre des Apostels Addai . . . . .	12*
III. Eine Überschwemmung in Edessa . . . . .	21*
IV. Das Leben des hl. Ephraem des Syrers . . . . .	23*
V. Ein Gedicht Ephraems . . . . .	44*
VI. Julian's Tod . . . . .	47*
VII. Aus der Geschichte der Märtyrer von Karchä de Bēt S'elōch . . . . .	50*
VIII. Leben des Rabbulā, Bischofs von Edessa . . . . .	69*

	Seite.
<b>IX. Lobrede des Jakob von Sarüg über Simeon den</b>	
Säulenheiligen . . . . .	102*
<b>X. Leben des Jacob Baradaeus von Johannes von</b>	
Ephesus . . . . .	124*
<b>XI. Aus Kafilag und Damaag . . . . .</b>	129*
<b>XII. Aus Sindban oder die sieben weisen Meister . . .</b>	136*
<b>XIII. Aus Pseudokallisthenes . . . . .</b>	140*
<b>Glossar.</b>	149*

---

### BERICHTIGUNGEN.

- S. 149\* a 15. b 17, 150\* b 17. 151\* a 23, 152\* a 4. b 7: 191 l. 190.  
 S. 150\* a u. 199 l. 198.  
 S. 153\* a 9 211 l. 210.  
 Ib. 20 189 l. 188.  
 S. 155\* a 23 b 189 l. 188.  
 S. 156\* b 27 l. § 193 E Anm. 2, 219, 220, 223, 228.  
 S. 159\* a u. 231 l. 235.  
 S. 159\* b. 13 l. § 191 A.  
 S. 162\* a 9, 195 l. 194.  
 S. 165\* b 3 214 l. 224.  
 S. 166\* a 3, 23 b 13 192 l. 191, b 5 191 l. 190.  
 S. 167\* a 14 192 l. 191, 20 211 l. 210.  
 S. 167\* b 25 204 l. 203.  
 S. 168\* a 195 l. 194, b 26 207 l. 217.  
 S. 169\* 21 235 l. 234.  
 S. 170\* a pu. 207 l. 217.  
 S. 172\* a 3 206 l. 210.  
 S. 173\* a 24. 190 l. 189.  
 S. 174\* b 14. 186 l. 185.  
 S. 175\* a 14. 221 l. 235.  
 S. 175\* b 15 194 l. 193.  
 S. 176\* b 8 189 l. 188.

# GRAMMATIK.

---





O-Aram.  
Talm. bab., mandäisch, syr.

OS WS  
(Nest.) (Jak.)  
Evangel. Sekt.

## EINLEITUNG.

Das Syrische ist die von Edessa ausgegangene **1.** Literatursprache der Christen Nordsyriens und Mesopotamiens. Es bildet mit der Sprache des babylonischen Talmuds und dem Mandäischen zusammen die östliche Gruppe des aramäischen Zweiges am semitischen Sprachstamme.

Die Blütezeit der syrischen Literatur begann mit dem dritten und reichte bis ins siebente Jahrhundert n. Chr. Infolge der christologischen Streitigkeiten des fünften Jahrhunderts trennten sich die zum persischen Reiche gehörigen Ostsyrer als Nestorianer von den monophysitischen Westsyrern (Jacobiten) unter römischer Herrschaft. Diese kirchliche Spaltung verhinderte die gleichmäßige Ausbildung der syrischen Schriftsprache, die uns nun in zwei Dialekten, dem östlichen und westlichen<sup>1</sup> vorliegt.

<sup>1</sup> In diesem Buche mit den Siglen OS und WS bezeichnet.

Durch die arabische Eroberung wurde das Syrische seit dem achten Jahrhundert als Volkssprache zurückgedrängt und es hat sich daher nur in einigen abgelegenen Gebirgsgegenden bis heute lebendig erhalten.<sup>1</sup>

## I. Schriftlehre.

### A. Buchstaben.

- 2 Die älteste syrische Schrift ist die *Estrangelā* d. i. *στρογγύλη*, aus der sich die der Nestorianer und die der Jacobiten, *Sertō* genannt, entwickelten. Alle drei Schriften sind Cursiven, und die Buchstaben erleiden je nach ihrer Verbindung kleine Veränderungen; am Wortende erhalten einige Zeichen eine besondere, z. T. ursprünglichere Gestalt. Die folgende Tabelle zeigt vom *Sertō* alle Formen, von der *Estrangelā* und vom Nestorianischen nur die unverbundenen Grund- und die Finalgestalten.

<sup>1</sup> TH. NÖLDEKE, Grammatik der neusyrischen Sprache. Leipzig 1868. A. J. MACLEAN, Grammar of the dialects of Vernacular Syriac. Cambridge 1895.

Sertō.				Estrangelk.	Nestorianisch.	Namen.	Umschreibung.	Entspricht hebräischem	Zahlwert.
Unverbunden (ev. Finalbuchstaben).	Nach rechts verbunden.	Nach links verbunden.	Nach rechts und links verbunden.						
Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ⲁ	Ālaf (Ālaf)	'	Ⲁ	1
Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Ⲃ	Bēt	b, v	Ⲃ	2
Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Ⲅ	Gā(ō)mal	g, g	Ⲅ	3
Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Ⲇ	Dā(ō)lat(d)	d, d	Ⲇ	4
Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Ⲉ	Hē	h	Ⲉ	5
Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Ⲋ	Uau	u	Ⲋ	6
Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Ⲍ	Zain, Zēn, Zai	z	Ⲍ	7
Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Ⲏ	Hēt	ws h, os h	Ⲏ	8
Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Ⲑ	Tēt	t	Ⲑ	9
Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Ⲓ	Iōd, (Iūd)	i	Ⲓ	10
Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Ⲕ	Kā(ō)f	k, ch	Ⲕ	20
Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Ⲗ	Lā(ō)mad	l	Ⲗ	30
Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Ⲙ	Mim	m	Ⲙ	40
Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Ⲛ	Nū(ō)n	n	Ⲛ	50
Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Ⲝ	Semkat	s	Ⲝ	60
Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	Ⲟ	'Ē	'	Ⲟ	70
Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Ⲡ	Pē	p, f	Ⲡ	80
Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ⲣ	Ṣā(ō)dē	ṣ	Ⲣ	90
Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Ⲥ	Qōf	q	Ⲥ	100
ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	ⲧ	Rē(i)š	r	ⲧ	200
ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	ⲩ	Šim	š	ⲩ	300
ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	ⲫ	Tau	t, t	ⲫ	400

Anm.  $\aleph$  wird mit  $\beth$  zu  $\beth$ , mit  $\aleph$  zu  $\beth$ , anlautendes  $\beth$  mit  $\aleph$  zu  $\beth$ , anlautendes  $\beth$  mit vorhergehendem  $\aleph$  am Wortschluß zuweilen zu  $\beth$  verbunden. Die Nestorianer verbinden  $\beth$  im Auslaute häufig zu  $\beth$ .

### B. Wortabteilung.

3. Nur aus einem Buchstaben bestehende Wörtchen werden stets mit dem nachfolgenden Worte zusammengeschrieben:  $\beth$  in (٥) der Stadt (٥),  $\beth$  und (٥) tötete ( $\beth$ ), zuweilen auch andere eng zusammengehörige Wortgruppen. z. B.  $\beth$  auch (٥) nicht (٥),  $\beth$  jeden Tag u. a.

### C. Vokalausdruck.

4. a. Durch Buchstaben. Die Syrer schrieben wie die Hebräer ursprünglich nur Konsonanten. Die Buchstaben  $\beth$ ,  $\aleph$  und  $\beth$  hatten aber schon in vielen Fällen ihren ursprünglichen Konsonantenwert durch Aufgabe des festen Absatzes (s. §. 18) und durch Zusammenziehung ehemaliger Diphthonge (§ 60) verloren; z. B.  $\beth$   $h^*ā$  aus  $*hata'a$ ,  $\beth$   $bērā$  aus  $*bīrā$ ,  $\beth$   $'ēn$  aus  $*aīn$ ,  $\beth$   $dīnā$  aus  $*dīīnā$ ,  $\beth$   $sōf$  aus  $*saup$ . Von solchen Fällen ausgehend, schreibt man nun auch andre Vokale mit  $\beth$ ,  $\aleph$  und  $\beth$  u. zw.

a. mit  $\beth$  jedes auslautende  $\bar{a}$  (WS  $\bar{o}$ ),  $\bar{ē}$  und  $\bar{ē}$  (WS  $\bar{ī}$ ), im Inlaut in gewissen Fällen  $\bar{ē}$ ,  $\bar{ē}$  ( $\bar{i}$ ), z. B.  $\beth$   $malkā(\bar{o})$ ,  $\beth$   $nermē$ ,  $\beth$   $nē$  (WS  $nū$ ),  $\beth$   $pēran$  (WS  $pīran$ ).

β. mit **ـ** im In- und Auslaut jedes *ī*, im Inlaut auch **ē** und **ē** (WS *ī*), **ب** *bī*, **بش** *bīš*, **بـ** *ūled*, **د** *dēn*, **د** *ēn* (*īn*). Für **ē** kommt auch **ك** vor, **ك** oder **ك** *kēn* (*kīn*). Manchmal, namentlich in offener Silbe, bleibt *ē* unbezeichnet, **مكينا** *meskēnā* (*meskīnō*).

Anm. 1. Vereinzelt wird auch kurzes *ī* durch **ـ** ausgedrückt z. B. **گيرا** *gišrā*, **يزداد** *izgaddā* (vgl. § 62).

Anm. 2. Um zwei gleiche Buchstaben hinter einander zu vermeiden, schreibt man *ī* vor *ī* meist ohne **ـ**: **نبييا** *nōvīyā* „Prophet“.

γ. mit **o** im In- und Auslaut jedes *ū*, *ō*, *ö*, *ō*, z. B. **پورقانا** *purqānā*, **قوم** *qūm*, **ملكو** *malkū*, **تسبوختا** *tešbohtā*, **نعلون** *neglōn*, **o** *ō*. Nur die sehr gebräuchlichen Wörter **كل** *kol*, *kul*, „all, jeder“ und **مفتول** *mettōl*, *mettūl*, „wegen“ werden in alter Zeit oft, in jüngerer stets ohne **o** geschrieben: **ك**, **مفتول**.

Anm. Griechisches *α* in Fremdwörtern wird im Auslaut stets, im Inlaut oft, auch wenn es *ā* bezeichnet, durch **l** wiedergegeben, z. B. **δωματα** oder **δωματα**. So schreibt man zuweilen auch in syrischen Wörtern, z. B. **تاللا** für **تاللا** *tallā* „Tau“. Griech. *ι* wird auch im Inlaut oft durch **ـ** bezeichnet, *ε*, *α* zuweilen durch **ـ**, z. B. **λεξις** *léxiς*, *o* durch **o**, oder es bleibt unbezeichnet.

b. Durch sonstige Zeichen. Um gleich- 5. geschriebene Wörter zu unterscheiden, bezeichnet man eine vollere, stärkere Aussprache durch einen Punkt über, eine feinere, schwächere oder auch die Vokal-

losigkeit durch einen Punkt unter dem charakteristischen Buchstaben, z. B. **مَلِكًا** *malkā* „König“, **مَلِكًا** *melkā* „Rat“; **قَتَلَتْ** *q<sup>e</sup>tal* „tötete“, **قَاتَلَتْ** *qätel* „tötet“ oder *qattel* „mordete“; **هَؤُلَاءِ** *haw* „jener“, **هَؤُلَاءِ** *hū* „er“; **هَؤُلَاءِ** *hānōn* „jene“, **هَؤُلَاءِ** *hennōn* „sie“. In einigen Fällen behauptete sich der obere Punkt allein, z. B. beim Suff. 3. f. sing. **أَه** *āh* im Gegensatz zum Masc. **أَه** *eh*; er erhielt so geradezu grammatische Bedeutung und wurde daher auch gesetzt, wenn dem fem. **أَه** ein  $\bar{e}$  oder  $\bar{i}$  voranging, wie in **أَهْ** *q<sup>e</sup>dāmēh* „vor ihr“, **أَهْ** *neq<sup>e</sup>lāh* „tötet sie“, obwohl hier eine Verwechslung mit dem Masc. **أَهْ** *ay*, **أَهْ** *ū* nicht mehr zu besorgen war. So dient der Punkt auch sonst zur Bezeichnung grammatischer Kategorien, z. B. in **سَامًا** *sām* „setzte“, weil es Perf. ist wie **قَتَلَتْ** *q<sup>e</sup>tal*.

6. Zur genaueren Unterscheidung namentlich von Verbalformen fügte man oft noch einen zweiten oder dritten Punkt hinzu z. B. **أَخْبَرْتُ** *'evdet* „ich tat“, **أَخْبَرَتْ** *'evdat* „sie tat“; **مَنْ** *manū* „wer ist?“, **مَنْ** *mānau* „was ist?“, **بَرَأَ** *b<sup>e</sup>rē* „geschaffen“, **بَرَأَ** *b<sup>e</sup>rā* „schuf“, **بَرَأَ** *bārē* „schafft“ u. a.
7. Aus dieser Punktation haben die Nestorianer ein vollständiges System der Vokalbezeichnung entwickelt, das aber außer bei *a* und *e* nicht die Quantität sondern nur die Qualität der Vokale unterscheidet; aber auch  $\check{e}$  und  $\bar{e}$ , zuweilen auch  $\check{a}$  und  $\bar{a}$  werden

nicht immer mehr streng auseinander gehalten. Die Zeichen sind:

- ̣ ä *P<sup>e</sup>tāhā*, z. B. ̣ bā.  
 ̣ ā *Z<sup>e</sup>qāpā*: ̣ bā  
 ̣ ě, ĩ *R<sup>e</sup>vāsā arrīchā* oder *Z<sup>e</sup>lāmā p<sup>e</sup>šiqā*: ̣ bĕ, bĭ,  
 ̣ ē ē̄ *R<sup>e</sup>vāsā kariā* oder *Z<sup>e</sup>lāmā qasīā*: ̣ bē, bē̄.  
 ̣ i, ī *H<sup>e</sup>vāsā*: ̣ bi.  
 ̣ u, ū *Ēsāsā ālīšā*: ̣ bu.  
 ̣ o, ō *Ēsāsā r<sup>e</sup>qūhā*: ̣ bo.

Die Westsyrier bedienen sich seit dem achten Jahr- 8.  
 hundert der griechischen Vokale zur Bezeichnung der  
 Vokalqualitäten ohne Rücksicht auf die Quantität:

- ̣ a *P<sup>e</sup>tōhō*.  
 ̣ o *Z<sup>e</sup>qōfō*.  
 ̣ e *R<sup>e</sup>vōšō*.  
 ̣ i *H<sup>e</sup>vōšō*.  
 ̣ u *Ēšōšō*.

Anm. Die Interjektion ō schreibt man mit ω: ̣l, daraus ̣l.  
 Die Stellung der Zeichen erklärt sich daraus, daß man die  
 Zeilen nicht, wie man las, von rechts nach links, sondern von  
 oben nach unten schrieb.

In späteren westsyrischen Hdss. und in älteren 9.  
 Drucken kommen auch beide Systeme mit einander  
 gemischt vor.

Anm. Wir gebrauchen in diesem Buche die bequemeren  
 jakob. Vokalzeichen, bedienen uns aber der nestorian. Punkte,



um die grammatisch wichtige Unterscheidung von  $\bar{e}$  und  $\bar{i}$ ,  $\bar{o}$  und  $\bar{u}$ , die im WS zusammengefallen sind, durchzuführen.

### C. Andere Lesezeichen.

10. Bei den Buchstaben **ل**, **ا**, **و**, **ي**, **ن**, **ذ** (s. § 63) wird die Aussprache als Explosive (*Quššāiā* „Verhärtung“) durch einen darüber, die als Spiranten (*Rukkāchā* „Erweichung“) durch einen darunter gesetzten Punkt bezeichnet, z. B. **نَسَبًا** *nesbat* aber **نَسَبًا** *n<sup>e</sup>savt*. Bei **ا** unterscheidet man außer der Spirans **ا** *f* und der Explosiva mit gehauchtem Absatz **ا** *p<sup>h</sup>* noch die mit festem Absatz **ا** *p<sup>l</sup>*, die das griech.  $\pi$  wiedergibt (wie **ا** *x* und **ا**  $\tau$ ); andere setzen **ا** = *p*, **ا** =  $\pi$ .
11. Da Sing. und Plur. der Nomina in der Konsonantenschrift häufig zusammenfielen, z. B. **مَلِكًا** *malkā* „König“ und *malkē* „Könige“, **مَلِكَةً** *malk<sup>e</sup>tā* „Königin“ und *malkātā* „Königinnen“, so bediente man sich schon früh regelmäßig zweier Punkte, *S<sup>e</sup>iāmē* genannt, zur Unterscheidung des Plur.: **مَلِكًا** *malkē*, **مَلِكَةً** *malkātā*. Durch graphische Analogie wurden diese Punkte dann auch auf Formen übertragen, bei denen keine Verwechslung mit dem Sing. möglich war, z. B. **مُفَلِحًا**; dagegen fehlen sie beim prädikativen Adjektiv masc., z. B. **مُتَيْنًا** „sind wahr“, aber fem. **مُتَيْنًا** „sind gut“.

Anm. 1. Kollektiva, die keinen Plur. bilden, sollen *S<sup>e</sup>iāmē*

erhalten, wie **كِبَالٌ** „Kleinvieh“, aber **جَمْعًا** „(Rinder)-Herde“, weil davon der Plur. **جَمْعًا** vorkommt.

Anm. 2. Beim Verbum erhalten nur die weiblichen Pluralformen — wie **قَتَلْنَ** „sie töteten“, **يُقْتَلْنَ** „sie werden töten“.

In einigen Fällen setzt man zur Unterscheidung **12.** gleichgeschriebener Wörter als Zeichen der Vokalisierung über den Buchstaben eine Linie, **مَدِينَةٌ** genannt, z. B. **قَلْبَهُ** „waren halb“ im Gegensatz zu **قَلْبِهِ** „verteilten“. Dasselbe Zeichen dient dann auch zum Hinweis auf Buchstaben, die in der Aussprache ganz wegfallen, z. B. **مَدِينَةٌ** *m<sup>e</sup>dīnā*, **يَا** *yā*. Bei den späteren WS findet sich diese „linea occultans“ auch unter dem Buchstaben. Ursprünglich aber diente die untere Linie **مَدِينَةٌ** zur Bezeichnung einer volleren Aussprache durch Einschub sekundärer Vokale, z. B. **هَحْمَةٌ** d. i. *hēchēm̄tā* aus *hechm<sup>e</sup>tā*, und zum Ersatz für ein nicht durch **و** ausgedrücktes *u* (§ 4 γ) z. B. in **كُلُّ** „wir alle“.

#### D. Interpunktion und Accente.

Die ältesten Sinntrenner sind ein starker Punkt **.** am **13.** Satzende und ein Punkthaufen **⋄** u. ä. bei grösseren Absätzen. Zur weiteren Zerlegung der Sätze verwendet man später noch einen Unterpunkt **٘** z. B. **مَدِينَةٌ**, einen Oberpunkt **ٙ** z. B. **مَدِينَةٌ** und die gleichen Punkte **ٚ** z. B. **مَدِينَةٌ**, aber ohne feste Grundsätze wenigstens von seiten der Schreiber.

In Bibelhdshr. findet sich außerdem wie im Hebr. noch **14.** ein verwickeltes System von etwa 40 Accenten.

## II. Lautlehre.

### A. Einteilung der Sprachlaute.

15. Die uns aus dem Altertum überkommene Einteilung der Sprachlaute in Konsonanten und Vokale ist prinzipiell falsch, da sie die eine Gruppe, die Konsonanten (Mitlauter), nach ihrer Funktion, die andere, die Vokale (Stimmlaute), nach ihrem Wesen bezeichnet. Die Laute sind entweder ihrem Wesen nach in Geräuschlaute und Sonore (Vokale) einzuteilen, oder ihrer wechselnden Funktion nach in Sonanten und Konsonanten. Derselbe Laut *u* z. B., den die alte Terminologie Vokal nennt, kann im Semitischen als Sonant wie in *qudšā* oder als Konsonant wie in *au* und *ua<sup>ed</sup>* auftreten. Aber auch die Sonoren *n, m, r, l*, die im allgemeinen nur als Konsonanten erscheinen, müssen im Syr. zu einer bestimmten Zeit auch einmal sonantische Funktion gehabt haben, wie *ḥēchēmtā* aus *ḥechm<sup>at</sup>tā* durch *\*ḥechm<sup>nt</sup>tā* zeigt. Da uns aber in der Grammatik die Sprachlaute hauptsächlich ihrer Funktion wegen interessieren, und da in der jetzigen Gestalt des Syr. nur noch reine Stimmlaute als Sonanten erscheinen, so behalten wir die alte Einteilung in Konsonanten und Vokale bei, indem wir den letzteren Terminus im Sinne von Sonanten nehmen und die konsonantischen Vokale *u* und *i* zur ersteren Gruppe ziehn.
16. Das Syrische hat nun folgenden Lautbestand:
- 1) Konsonanten:

Mundlaute		Zungengaumlaute										Kehllaute (Laryngale)
		Lippen- laute		Coronale Supradentale						Dorsale		
		Labiale	Labiodentale	Interdentale	Coronal- alveolare	Dorsal- alveolare	Palatale	Velare	Laterale			
Momentanlaute	Explosiv- laute	p			t	ʈ	ʈ	ʈ				
		p			t	ʈ	ʈ	ʈ				
	Geräuschlaute	f			s	ʃ	ʃ					
		f			s	ʃ	ʃ					
Dauerlaute	Spiranten	v			ʒ	ʒ	ʒ					
		v			ʒ	ʒ	ʒ					
Dauerlaute	Nasale	m			n	ɳ	ɳ					
	l-Laute				l	ɭ	ɭ					
	r-Laute				r	ʀ	ʀ					

Anm. 1.  $\aleph$  unterscheidet sich von  $\omega$  durch Kesselresonanz wie deutsches sch von s.

Anm. 2.  $\omega$  sprechen die OS gleich  $\text{ح}$ , die WS gleich  $\text{ح}$  d. h. „der Hauch entströmt, bei geschlossener Bänderglottis, nur durch die geöffnet gehaltene Knorpelglottis, an deren Rändern er das spezifische Reibungsgeräusch erzeugt“ (Czermak).

Anm. 3. Das 'Ain erscheint in den verschiedenen semitischen Sprachen teils als Explosiva, teils als Spirans; daß es im Altsyr. als Spirans anzusetzen ist, zeigt die Dissimilation zu  $\text{ל}$  in der Nähe von  $\aleph$  § 80.

Anm. 4. Stimmhaftes nest.  $\aleph$  vor  $\text{ז}$ ,  $\text{ד}$ ,  $\text{פ}$  s. u. § 49.

Dazu die konsonantischen Vokale  $\text{ו}$ ,  $\text{י}$ .

2) Vokale:

a) Vollvokale:  $\text{י}$ ,  $\text{י}$ ;  $\text{ע}$ ,  $\text{ע}$ ;  $\text{ע}$ ,  $\text{ע}$ <sup>1</sup>;  $\text{א}$ ,  $\text{א}$ ;  $\text{ו}$ ,  $\text{ו}$ ;  $\text{ו}$ ,  $\text{ו}$ .

b) den Murmelvokal  $\text{ע}$ .

c) die Diphthonge  $\text{אׁו}$  (OS  $\text{āu}$ ),  $\text{אׁי}$ ,  $\text{אׁי}$  (WS  $\text{ōi}$ ),  $\text{עׁו}$ ,  $\text{יׁו}$ .

## B. Kombinationslehre.

### I. Laute und Lautverbindungen.

17. a. Lauteinsätze. Jeder anlautende Vokal wurde im Semit. ursprünglich fest, d. h. mit Kehlkopfverschluß eingesetzt, dessen Zeichen das  $\text{ל}$  ist. Im Syr. scheint aber auch schon in weitem Umfang der leise Einsatz vorgekommen zu sein. Namentlich  $\text{י}$ , das sich aus  $\text{י}^{\text{c}}$  entwickelt wie in  $\text{לׁי}$  „wußte“, wird wohl stets leise eingesetzt sein, und die zuweilen vorkommende Schreibung  $\text{לׁי}$  wird nur auf graphischer Analogie nach den

<sup>1</sup>  $\text{ע}$  ist offenes,  $\text{ע}$  geschlossenes e.

anderen Vokalen beruhen. Aus leisem Einsatz erklärt sich auch der direkte Übergang zwischen einsilbigen Wörtern wie  $\text{عَلٍ}$  für  $\text{عَلٍ}$  „wenn auch“.

b. Lautabsätze. Das Syr. besaß ursprünglich zahlreiche 18. Vokale mit etymologisch berechtigtem festem Absatz (Kehlkopfverschluß), der aber jetzt unter Ersatzdehnung des Vokals aufgegeben ist, z. B.  $\text{سَلِ$  „ich forderte“  $\text{سَلِ$  für  $\text{*sē'let}$ .

c. Berührungen von Vokalen. α. Durch Aufgabe eines 19. etymologisch berechtigten festen Vokaleinsatzes im Wortinnern stoßen im Syr. vielfach Vokale mit leisem Ein- und Absatz zusammen, wie in  $\text{سَلِ}$   $\text{sāl}$  „verunreinigte“ aus  $\text{sāl'ā}$ . Beim Übergang von einer Silbe zur anderen entwickelt sich nun der Gleitlaut zu  $\text{ī}$ , vor und nach gerundeten Vokalen zu  $\text{u}$ , was zuweilen auch in der Schrift zum Ausdruck kommt, z. B.  $\text{سَلِ}$   $\text{uāmar}$  „Stoff“ neben  $\text{سَلِ}$ .

β. Nach einem aus ursprünglichem Vollvokal reduzierten Murmelvokal (§32a) wird der feste Einsatz jetzt stets übergangen, und der Murmelvokal verschmilzt mit dem Vollvokal, z. B.  $\text{سَلِ}$  „gefordert“  $\text{sāl}$  für  $\text{sē'āl}$ ,  $\text{سَلِ}$   $\text{uāmar}$  „und spricht“ aus  $\text{uē'āmar}$ . In einzelnen Fällen kommt das schon in der Konsonantenschrift zum Ausdruck, so  $\text{سَلِ}$  „schlecht“ aus  $\text{sē'āl}$ ,  $\text{سَلِ}$  „lehrt“ aus  $\text{sē'āl}$ .

γ. Schon in vorhistorischer Zeit wurde  $\text{u}$  und  $\text{ī}$  nach einem 20. langen  $\text{ā}$  und vor kurzem Vollvokal durch ' ersetzt z. B.  $\text{*qāyem}$  >  $\text{قَايِم}$ ,  $\text{*sāiem}$  >  $\text{سَايِم}$ . Vor einem Lang- und einem Murmelvokal blieb aber - erhalten z. B.  $\text{سَلِ}$ ; ja vor einem Murmelvokal geht sogar etymologisch berechtigtes  $\text{ī}$  in - über  $\text{سَلِ}$  „dann“ >  $\text{سَلِ}$ .

δ. Namentlich die OS lassen aber auch sonst ein etymologisch berechtigtes  $\text{ī}$ ,  $\text{u}$  zwischen zwei Vokalen oft verhallen und sprechen  $\text{سَلِ}$  wie  $\text{hā'ē}$ ,  $\text{سَلِ}$  wie  $\text{hrāat}$ . Auch dieser Übergang

kommt in der Schrift zuweilen zum Ausdruck, so findet sich **مات** „tot“ neben **ماتت**, **ماتت** „geistige“ neben **ماتتت**, **ماتت** „warfen“ neben **ماتتت** aus *r<sup>e</sup>mau + ūn*.

21. e. Selbst gehauchter Vokaleinsatz wird im Wortinnern zuweilen aufgegeben; so in **مات** „gab“ *ia*v für *i<sup>h</sup>av*, in **مات** „sie ist“ *hi<sup>i</sup>i* für *hi<sup>h</sup>i*, **مات** „er ist“ *hi<sup>h</sup>ū* für *\*hi<sup>h</sup>ūū* (§ 88) für *hi<sup>h</sup>ū* mit Entwicklung des Gleitlauts (§ 19), **مات** *g<sup>e</sup>lā* aus *g<sup>e</sup>lā + hi*.

22. d. Diphthonge besitzt das Syr. schon von altersher in vielen Nominal- und Verbalformen wie **ماتت**; sie entstehen aber zuweilen auch später noch. Stoßen zwei silbenbildende Vokale verschiedener Qualität, die ursprünglich durch festen oder gehauchten Einsatz oder durch Halbvokal getrennt waren, zusammen, so verschmelzen sie zu einem Diphthong, indem der Vokal mit geringerer Schallfülle zum Konsonanten wird, z. B. **ماتت** *q<sup>e</sup>rāu* aus *\*q<sup>e</sup>rāū* aus *\*qarā ū*, **ماتت** *gallū* aus *\*gallū*, **ماتت** aus *gallī + an*, **ماتت** (§ 60) aus *\*qašāi<sup>n</sup>*. Tritt an die so entstandenen Diphthonge eine neue Endung, durch die der Accent um eine Silbe weiter rückt, so wird *ū* in *iū*, *au* in *a'ū*, *āi* in *ā'ī* zerlegt, **ماتت** zu **ماتتت**, **ماتت** zu **ماتتت**, **ماتت** zu **ماتتت**, ebenso der Langdiphthong *āi* in geschlossener Silbe: *\*āi<sup>t</sup>* > **ماتتت**.

Anm. 1 Bei den WS wird der Langdiphthong *āu* sowohl in tauto- wie in heterosyllabischer Stellung zu *āu* gekürzt z. B. **ماتت** (noch vor der Verschiebung zu *ū* § 43) + *hū* > **ماتت** *malkau*, *m<sup>e</sup>nānāfā* > **ماتت**. Umgekehrt wird *āu* bei den OS stets zu *āu* • **ماتت**.

Anm. 2. Der Triphthong  $\ddot{a}i\ddot{u}$  ist schon im Uraram. zu  $\ddot{a}i$ , vereinfacht: \**malkai + hü* > \**malkai<sub>u</sub>* >  $\text{ܡܠܟܝܘܬܗ}$  „seine Könige“ (vgl. § 92 Anm.).

e. Berührungen von Vokalen mit Konsonanten. 23. Ursprünglich fester Vokaleinsatz nach Konsonanten ist jetzt immer durch direkten Übergang ersetzt, z. B.  $\text{ܢܝܫܐܠ}$  *nešal* für *nešal* „er fordert“, so auch bei Enkliticois (§ 40)  $\text{ܠܐܝܬܝܗܢܐ}$  für  $\text{ܠܐܝܬܝܗܢܐ}$  „du tötest“.

Anm. 1. Einer älteren Sprachperiode gehört die Assimilation des Kehlkopfverschlusses an einen vorhergehenden Geräuschlaut an, s. u. § 51.

Anm. 2. Die OS punktieren oft so, als ob das *l* noch konsonantisch gesprochen werden sollte, z. B.  $\text{ܕܝܠܝܢܐ}$  aber ohne Konsequenz.

Selbst gehauchter Vokaleinsatz wird im Pron. der 3. Pers. 24. unter Wirkung des Accents durch direkten Übergang ersetzt, z. B.  $\text{ܩܬܠܢܗܢܐ}$  *q<sup>e</sup>talennōn* aus \**q<sup>e</sup>tal hennōn* „tötete sie“,  $\text{ܩܬܠܗܢܐ}$  *q<sup>e</sup>talū* aus *q<sup>e</sup>tal hū*.

## II. Silbenbildung.

Das Semit. kennt ursprünglich keine mit Doppel- 25. konsonanz anlautenden Silben. Im Syr. hat sich aber nach Aufgabe alter Murnelvokale Doppelkonsonanz im Anlaut hier und da sekundär entwickelt, so schon früh durch Analogiebildung (s. u. § 166 A, Anm.) in dem Zahlwort  $\text{ܟܬܝܬܐ}$  6.

Manchmal tritt nach einem kurzen Vokal sekundäre Kon- 26. sonantenverdoppelung ein z. B. \**lššānā* „Zunge“ >  $\text{ܠܫܫܢܐ}$ , \**atānā* „Eselin“ >  $\text{ܐܬܬܢܐ}$ , \**šfallēg* >  $\text{ܫܫܠܓܐ}$  „ich teile“.



27. a. Konsonantenverdoppelung im Wortauslaut der Verba ist stets aufgegeben wie  $\text{ܩܪܥܐ}$  „zerbrach“ aber  $\text{ܩܪܥܐܐ}$ .

Anm. Mit der Aufgabe von Murmelvokalen ist die Verdoppelung auch im Inlaut schon früh verloren in Fällen wie  $\text{ܪܥܩܐܐ}$  *regg<sup>a</sup>tā* dann *reggtā*, *regtā* und ev. *rektā* (s. u. § 49).

b. Im WS ist (wie im Deutschen) die Konsonantenverdoppelung überhaupt aufgegeben, z. B.  $\text{ܩܪܥܐܐ}$  „Volk“ OS ‘*ammā*, WS ‘*āmō*.

28. Nach dem Auslaut unterscheiden wir offene und geschlossene Silben. Erstere können im Aram. ursprünglich nur langen oder Murmelvokal haben; im Syr. aber kommen offene Silben mit kurzem Vollvokal durch Neubildungen und im WS nach Aufgabe der Verdoppelung (§ 27<sup>b</sup>) häufig vor. Geschlossene Silben mit langem Vokal werden im OS verkürzt, so  $\text{ܩܪܥܐܐ}$  aus  $\text{ܩܪܥܐܐܐ}$ ,  $\text{ܩܪܥܐܐ}$  aus  $\text{ܩܪܥܐܐܐܐ}$ .

Anm. Umgekehrt schreiben die OS für kurzes *ā* in offener Silbe gern  $\text{ܩܪܥܐܐ}$  z. B.  $\text{ܩܪܥܐܐܐ}$  aber  $\text{ܩܪܥܐܐܐܐ}$ .

### III. Der Accent und seine Wirkungen auf den Wortkörper.

29. a. Der Wortaccent. Das Semit. besaß ursprünglich einen freien, nicht an eine bestimmte Stelle gebundenen, sondern mit der Bedeutung wechselnden expiratorischen Wortaccent, dessen Sitz aber schon im Nordsemit. auf die beiden letzten Silben des Wortes beschränkt wurde.

Schon im Ursemit. bestand die Neigung, unbetonte kurze **30.** Vokale unmittelbar nach dem Hauptaccent zu synkopieren. Aus sehr alter Zeit stammt die Verkürzung der aram. Nomina *qaṭil* zu *qaṭl*. Das in den andern Sprachen sehr wirksame Gegengewicht anders betonter Formen äußert sich im Syr. nur ganz vereinzelt, s. u. § 129.

Die erste Wirkung dieses Accents im Nordsemit. war der **31.** Abfall der unbetonten kurzen Vokale im Auslaut unmittelbar nach der Haupttonsilbe, z. B. \**qāṭāl* aus \**qātālā*, \**dāhāb* aus \**dāhābu* u. s. w.

a. Die zweite Wirkung dieses Accents im Aram. **32.** war die Reduktion der kurzen Vollvokale in offenen Silben unmittelbar vor der Haupttonsilbe zu Murrelvokalen, z. B. *q<sup>e</sup>tāl* aus \**qātāl*, *d<sup>e</sup>hāb* aus \**dāhāb*, *dah<sup>e</sup>bā* aus \**dahabā*.

Anm. In der historischen Zeit des Syr. hatte dies Gesetz seine Wirkung schon verloren; daher kommen im Syr. zahlreiche Neubildungen mit kurzen Vokalen in offenen Silben (§ 28) vor.

b. Nach dem festen Einsatz *l* erscheint der Murrelvokal im Syr. gefärbt als *l* oder *ḷ* z. B. \**mar* > *mḷ* „er sprach“, *mal<sup>e</sup>kā* > *mḷkā* „Engel“. Neben diesen Lentoformen der Prosa gab es aber auch in der Poesie Allegroformen, in denen ein solcher Vokal abfiel oder jedenfalls prosodisch nicht den Wert eines Vollvokals hatte. Solche Allegroformen haben sich infolge schwächeren Satzaccents (s. § 39) auch in Prosa festgesetzt in *lḷ* „komm“ aus \**lā*, *ḷ* „geh“ aus \**zel*, *ḷ* aus *ḷḷ*. In *mḷ* neben *mḷ* „Menschen“ findet sich das *l* noch in der Schrift.

Anm. 1. Seltener findet sich gefärbter Murrelvokal bei anderen Gutturalen, so in *mḷ* „Gazelle“ vgl. § 138.

Anm. 2. Unorganische Dehnung des Vokals zeigt **إِ** 1000 emph. **إِ** aus \**ālef*, \**ālef*, etwa infolge des Nachdrucks, mit dem höhere Zahlen manchmal ausgesprochen werden(?).

c. Ging dem Murmelvokal ein konsonantisches **ī** und **ū** voran, so verschmelzen sie mit demselben zu **ī**, **ū** z. B. **إِ** aus **إِ** „wußte“, **إِ** „Tier“ aus **إِ**; aber auch ein solches **ī** hat in der Metrik nicht immer vollen Silbenwert.

d. Murmelvokal zwischen zwei gleichen Konsonanten ist erst nach Festsetzung der Orthographie aufgegeben, z. B. **إِ** „Völker“ aus \**amēmē*, \**amamē*.

33. Die dritte Wirkung dieses Accents speziell im Syr. war der Abfall der unbetonten auslautenden langen Vokale und Diphthonge unmittelbar nach der Tonsilbe, die schon sehr früh reduziert waren, z. B. **إِ** aus **إِ**, **إِ** aus **إِ**. Der Abfall von **ī** und **ū** ist erst nach Feststellung der konsonantischen Orthographie, aber schon vor der ältesten Literaturepoche erfolgt, daher **o** und **u** noch geschrieben, aber im Versbau nicht mehr berücksichtigt werden, z. B. **إِ** aus \**q̄tālū* „töteten“, **إِ** aus \**malkī* „mein König“.
34. Infolge dessen war nun der alte freie Accent ganz durch die Ultimabetonung verdrängt worden, die während der klassischen Periode der syr. Literatur die herrschende blieb.
35. Neben dem Hauptaccent auf der Ultima gab es in vielen Wörtern noch einen Nebenaccent auf der Paenultima, der bei

langen Vokalen besonders stark war. Ein der Silbe mit Nebenton folgender Murrelvokal fiel aus, was ev. Verschiebung von Spirans zu Explosiva (§ 63) zur Folge hatte, z. B. **كاتبين** *kāṭṭīn* aus \**kāṭvīn*, **نلدن** *nēldūn* aus \**nēl'dūn*, **مدتتا** *m'dittā* aus \**m'dīntā* (§ 57, 3) aus \**m'dīn'tā*.

Erst gegen Ende der klassischen Periode um 700 begann **36.** durch allmähliches Überwiegen des Nebenaccents eine Verschiebung des Hauptaccents auf die Paenultima, zunächst bei offener Ultima. Diese Betonung haben die Maroniten noch erhalten, z. B. **هونو** *hōnō* aber **قطلات** *qetlāt*. Bei den Nestorianern ist dagegen die Accentverschiebung auf die Paenultima jetzt ganz durchgeführt.

Diese zur Zeit, als die Punktation eingeführt wurde, noch **37.** im Fluß begriffene Accentverschiebung bewirkte z. T. schon den Ausfall von Murrelvokalen und ev. Verschiebung von Spirans zu Explosiva. Daher schwankt unsere Überlieferung namentlich in betreff *Quššāiā* und *Rukkāchā* beim 1 des Fem.; s. u. § 108.

Anm. Vokaldehnung durch den Accent kennt das Syr. nicht. In Schreibungen wie **كاتبين** für **كاتبين** steht — mißbräuchlich (vgl. § 7). Fälle wie **قطلات** gegenüber **قطلات** sind Analogiebildungen, s. § 197, vgl. § 28 Anm. Die Länge der Vokale in den pronominalen Pluralendungen **ين**, **هن** muß auf partieller Angleichung an die nominalen Pluralendungen *in*, *ān*, *ēn* beruhen.

b. Der Satzaccent. Neben dem Wortaccent be- **38.** sitzt das Syr. natürlich auch einen Satzaccent. Schon dem Ursemit. eigen war die energischere Betonung des Satzschlusses, die sogen. Pausa. Unter Wirkung der Pausa wurde schon im Ursemit. die nominale Fem.-

endung *-atu* zu *-ah* verkürzt. Im Nordsemit. wurde daraus weiter *ā*, und diese Endung drang aus der Pausa auch in den Zusammenhang der Rede. Die alte Endung *at* hielt sich im Syr. nur im Stat. cstr., der niemals, im Adverbium und Verbum, die selten am Satzschlusse stehn. Ebenso verhalten sich die dem Syr. eigenen Fem.-endungen *ūt*, *it*, die im stat. absol. *ū*, *ī* lauten; und dieser Analogie folgt sogar das masc. *حَيْ* „Haus“ aus *hajt*, dessen *t* zum Stamme gehört.

Anm. Auf die Wirkung der Pausa nach dem Vokativ ist auch die Dehnung der Vokale in *أَبِي* „mein Vater“, *إِخْوَتِي* „mein Bruder“ und wohl auch *أَبْنِي* „mein Sohn“ und *أَبِي* „ja“ (aus \**in*) zurückzuführen.

39. Aus der schwächeren Betonung des Verbuns im Satze erklärt sich die Synkope ursprünglicher Murrelvokale des Verbs, die in gleichgebildeten Nominalformen erhalten bleiben, z. B. *لَمَّا سَمَدَات* *semdat* aus \**sem<sup>e</sup>dat*, \**samadat* gegenüber *لَمَّا دَاهَبَ* *dah<sup>e</sup>vā* aus \**dahabā*.

40. Eine Form des Satzaccents ist auch die Enklisis, die Enttonung ursprünglich hauptbetonter Wörter in engster syntaktischer Verbindung mit andern. Dadurch ist schon in vorhistorischer Zeit der urspr. Wortaccent mehrfach verschoben z. B. \**qätälū* > *مَاتُوا* (§ 33) „sie töteten“, aber \**qätälū + nī* > \**qätälūnī* > *مَاتُونِي* „sie töteten mich“. Die Enklisis hat Aufgabe des festen und des gehauchten Einsatzes (§ 23, 24) und den Schwund von Murrelvokalen mit festem, gehauchtem

und sogar heiser gehauchtem Einsatz zur Folge; z. B. **قَاتِلْ** aus *qāṭēl* <sup>e</sup>nā, **قَاتِلْ** aus *q<sup>e</sup>tāl* h<sup>e</sup>uā, **قَاتِلِينَ** aus *qāṭlīn* h<sup>e</sup>nan.

### C. Lautwandel und Lautwechsel.

#### I. Lautwandel.

##### 1. Lautwandel durch Veränderung der Artikulationsbasis.

a. Der Konsonanten. Die Verschiebung der ur- 41. semit. (arab.) Zischlaute und Dentale zu dem im Syr. jetzt vorliegenden Lautbestande, verglichen mit dem Hebr. veranschaulicht folgende Tabelle:

ursem. p	t	ḏ	s	ś	s	z	ḏ	d	p.	t
arab.	ط	ظ	ص	ض	ش	س	ز	ذ	ث	ت
hebr.	פ	ט	צ	ץ	ש	ס	ז	ז	ד	ת
syr.	ܦ	ܦ	ܨ	ܨ	ܫ	ܫ	ܫ	ܫ	ܫ	ܫ

Wortanlautendes *o* u wurde im Aram. (wie im 42. Hebr.) zu *ī* verschoben: **بَحِيْلًا** „sie gebar“ aber **بَحِيْلًا** „erzeugte“. Anlautendes *o* hält sich nur in der Kopula *o*, in **بَحِيْلًا** „geziemend“ **بَحِيْلًا** „Verabredung“, **بَحِيْلًا** „Ader“ und einigen Onomatopoeicis.

b. Der Vokale. a. Der langen Vokale. Im WS 43. wird *ē* zu *ī*, *ā* zu *ō*, *ō* zu *ū* verschoben, z. B. **بَيْرَان** *bērā* „Brunnen“ zu **بَيْرَان** *bīrō*, **قَاتِلَا** *qāṭōlā* „Mörder“ zu **قَاتِلَا** *qōṭūlō*.

Anm. 1.  $\bar{e}$ , dagegen, das aus  $a'$  entstanden ist (§ 68), bleibt auch im WS erhalten z. B.  $\text{ܢܥܚܘܠ}$  *nēchul* „ist“.

Anm. 2. O hat sich im WS nur in den Interjektionen  $\text{ܘܐ}$  und  $\text{ܘܐܐ}$  erhalten.

44.  $\beta$ . Der kurzen Vokale.  $\check{a}$  ist in geschlossener Silbe schon im Aram. vielfach zu  $\check{i}$  (Syr.  $\check{e}$ ) geworden, z. B.  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  *qetlat* aus  $*qit^el^at$  aus  $*qatalat$ ,  $\text{ܕܩܪܝܢܐ}$  aus  $*dakar\bar{a}$  „männlich“.

45.  $\check{i}$  ist im Syr. zu  $\check{e}$  verschoben, z. B.  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  „Buch“ aus  $*sifr\bar{a}$ .

Anm. 1. Bei den OS soll für — neben  $\check{e}$  auch die Aussprache  $\check{i}$  vorkommen. Vor Zischlauten hat sich öfter  $\check{i}$  erhalten:  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  *gišrā* „Brücke“,  $\text{ܐܘܩܩܩܐ}$  *izgaddā* „Bote“, vgl. § 4, a,  $\alpha$ , Anm.

Anm. 2. Das nordsemit. Gesetz, daß  $\check{i}$  in doppelt geschlossener Silbe zu  $\check{a}$  gesteigert wird, ist im Syr. durch Neubildungen bis auf wenige Spuren fast ganz außer Wirkung gesetzt; so  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  „Tochter“ aus *bant, bint*,  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  „Stamm“ aus  $*\text{ܩܘܩܩܐ}$  v.  $\text{ܩܘܩܩܐ}$ , „hungrige“ zu  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  part. act. „gläubige“,  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  s. § 69 Anm. 2.

46.  $\check{u}$  ist in betonten Silben bei den OS stets zu  $\check{o}$  verschoben,  $\text{ܩܘܩܩܐ}$  aus  $*naqt\bar{u}$ l aber  $\text{ܩܘܩܩܐ}$ .

## 2. Kombinatorischer Lautwandel.

### 1. Assimilation.

47. a. Von Konsonanten.  $\alpha$ . Partielle Assimilation.  
aa. Progressiv in Kontaktstellung. Nach *gemeinsemit.*

Regel wird das **l** des Reflexivs einem vorangehenden **ج** und **ي**, mit denen es nach § 89 den Platz getauscht, zu **ك** und **ق** assimiliert, z. B. **كُرِّجَ** „ward gekreuzigt“ aber **كُرِّقَ**, **قُرِّيَ** „ward gerechtfertigt“ aber **قُرِّقَ**.

Anm. Gemeinaram. ist die Assimilation von **ك** zu **ق** im Wurzelanlaut, ausgehend von den Formen, in denen der 1. und 2. Radikal unmittelbar zusammenstoßen; daher bleiben **كُرِّقَ** „Fels“ und einige andre Wörter, in denen **ك** und **ل** sich nicht berührten, unverändert.

In Fernstellung verwandelt griech. **κ** π ein folgendes **σ**, 48. das sonst durch **ω** wiedergegeben wird, in **ج** z. B. **κρόσωπον**, **δ** in **ك**, **κ** in **ك** in **كَلَسَ** aus **κάνδοξεῖον**, **δ** in **ك** in **كَلَسَ** aus **ποδάγρα**.

ββ. Regressiv in Kontaktstellung. In der lebenden Sprache 49. und wohl noch mehr bei der feierlichen Rezitation der Bibel wurde vielfach ein stimmhafter Laut einem folgenden stimmlosen assimiliert und umgekehrt; z. B. **كُرِّقَ** sprach man wie **كُرِّكَ**, **كُرِّقَ** wie **كُرِّكَ**, **كُرِّقَ** wie **كُرِّكَ** und umgekehrt **كُرِّكَ** für **كُرِّقَ**. Sogar der feste Absatz wurde zuweilen aufgegeben z. B. **كُرِّقَ** für **كُرِّكَ**, OS **كُرِّقَ** für **كُرِّكَ**. Die OS gaben sogar einem **κ** von **κ**, **λ**, **ρ** Stimmton und sprachen z. B. **كُرِّقَ** *hušbānā* (**κ** = franz. **j**) „Rechnung.“

Anm. In der Orthographie ist diese Assimilation schon stets ausgedrückt in **كُرِّقَ** „Rosinen“ von **ك**. Da man **ك** vor **ك** wie **ق** sprach, so schreibt man zuweilen auch **كُرِّقَ** für **كُرِّقَ** „Freitag“ und umgekehrt oft **كُرِّقَ** für **كُرِّقَ** „Pech“.

In Fernstellung verwandelt griech. **κ** π ein **σ** in **ج** in **كُرِّقَ**, 50. **σάπων** „Seife“ und beim Verbum **كُرِّقَ** aus **κείρα** das **λ** des Refl. in **ك**: **كُرِّقَ**.



51. β. Totale Assimilation. αα. Progressiv. Das l des Refl. assimiliert sich ein folgendes l im Refl. des Af'el, z. B. **لَأَقْتَلُ** für \*e'l'aqtal, ferner in **لَأَنْتَبِ** aus \*e'l'ehed, **لَأَنْتَبِ** aus \*e'l'annah, vgl. **لَأَنْتَبِ** „Linke“ aus \*sim'ālā.

Anm. Später trat an die Stelle der Assimilation der direkte Übergang zum Vokal s. o. § 23; daher z. B. **لَأَنْتَبِ** „heimgesucht“ nicht \*لَأَنْتَبِ.

52. Das l des Refl. assimiliert sich ein folgendes , mit Murmelvokal **لَأَنْتَبِ** ett'char aus \*etd'char „erinnerte sich“.

53. Vokallooses , und **لَأَنْتَبِ** assimilieren sich ein folgendes l in allen Ableitungen der Verba **لَأَنْتَبِ** „gehn“ und **لَأَنْتَبِ** „aufsteigen“; bei dem ersteren ist die Assimilation noch nicht, beim letzteren schon in der Konsonantenschrift ausgedrückt z. B. **لَأَنْتَبِ** äzzin für \*äzzin, **لَأَنْتَبِ** für \*nēzlün, **لَأَنْتَبِ** für \*neslaq, **لَأَنْتَبِ** für \*asleq, **لَأَنْتَبِ** „Aufstieg“ für \*maslaq'ā.

Anm. Bei den anderen, übrigens nicht häufigen Verben, die die Lautfolge *sl, zl* zeigen, wirkt die Analogie der Formen mit Vollvokal der Assimilation entgegen; so auch in dem späten Nomen **لَأَنْتَبِ** zu **لَأَنْتَبِ**.

54. ββ. Regressiv. Jedes wurzelanlautende **لَأَنْتَبِ** und **لَأَنْتَبِ** und das , mit Vollvokal assimilieren sich das l des Refl. z. B. **لَأَنْتَبِ** ettaššē „verberge mich“, **لَأَنْتَبِ** ettabbar „werde zerbrochen“, **لَأَنْتَبِ** neddachrāch „er gedenkt deiner“.

55. Das l des Fem. und der Afformative 2. Pers. am Perf. assimilieren sich wurzelauslautende **لَأَنْتَبِ**, **لَأَنْتَبِ**, **لَأَنْتَبِ**, z. B. **لَأَنْتَبِ** p'šittā „einfache“, **لَأَنْتَبِ** šättōn „habt verachtet“, **لَأَنْتَبِ** (schon mit einem l geschrieben) „neue“

für \**h<sup>e</sup>dat<sup>e</sup>tā*, **كِنِيْسَة** für \**avhett* „hast beschämt“, **كِنِيْسَة** „Kirche“, **اَهْلِكُمْ** *evattēn* „ihr (f.) seid verloren“.

Sehr alt ist die Assimilation des *d* in **كِنِيْسَة** „Flügel“ aus 56. \**gedpā*, **هَٰذَا** *hānā* „dieser“ aus \**hād<sup>e</sup>nā*, **الَّذِي** „welcher“ aus \**aid<sup>e</sup>nā*, **مَا** „was“ aus \**mād<sup>e</sup>nā*, die letzten drei schon mit Aufgabe der durch die Assimilation entstandenen Verdoppelung.

1. N wird als 1. Radikal einem unmittelbar folgen- 57. den Konsonanten, außer **ن**, fast stets assimiliert, z. B. **اَهْرَاجُكُمْ** „führte hinaus“ für \**anpeq*, **يَتَّخِذُ** „Nehmen“ für \**mans<sup>e</sup>vā*, aber **يَهْرَبُ** „brüllt“:

2. Als 2. Radikal wird *n* in einigen jetzt isolierten Nomina assimiliert: **عُنُقُ** „Halsband“, **سَمْتُ** „Gaumen“, **كِنِيْسَة** „Bedrückung“, **وَجْهٌ** „Antlitz“, **جَنْبٌ** „Seite“, **سَبَبٌ** „Anlaß“ aus \**enqā* u. s. w. In den meisten Formen derart wirkt aber die Stellung in einem festen System der Lautneigung entgegen, so **مَجْلِسٌ** „Versammlung“ wegen **سَبَبٌ** u. s. w. In **اِسْمَاءٌ** (sprich *attā* § 55) „Frau“, **أَنْتَ**, **أَنْتِ** „du“, **أَنْتُمْ**, **أَنْتُنَّ** „ihr“ wird **ن** noch geschrieben.

Anm. **جَنْبٌ** „Seite“ ist eine sekundäre Neubildung nach dem st. emph. **سَمْتٌ** an Stelle der in der Konsonantenschrift noch erhaltenen Form \**g<sup>e</sup>név*.

3. Endlich wird *n* oft dem *t* der Fem.-endung assimiliert, z. B. **رَبْعَةٌ** aus \**gfentā* „Rebe“, **رَبْعَةٌ** „Käse“, **رَبْعَةٌ** „Ziegel“, **رَبْعَةٌ**, **رَبْعَةٌ** „Feige“, mit noch geschriebenem **ن** in **مَدِينَةٌ** „Stadt“, **سَفِينَةٌ** „Schiff“, **رَبْعَةٌ** „Mal“,

جيدا „Jahr“ und nach einigen in حوتبا „Weihrauch“.

Anm. 1. Das *n* der Präposition *ف* „von“ wird dem Anlaut des folgenden Wortes jetzt nur noch in festen Verbindungen assimiliert wie *ف* *ف* „auf einmal“, *ف* *ف* „also“, *ف* *ف* „von hier“, *ف* *ف* „jemals“, *ف* *ف* „wiederum“, sonst aber wenigstens in der Orthographie erhalten.

Anm. 2. Über *ف* s. § 185 Anm. 1.

58. b. Progressive Assimilation von Vokalen in Fernstellung. *α*. Partiell. Das aus *i<sup>e</sup>* entstandene *ī* (§ 32c) im Perf. P<sup>al</sup> der Verba I *α* assimiliert sich den Vokal der 2. Silbe *ä* zu *ě*, z. B. \**i<sup>e</sup>naq* > *تق* „saugte“; nur vor einer Gutturalis hält sich der ursprüngliche Vokal: *تق* „wußte“.

59. *β*. Total. Der nach § 73, § 74 zwischen Doppelkonsonanz im Stammauslaut entstehende Hilfsvokal *e* assimiliert sich einem vorhergehenden *u* zu *u* (*o*) z. B. \**qudš* > \**qudeš* > \**quduš* > *قوش*, *قوش* (§ 46) „Heiligtum“, \**gumr<sup>i</sup>ā* > \**gumrtā* > \**gumurtā* > *قوش* „Kohle“.

Anm. 1. Das *ä* der Präp. *ل* hat sich in den erstarrten Verbindungen *ل* *ل* „gegen“, *ل* *ل* „früher“ einem jetzt ausgefallenen *u* des 1. Radikals assimiliert.

Anm. 2. Schon der voraram. Sprachperiode gehört die Assimilation des Suff. d. 3. m. sg. *hū* an das Genitiv *-i* des Nom. zu *hī* an; der Diphthong *ai* aber hat im Aram. noch nicht die gleiche Wirkung.

60. c. Von Diphthongen. Die fallenden Diphthonge *au* und *ai* in ursprünglich geschlossener Silbe werden

durch reciproke Assimilation zu  $\bar{o}$ ,  $\bar{e}$  kontrahiert; ersteres wird im WS stets zu  $\bar{u}$ . letzteres zuweilen zu  $\bar{i}$  (§ 43), z. B. **عَهْدًا** „Ende“, st. cstr. **هَدَى**, **هَهْوَى**, **جَهْلًا** „Haus“, cstr. **جَهْلًا**, **جَهْلًا** „Auge“, cstr. **جَهْلًا**, **جَهْلًا** „Nacht“, absol. **جَهْلًا**.

Anm. 1. Silben, die erst in der letzten Entwicklung (§ 33) geschlossen sind, lassen den Diphthong unkontrahiert z. B. **جَهْلًا** aus *\*gəlāitā*, **جَهْلًا** aus *\*maulī*. Da man sich so wieder an Diphthonge in geschlossener Silbe gewöhnt hatte, so bildete man auch wieder neue Formen derart nach Analogie von solchen mit Diphthongen in offener Silbe z. B. **جَهْلًا** „ihr Tod“, nach **جَهْلًا**, **جَهْلًا**, **جَهْلًا** „Zweig“ nach **جَهْلًا**, aber **جَهْلًا** „Rind“, **جَهْلًا** nach dem msc. **جَهْلًا** „Steinbock“, aber **جَهْلًا** „Ei“. So wird auch die Erhaltung des  $\bar{e}$  in **جَهْلًا** gegenüber **جَهْلًا** im WS eine auf halbem Wege stehn gebliebene Angleichung an **جَهْلًا** sein. Umgekehrt rufen auch die kontrahierten Formen einige Neubildungen hervor z. B. **جَهْلًا** „Eier“ nach dem Sing., **جَهْلًا** als Präp. „vor ihm“ zu **جَهْلًا**, aber **جَهْلًا** „seine Augen“, **جَهْلًا** „Gebet“ nach dem cstr. **جَهْلًا**.

Anm. 2. Der Diphthong *ai* in geschlossener Silbe wurde schon im Ursemit. zu  $\bar{i}$  kontrahiert z. B. *\*mauittā* > *\*maittā* > *\*mittā* „du bist gestorben“. Nach Analogie dieser Formen wurde im Syr. das durch Kontraktion von *ai* entstandene  $\bar{e}$  der 3. Pers. zu  $\bar{i}$  verschoben z. B. **جَهْلًا** (für *\*mēt* aus *\*maīt*) und danach auch der Pl. **جَهْلًا** (für *\*mētū* für *\*maītū* nach *\*mēt*) und dieser Analogie folgen dann auch die Formen mit Affixen wie **جَهْلًا**.

Betontes  $\bar{a}i$  und  $\bar{i}i$  im Wortauslaut sind schon im 61. Nordsemit. zu  $\bar{e}$  kontrahiert, z. B. **جَهْلًا** „hart“ aus *\*qašái*, **جَهْلًا** aus *\*gālii*.

Anm. In dem nicht vollbetonten st. cstr. m. pl. bleibt *ai* z. B. **فَحْلِيَّت**, ebenso mit Suff. der 1. Pers. sing., wo *ai* erst sekundär aus *aii* entstanden ist. Im Part. pass. der abgeleiteten Stämme III *l* ist *ai* durch Analogie neu wieder eingeführt.

62. Der steigende Diphthong *ii* ist in geschlossener Silbe zu *i* (e § 45) kontrahiert in **اِقْمِيَّة** „Rosinen“ von **ح** (§ 49 Anm.), in offener zu *i* in **اِبِي** u. s. w. und danach in **اِبِي** „existiert“ (§ 33) zu *i*, das sich vor Zischlauten hält (§ 45 Anm. 1) auch in geschlossener Silbe in den biblischen Eigennamen, die im hebr. mit *ʔ* anlauten, **יְרֵמְיָהוּ**, **יְשׁוּעָה**, **יְרֵמְיָהוּ**, **יְרֵמְיָהוּ**, falls diese Kontraktion nicht schon bei den jüdischen Lehrern der Bibelübersetzer durchgeführt war. Für **יְשׁוּעָה** Jesus sprechen die OS **يَسوع**.

Anm. Hierher läßt sich auch die o. § 32c besprochene Erscheinung ziehen.

63. d. Von Konsonanten an Vokale. Die labialen, dentalen und palatalen Explosivae **ب**, **ط**, **ك**, **ق**, **ظ**, **د** halten sich als solche nur im Wortanlaut, sowie im Inlaut und Auslaut nach vorhergehenden Konsonanten und konsonantischen Vokalen; nach Voll- und Murmelvokalen werden sie diesen partiell zu Spiranten assimiliert. Über den schriftlichen Ausdruck s. § 10.

Anm. 1. Alle Ausnahmen von dieser Grundregel, soweit sie sich nicht aus § 36, 37, 39 erklären, sind nur scheinbar und gehören als Analogiebildungen in die Formenlehre.

Anm. 2. Unter der Wirkung des Satzaccentes werden zuweilen kurze Wörter einem vorhergehenden oder folgenden so eng angeschlossen, daß der auslautende Vokal des ersten auf

den Anlaut des zweiten wirkt, z. B.  $\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$  u. a.

Anm. 3. Griechische Wörter sollen nach den Schulregeln diesem Lautgesetz nicht unterworfen sein, z. B.  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $\theta\epsilon\omega\rho\iota\alpha$ ,  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $\acute{\epsilon}\zeta\theta\rho\iota\alpha$ ; doch gilt das natürlich nicht von volkstümlich gewordenen Wörtern wie  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $\sigma\chi\eta\mu\alpha$  „geistliches Gewand“,  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $\varphi\theta\omicron\rho\acute{\alpha}$  „Magenverderbnis“.  $\text{h}^{\text{h}} = \pi p'$  bleibt natürlich stets unverändert wie  $\text{h}^{\text{h}}$  und  $\text{h}^{\text{h}}$ , z. B.  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $p'ars\dot{s}p'ā$   $\pi\rho\acute{\omicron}\sigma\omega\pi\omicron\nu$ .

Anm. 4. In der OS Aussprache wird  $\text{h}^{\text{h}}$  durch Reduktion des Reibungsgeräusches zu  $\text{h}^{\text{h}}$ , das mit sonantischem  $\text{h}^{\text{h}}$  zu  $\text{h}^{\text{h}}$  verschmilzt, z. B.  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $hau\bar{a}$ ,  $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$   $\delta\bar{u}h\bar{a}$ .  $\text{h}^{\text{h}}$  ist im OS durchweg Explosiva  $p$ ; nur in wenigen Fällen wird es im Silbenauslaut zu  $\text{h}^{\text{h}}$  reduziert ( $\text{L}^{\text{h}}\text{h}^{\text{h}}$  mit einem aus  $\text{h}^{\text{h}}$  abgekürzten Halbkreis).

e. Von Vokalen an Konsonanten. Durch partielle 64. regressive Assimilation wirken folgende Konsonanten auf vorhergehende Vokale ein:

$\alpha$ . Sonore. 1.  $N$  hat dialektisch<sup>1</sup> mehrfach  $\bar{a}$  zu  $\bar{o}$  ge- 65. trübt und diese Trübung kommt vereinzelt und schon früh auch in der Schrift zum Ausdruck z. B.  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$  neben  $\text{h}^{\text{h}}$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$  u. s. w.; noch üblicher sind  $\text{h}^{\text{h}}$  „Versuchung“ und  $\text{h}^{\text{h}}$  „Offenbarung“.

Anm. Im OS<sup>2</sup> färbt  $n$  z. T.  $\bar{u}$  zu  $\bar{o}$  z. B.  $\text{h}^{\text{h}}$  „Ofen“ aus assyr.  $at\bar{u}nu$ .

2.  $L$  und  $R$  verwandeln vorhergehendes  $e$  und z. T. auch  $u$  ( $o$ ) in  $a$ , z. B.  $\text{h}^{\text{h}}$  aus  $*t^{\text{h}}dabber$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$  Sohn aus  $*ben$  (§ 76) in ursprünglich offener Silbe aber noch  $\text{h}^{\text{h}}$  „mein Sohn“ (§ 33, 38 Anm.),  $\text{h}^{\text{h}}$  aus  $*nedbor$ ,  $\text{h}^{\text{h}}$  aus  $\text{h}^{\text{h}}$  „niedrig“,  $\text{h}^{\text{h}}$  für  $*\acute{s}ebbult\bar{a}$  „Ähre“.

Anm. 1.  $R$  wirkt als 2. Radikal zuweilen auch progressiv

auf folgendes *o* z. B. **يُحِد** „geht unter“ für \**ne'rov*, *l* auf *e* in **هَدَل** „herrschte“ für \***هَدَل**.

Anm. 2. Bei den OS verwandeln *r* und *l* als zweite Radikale von Verben I *l* ein nach § 32b entstehendes *ē* in *ā*: **يُدِي** „drängte“, **يُدِي** „zürnte“, **يُدِي** „begegnete“ gegen **يُدِي**, **يُدِي**, **يُدِي**.

Anm. 3. Auf halbem Wege stehn geblieben ist die Assimilation im WS **كَل** „all“ *kol* neben **كَل**; im OS wird *ū* vor *r* und *l* zu *ō*: **كَل** „Loch“ aus **كَل**, **كَل** „klein“ aus **كَل**, **كَل** „Saum“, **كَل** „Locke“.

66. β. Labiale. Übergang von *ā* zu *ō* vor *f* zeigt: **كَل** „auch“ neben **كَل**, von *ē* zu *u* vor *f* und *b*: **كَل** „Reben“, **كَل** „Käse“, von *a* zu *u* vor *nb* (das wohl *mb* gesprochen wurde) **كَل** „Schwanz“ (aus \**danabā*, hebr. **כַּנֵּף**), vor *m*: **كَل** „Kohlen“.

67. γ. Zischlaute. *š* und zuweilen auch *s* verwandeln ein *a* in *ē*, wofern es nicht durch Analogiebildung erhalten wird, z. B. **كَل** „fand“: **كَل**; **كَل** „Gewebe“: **كَل**; **كَل** „Gang“: **كَل**; **كَل** „Gelage“: **كَل**; **كَل** „Züchtigung“: **كَل**; **كَل** „Bett“: **كَل**; **كَل** „Decke“: **كَل**; **كَل** „Dienst“: **كَل**; **كَل** „Bitte“: **كَل**; **كَل** „hinter“ aus \***كَل**; **كَل** Fleisch aus \**basarā*.

68. δ. Gutturale. Silbenschließendes ' verwandelte *ā* in *e*, *ī* in *e*, die nach Aufgabe des ' (§ 18) in *ē* und *ē* (WS *i* § 43) übergehen z. B. **كَل** aus \**na'kul* „išt“, **كَل** „Brunnen“ aus \**bī'rā*.

Anm. 1. In **كَل**, **كَل** „Kopf“ aus *ra'sā* ist *ā* schon vor Aufgabe des Kehlkopfverschlusses durch *š* zu *ē* verfärbt worden.

Anm. 2. Vorhergehende Gutturalis bewirkt Erhaltung des *a*-Lautes z. B. **كَل** „Kleinvieh“ aus \***كَل**.

69. *u*, *e* und *o* verwandeln im Verbum, wenn sie die Silbe schließen, *ē* stets, *ō* zuweilen in *ā*; z. B. **كَل** „weiß“: **كَل** „sitzt“; **كَل** „schlachtete“: **كَل** „mordete“; **كَل** „wachte“ aus \**no'beh*; **كَل** „öffnet“: **كَل** „schlachtet“; zuweilen auch im Silben-

anlaut: **ܦܝܢ** OS, **ܦܝܫ** WS „mahlte“, **ܦܝܝܠ** neben **ܦܝܠ** „tritt“.

Anm. 1. Bei den OS verwandeln **ܘ** und **ܟ** z. T. **ܘ**, **ܘ** in **ܐ**, **ܐ** z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** „Preis“: **ܦܝܫܘܫܐ** „Wunder“, **ܦܝܫܘܫܐ** aus **ܦܝܫܘܫܐ**.

Anm. 2. In einigen Fällen verwandelt auch die Velare **ܟ** **ܟ** in **ܐ** z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** „genügte“ aus **\*ܦܝܫܘܫܐ**; **ܦܝܫܘܫܐ** „Amme“ Part. act. Af'el.

## 2. Entstehung neuer Vokale (Sproßsilben).

Ursprüngliche (in griech. Lehnwörtern) und erst sekundär 70. entstandene (§ 25) Doppelkonsonanz im Wortanlaut bewirkt Annahme eines Hilfsvokals **ܐ**, **ܐ**, z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** neben **ܦܝܫܘܫܐ** **ܦܝܫܘܫܐ**, **ܦܝܫܘܫܐ** **ܦܝܫܘܫܐ**, **ܦܝܫܘܫܐ** „sechs“ neben **ܦܝܫܘܫܐ**, **ܦܝܫܘܫܐ** „trank“; **ܦܝܫܘܫܐ** „Mahl“ neben **ܦܝܫܘܫܐ**, **ܦܝܫܘܫܐ** „Eis“ neben **ܦܝܫܘܫܐ**. Die Metrik kann auch solche Silben vernachlässigen: **ܦܝܫܘܫܐ** „Säule“.

Aus silbischer Funktion eines wortanlautenden **ܐ** mit 71. Murmelvokal entwickelt sich häufig **ܐܐ**, z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** „Geliebte“ für **ܦܝܫܘܫܐ**, **ܦܝܫܘܫܐ** „zufrieden“ für **ܦܝܫܘܫܐ**; in **ܦܝܫܘܫܐ** „Lumpen“ ist der Vokal der Sproßsilbe einem ursprünglich auf das **ܐ** folgenden **ܐ** (vgl. § 59) assimiliert (aus **\*ܦܝܫܘܫܐ** pl. **ܦܝܫܘܫܐ**). Seltener ist die Entstehung einer solchen Silbe bei Vollvokal, z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** „Geheimnis“ aus pers. **ܦܝܫܘܫܐ**, dessen **ܐ** (**a**) die Punktation ignoriert.

Aus dem sonoren **ܐ** und den stimmhaften **ܐ** und **ܐ** mit 72. Murmelvokal im Wortanlaut nach konsonantisch auslautenden Wörtern entwickeln sich durch silbische Funktion hindurch die Silben **ܐܐ**, **ܐܐ**, **ܐܐ**, welche die Dichter oft zur Füllung des Verses verwenden, z. B. **ܦܝܫܘܫܐ** **ܦܝܫܘܫܐ** **ܦܝܫܘܫܐ** aus **ܦܝܫܘܫܐ** **ܦܝܫܘܫܐ**.

Dieselbe Erscheinung findet sich vielfach im Inlaut vor 73. Sonoren, vor und nach Spiranten; alt ist sie in **ܦܝܫܘܫܐ** „Wunder-  
Brockelmann, syr. Gramm. Zweite Aufl. 3



taten“ aus \**gabruātā* zu **كَبْرَات**, **كَبْرَات** und **كَبْرَات** „Kamm“, **كَبْرَات** „Rückenwirbel“, **كَبْرَات** „Kohle“ (mit Assimilation des Hilfsvokals an den Stammvokal *u*, § 59) mit Aufgabe des Vokals der gesprengten Silbe (§ 32a); in den meisten Fällen aber hält sich dieser Vokal, z. B. **كَبْرَات** „Aufgang“ aus **كَبْرَات** durch \**maḍḥhā*; auch nach Diphthongen z. B. **كَبْرَات** aus **كَبْرَات** „sie beschwört“ durch *mauḥiā*, **كَبْرَات** „Zittern“ aus **كَبْرَات** durch *zau'tā*.

Anm. 1. Der Vokal nach Diphthongen ist aber vielleicht schon aus zweigipfliger Paenultimabetonung (§ 36) *zāu'tā* zu erklären und *e* nach § 86 zu beurteilen.

Anm. 2. Das Zeichen der volleren Aussprache s. § 12.

74. Die nach dem älteren Auslautgesetz (§ 31) entstehenden Doppelkonsonanzen werden durch Annahme eines jetzt betonten Hilfsvokals *e* (bei *r* und Gutturalen *a* § 65, 69, nach *u* auch *u* § 59) aufgelöst, z. B. \**qaṭalt* aus \**qaṭaltu* ergibt **قَطَلْتُ** „ich habe getötet“, *naḥš* „Seele“ > **نَحْش**, *paḡr* „Leib“ > **پَغْر**, *quḍš* „Heiligtum“ > **قُذْش**.

## II. Lautwechsel.

### 1. Dissimilation.

75. a. Von Konsonanten. α. Von Sonoren. Sonore am Schluß der 1. Silbe reduplizierter Wörter werden durch Dissimilation beseitigt; bei *l* und *n* wird der vorhergehende Vokal zum Ersatz gedehnt: **كَبْرَات** „Kette“ aus \**šelsallā* (aus \**šelseltā* § 65), **كَبْرَات** „Pflug“ aus \**qenq'nā*, bei *r* der folgende Konsonant verdoppelt, z. B. **كَبْرَات** „Kehle“ aus \**gargariā*; aus *m* entsteht *ʔ*, z. B. **كَبْرَات** „Ameise“ aus \**šamš'mānā*.

*N* ist vor *n* zu *r* dissimiliert in **اِبْنَيْنِ** „zwei“ aus \**l'n'n*, **جِنَانًا** 76. „Mensch“ aus \**ben nāsā*; das in dieser sehr häufigen Verbindung entstandene **ابن** hat das alte \**ben* „Sohn“ ganz verdrängt.

*N* wird vor *m* in einigen Fremdwörtern zu *l* dissimiliert, 77. z. B. **لَمَلَم** neben **لَمَلَم** aus *voμμoσ*; *nummus*, **لَحْلَح** neben **بَحْلَح** aus pers. *namat* „Teppich“; *r* nach *r* zu *n* in **مَارْجَارِطِي** > **لَمَارِطِي**.

β. Von Labialen. Unter derselben Bedingung wie in § 75 78. ist *b* zu *u* dissimiliert, ursemit. schon in **كَبْكَب** „Stern“ aus \**kabkab*, syr. **كَبْكَب** „große“ aus \**ravr'vīn*.

γ. Von Gutturalen. 1. *l*, das vokalloos oder mit Murrel- 79. vokal vor *u* steht, wird durch Dissimilation beseitigt: \**ma'hār* > **مَحْمَح** „gestern“, \**hād* > **تَب** „eins“, \**ehātā* > **لَمَام** Schwester, \**hātā* > **لَمَام** „Ende“.

Anm. In **أَسْبَاب**, **أَسْبَاب** „ander“ und **أَسْبَاب**, **أَسْبَاب** „letzter“ aus \**ohrēn*, \**ohrāzā* ist scheinbar sogar der Vollvokal *o* abgefallen; aber **أَسْبَاب** „letzter“ ist eine Analogiebildung zu **أَسْبَاب** „Ende“ und **أَسْبَاب** eine solche zu **أَسْبَاب**. Ebenso ist das Fem. **أَسْبَاب** eine Neubildung zum Masc. **أَسْبَاب** statt des lautgesetzlichen \**ah'edā*.

2. Schon vor Ausbildung der Orthographie wurde ein **د**, 80. dem in derselben Wurzel noch ein **د** folgte, zu *l* dissimiliert, z. B. **رِجْل** „Rippe“ aus \**ḡḡḡ*, **دَحْط** „doppelt“ aus \**ḡḡḡ* u. a. Ebenso wird **د** bei den WS vor *u* dissimiliert, z. B. **عَهَاد** 'ehād (§ 32b) „gedachte“ für **عَهَاد**, **أَهْدَانَا** 'uhdānā, **عَهَاد** (§ 23) für **عَهَاد** u. s. w. Diese bei den WS schon seit dem 4. Jahrh. zuweilen sogar in der Schrift **عَهَاد** für **عَهَاد** brünstig) nachweisbare Dissimilation ist den OS unbekannt geblieben.

3. In **سَهَاب** „Schoß“ aus \**ha'nā* (سَهَاب) ist **د** zur Dissimilation von *u* dem *n* assimiliert.

Am Schluß der 1. Silbe eines reduplizierten Wortes ist 81.

> unter Ersatzdehnung des Vokals (§ 75) ausgeworfen: **ننجا** „mentha“ aus **ننچنچ**; ebenso **مخندح** 17, **لمندح** 19 aus und neben **مخندح**, **لمندح**; in **نندح** 14 neben **نندح**; ist der Vokal nicht gedehnt, sondern reduziert.

82. Unter gleichen Bedingungen ist **u** im Anlaut der 2. Silbe unter Ersatzdehnung des Vokals ausgeworfen in **نندح** „einander“ aus **\*hadhadē**.

Anm. In der jüngeren Bildung **نندح** „einige“ bleibt **u** erhalten.

83. b. Von sonantischen Vokalen. α. Qualitative Dissimilation. Treffen in zwei auf einander folgenden Silben je zwei der Vokale **u**, **ū**, **o**, **ō** zusammen, so wird einer der beiden zu **i** (**e**) **ī** (**ē**) dissimiliert z. B. **مندح** „Rock“ **نندح**, **مندح** „Krüglein“ **مندح** mit der Endung **os**, **مندح** „sie haben ihn getötet“ aus **\*qatalūhū**, **مندح** „Ähre“ (§ 65) für **\*šubbullā**; so auch in den fremden Eigennamen **مندح** für **מלש**, **מנדח** für **Hosrō**.

Anm. In **מנדח** aus **מנדח** ist dieselbe Dissimilation schon im Hebr. erfolgt, in **מנדח** Posaune = **מנדח** schon im Jüd.-Aram.

β. Quantitative Dissimilation. Von der Endung **āi** wurde mehrfach ein **ā** in der vorhergehenden Silbe zu Murmelvokal dissimiliert: **מנדח** aber **מנדח** Sidonier.

84. c. Von sonantischen und konsonantischen Vokalen. Schon im Uraram. wurde **āi** > **īi**, das nach § 61 zu **ē** wird, z. B. **גלīi** > **galīi** > **גל** „offenbart“.
85. Auf den Dissimilationstrieb ist auch die Erhaltung der ursprünglichen Flexion in **גל** „tröstete“: **גל** aus **\*malla** „füllte“, **גל** aber **גל** „verunreinigte“ zurückzuführen; ebenso in **גל** „Verwandte“, **גל** „zweite“ gegenüber sonstigem **-ānā**.

ū ist vor u zu ʔ dissimiliert in لَيْسَ „weiß“: لَيْسَ „schwarz“, 86.  
 لَيْسَ „Völker“: sg. لَيْسَ.

u zwischen zwei ū ist zu ʔ dissimiliert in اُوَّاء „er ist“ aus 87.  
 hūuū (§ 21).

## 2. Haplogische Silbenellipse.

Folgen zwei gleich- oder ähnlichlautende Silben 88.  
 auf einander, so wird die eine, meist die erste, aus-  
 gestossen, \*arīaiā „Löwe“ > لَيْسَ, \*laiḷaiāiā „nächtlich“  
 > لَيْسَ, اُوَّاء „Edessener“ von اُوَّاء, ’alles „ich  
 dränge“ > لَيْسَ, \*ḥadātā > لَيْسَ „neu“. Die zweite Silbe  
 ist geschwunden in \*maḡmāyātā Eide > لَيْسَ.

Anm. Ursemit. ist schon die Verstümmelung des Imper.  
 \*iḡtib > لَيْسَ und der entsprechenden Nominalformen zur Ver-  
 meidung der Lautfolge uī.

## 3. Metathesis.

Nach gemeinsemitischer Regel vertauscht das 1 89.  
 des Refl. mit einem Zischlaut seinen Platz, z. B.  
 لَيْسَ „stützte sich“ für لَيْسَ, لَيْسَ „ward ge-  
 fangen“ von لَيْسَ, لَيْسَ (§ 47) „ward gekreuzigt“  
 von لَيْسَ.

Anm. 1. Der Impt. von لَيْسَ „laufen“ lautet لَيْسَ für \*لَيْسَ  
 mit Metathesis der beiden 1. Radikale.

Anm. 2. لَيْسَ „Evangelium“ = hebr. בשורה.

### III. Formenlehre.

#### I. Nomina.

##### 1. Pronomina.

90. Personalpronomina. a. Subjektsformen. 1) Selbständige: **أنا** (أنا) „ich“; **أنت** (§ 57,2) „du“ m., **أنت** (§ 33) „du“ f., **هو** (§ 5) „er“, **هي** „sie“ — **نحن**, **أنتم** „wir“, „du“ f., **هو** (§ 5) „er“, **هي** „sie“ — **نحن** „wir“, **أنتم** „ihr“ m., **أنتن** „ihr“ f., **هو** „sie“ m., **هي** „sie“ f. 2) Enklitische Formen: **أنا** (أنا § 40); **أنا**, **أنا** (§ 23); **هو**, **هو** (§ 24), **هي**; **هو**, **هي**; **هو**, **هي**; **هو**, **هي**. Über **هو** „er ist“, **هي** „sie ist“ s. § 21, 87.

Anm. Die Femininendung *ā* wird mit dem *a* der encl. 2. Sing. kontrahiert, z. B. **أنتي** oder **أنتي** „du bist schön“. Das *n* der Pluralendungen wird dem *n* der 1. und dem *t* der 2. assimiliert, z. B. **نحن** oder gesondert geschrieben **نحن**, **أنتم** oder **أنتم** oder **أنتم** oder **أنتم**. Eine ältere Form des Encl. 1. pers. nach vokalischem Auslaut ist *n*, z. B. **أنا** „ich rufe“ (§ 33) = **أنا**.

91. b. Suffixa. α. possessiva: **أنا** (§ 33) „mein“; **أنا** nach Vokalen **أنا** „dein“ m.; **أنا** nach Vokalen **أنا** „dein“ f.; **أنا** nach Vokalen **أنا**, **أنا** „sein“; **أنا** (§ 5) nach Vok. **أنا** „ihr“; **أنا** nach Vok. **أنا** „unser“, **أنا** „euer“ m., **أنا** „euer“ f., **أنا** „ihr“ m., **أنا** „ihr“ f.
92. β. Objektsuffixe: **أنا** nach Vok. **أنا** „mich“, **أنا** nach Vok. **أنا** „dich“ m., **أنا** nach Vok. **أنا** „dich“ f., **أنا** nach Vok. **أنا**, **أنا**, **أنا** „ihm“, **أنا** nach Vok. **أنا**

„sie“, ٲ nach Vok. ٲ „uns“, ٲٲٲ „euch“. Statt des Suff. der 3. Pl. dient das enklitische ٲٲٲ.

An m. Das Suff. der 3. m. sg. war urspr. *hū*, das mit den langen Vokalen *ī* und *ē* und dem Diphthong *ai* zu *īh*, *ēh* und *ah* (§ 22 Anm. 2) verschmolz. Das nach § 83 hinter *ū* aus *hū* entstandene *hī* verdrängt *hū* auch hinter *ā* und aus *āhī* ward *āī*. Als nun das nach § 59 Anm. 2 im Gen. sg. des Nom. entstandene *hi* nach Absterben der Nominalflexion die anderen Kasusformen allein überlebt hatte, war *hī* die Normalform des Suff. geworden und ward daher an *īh*, *ēh* und *ah* noch einmal angehängt: ٲٲٲ, ٲٲٲ, ٲٲٲ und nach deren Analogie dann noch einmal wieder an *āī*: ٲٲٲ.

Demonstrativpronomina. a. für das Nähere 93. „dieser“: m. ٲٲٲ, ٲٲٲ (§ 56) f. ٲٲٲ (selten ٲٲٲ, vor ٲٲٲ: ٲٲٲ) Plur. comm. ٲٲٲ.

b) für das Fernere „jener“: m. ٲٲٲ (§ 5), f. ٲٲٲ; 94. pl. m. ٲٲٲ. f. ٲٲٲ.

Fragepronomina. ٲٲٲ „wer?“; ٲٲٲ (§ 56), 95. ٲٲٲ (§ 65) ٲٲٲ „was“; ٲٲٲ, ٲٲٲ „wer“, „wer ist?“, ٲٲٲ „was ist?“; ٲٲٲ (§ 56) „welcher?“ m. ٲٲٲ „welche“ f., pl. comm. ٲٲٲ.

Als unflektierbares Relativpronomen dient das 96. urspr. Demonstrativ ٲٲٲ, aus \**dā* verkürzt nach Analogie der Proklitica ٲٲٲ „und“ ٲٲٲ „zu“ ٲٲٲ „in“. Die alte Nebenform *dī* ist noch erhalten in den durch Zusammensetzung mit der Praeposition ٲٲٲ und den Posses-

sivsuffixen (§ 91) gebildeten selbständigen Possessivpronomen: **ܐܝܢܝܢ** „mein“, **ܐܝܢܝܢܝܢ** „dein“ u. s. w.

## 2. Substantiva und Adjektiva.

### A. Geschlecht, Zahl und Status.

97. a. Allgemeines. Das Syrische unterscheidet am Nomen zwei Genera masc. und fem., zwei Numeri Sing. und Plur.,<sup>1</sup> drei Status, absolutus, constructus und emphaticus.
98. Der stat. emph. des Sing. ist eigentlich die Form mit angehängtem Artikel *ā* (aus *hā*?), die aber ihre ursprüngliche Determination jetzt ganz eingebüßt hat und der Normaltypus des Nomens geworden ist. Die urspr. indeterminierte Form, der stat. absol., und die Form des Nomens in Annexion an einen Genetiv, der stat. constr., sind im Gebrauche sehr zurückgedrängt; der Genetiv wird jetzt meist mit dem alten Demonstrativ **ܐܝܢܝܢ** (§ 96) umschrieben, z. B. **ܐܝܢܝܢ ܡܠܟܐ ܕܒܒܠܐ** „der König der von Babel“.
99. Das Masc. hat im Sing. keine besondere Endung; die des Fem. lautet urspr. *at*, hat sich so aber nur noch im Stat. constr. erhalten; im absol. heißt sie *ā* (§ 38) im emph. *ētā* (§ 32a).

<sup>1</sup> Der Dual liegt nur noch in erstarrten Resten vor; vgl. 2, 200 in § 166, 168.

Der Plur. masc. hat die Endung  $\text{ع}$ , st. constr.  $\text{ة}$ , **100.**  
 emph.  $\text{ة}$ , jetzt meist  $\text{ة}$ . Der Plur. des Fem. wurde  
 durch Vokaldehnung vom Sing. abgeleitet; st. cstr.  $\text{آت}$ ,  
 emph.  $\text{آتة}$ ; im st. absol. ist die urspr. Endung durch  
 eine Analogiebildung nach dem Verbum  $\text{آن}$  verdrängt.  
 Paradigma  $\text{ص}$  „böse“:

Singular			Plural		
St. abs.	cstr.	emph.	St. abs.	cstr.	emph.
m. $\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$
f. $\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$	$\text{ص}$

b. Geschlecht. Das natürliche Geschlecht wurde im **101.**  
 Semit. vielfach durch besondere Wortstämme unterschieden und  
 das Fem. bedurfte dann natürlich keiner Endung; so im Syr.  
 noch  $\text{أم}$  „Mutter“:  $\text{أب}$  „Vater“;  $\text{إبل}$  „Eselin“:  $\text{سغول}$  „Esel“.

Für Tiere ist aber vielfach nur ein Gattungsname in der **102.**  
 reinen Stammform geprägt, der, allgemein gebraucht, meist als  
 fem. seltener als masc. gefaßt wird, aber im Einzelfalle nach  
 dem Geschlecht des Individuums verschieden konstruiert wird.  
 Fem. sind meist:

$\text{أف}$ „Frosch“	$\text{نجل}$ „Rebhuhn“
$\text{أف}$ „Hase“	$\text{سغول}$ „Storch“
$\text{أف}$ „Bär“	$\text{سغول}$ „Taube“.

Masc. ist meist  $\text{سغول}$  „Kamel“; selbst  $\text{سغول}$  „Esel“ wird zuweilen  
 als Fem. gebraucht.

Andere Tiernamen dagegen, gleichfalls ohne Fem.-endung, **103.**  
 werden stets weiblich gebraucht:

$\text{أف}$  „Hyäne“,  $\text{سغول}$  „Schakal“,  $\text{سغول}$  „Kalb“,  $\text{سغول}$  „Schaf“,  
 $\text{أف}$  „Ziege“,  $\text{سغول}$  „Skorpion“,  $\text{سغول}$  „Vögelchen“,  $\text{سغول}$  „Igel“,



كَلْبَةٌ „Katze“, (pl. كَلْبَاتٌ), دُمٌّ „Laus, Kornwurm“, دُمٌّ „Wurm“; ebenso die Tierkollektiva: جَمْعٌ „Herde“, رَاوِيَةٌ „Raubvögel“, نِيْلٌ „Bienenstock“, خَيْلٌ „Kleinvieh“, مَجْدَلٌ „Herde“ (bes. von Pferden; pers. Lehnwort); مَجْدَلٌ „Pferde“ dagegen ist meist masc., kommt aber in der Bedeutung „Stuten“ auch als fem. vor (neben مَجْدَلَاتٌ).

104. Weiblich sind ferner eine Anzahl von Körperteilen, besonders paarweis vorkommende; diese nehmen im Plur., namentlich in übertragener Bedeutung, z. T. schon die Fem.-endung an:

أُذُنٌ „Ohr“ *ātā* (Henkel u. s. w.) u. *ī*; يَدٌ „Hand“ (vgl. § 117), رِيْبَةٌ „Rippe“, عَيْنٌ „Antlitz“, كَفٌّ (neben كَفٌّ pl. كَفَفَاتٌ) „Hode“, كَعْبَةٌ „Knie“, ذِرَاعٌ (neben ذِرَاعَاتٌ) „Schwanz“, سَيْدٌ „Seite, Rippe“ *ātā* u. *ē*, شَعْبَةٌ „Handvoll“, شَرِيْفٌ „kleiner Finger“, أَصْبَعٌ „Fingernagel, Kralle“, يَمِينٌ „Rechte“, جَبْدٌ „Leber“, مِعْفَلٌ „Flügel“ *ātā* und *ē*, مِعْفَلٌ „Handvoll, Schale“, حَبْسٌ „Leib, Bauch“ *ātā*, مِعْفَلٌ „Unterschenkel“, مِعْفَلٌ „Schulter“ *ātā*, مِعْفَلٌ „Seele“ *ātā*, مِعْفَلٌ „Linke“, حَبْسٌ „Locken“, حَبْسٌ „Seite, Hüfte“ *ātā*, عَيْنٌ „Auge“ *ātā* (Quelle u. s. w.) u. *ē*, حَبْسٌ „Ferse, Spur“, حَبْسٌ „Finger“ *ātā* und *ē*, حَبْسٌ „Horn“ *ātā* u. *ē*, حَبْسٌ „Fuß“ *ātā* (Basen) u. *ē*, حَبْسٌ „Zahn“ *ātā* (Spitzen) u. *ē*, حَبْسٌ Nabel.

105. Weiblich sind ferner eine Anzahl von Namen für Gewänder, Gefäße und Geräte: كَبْشٌ „Schüssel“, سَفِينٌ „Schiff“, مِعْفَلٌ „Mantel“, مِعْفَلٌ „Stock“, حَبْسٌ „Rad“, حَبْسٌ „Schlauch“, حَبْسٌ „Axt“, مِعْفَلٌ (§ 116d) „Leibroek“, مِعْفَلٌ „Floß“, كَعْبَةٌ „Tafel“, مِعْفَلٌ „Sichel“, مِعْفَلٌ „Schild“, مِعْفَلٌ „Last“, مِعْفَلٌ „Nadel“, مِعْفَلٌ „Schild“, مِعْفَلٌ „Trog“, مِعْفَلٌ „Bett“ *ātā*, مِعْفَلٌ „Joch“, مِعْفَلٌ „Götzenschrein“, مِعْفَلٌ „Schüssel“, مِعْفَلٌ „Topf“, مِعْفَلٌ „Mühle“, مِعْفَلٌ „Lanze“, مِعْفَلٌ „Obergewand“; endlich die Münzen: مِعْفَلٌ στατήρ, مِعْفَلٌ „Talent“, مِعْفَلٌ „Kupfermünze“.

106. Weiblich ist seit Alters die „Erde“ *ātā*, daher auch die

Himmelsgegenden: نَحْلٌ „N.“, مَدِينَةٌ „O.“, إِسْحَابٌ „S.“, قَدْحٌ „W.“; Terrainteile: لُجَّةٌ „Weg“ *ātā*, لُجَّةٌ und مَعْلَةٌ *ātā* „Feld“, وَادِيٌّ „Wādī“; Elemente und meteorologische Erscheinungen: حِجَابٌ „Stein“, مَحْضٌ „Salz“, نَارٌ „Feuer“ (§ 120), عِطْفٌ „Sturm“, سَحَابٌ „Wolke“, دُخَانٌ „Nebel“; Pflanzen und Pflanzenteile: سَوْسَةٌ „Rebe“, مَلُونَةٌ „Melone“, عِنَبٌ „Zweige“, سَبْطٌ „Sproß“.

Bei einigen Wörtern derart schwankt das Geschlecht; meist 107. sind es urspr. fem., die durch ihre Form ins masc. gezogen werden: حَبْلٌ „Kornwurm“, حَبِيبٌ „Vieh“ sg. f. u. pl. f., doch auch pl. m., مَجْمَعٌ „Herde“ (von Schweinen und Dämonen) m. u. f.; نَحْلٌ (§ 57, 123) „Gaumen“ m. u. f., عِظْمٌ „Bein, Stamm“ f. selten m., مَبْرَأَةٌ (ق̄ u. *ātā*) „Wohnung“ als Kloster stets f.; مَبْرَأَةٌ „Stab“, سَيْفٌ „Schwert“, نَسْلٌ „Exemplar“, مَبْرَأَةٌ „Köcher“, مَجْمَعٌ „Quell“ ق̄ u. *ātā* لُجَّةٌ „Bach“, مَقْدَمٌ „Firmament“, مَلْفٌ „Flut“, مَقْدَمٌ „Himmel“, مَجْمَعٌ „Mond“, مَجْمَعٌ „Sonne“, لُجَّةٌ „Wind, Geist“, مَبْرَأَةٌ „Spitze, Ähre“.

Durch die Wirkung des Nebenaccents (§ 35) und 108. die beginnende Accentverschiebung (§ 37) ist das ل des fem. im st. emph., das urspr. meist Spirans *ʿtā* war, in vielen Fällen schon zur Explosiva verschoben worden. ل fast stets nach Silben mit langen Vokalen, namentlich ē, ē, ū: مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ aber مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ; bei ā: مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ aber مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, stets ل nach ʿ, z. B. مَبْرَأَةٌ. Bei Silben mit ā überwiegt ل. z. B. مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ aber مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ. Bei ē überwiegt ل: مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, aber مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ; bei u u. o: مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ, aber مَبْرَأَةٌ, مَبْرَأَةٌ.

109. Z. T. mag dies Schwanken der Tradition über  $\dot{\text{t}}$  und  $\dot{\text{t}}$  außer durch lautliche Gründe auch durch Analogiebildung nach solchen Nomm. bedingt sein, die von Anfang an nicht die Fem.-endung *at*, sondern das seit alters daneben stehende einfache *t* hatten. Mit Sicherheit ist dies noch nachzuweisen:

a. im st. cstr.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  „Tochter“ aus *batt, bant, bint* (§ 45 Anm. 2), dessen  $\dot{\text{t}}$  nur auf graphischer Analogie zu dem aus dem masc.  $\dot{\text{t}}$  (§ 76) neugebildeten emph.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  beruht, dem auch die Suffixformen  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  u. s. w. folgen.

Anm. Im Pl.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  ist der urspr. Stamm erhalten.

b. in den Nomm. von Stämmen III  $\dot{\text{t}}$ , die das *n* schon vor Ausbildung der Orthographie dem *t* assimiliert haben:  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  „Rebe“ u. s. w. (§ 57) vielleicht  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  „Jahr“, dessen  $\dot{\text{t}}$  auf graphischer Analogie nach dem St. cstr.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  und dem Plur. beruhen könnte; in der Praepos.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  zwischen aus *bēnt*, pl.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ .

Anm.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  u. s. w. dagegen sind nach § 108 zu beurteilen;  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ , wie der Vokal der 1. Silbe zeigt nach § 73.

c. an den Beziehungsadjektiven als Adverb (§ 173).

d. in einigen Nomm. von Stämmen III  $\dot{\text{t}}$  mit der Endung st. emph.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ , cstr.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ , absol.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  (§ 38):  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$   
Balken:  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ ,  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  Gang:  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ .

Anm. Da nach § 32c  $\dot{\text{t}}^e > \dot{\text{t}}$  wird, so gleichen die Wörter mit *at* im st. emph. denen mit *t*, z. B.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$  „reine“ emph.  $\dot{\text{t}}\dot{\text{t}}$ .

Vielleicht sind dadurch einige *at*-Formen in die Analogie der *t*-Formen hineingezogen, z. B. **أَمْعَبُ** „Bedeckung“: **أَمْعَبُ**.

e. in einigen Nomm. von Stämmen III 0: **أَلِدُ**, **أَلِدُ**, **أَلِدُ** „Bitte“, **مَجْرُمًا** „Züchtigung“; plur. regelrecht: **حُجَق** u. s. w. Ebenso flektieren die Nomina mit der Abstraktendung *ūt*, die an Nomm. verschiedenster Herkunft treten kann, z. B. **مَلِكًا** „König“, **مَلِكَةً**, **مَلِكَةً** „Königreich“.

Anm. 1. Im Plur. dieser Abstrakta tritt z. T. eine urspr. Formation wieder hervor, z. B. **أَشْهَادًا** „Zeugnisse“ neben **أَشْهَادًا** zu **أَشْهَادًا**; zu **أَشْهَادًا** vgl. § 73.

Anm. 2. Auch aus *u'tā* entsteht *ūtā* (§ 32c), z. B. **أَشْرَفًا** „Freude“ zu **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا** „Tier“ zu **أَشْرَفًا**, daher sind **أَشْرَفًا** „Bild“ und **أَشْرَفًا** „Sache“ zu **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا** wohl als Analogiebildungen anzusehn.

f. in einigen Nomm. der Form *qatal* von III 0; deren Diphthong *ay* wird im absol. und cstr. zu *ō* kontrahiert (§ 60) und dieser Analogie folgt der emph., z. B. **أَشْرَفًا**, cstr. **أَشْرَفًا** „Gebet“, **أَشْرَفًا** „Schenkel“, **أَشْرَفًا** „Sägespan“. Den regelrechten Plur. bildet noch **أَشْرَفًا** „Schlag“: **أَشْرَفًا** (aus \**mahayūtā* § 32a), hat aber daraus einen neuen st. absol. **أَشْرَفًا** rückgebildet. Die andern bilden einen neuen Plur. direkt aus dem Sing. nach Analogie der Nomm. in § 110: **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا**, **أَشْرَفًا**.

Mit auslautendem *āy* verbindet sich *at* zu *āt*: **أَشْرَفًا** 110. „Daumen“, **أَشْرَفًا** „Teil“, **أَشْرَفًا** „collega“ (m.). Im Plur.

wird *āu* nach § 22 Anm. 1 im WS verkürzt: حَيْبُ، حَيْبَةٌ، حَيْبَةٌ.

Anm. 1. Hierher gehört auch حَيْبُ von \**ʿesfāt*, jetzt metaplastisch zu dem Plur. tantum حَيْبَاتٍ „Herd“ gezogen.

Anm. 2. حَيْبٌ absol. حَيْبٌ „Eid“ bleibt im Plur. unverändert (§ 88) oder bildet von einer Nebenform حَيْبَاتٍ; die OS bilden zu حَيْبَاتٍ pl. حَيْبَاتٍ den neuen Emph. Sing. حَيْبٌ.

Anm. 3. Durch falsche Analogie bildet man auch zu حَيْبٌ „ein Hundert“, حَيْبٌ „Lunge“ (aus \**miʿatā*, \**riʿatā* (§ 32b, 23): حَيْبَاتٍ u. حَيْبَاتٍ. Aus dem letzteren Plur. ist sogar wieder ein Sing. حَيْبٌ rückgebildet (s. § 120).

Anm. 4. Zu dem auf anderem Wege entstandenen حَيْبٌ (s. § 79) „Schwester“ wird der Plur. حَيْبَاتٍ gebildet.

111. Das Femininum diene urspr. in weitem Umfang dazu, von Kollektivis Bezeichnungen für das Einzelne abzuleiten; so noch حَيْبٌ „Zeit“: حَيْبَاتٍ „Mal“ (§ 57, 3), حَيْبٌ „Ort“: حَيْبَاتٍ „überall“, حَيْبٌ „Stunde“: حَيْبَاتٍ „immer“. Jetzt und z. T. schon früh ist an die Stelle des Kollektivs meist dessen Plur. mit masc. Endung getreten; z. B. حَيْبٌ „Jahr“: حَيْبَاتٍ (§ 117) حَيْبٌ „Stunde“: حَيْبَاتٍ „Wort“: حَيْبَاتٍ „Elle“: حَيْبَاتٍ „Garten“: حَيْبَاتٍ „Ei“: حَيْبَاتٍ „Traube“: حَيْبَاتٍ „Weizen“: حَيْبَاتٍ; حَيْبَاتٍ „Gerste“: حَيْبَاتٍ „Feige“: حَيْبَاتٍ. Hierher gehören auch حَيْبَاتٍ „Rückenwirbel“: حَيْبَاتٍ „Kohle“: حَيْبَاتٍ (§ 59, 66, 73) حَيْبَاتٍ „Rebe“: حَيْبَاتٍ (§ 57, 3, 66, 109b) حَيْبَاتٍ „Käse“: حَيْبَاتٍ, حَيْبَاتٍ „Ziegel“: حَيْبَاتٍ.

Anm. Durch falsche Analogie bildet man zu حَيْبٌ حَيْبَاتٍ (dessen *l* eigentlich zur Wurzel gehört) absol. حَيْبٌ pl. حَيْبَاتٍ, حَيْبَاتٍ.

112. In einigen Wörtern mit Fem.-endung wird diese nicht mehr als solche empfunden und als zum Stamm gehörig behandelt

z. B. **رَمَكَة** „Ranke“: **رَمَكَة**, **رَمَكَة** „Schweiß“: **رَمَكَة**, **رَمَكَة** (\***ῥῥῥῥ** § 54, 79) „Sack“: **رَمَكَة**, **رَمَكَة** (§ 110) „Suchen“: **رَمَكَة**, **رَمَكَة** „Schmutz“: **رَمَكَة**; so auch das assyr. Lehnwort **رَمَكَة** „Tribut“: **رَمَكَة**.

Anm. Aber **رَمَكَة** „Leiche“ aus bab. *šalamtu* bleibt trotz gänzlicher Entstellung der Endung weiblich.

Umgekehrt werden einige Wörter mit stammhaftem **l** durch **113.** falsche Analogie weiblich: **رَمَكَة** (§ 111, Anm.) **رَمَكَة** „Cypresse“, **رَمَكَة** „Beschaffenheit“ und zuweilen **رَمَكَة** „Wahrheit“, **رَمَكَة** „Schmuck“.

Eine alte Fem.-endung *ai* kommt nur noch in **114.** folgenden stets im st. absol. sing. stehenden Wörtern vor: **رَمَكَة** „Wachteln“, **رَمَكَة** „eine Vogelart“, **رَمَكَة** „eine Mückenart“, **رَمَكَة** „Spinne“, **رَمَكَة** „Bedingung“, **رَمَكَة** „Irrtum“, **رَمَكَة** „heimlich“.

Eine urspr. durch den Accent davon verschiedene **115.** Nebenform *ē* gehörte zum Masc. *ān* in \**ohrē* „andre“ zu \**ohrān* „andrer“. Durch Annahme der gewöhnlichen Fem.-endung ergab sich zunächst im st. emph. \**ohrētā* und danach das m. \**ohrēn* jetzt **رَمَكَة**, **رَمَكَة** (§ 79 Anm.), Plur. **رَمَكَة**, **رَمَكَة** (§ 116) und daraus rückgebildet abs. sing. f. **رَمَكَة** (OS **رَمَكَة**).

Anm. Dieselbe Fem.-endung als *ī* auch bei den Zahlwörtern der 2. Dekade s. § 167.

Durch Verbindung derselben Form mit der ge- **116.** wöhnlichen Endung des st. abs. sing. fem. entstand *ēiā*, *ēiat*, zu denen nach § 109d Anm. der Emph. *ītā* und

der Plur. *ḡān*, *ḡātā* neugebildet wurden. Diese Endungen, die gleichfalls dem masc. *ān* parallel gingen, wurden später an dieses angehängt, z. B. stets bei den Nomm. agentis der abgeleiteten Stämme **مجره** „mordend“, f. **مجره**. Ausnahmen: **اسنه** „Verwandte“ und **انس** „zweite“ (§ 85). Durch Übertragung finden sich diese Endungen dann:

a. am Suff. *ōn* (*ūn*) **مجره** „Fürstin“, und bei zwei Lehnwörtern mit stammhaftem *n*: **مجره** „Künstlerin“ und **مجره** „Arme“, pl. **مجره** (aber st. emph. **مجره**).

b. meist im Plur. der Nomm. agentis der Form **مجره**, z. B. **مجره** „vergängliche Dinge“, und im Sing. st. absol. **مجره** „widerspenstige“ aber **مجره** „kreuzigende“, seltener wie **مجره** „reißende“ (Tiere).

c. bei **مجره** „klein“ außer im st. emph. sing. : **مجره**, **مجره** aber **مجره**.

d. Endlich erscheint die Plur.-endung *ḡātā*, immer häufiger an Nomm. mit langem Vokal oder Doppelkonsonanz vor der Fem.-endung, z. B. **مجره** „Höfchen“; **مجره**; **مجره** „Leibroek“; **مجره**; **مجره** „Ort“; **مجره**; **مجره** „Schwanz“; **مجره** u. a.

Anm. Nach diesem Muster ist umgekehrt zu dem alten Plur. **مجره** Stuten (zum m. **مجره**) der Sing. **مجره** neugebildet.

c. Zahl. Die alte Endung des st. emph. Plur. *aijā* 117. ist noch erhalten in den zweiradikaligen: **حيتا** „Söhne“ (sg. **حي** § 76), **عيتا** „Jahre“ (§ 111), **ريتا** „Arten“, **لايتا** „Brüste“, **ايتا** neben **ايتا** „Hände“, **ايفتا** „Vorhang“; ferner nach § 88 in den urspr. zweisilbigen Nomm. auf \**a<sub>2</sub>, i<sub>2</sub>* > *ē* (§ 61), z. B. **غفتا** „Tor“: **مفتا** „hart“, **ميتا**, **ميتا** „Rohr“: **ميتا**; nach dieser Analogie auch die Plur. tantum **ميتا** „Wasser“ und **عجتا** „Himmel“ und einige urspr. einsilbige wie **بعتا** „Bock“: **بعتا**, **كعتا** „Junges“: **كعتا**, aber nicht die Abstr.: **زيتا** „Riß“: **زيتا**, **جيتا** „Kälte“: **جيتا**. Die ursprüngliche Bildung des Plur. absol. *ēn* (§ 22, 60), cstr. *iaj* zeigen nur noch die Adject. und Partizipien: **يقيب**, **معي**; die Subst. folgen der Analogie von **حيتا**, **حيتا**, z. B. **متت**, **متت** u. s. w.

Eine Anzahl urspr. zweiradikaliger Nomm. nimmt 118. im Plur. **ai** als 3. Radikal an, so: **ايتا** „Vater“: **ايتا** u. **ايتا**, **سفتا** „Schwiegervater“: **سفتا**, **مفتا** „Mutter“: **مفتا**, **ايتا**, **ايتا** „Magd“: **ايتا**, **مفتا** „Name“: **مفتا** u. **مفتا**, **ايتا** „Hand“: **ايتا** (OS **ايتا**) „Handhaben“.

Wir hatten eben schon mehrere Masc. mit Fem.- 119. endung im Plur., so noch **مفتا** „Tag“, pl. **مفتا** aber **مفتا**.

a. Die substantivierten Part. act. P<sup>al</sup> vom Stamme 120. III. **ايتا** „Arzt“, **مفتا** (neben **مفتا**) „Herr“, **مفتا** „Hirt“,



فَمَمَّا „Schenk“ bilden die Plurale فَمَمِّمًا, فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ. Dieser Analogie folgen dann fast alle auf م ausgehenden Wörter, so فَمَمِّمَاتٍ „Krippe“: فَمَمِّمَاتٍ (§ 32 b), فَمَمِّمَاتٍ „Löwe“ (§ 88): فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Nacht“ (§ 60): فَمَمِّمَاتٍ u. s. w.; auch solche griech. Herkunft, z. B. فَمَمِّمَاتٍ μόδιος: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ γωνία: فَمَمِّمَاتٍ.

Endlich trat die Endung فَمَمِّمَاتٍ selbständig auch an Wörter ohne م, so: فَمَمِّمَاتٍ „Ort“, فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Fluß“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Mittag“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Herz“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Kraft“: فَمَمِّمَاتٍ.

b. Ähnlich löste sich von den Abstr. (§ 109 e) die Plur.-endung فَمَمِّمَاتٍ<sup>1</sup> für Fem. ab, so: فَمَمِّمَاتٍ „Volk“: فَمَمِّمَاتٍ (§ 86); فَمَمِّمَاتٍ „Wand“: فَمَمِّمَاتٍ (gewöhnlich فَمَمِّمَاتٍ, § 111), فَمَمِّمَاتٍ „Zeichen“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Dorf“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Fieber“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ (§ 110 Anm. 3) „Lunge“: فَمَمِّمَاتٍ; فَمَمِّمَاتٍ „Feuer“: فَمَمِّمَاتٍ; فَمَمِّمَاتٍ „Lippe“: فَمَمِّمَاتٍ.

121. Eine alte urspr. selbständige msc. Plur.-endung *ān* findet sich im Syr. nur noch in Verbindung mit der gewöhnlichen Endung *ān*, *ē* in einer Anzahl von Bezeichnungen für Spezereien und Würden, z. B. فَمَمِّمَاتٍ „Frucht“: فَمَمِّمَاتٍ (selten فَمَمِّمَاتٍ), فَمَمِّمَاتٍ „Wohlgeruch“: فَمَمِّمَاتٍ (und فَمَمِّمَاتٍ), فَمَمِّمَاتٍ „Gift“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Duft“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Salbe“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Wolle“: فَمَمِّمَاتٍ, فَمَمِّمَاتٍ „Wollstoffe“, فَمَمِّمَاتٍ „Machthaber“: فَمَمِّمَاتٍ (u.

<sup>1</sup> Von Gruppen wie فَمَمِّمَاتٍ: فَمَمِّمَاتٍ aus.

مَجْتَهَاتٍ), يُجَلُّ „groß“: يُجَلِّ „Lehrer“, يُؤَدِّجُوا (§ 124)  
„Magnaten“ u. a.

Alte Koll. in plur. Bedeutung sind مَضْبَعَاتٌ zu مَضْبَعٌ 122.  
„Esel“, أَفْعَالٌ „Menschen“ (Sing. § 76) مَضْبَعَاتٌ zu مَضْبَعٌ  
„Dorf“. Letztere Form wird z. T. schon in das gewöhnliche  
Pluralschema hineingezogen, so im st. cstr. مَضْبَعَاتٍ  
und mit Suff. مَضْبَعَاتِي, häufiger مَضْبَعَاتِي. Bei anderen  
Kollektiven ist das schon vollständig durchgeführt, so  
مُتَّكِلَاتٌ „Brotstück“ zu مَجْرِبَاتٍ, نَتَبَاتٍ (neben نَتَبَاتٌ § 120)  
zu نَتَبَاتٍ „Brust“, مَجْتَبَاتٍ „Knaben“ zu مَجْتَبَاتٍ (aber مَجْتَبَاتٍ  
§ 117 „Burschen“ und danach zum Fem. مَجْتَبَاتٍ: مَجْتَبَاتٍ  
„Mädchen“, مَجْتَبَاتٍ „Dienerinnen“) vgl. auch § 111.

Zu اِمْرَأَاتٍ (§ 55, 57, 2) cstr. اِمْرَأَاتٍ „Frau“ gehört meta-  
plastisch der Plur. اِمْرَأَاتٍ „Weiber“.

Die Nomm. der Form *qatl*, *qitl*, *qutl* bildeten ihren 123.  
Plur. im Nordsemit. zum größten Teil von den Formen  
*qatal*, *qital*, *qutal* aus. Reste dieser Bildung, die im  
Syr. meist durch Neubildungen direkt vom Sing. aus  
ersetzt ist, sind die Plurale von Nomm. med. gem., z. B.  
مَجْتَبَاتٍ von مَجْتَبٌ „Volk“, مَجْتَبَاتٍ von مَجْتَبٌ „Welle“  
(§ 32 d), ferner مَجْتَبَاتٍ „Kraut“: مَجْتَبَاتٍ (§ 57, 2, 107)  
„Gaumen“: مَجْتَبَاتٍ (daraus ein sing. مَجْتَبٌ rückgebildet),  
مَجْتَبَاتٍ „Diebstahl“: مَجْتَبَاتٍ, مَجْتَبَاتٍ „Tausend“, مَجْتَبَاتٍ,  
مَجْتَبَاتٍ „Stamm“: مَجْتَبَاتٍ.

Anm. 1. Eine solche Bildung ist auch مَجْتَبَاتٍ als Plur. zu  
4\*

جَمْدًا „Haus“ aus \**baiatē* stets mit *l* (wie im Hebr.) in sehr alter Analogiebildung nach dem Sing. mit explosivem *t*.

Anm. 2 Nach جَمْعًا schreibt man für جَمْعًا (§ 121) auch جَمْعًا.

124. Sehr alt ist die Plur.-bildung durch Verdoppelung der ganzen zweiradikaligen Wurzel; so von جَلَّ „groß“, جَمْعًا (§ 78) und جَمْعًا (§ 121), جَمْعًا „kleine“ zu رَحْمَةً (§ 116 c), تَتَبَّعًا „einander“ (§ 82), jünger تَتَبَّعًا „einige“.
125. Mit den zahlreichen griech. Fremdwörtern sind in das Sprachbewußtsein halbgelehrter Syrer auch einige griech. Pluralendungen eingedrungen, die oft verkehrt angebracht werden, z. B. جَمْعًا τολάρχαι, جَمْعًا βῆλα und sogar an zwei echt syrische Wörter treten: جَمْعًا, جَمْعًا „Gärten“ für جَمْعًا (§ 111) und جَمْعًا „Dörfer“ für جَمْعًا (§ 122).

## B. Nominalstambildung.

126. Der ältesten Sprachschicht gehören eine Anzahl zweiradikaliger Nomina an, von denen wir die wichtigsten ihrer Flexion wegen schon behandelt haben (§ 109a, 117, 118).

Bei den dreiradikaligen Nomina sind durch die zusammenhämmernde Wirkung der Accentgesetze die ursprünglichen Verhältnisse durchweg so verwischt, daß die Entstehung der jetzt vorliegenden Formen sich nur durch weitausholende, sprachvergleichende Behandlung erklären ließe. Wir müssen uns daher dem praktischen Zwecke dieses Buches gemäß mit der Aufzählung einiger Haupttypen begnügen.

127. a. Nomina ohne äußere Vermehrung. Die kürzesten Bildungen. *Qatl* und *qitl* ergeben nach § 74 *q'itl* z. B. جَمْعًا

„Seele“, **نفس** (aber **جسد** „Leib“ § 65, 2), **قدم** „Fuß“ **نفس**;  
*qatil* ergibt *qatil* (§ 59) **قدوس** „Heiligtum“: **قدوس**.

Beachte: **أجر** „Lohn“: cstr. **أجر** (§ 32 b), **شهر** „Monat“  
**توب** (ib. c.), **رأس** „Kopf“, **بئر** „Brunnen“ (§ 68), **نهاية** „Ende“:  
**بيت**, **بئر** „Haus“: **بئر**, **عين** „Auge“: **عين** (§ 60), **قضاء** „Gericht“,  
**بئر** „Ziege“: **بئر**, aber **بئر** „Seite“: **بئر** (§ 57, 2 Anm.),  
**بئر** „Bock“ (§ 117), **سبحان** „Schwimmen“, **بئر** „Volk“ (§ 123),  
**بئر** „Feuer“ (§ 120 b), **بئر** „Menge“, **بئر** „Krippe“, **بئر**  
**بئر** (§ 65 Anm. 3) „all“.

Deutliche *qatal*-Formen sind **ذهب** „Gold“, **بئر** „Stadt“, 128.  
 aber auch **بئر** „Kamel“: **بئر**.

Beachte: **صوت** „Stimme“, **بئر** „Rohr“ (§ 117), **بئر** „Gebet“  
 (§ 109 f).

Adjektiva der Form *qatil* sind jetzt im Emph. stets syn- 129.  
 kopiert (§ 30): **بئر** „aussätzig“: **بئر** „heruntergekommen“:  
**بئر** (§ 65, 2). Die Fem. haben teils die ursprüngliche Bildung,  
 teils sind sie vom emph. des msc. aus neugebildet, so **بئر** aber  
**بئر** „unreine“.

Ursprüngliche *qatil*-Formen von I • (§ 88 Anm.) sind **بئر** 130.  
 „Schlaf“ **بئر** absol. OS **بئر**, WS **بئر** (mit Angleichung an die  
 med. gem.), **بئر** „Sorge“, **بئر** „Zorn“, **بئر** „Exkrement“  
 (neben **بئر**), **بئر** „Stamm“ s. § 45 Anm. 2. Ähnlich von I •  
 (§ 189) **بئر**, **بئر** „Hauch“, **بئر** „Tropfen“ (§ 66).

An m. 1. **بئر** „Schweiß“ ist Neubildung aus dem Verbum  
**بئر** zu \***بئر** = **بئر**.

An m. 2. Nur äußerlich ähnlich sind Nomm. I !: **بئر**  
 „Ende“, **بئر** Tasche (§ 79).

Mit *ā* nach dem 1. Radikal. *Qatal*: **بئر**, **بئر** „Welt“, 131.  
 Ewigkeit“.

132. *Qāṭil*: Part. P<sup>al</sup> z. B. **شمر** „liebend“, subst. **فُرْطٍ** „Walker“, denomin: **إِنْجٍ** „Türhüter“.
133. *Qāṭil*: Nomen agentis dazu **مُفْهِلٌ** „Mörder“ vgl. § 116 b.
134. *Qāṭil*: selten, z. B. **حَبِطْتَفِطٍ** „in kurzen Worten“.
135. Mit *ā* nach dem 2. Radikal. *Qaṭāl*, *qitāl*, *qutāl* sind in *q<sup>al</sup>* zusammengefallen.
- a. Abstracta meist Nomm. actionis zum P<sup>al</sup>: **حَنْطٍ** „Tat“, **مُحْرَبٍ** „Krieg“; fem.: **مُصْعَبٍ** „Auferstehung“.
- b. Concreta **سَعْفٍ** „Esel“, **إِجْدٍ** „Gott“ (wohl mit sekundärer Verdoppelung des *l*, § 26), coll. **أَنْفَلٍ** „Menschen“ § 122.
- c. Adjektiva, meist Fehler bezeichnend: **مُخْطَلٌ** „kahlköpfig“, **مُفْهِمٌ** „wahnsinnig“.
136. Mit *ī*, *ē*, *ai* nach dem 2. Radikal. *Q<sup>al</sup>* Part. pass. des P<sup>al</sup>, subst. **إِجْبٍ** „Tagelöhner“, **إِطْلٍ** „Asket“, **مِجْلٍ** „Krone“, **إِسْقِطٍ** „Schiff“ § 57, 3.
137. *Q<sup>al</sup>*: **مِجْلٍ** „Erholung“, **مِجْلٍ** „Hinterhalt“.
138. *Qutāl*, Deminutiva, so noch: **حِجْمَلٌ** „Jüngling“ f. **حِجْمَلَةٌ** „Mädchen“, **سِجْمَلٌ** „Ferkel“, **كُجْمَلٌ** „Gazelle“ (§ 32 b Anm.).
139. Mit *ū* (*ō*) nach dem 2. Radikal. *Q<sup>al</sup>*: **شَعْمٌ** „geliebt“, **نُكْمٌ** „Gewand“, **وَدْمٌ** „klein“, **حَدْمٌ** „Locke“ (§ 65 Anm. 3); **حَاوْمٌ** „Jungfrau“, **سُؤْمٌ** „Braut“.
140. Mit Verdoppelung des 2. Radikals. Mit 2 kurzen Vokalen: **صِفْمٌ** „Schild“, **زِفْمٌ** „Vögelchen“, **مِفْمٌ** „Igel“.
141. *Qattāl*: Steigerungsadjektiva **أَفْمٌ** „rein“ und Berufsamen **لُحْمٌ** „Schlächter“, beide meist vom P<sup>al</sup> ausgehend.
142. *Qettāl*: **قِفْمٌ** „Hülle“, **جِفْمٌ** „Wurzel“, **حِفْمٌ** „Zunge“ § 26.
143. *Quttāl*, a. Inf. des Passiv vom Pa<sup>al</sup>, dann allgemein Nomen actionis dazu: **أَوْفْمٌ** „Warnung“, **عِفْمٌ** „Frage“.
- b. Farbenadjektiva: **أَوْفْمٌ** „schwarz“, **عِفْمٌ** „rot“ aber **شِفْمٌ** „weiß“ (§ 86).

*Qattūl* Adjektiva **قريب** „nahe“, namentlich Adjektiva zum 144. intrans. P<sup>er</sup>al: **اُفيم** „hinausgegangen“, **يُتم** „sitzend“.

*Qattūl* Adj. **يُخف** „dunkel“ und Subst. **لُخف** „Säule“. 145.

*Qattūl*: **لُخف** „Wespe“, **نعمف** „finster“. 146.

Mit Verdoppelung des 3. Radikals in den Fremdwörtern: 147.

**لُخف** „Götzenschrein“, **مُخف** „Floß“, **هخف** „Hirse“.

Mit Wiederholung des 3. Radikals: **فخف** „Antlitz“, **لُخف** 148. „Lichtstrahl“, **لُخف** „Krume“, **لُخف** „Vogelscheuche“, **لُخف** „Fädchen“.

Mit Wiederholung der beiden letzten Radikale: **مخفم** 149. „vollständig“, **مخفم** „Ephau“, **لُخف** „Augenstaar“, **لُخف** „Funke“.

Mit Verdoppelung der ganzen Wurzel: **لُخف** „Tausendfuß“ 150. (Hand-Hand), **لُخف** „Wanzen“, **لُخف** „Heuschreckenart“, **لُخف** „Sturm“, **لُخف** „Stern“ (§ 78).

Vierradikalige. a. verschiedener Bildung: **لُخف** „Eisen“, 151. **لُخف** „Schädel“, **لُخف** „Maus“, **لُخف** „Nebel“.

b. Nomina actionis *Qattūl* (vgl. § 143a) **لُخف** „Sieben“, **لُخف** „Knechtung“ und so zu allen Verben derart.

b. Nomina mit Präfixen. Mit *m*. a. Mit *ma*: Nomm. 152. loci, temporis, instrumenti:

α. mit kurzem Vokal beim 2. Radikal: **لُخف** „Zelt“, **لُخف** „Besen“, **لُخف** „Wetzstein“, **لُخف** „Waschgefäß“, **لُخف** „Speise“, **لُخف** „Gewebe“ (nach § 67).

β. mit *ā* nach dem 2. Rad. **لُخف** „Gewicht“, **لُخف** („ننن“) „Aufgang“.

γ. mit *ū* (*ō*) **لُخف** „Sprudel“, **لُخف** (§ 65 Anm. 3) „Sturm“.

b. mit *me*: **لُخف** „Wohnung“.

c. mit *mu*: **لُخف** (n. a. **لُخف**) „Spindel“.

d. mit *mā*: **لُخف** „Nahrung“, **لُخف** „Cisterne“.

153. Mit *t*. Abstracta meist zum Pa'el und dessen Refl., z. T. zum Af'el, einige mit concreter Bedeutung:
- a. Masc. mit langem Vokal beim 2. Rad. **إِحْبَابٌ** „Hilfe“, **إِحْقَابٌ** „Schüler“, **إِكْشَابٌ** „Streit“, **إِسْتِبْرَابٌ** „Ansiedler“.
- b. Fem. mit kurzem Vokal beim 2. Rad. **إِسْتِغْبَاءٌ** „Flehn“, **إِعْتِمَادٌ** (§ 67) „Dienst“, **إِعْجَابٌ** „Wunder“, **إِعْتِسَابٌ** (§ 69 Anm.) „Preis“, **إِعْتِمَادٌ** „Bekleidung“, **إِعْتِمَادٌ** „Versöhnung“.
154. c. Nomina mit Suffixen. Mit *ān* (*ōn*). a. Substantiva: **بَقِيَّةٌ** „Rest“, **بَغِيَّةٌ** „Pest“, **بَدْرَانِيَّةٌ** „Bedrängnis“, **بَعِيَّةٌ** „Befehl“, **بِنَاءٌ** „Bau“, **بَصْنَاءٌ** neben **بَصْنَاءٌ** „Versuchung“, **بَحْرَانِيَّةٌ** und **بَحْرَانِيَّةٌ** „Offenbarung“, **بَدْوَانِيَّةٌ** „Elend“ (von **بَدْوٌ**) WS. **بَدْوَانِيَّةٌ** (für *dōūōnō* mit Überführung in die Klasse § 143a), **بَدْوَانِيَّةٌ** „Aufbruch“.
155. b. Adjektiva: **إِرْدَانِيَّةٌ** „irdisch“, **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „geschwätzig“ (vgl. § 116a), von Fem. **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „gefräßig“ von **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „Kehle“. Meist aber tritt *ān* erst an die Fem.-endung: **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „zornig“ von **إِعْتِمَادِيَّةٌ** und diese Endung **ِيَّةٌ** tritt sogar an Masc.: **إِعْتِمَادِيَّةٌ** neben **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „selig“; von Adj. wie **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „verständlich“, **إِعْتِمَادِيَّةٌ** „zornig“ läßt sich das zu Grunde liegende Abstrakt überhaupt nicht mehr nachweisen.
156. Deminutiva. a. mit *ōn*: **رِجَالِيَّةٌ** „regulus“, **رِجَالِيَّةٌ** „Büchlein“ und so beliebig von jedem Wort. Fem. (§ 116a) **رِجَالِيَّةٌ** „Schiffchen“, **رِجَالِيَّةٌ** „Kirchlein“.
157. b. mit *ōs*: **رِجَالِيَّةٌ** „Knäblein“, **رِجَالِيَّةٌ** „Gärtchen“, **رِجَالِيَّةٌ** „Krüglein“ (§ 83).
158. Mit *āi*. Beziehungsadjektiva: **رِجَالِيَّةٌ** „feurig“, **رِجَالِيَّةٌ** „königlich“ bes. Gentilicia, **رِجَالِيَّةٌ** „Griechen“, **رِجَالِيَّةٌ** „Jude“ u. s. w.  
Später ist bes. die Doppelendung *ānāi* beliebt z. B. **رِجَالِيَّةٌ** „seelisch“, **رِجَالِيَّةٌ** „jährlich“ u. s. w. (vgl. § 83 β).
159. Mit \**ē*. Masc. Verbalnomina: **رِجَالِيَّةٌ** „Beraubung“, **رِجَالِيَّةٌ** „Unterdrückung“ u. s. w.

Mit *i*. Fem. z. T. nach § 116 zu beurteilen wie **بِحَمَلَةٍ** 160. „Biene“ z. T. Neubildungen nach dem Schema **بِحَمَلَةٍ** (§ 109d): **بِحَمَلَةٍ** „Taufe“, **بِحَمَلَةٍ** „Fieber“ u. a.

Mit *ū*. Abstraktendung, die an jedes Subst. oder Adj. 161. treten kann (§ 109e) wie z. B. **بِحَمَلَةٍ** „Königreich“, **بِحَمَلَةٍ** „Erbschaft“, **بِحَمَلَةٍ** „Reinheit“ u. s. w.

### C. Zusammensetzungen.

Einige alte Genetivverbindungen (Stat. cstr.) sind 162. so eng zusammengewachsen, daß sie als ein Wort gelten und am Schluß flektiert werden, z. B. **بِحَمَلَةٍ** „Feind“, pl. **بِحَمَلَةٍ**, namentlich solche mit **بِحَمَلَةٍ** „Haus“, z. B. **بِحَمَلَةٍ** „Vorratshäuser“.

### D. Anhängung der Possessivsuffixe.

Vor den Possessivsuffixen (§ 91) haben sich z. T. 163. alte Kasusendungen des Nom., die sonst nach § 31 abgefallen sind, erhalten u. zw.

a. die alte Endung des Nominativs *ū* bei **بِحَمَلَةٍ** „Vater“, **بِحَمَلَةٍ** „Bruder“, **بِحَمَلَةٍ** „Schwiegervater“, z. B. **بِحَمَلَةٍ**, **بِحَمَلَةٍ** u. s. w.

Anm. Mit den Suff. der 1. Pers. **بِحَمَلَةٍ**, **بِحَمَلَةٍ** (§ 38 Anm.), **بِحَمَلَةٍ**.

b. die des Genetivs *i* in **بِحَمَلَةٍ** „dein“ f., **بِحَمَلَةٍ** (§ 59 Anm. 2, § 92 Anm.) „sein“.

c. die des Accusativs *ā* in **بِحَمَلَةٍ**, **بِحَمَلَةٍ**, **بِحَمَلَةٍ** (mit sekundärer Kürzung nach Analogie des Pron. suff. am Verb., vgl. § 196 B. Anm.).



164. Mit der Endung des m. plur. st. cstr. *ai* verbinden sich die Suffixe zu: **أَـ** „meine“, **أَـ** „deine“ m., **أَـ** „deine“ f., **أَـ** (§ 92 Anm.) „seine“, **أَـ** „ihre“, **أَـ** „unsere“, **أَـ** „eure“ m., **أَـ** „eure“ f., **أَـ** „ihre“ m., **أَـ** „ihre“ f.

Paradigma: **أَـ** Gericht:

Sing.	<b>أَـ</b> mein G.	<b>أَـ</b> unser G.
	<b>أَـ</b> dein m.	<b>أَـ</b> euer m.
	<b>أَـ</b> „ f.	<b>أَـ</b> „ f.
	<b>أَـ</b> sein.	<b>أَـ</b> ihr m.
	<b>أَـ</b> ihr.	<b>أَـ</b> „ f.
Plur.	<b>أَـ</b> meine G.	<b>أَـ</b> unsre G.
	<b>أَـ</b> deine m.	<b>أَـ</b> eure m.
	<b>أَـ</b> „ f.	<b>أَـ</b> „ f.
	<b>أَـ</b> seine.	<b>أَـ</b> ihre m.
	<b>أَـ</b> ihre.	<b>أَـ</b> „ f.

165. Für die Verbindung der Suffixe mit den Nomm. sind die Accentgesetze zu beachten, die aber schon z. T. von Analogiebildungen durchbrochen werden. Vor dem Suff. der 1. Sing. 2. und 3. Pl. sollte das *ä* der Fem.-endung *at* stets erhalten sein, wie **أَـ**, **أَـ**; das ist aber jetzt nur noch der Fall, wenn der 2. Radikal vokallos oder verdoppelt, wie **أَـ** „meine Lust“, oder durch einen langen Vokal ersetzt ist, wie **أَـ** „meine Not“, **أَـ** „meine Stadt“.

Aber im letzten Falle schon zuweilen und in allen übrigen stets treten Analogiebildungen nach dem st. emph. ein, so **عدي باب** „mein Gutes“ nach **عدي باب** „mein Evangelium“ nach **عدي باب** u. s. w.

## 3. Zahlwörter.

## A. Kardinalia. Erste Dekade:

166.

	m.	f.		m.	f.
1.	١	١	6.	٦	٦
2.	٢	٢	7.	٧	٧
3.	٣	٣	8.	٨	٨
4.	٤	٤	9.	٩	٩
5.	٥	٥	10.	١٠	١٠

Anm. Zu 1. vgl. § 79, 124, zu 2. § 76. **١** statt \**h<sup>o</sup>meš* ist Analogiebildung nach **١**, **١** statt \**sittā* zu **١** nach **١** zu **١**; im Hebr. umgekehrt: **١** nach **١**. Zu **١** vgl. § 67.

## Zweite Dekade:

167.

	m.		f.
11.	١١		١١, ١١
12.	١٢		١٢, ١٢
13.	١٣		١٣, ١٣
14.	١٤	١٤ meist	١٤, ١٤
	١٤ (١٤) selten		١٤
15.	١٥	١٥	١٥, ١٥

	m.	f.
16.	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً
17.	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً
18.	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً
19.	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً	عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً عَشْرًا مِائَةً

Anm. Vgl. § 115, Anm., 81.

168. Die Zehner sind:

20 عِشْرِينَ. 30 اِثْنَيْعَشَرَ. 40 اَرْبَعِينَ. 50 خَمْسِينَ. 60 سِتِّينَ. 70 سَبْعِينَ. 80 اَثْنَيْعَشَرَ (اصطلاح). 90 تِسْعِينَ. 100 مِائَةٌ emph. مِائَاتٌ, pl. مِائَاتٌ (§ 110 Anm. 3). 200 مِائَاتٌ. 300 اَلْمِائَاتُ u. s. w. 1000 اَلْأَلْفُ (§ 32, b Anm. 2) اَلْأَلْفُ, pl. اَلْأَلْفُ, pl. اَلْأَلْفُ (§ 123). 10,000 عَشْرَةُ اَلْأَلْفِ, pl. عَشْرَةُ اَلْأَلْفِ.

169. Bei zusammengesetzten Zahlen steht je die höhere Ordnung voran, z. B. 7337: سَبْعَةُ اَلْأَلْفِ وَثَلَاثُونَ وَثَلَاثِينَ وَثَلَاثِينَ.

170. Die Zahlen von 2—10 nehmen Suffixe an zur Bezeichnung der Determination:

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| 2. اَيْنِئِمَا            | 6. اَيْنِئِمَا     |
| „ihr beide“; auch fem.    | 7. اَيْنِئِمَا     |
| اَيْنِئِمَا u. s. w.      | 8. اَيْنِئِمَا (?) |
| 3. اَيْنِئِمَا „sie drei“ | 9. اَيْنِئِمَا     |
| 4. اَيْنِئِمَا            | 10. اَيْنِئِمَا    |
| 5. اَيْنِئِمَا            |                    |

Anm.  $\text{ܐܠܗܝܬܐܝܗܘܢ}$  steht für \* $\text{ʿlātʿaiḥōn}$  für \* $\text{ʿlātathōn}$  „ihre Dreiheit“ mit der Dual-endung nach  $\text{ܐܝܠܗܝܢ}$ . Diese und zugleich die Endung  $\text{ܐܝܠܗܝܢ}$  sind durch Analogie auf alle andern Formen übertragen.

Anm. Subst. ist  $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$  die Zwölf (Apostel oder ein ähnliches Kolleg).

## B. Ordinalia.

171.

Der 1te $\text{ܡܝܘܨܪܐ}$ (oder $\text{ܡܝܘܨܪܐ}$ )	5te $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$
st. absol. $\text{ܡܘܩܝܡܐ}$	6te $\text{ܫܘܫܬܐܝܠܐ}$ ( $\text{ܫܘܫܬܐ}$ )
2te $\text{ܐܝܠܘܢܐ}$ f. $\text{ܐܝܠܘܢܐ}$ (§ 85, 116)	7te $\text{ܫܘܒܘܬܐ}$
häufiger die jüngere Neubildung: $\text{ܐܝܠܘܢܐ}$ f. $\text{ܐܝܠܘܢܐ}$	8te $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$
3te $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$	9te $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$
4te $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$	10te $\text{ܕܥܫܪܐ}$ .

Anm. 1. Zur Angabe der fünf ersten Wochentage dient der st. absol. der Kardinalia: So.  $\text{ܫܒܘܬܐ}$ , Mo.  $\text{ܐܝܘܒܐ}$ , Di.  $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$ , Mi.  $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$ , Do.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$ , Fr.  $\text{ܫܘܒܘܬܐ}$  (§ 49 Anm.), So.  $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$  (§ 111 Anm.).

Anm. 2. Zur Angabe des Monatsdatums<sup>1</sup> dient der st. emph. der Maskulinzahlen von 2—19:  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  am 2ten,  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  am 3ten,  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  u. s. w.,  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  am 11ten,  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  am 12ten u. s. w.

C. Bruchzahlen:  $\frac{1}{3}$   $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$  (aber  $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$  3jährig), 172.

$\frac{1}{4}$   $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$ ,  $\frac{1}{5}$   $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$ ,  $\frac{1}{8}$   $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$ ,  $\frac{1}{10}$   $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$ .

<sup>1</sup> Die syrischen Monate sind: 1.  $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$  oder  $\text{ܐܘܨܬܐܝܠܐ}$  Okt., 2.  $\text{ܐܠܦܝܢܐ}$  [ܐܠܦܝܢܐ] Nov., 3.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Dez., 4.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Jan., 5.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Febr., 6.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  März, 7.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Apr., 8.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Mai, 9.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Juni, 10.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Juli, 11.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Aug., 12.  $\text{ܩܘܩܘܨܐ}$  Sept.

## 4. Partikeln.

173. Adverbia und Konjunktionen. Als Adverbia der Qualität dienen der st. absol. m. und f. (aber mit *l* § 38), z. B. **عَفِيفٌ** „pulchre“, **زَيْدٌ** „sehr“, **أَوَّلٌ** „zuerst“; bes. beliebt ist das Fem. der Beziehungsadjektiva (§ 158) mit *t* (§ 109 c), z. B. **الْإِلَهِيَّةُ** „göttlich“ adv. **الْإِلَهِيَّةُ**. Dies **إِيَّةٌ** hat sich dann als selbständige Endung abgelöst und tritt auch an andre Adjektiva, z. B. **عَفِيفِيَّةٌ** „vere“, **عَفِيفِيَّةٌ** „pulchre“.

174. a. Allgemeine Qualitätsadverbien: **أَمْثَلٌ**, **أَوْجَعٌ**, **أَوْجَلٌ** „so“, **أَمْثَلٌ**, **أَمْثَلٌ** „wie?“, **أَمْثَلٌ**, **أَمْثَلٌ** „wie“.

Anm. In **أَمْثَلٌ** „wie“ sind die alte Vergleichungspartikel = *ʔ* mit Hilfsvokal (§ 70 wie in **أَمْثَلٌ**) und ein Fragewort \**aik* zusammengefallen. Zur Zeit, als (oder in der Gegend wo) die konsonantische Orthographie festgestellt wurde, hatte das Fragewort die Vergleichungspartikel aus dem Gebrauch verdrängt; in der klassischen Literatur aber war das alte Fragewort durch das vollere **أَمْثَلٌ** verdrängt, seine einmal eingebürgerte Orthographie aber wurde beibehalten.

b. Adverbia des Orts: **هَآءُ** hierher, **هَآءُ** (§ 57, 3 Anm. 1) von hier, **هَآءُ** hier, **هَآءُ** wo?, **هَآءُ** dort, **هَآءُ** hier; der Zeit **هَآءُ** jetzt, **هَآءُ** wann?, **هَآءُ** (§ 20) dann.

175. Konjunktionen. a. koordinierende: **و** (vor Konsonanten mit Murmelvokal **و**) „und“, **و** „auch“, **و** „oder“, **و** „aber“, **و** (eigentlich *dá*, s. § 32 b, nach Analogie des griech. *δέ* immer an zweiter Stelle stehend)

„aber“, **بِ** (ebenso gestellt nach Analogie des griech. γὰρ) „denn“.

b. subordinierende: **إِذَا** „wenn“, **إِذَا** „wenn“, **إِذَا** „wenn nicht“, **إِذَا** (§ 17) „wenn auch“, **إِذَا** „so lange bis“, **إِذَا** (§ 96) „daß“, **إِذَا** „als, da“, **إِذَا** „da ja“, **إِذَا** „seit“.

Präpositionen. Die Präpositionen sind adverbial 176. gebrauchte Nomina im st. cstr.; diese Kategorie läßt sich nicht fest begrenzen, da im Wechsel des Sprachgebrauchs immer neue Präpositionen aufkommen können. Wir begnügen uns daher hier nur die ältesten, etymologisch schon isolierten Gebilde aufzuzählen: **بِ**, **بِ** „in“, **بِ**, **بِ** „zu“, **بِ** „bei, hinzu“, **بِ** (§ 57,3 Anm. 1) „von“, **بِ** (mit Suff. **بِ**, **بِ** u. s. w.) „auf“, **بِ**, **بِ** (u. s. w.) „unter“, **بِ** (§ 109 b) **بِ**, **بِ** „zwischen“, **بِ** „mit“, **بِ** „bis“.

## II. Verba.

Stammbildung. Das Syr. unterscheidet außer 177. dem Grundstamm **بِ** einen Intensivstamm mit Verdoppelung des zweiten Radikals **بِ** und ein Kausativ **بِ**. Zu jedem dieser Stämme bildet es ein Reflexiv, jetzt meist mit passiver Bedeutung, mit dem Präfix **بِ**: **بِ**, **بِ**, **بِ** (§ 51).

Anm. 1. Zum Af'el **بِ** „finden“ vgl. § 67. Zum Verhalten des **ل** bei Zischlauten und Dentalen § 47, 52, 54, 89.

An m. 2. Reste eines anderen Kausativ mit *ša* und *sa* sind **كجج** „knechten“, **كجج** „vollenden“, **كجج** „ankündigen“, **كجج** „versprechen“, **كجج** „verzögern“, **كجج** „beeilen“, **كجج** „entgegenbringen“, **كجج** „pflegen“ und einige andere.

178. Tempus- und Modusbildung. Das Syrische unterscheidet zwei Tempora, Perfekt und Imperfekt, und einen Modus, den Imperativ.

179. Im P<sup>er</sup>al gibt es eine transitive Form mit *ä* im Perf., *u* (*o*) und *e* im Imperf. (und Imper.) und eine intransitive mit *ë* im Perf., *a* im Imperf. (und Imper.), z. B. 1) **كجج**, **كجج**, **كجج** „töten“, **كجج**, **كجج**, **كجج** „tun“; 2) **كجج**, **كجج**, **كجج** „übrig sein“.

An m. 1. Von starken Verben ist wie **كجج** gebildet nur noch **كجج**, **كجج**, **كجج** „kaufen“; sonst ist das *e* des Impf. durch *a* oder *u* ersetzt z. B. **كجج**, **كجج** „untergehn“ siehe aber § 189 B, 194 B Anm.

An m. 2. In einigen intransitiven Verben ist das *e* des Perf. zu *ä* geworden so **كجج** (§ 65) **كجج** „sich abmühen“, **كجج** (ib. Anm. 1) **كجج** „herrschen“, **كجج** (§ 69 Anm. 2) **كجج** „genügen“, **كجج**, **كجج** „treffen“, **كجج**, **كجج** „frohlocken“ und so alle mit konsonant. *e* als 2. Radikal.

An m. 3. Neben dem intr. Perf. mit *ë* gab es auch eins mit *ö*: die einzigen Reste im Syr. sind die nur noch im A. T. vorkommenden **كجج** „sträubte sich“, **كجج** „wurde schwarz“. Zu diesem Perf. mit *ö* gehörte ein Imperf. mit *ö*. Solche Imperff. mit *o* haben sich z. T. noch erhalten, während das Perf. schon die gewöhnliche Form mit *ë* angenommen hat: **كجج**, **كجج** (§ 189 B) „mager sein“, **كجج**, **كجج** „nahe sein“, **كجج**, **كجج**

„schweigen“. Reste trans. und intrans. Spielformen sind aber wohl  $\text{ܩܘܨܘܢܐ}$ ,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$  „verehren“,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$  (§ 189B) „absteigen“. Altererbt ist dieser Metaplasmus in  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ ,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$  „sterben“.

In den abgeleiteten Stämmen haben Perf. und 180. Imperf. stets denselben Vokal beim 2. Radikal.

Bildung der Personen. Am Perf. werden 181. die Personen durch folgende Affixe unterschieden: Sg. 3. m. —, 3. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 1.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ ; Pl. 3. m,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 3. f. —,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 1.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ .

Anm. Vgl. § 33, 74. Im *Perf* und *Etp<sup>el</sup>* fällt der nach § 32a entstehende Murmelvokal beim 2. Rad. nach § 39 stets aus, der 3. wird also ev. Explosiva z. B.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ ,  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ .

Am Imperf. werden die Personen durch folgende 182. Präfixe, Genus und Numerus zugleich durch Affixe unterschieden: Sg. 3. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 3. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ — $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 1.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ ; Pl. 3. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ — $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 3. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ — $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. m.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ — $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 2. f.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ — $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ , 1.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ .

Im *Perf* hatten diese Präfixe ursprünglich bei Transitiven den Vokal  $\text{ܩ}$ , bei Intrans.  $\text{ܩ}$ , die aber beide jetzt in  $\text{ܩ}$  zusammengefallen sind (s. aber § 190 B). Im *Pa<sup>el</sup>* haben die Präfixe nach § 32a Murmelvokal, der in der 1. Sing. nach § 32b als  $\text{ܩ}$  erscheint, dies schließt sich (außer in § 190 E) nach Analogie der andern Stämme mit dem sekundär verdoppelten (§ 26) 1. Rad. zu einer Silbe zusammen, z. B.  $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$  ( $\text{ܩܘܨܘܢܐܝܗܘܢ}$ ) *eq-qattal* nach *eq-tol*, *et-qattal* u. s. w. Im *Af<sup>el</sup>* verschmelzen die Präfixe nach § 19 mit dem Stammzeichen, haben also  $\text{ܩ}$ . In den Refl. haben sie stets  $\text{ܩ}$ .



183. Vom Imperativ gibt es nur die 2. Person; Genus und Numerus werden durch folgende Affixe unterschieden: Sg. m. —, f.  $\text{ـة}$ ; Pl. m.  $\text{ـون}$ , f.  $\text{ـن}$ .

Anm. 1. Im *Etp<sup>e</sup>el* war die 2. m. pl. Imper. von der sonst gleichlautenden 3. m. pl. Perf. durch den Accent unterschieden; Perf. *\*etqatēlū*, Imper. *\*etqāt<sup>l</sup>lū* (nach dem Imperf. *tetqāt<sup>l</sup>lūn*  $\text{تتقاتلون}$ ); daher lautet der Imper. jetzt (nach § 33)  $\text{تقاتلوا}$  und danach wird auch der Sing.  $\text{تقاتل}$  (zum Unterschied vom Perf. 3. m.  $\text{تقاتلوا}$ ) neugebildet. Die WS dehnen diese Analogie später auch auf das *Etpā<sup>a</sup>al* aus, in dem die entsprechenden Perf. und Imper. ebenfalls gleichlauteten.

Anm. 2. Die längeren Endungen  $\text{ـون}$ ,  $\text{ـن}$  am Pl. des Perf. und Imper. sind erst später nach Analogie der Personalpronomina angehängt, zu einer Zeit, als das Lautgesetz § 32a nicht mehr wirkte, daher  $\text{تقاتلون}$ ,  $\text{تقاتلن}$ .

Anm. 3. Da das aus *ī* hervorgegangene stumme  $\text{ـ}$  in der 2. f. Sing. Imper.  $\text{تقاتلي}$  (aus *\*q<sup>e</sup>tōlī* vgl.  $\text{إني}$  „du“ f.) als rein graphisches Unterscheidungszeichen des Fem. angesehen wurde, so hängte man dasselbe auch an das f. pl.  $\text{تقاتلن}$  aus *\*q<sup>e</sup>tōlī*, z. T. auch an die 3. f. Pl. Perf.  $\text{تقاتلن}$  aus *\*q<sup>e</sup>talā*:  $\text{تقاتلن}$  und zuweilen auch an die 3. f. sing. Imperf.  $\text{تقاتلي}$  zum Unterschied von der 2. m.  $\text{تقاتلوا}$ .

184. Verbalnomina. Außer den Partt. und Inff., deren Bildung aus dem Paradigma zu ersehen ist, gibt es noch Nom. ag.; das des P<sup>e</sup>al lautet  $\text{تقاتل}$ ; die der übrigen Stämme werden mit der Endung *ān* vom Part. abgeleitet; vgl. § 116 a, b.

An m. Ein Rest der älteren, mit dem Hebr. übereinstimmenden Bildung des Part. act. der intrans. ist  $\text{שָׁכַח}$ , pl.  $\text{שֹׁכְחִים}$  „schlafend“.

Paradigma des starken Verbums siehe Paradigma I.

Verba mit Gutturalen (außer  $l$ ). Ein Guttural 185. ( $\text{א}$ ,  $\text{ב}$ ,  $\text{ג}$ ) oder  $r$  (seltener  $l$ ) als 2. Rad. verwandelt zuweilen (nach § 65, 2, Anm. 1, § 69) ein  $e$  des Perf. P<sup>o</sup>al in  $a$  (vgl. § 179 Anm. 2), oder das  $o$  des Imperf. in  $a$ ; z. B.  $\text{מָלַח}$  ( $\text{מִלַּח}$ ) „mahlen“,  $\text{יָחַד}$ ,  $\text{יָחַדוּ}$  „widerspenstig sein“,  $\text{חָצַח}$ ,  $\text{חָצַחוּ}$  neben  $\text{חָצְחוּ}$  „treten“. Die meisten Verba derart behalten aber ihre urspr. Vokale, z. B.  $\text{הִטָּה}$ ,  $\text{הִטָּחוּ}$  „umstürzen“,  $\text{חָפַח}$ ,  $\text{חָפְחוּ}$  „fliehen“,  $\text{יָחַד}$ ,  $\text{יָחַדוּ}$  „zeugen“ u. s. w.

An m. 1. Das  $\text{ה}$  des Verbs  $\text{יָתַן}$  „geben“ verliert (§ 21) im P<sup>o</sup>al im Silbenanlaut nach vokallosem  $\text{א}$  seine konsonantische Geltung und gibt seinen Vokal an  $\text{א}$  ab z. B.  $\text{יָתַן}$  aber  $\text{יָתַן}$ : den Impt. s. § 191 C. Das Impf. wird ersetzt durch  $\text{יָתַן} = \text{יָתַן}$  mit Assimilation des schließenden  $\text{ח}$  an die Präposition  $\text{א}$ , die diesem Verb fast stets folgt. Inf.  $\text{יָתַן}$  selten  $\text{יָתַן}$ . Das Etp<sup>o</sup>el  $\text{יָתַן}$  (§ 32c) ist regelmäßig.

An m. 2.  $\text{רָץ}$  „laufen“ bildet den Impt.  $\text{רָץ}$  (§ 89 Anm. 1).

Ein Guttural oder  $r$  als 3. Rad. verwandelt (§ 65, 2) 186. jedes  $e$  in  $a$ , z. B. im Perf. der Intrans.  $\text{שָׁמַע}$ ,  $\text{שָׁמְעוּ}$  „hören“,  $\text{נִסְיָא}$ ,  $\text{נִסְיָאוּ}$  „ermangeln“ und so stets bei  $\text{א}$ :  $\text{אָדַע}$ ,  $\text{אָדְעוּ}$  „sich wundern“, Pa<sup>o</sup>el  $\text{אָדַע}$ , Af<sup>o</sup>el  $\text{אָדְעוּ}$ , Etp<sup>o</sup>el  $\text{אָדְעוּ}$  (§ 52). In einigen wenigen Fällen ist so schon früh auch ein  $o$  des Impf. zu  $a$  geworden, z. B.

يُحَدِّثُ, يُحَدِّثُ, „gedenken“; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, „öffnen“; in weitaus den meisten Fällen aber ist das urspr. *o* erhalten, ja dieser Vokal ist z. T. sogar in Intransitiva eingedrungen, z. B. نُحِرُّ, „geringer werden“.

187. Verba mediæ l. Die Lautregeln § 18, 19 $\beta$ , 23, 32b bewirken folgende Abweichungen vom Paradigma des starken Verbums:

P<sup>o</sup>al يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, „forderte“, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Etp<sup>o</sup>el: يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Af<sup>o</sup>el يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ.

188. Verba tertiæ l. Die meisten Verba III l sind durch weitgehende Analogiebildungen mit den III  $\alpha$  zusammengefallen (§ 192). Die urspr. Flexion im Pa<sup>o</sup>el mit l als Guttural (aber nach § 18, 23 behandelt) bewahren يَفْتَحُ „trösten“ (§ 85), يَفْتَحُ „verunreinigen“, denominiert von يَفْتَحُ „unrein“, يَفْتَحُ „erziehen“, von dem Fremdwort يَفْتَحُ „Erzieher“, z. B. Perf. Sg. يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ; Pl. يَفْتَحُ, يَفْتَحُ (يَفْتَحُ), يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Impf. يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Impt. يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Part. act. und pass. يَفْتَحُ, يَفْتَحُ. Inf. يَفْتَحُ. Etp<sup>o</sup>al يَفْتَحُ; يَفْتَحُ u. s. w.

An m. 1. Auch bei diesen Verben finden sich schon einzelne Übergänge zu den III  $\alpha$ , z. B. Impt. sg. f. يَفْتَحُ statt يَفْتَحُ.

An m. 2. Die Verba يَفْتَحُ, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ „stolzieren“, يَفْتَحُ, يَفْتَحُ „verunreinigen“, die urspr. l als 2. und 3. Rad. haben,

folgen der Flexion der III  $\text{ـ}$ , wenn sie  $\text{ل}$  als 2. Rad. erhalten, der von  $\text{حَلَّ}$ , wenn sie statt dessen den Gleitlaut  $\text{ح}$  (§ 19  $\alpha$ ) entwickeln.

Anm. 3. Ganz vereinzelt stehn die Formen  $\text{مَلَّ}$  „wurden dunkelfarbig“ und  $\text{لَلَّمَّ}$  zu  $\text{لَمَّ}$ ;  $\text{لَمَّ}$  „sie wurde verhaßt“ zu  $\text{لَمَّ}$ ,  $\text{لَمَّ}$  „verhaßt“,  $\text{حَلَّ}$  „Haßer“ während  $\text{حَلَّ}$  „hasen“ sonst schon ganz den III  $\text{ـ}$  folgt.

Verba primæ a. A. Nach § 57, 1 wird das  $n$  dem 189. 2. Radikal, außer bei  $\text{ح}$ , im Impf. P<sup>al</sup>, im ganzen Afel und Ettafal assimiliert, z. B.  $\text{نَجَم}$  „hinausgeh“:  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$ , aber  $\text{نَجَم}$  „hell sein“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$ .

B. Merke:  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „nehmen“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „wehen“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  und  $\text{نَجَم}$  „hüten“; ferner (§ 179)  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „fallen“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „zieh“ „zieh“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „schütteln“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „losen“,  $\text{نَجَم}$  (§ 185 Anm. 1) „gibt“, ferner (§ 179 Anm. 3),  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „absteigen“,  $\text{نَجَم}$ ,  $\text{نَجَم}$  „mager sein“.

C. Bei vielen dieser Verba bildet man nach der Proportion  $\text{نَجَم} : \text{نَجَم} = \text{نَجَم} : \text{نَجَم}$ : x den Impt. wie  $\text{نَجَم}$  „geh hinaus“ ohne  $\text{ن}$ , so  $\text{نَجَم}$  „schlage“,  $\text{نَجَم}$  „pflanze“,  $\text{نَجَم}$  „schlachte“,  $\text{نَجَم}$  „steig herab“, ferner  $\text{نَجَم}$  „nimm“,  $\text{نَجَم}$  „wehe“,  $\text{نَجَم}$  oder  $\text{نَجَم}$  „hüte“,  $\text{نَجَم}$  „falle“,  $\text{نَجَم}$  „schüttle“. Dagegen bleibt  $n$  z. B. in  $\text{نَجَم}$  „gelobe“,  $\text{نَجَم}$  „beiß“, den meisten, welche  $a$  im Impf. haben, ferner in denen, welche zugleich III  $\text{ـ}$  sind, wie  $\text{نَجَم}$  „hadern“:  $\text{نَجَم}$ .

Anm. Die Proportion  $\text{رَبَعًا} : \text{سَلًا} = \text{رَبَعًا} : \text{رَبَعًا}$ ; x erzeugt auch zu  $\text{رَبَعًا}$  (§ 53) den Impt.  $\text{رَبَعًا}$  „steig hinauf“.

Siehe Paradigma IV.

190. Verba primæ l. A. In den Formen, in denen das l nach Analogie des starken Verbuns einen Murmelvokal haben sollte, tritt dafür nach § 32b ein Vollvokal ein, und zw.  $\check{e}$  im Perf. P<sup>o</sup>al und im ganzen Etp<sup>o</sup>el:  $\text{رَبَعًا}$ ,  $\text{رَبَعًا}$  (§ 23), a im Part. pass. P<sup>o</sup>al:  $\text{رَبَعًا}$ ; im Impt. erhält das l der Verba mit o den Vokal  $\check{a}$ :  $\text{رَبَعًا}$  „iß“, der mit  $\check{a}$  dagegen  $\check{e}$ :  $\text{رَبَعًا}$  „sprich“.

Anm. 1. Über den OS Wandel von  $\check{e}$  zu  $\check{a}$  vor r und l s. § 65, 2, Anm. 2. Bei  $\text{رَبَعًا}$  „jammern“ und  $\text{رَبَعًا}$  „backen“, die zugleich III  $\text{ـ}$  sind, in denen daher l nie in geschlossener Silbe stand, erscheint bei den OS l im freien Anlaut gleichfalls mit a;  $\text{رَبَعًا}$  „kam“ dagegen hat  $\check{e}$  wohl durch den Einfluß von  $\text{رَبَعًا}$  „ging“.

Anm. 2. Einer älteren Sprachperiode gehört die Assimilation des l an das l des Etp<sup>o</sup>el in  $\text{رَبَعًا}$  „nehmen“ an:  $\text{رَبَعًا}$  (§ 51); vereinzelt finden sich solche Bildungen auch bei anderen Verben.

Anm. 3. Die kürzere Form des Impt. mit Aufgabe des l (§ 32b) zeigen noch  $\text{رَبَعًا}$  „komm“ von  $\text{رَبَعًا}$  und  $\text{رَبَعًا}$  „geh“ von  $\text{رَبَعًا}$ . Letzteres erhält sein  $\check{e}$  im Gegensatz zum Impf.  $\text{رَبَعًا}$  unter dem Einfluß des Fem. und des Plur.,  $\text{رَبَعًا}$ ,  $\text{رَبَعًا}$ ,  $\text{رَبَعًا}$ , in denen  $\check{e}$  urspr. in offener Silbe stand, resp. wieder steht.

B. Die Präfixe des Impf. P<sup>o</sup>al hatten nach § 182 bei trans. Verben den Vokal a, bei intrans. i; nach § 68 wird  $a' > \bar{e}$ ,  $i' > \bar{e}$  (WS  $\bar{i}$  § 43), die in der OS

Schrift in  $\bar{\text{—}}$  zusammenfallen, z. B.  $\text{أَكَلَ}$  „essen“:  $\text{أَكَلَا}$  aber  $\text{أَكْرَمَ}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$ ,  $\text{أَكْرَمُوا}$  „spricht“ und  $\text{أَكْرَمُوا}$  „geht“, deren *a* erst nach § 65, 179 Anm. 1 aus *o* und *e* entstanden ist, ferner die Verba III  $\bar{\text{—}}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$  „backt“,  $\text{أَكْرَمُوا}$  „jammert“,  $\text{أَكْرَمُوا}$  „kommt“. Der Analogie des Impf. folgt auch der Inf.  $\text{أَكْرَمُوا}$  aber  $\text{أَكْرَمُوا}$ .

Anm. In der 2. und 3. Pers. Plur. des Imperf. schließt sich die Praefixsilbe mit dem 2. Rad., dessen Murrelvokal unter Wirkung ihres Nebenaccents (§ 35) ausfällt, zusammen, sodaß der 3. Rad. ev. von Spirans zu Explosiva verschoben wird z. B.  $\text{أَكْرَمُوا}$ ,  $\text{أَكْرَمُوا}$ .

C. Impfformen wie  $\text{أَكْرَمُوا}$  stimmen in den Vokalen ganz zu denen von I  $\bar{\text{—}}$  (§ 191 E, F); daher bilden einige I  $\bar{\text{—}}$  auch schon ihr Perf. Pa<sup>e</sup>l nach deren Analogie z. B.  $\text{أَكْرَمُوا}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$  =  $\text{أَكْرَمُوا}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$  (lernen) aber Pa<sup>e</sup>l noch  $\text{أَكْرَمُوا}$  „lehren“,  $\text{أَكْرَمُوا}$  „schwarz sein“ zu  $\text{أَكْرَمُوا}$ ,  $\text{أَكْرَمُوا}$  „lang sein“ zu  $\text{أَكْرَمُوا}$ .

D. Vollständig durchgeführt ist die Analogie im Afel und Ettafal  $\text{أَكْرَمُوا}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$  =  $\text{أَكْرَمُوا}$ :  $\text{أَكْرَمُوا}$  und danach auch  $\text{أَكْرَمُوا}$ ,  $\text{أَكْرَمُوا}$  u. s. w. und das Šafel  $\text{أَكْرَمُوا}$  von  $\text{أَكْرَمُوا}$  § 177 Anm. 2. Nur  $\text{أَكْرَمُوا}$  von  $\text{أَكْرَمُوا}$  „kommen“ folgt der Analogie der urspr. I  $\bar{\text{—}}$ .

E. Die Präfixe des Pa<sup>e</sup>l und des Etpa<sup>e</sup>l werden nach § 19, β behandelt:  $\text{أَكْرَمُوا}$ ,  $\text{أَكْرَمُوا}$ ; das der 1. Pers. sg. Impf. Pa<sup>e</sup>l fällt dagegen ganz ab  $\text{أَكْرَمُوا}$  für <sup>er</sup>„alles“ (§ 88, 182). Bei  $\text{أَكْرَمُوا}$  „lehren“ fällt das  $\bar{\text{—}}$  nach

Präfixen in der Schrift fort: **يُحِبُّ**, **يُحِبُّ**. In **يُحِبُّ** „seufzte“ tritt nach dem älteren Lautgesetz (§ 51) Assimilation ein; die Sprache aber faßt nun **سب** als Wurzel und bildet daher z. B. **يُحِبُّ** „Seufzen“.

Anm. Bei den WS folgen nach § 80 auch die mit **ح** anlautenden Verba der Analogie der I **ل** z. B. **يُحِبُّ** „gedachte“, **يُحِبُّ** u. s. w.

Siehe Paradigma V.

191. Verba primæ **o** und **u**. A. Die Verba I **u** sind nach § 42 im P<sup>o</sup>al und Pa<sup>e</sup>el nebst ihren Refl. mit den I **z** zusammengefallen; nur im Part. **يُحِبُّ** „geziemend“ und dem Pa<sup>e</sup>el **يُحِبُّ** „bestellen“ hält sich das **o**.

B. In den I **z** entsteht im Perf. P<sup>o</sup>al und Etp<sup>e</sup>el aus **z<sup>e</sup>** nach § 32c **ī**, dem urspr. *a* des 2. Rad. nach § 58 zu *e* assimiliert wird: **يُحِبُّ** „saugte“, **يُحِبُّ** „saß“, **يُحِبُّ** „wurde geboren“.

C. Die Verba I **u** bildeten den Impt. des Grundstammes mit *i* beim 2. Rad. mit Apocope des 1. Rad. (§ 88, Anm.). Diese urspr. Flexion zeigen im Syr. noch **يُحِبُّ** „setz dich“, sowie **يُحِبُّ** „wisse“ und **يُحِبُّ** „gib“, deren *i* durch die Gutturalis zu *a* geworden ist.

D. Der Analogie des Impt. folgte urspr. auch das Impf.; zu **\*tib** bildete man **\*iatib**. Das Streben, diese Formen den dreikonsonantigen anzugleichen, bewirkte im Syr. bei **يُحِبُّ** und **يُحِبُّ** Verdoppelung des 2. Radikals: **يُحِبُّ**, **يُحِبُّ**.

Anm. Zu  $\text{عَب}$  gibt es kein Impf. mehr s. § 185 Anm. 1.

E. Bei den andern Verben wurde die Angleichung durch Dehnung des nach Analogie des starken Verbs zu *e* gewordenen Präfixvokals erreicht, so \**nēled* (vgl.  $\text{نَلَّ}$ ) „gebiert“, \**nēret* „erbt“.

F. Diese Formen glichen nun in der 1. Silbe denen der urspr. I *i*, in denen  $\text{بَرِيَم}$  (zu  $\text{تَبِيَم}$ ) aus \**nīnaq* > \**nīnaq* (§ 182 Anm.) unter dem Einfluß aller übrigen im P<sup>e</sup>al mit *e* gebildeten Imperfektpräfixe entstanden war.

G. Die Proportion  $\text{بَرِيَم} : \text{بَرِيَمِي} = \text{بَرَحِيَم} : x$  erzeugte nun die Neubildungen  $\text{بَرَحِيَم}$  zu  $\text{بَرَح}$  „gebar“,  $\text{بَرَحِيَم}$  zu  $\text{تَبَر}$  „erbte“ und  $\text{بَرَحِيَم}$  zu  $\text{تَبَر}$  „borgte“ und einen neuen Impt.  $\text{بَرَحِيَم}$ ,  $\text{بَرَحِيَم}$  und  $\text{تَبَر}$ .

Anm. Zu  $\text{بَرَحِيَم}$  mit *Quššāiā* des , vgl. § 35, 190 B Anm. 2.

H. Im Afel und Ettafal erhält sich das urspr. *u* im Diphthong *au*:  $\text{أُوذِي}$ ,  $\text{أُوذِي}$ ,  $\text{أُوذِي}$  (so auch im Šafel  $\text{أُوذِي}$  „kund tun“ § 177 Anm. 2), und dieser Analogie folgen sogar ursprüngliche I *u*, so stets  $\text{أُوذِي}$  „trocknete“ für \**aibeš* und zuweilen  $\text{أُوذِي}$  „säugte“ neben  $\text{أُوذِي}$ , aber stets  $\text{أُوذِي}$  „jammern“ (wirklich Afel?).

Anm. So auch das aus dem Assyrl. entlehnte Šafel  $\text{أُوذِي}$  „erretten“ für \**šezeb*.

Siehe Paradigma VI.

Verba tertiæ *u*. Die drei ursemit. Klassen der 192.



III *u, i, ' ,* sind im Syr. durch weit verzweigte Analogiebildungen in eine einzige zusammengefallen.

B. Im Perf. P<sup>o</sup>al steht eine transitive Form auf *ā* in der 3. m. sg.: **وَأْتَى** „warf“ neben einer intrans. auf *ī*: **سَبَّ** „freute sich“. Die Fem.-endung *at* verbindet sich mit dem ersten Vokal zu *āt*: **وَأْتَى** mit dem 2. zu *iat*: **سَبَّيْتُ**. Die m. Plur.-endung *ū* verschmilzt mit denselben zu den Diphthongen *au* und *īu*: **وَأْتَى**, **سَبَّوْا**; im fem. erscheint der reine Stamm **وَأْتَى**, **سَبَّت** aus *\*r<sup>o</sup>maīā*, *\*h<sup>e</sup>aiiā*. Vor den konsonantisch anlautenden Affixen erscheint in den trans. der Diphthong *ai*, der aber in der 1. pers. sing. **وَأْتَى** kontrahiert wird, in den intrans. *ī*; das *l* der 2. Pers. ist stets Explosiva, das der 1. Spirans: **سَبَّوْا** nach **وَأْتَى**, **وَأْتَى**, aber **سَبَّوْا** nach **وَأْتَى**, **وَأْتَى**.

C. Die Perfekta aller abgeleiteten Stämme (incl. Etpa<sup>o</sup>al und Ettaf<sup>o</sup>al) folgen der Analogie des intrans. P<sup>o</sup>al.

D. Die Imperff. aller Stämme gehn auf *ē* **ل** aus, das mit *in* zu *ēn* **ل**, mit *ūn* zu *ōn* **ل** (WS **ل**), mit *ān* zu *iān* **ل** (aus *\*aiān*, *\*iān*) verschmilzt.

E. Im Impt. 2. m. s. steht im P<sup>o</sup>al ein trans. **وَأْتَى** „wirf“ neben einem intrans. **تَجِب** „schwöre“, **لِشَبَّ** „trinke“; die übrigen Intrans. folgen aber schon den Trans., z. B. **سَبَّ** „freue dich“. Der Impt. Etp<sup>o</sup>el endet auf *ai* **وَأْتَى**, bei den OS aber nach Analogie des

starken Verbums: **قَامَ** (mit 2 stummen **د**). In den Formen mit Endungen ist die Bildung des intrans. P<sup>o</sup>al wie **قَامَ**, **قَامَ**, **قَامَ** nicht nur auf das trans. P<sup>o</sup>al wie **قَامَ** u. s. w., sondern auch auf alle abgeleiteten Stämme wie **قَامَ** u. s. w. übertragen. Aus diesen Formen ist die 2. m. s. im Pa<sup>o</sup>el **قَامَ**, Af<sup>o</sup>el **قَامَ** und ihren Refl. rückgebildet.

Anm. 1. Im P<sup>o</sup>al findet sich diese Neubildung noch in **قَامَ** „komm“ (§ 190 A Anm. 3), im Etp<sup>o</sup>el in **قَامَ** „bereue“.

Anm. 2. Für die PL-formen mit langen Endungen ist § 20 zu beachten z. B. **قَامَ**; und **قَامَ**; „sie warfen“, **قَامَ** „betet“ neben **قَامَ**.

F. Alle act. Part. und das pass. des P<sup>o</sup>al enden auf **قَامَ**, die pass. der abgeleiteten Stämme auf **قَامَ**; beide Endungen verschmelzen mit **ā** zu **قَامَ**, mit **in** zu **قَامَ**.

Siehe Paradigma VII.

Verba mediæ • und •. Schon im Ursemit. fielen **193.** **u** und **i** zwischen zwei kurzen Vokalen aus, die dann kontrahiert wurden: **\*qauama** > **\*qāma** „stand“; war der 1. Rad. vokallos, so fielen **u** und **i** unter Dehnung ihres Vokals aus: Impf. **\*iqaquumu** > **\*iqaqūmu**.

B. Das Perf. P<sup>o</sup>al hat nun im Syr. stets **ā**: **قَامَ**, **قَامَ**; der einzige Rest intrans. Bildung ist **قَامَ** „starb“ (§ 60 Anm. 2, 179 Anm. 3), Impf. und Impt. **ū**: **قَامَ**, **قَامَ**, im Part. pass. **قَامَ**, im Inf. **ā**: **قَامَ**. Das Part. act. lautet **قَامَ** (aus **\*qāqim** § 20 für **\*qāqim**)

mit Endungen aber wie **فُنقِح**. Die urspr. med. ۛ haben sich ganz den med. ۛ angeschlossen außer **هَم** „setzte“, das noch das Impf. **نَقِم**, Impt. **قَم** bildet.

C. Af'el und Ettaf'al haben überall **نَقِم**, **نَقِم**, **نَقِم** außer im Inf. **مَفَقَع**, **مَفَقَع** und Part. pass. **مَقَم**. Das Ettaf'al hat das Etp<sup>e</sup>el ganz verdrängt.

Anm. Beachte **لِلْأَيْمَنِ** „wurde überredet“ § 50. Das doppelte **ل** wird namentlich in älteren Texten oft nur einmal geschrieben.

D. Die Präfixe **ۛ**, **ل**, **ۛ** des P<sup>e</sup>al und Af'el haben nach § 32 a Murmelvokale; doch finden sich auch, namentlich bei Dichtern, Analogiebildungen nach dem starken Verbum wie **يَقَم**, **يَجَم** u. a.

E. Im Pa<sup>e</sup>el und Etpa<sup>e</sup>al bleiben die verdoppelten **ۛ** und **ۛ** konsonantisch, z. B. **يُجَم** „beschmutzen“, **يُجَم** „zurechtsetzen, tadeln“; die meisten med. ۛ aber folgen der Analogie der med. ۛ, so **يُجَم** „erhalten“, **يُجَم** „beschuldigen“, **يُجَم** „an die rechte Stelle setzen, fügen“.

Anm. 1. Vereinzelt finden sich Intensiva mit Verdoppelung der ganzen zweiradikaligen Wurzel: **يُجَم** „erschüttern“ von **جَم** „zittern“, **يُجَم** „erheben“ von **جَم** „hoch“, **يُجَم** von **جَم** „besprengen“, **يُجَم** „singen“ von **جَم** „Lied“.

Anm. 2. Jüngere Denominative von Nomm. mit konsonantischem ۛ erhalten dies als Konsonanten, z. B. von **يُجَم** „weiß“ **يُجَم** „weiß sein“, von **يُجَم** „Frevel“: **يُجَم** „freveln u. a.“ Ebenso die, welche zugleich III ۛ sind, wie **يُجَم** „gleich sein“ **يُجَم**. Aber von **يُجَم** „sein“ finden sich neben **يُجَم** u. s. w., wenn auch

seltener, Formen wie  $\text{لَمَّ}$ ,  $\text{لَمَّل}$ ,  $\text{فَمَّ}$ ,  $\text{فَمَّل}$ ,  $\text{قَمَّ}$ . Über Aufgabe des  $\text{a}$  im enklitischen Perf. s. § 40.

Siehe Paradigma VIII.

Verba mediæ geminatæ. A. Die Verba med. 194. gem. haben ihre urspr. Flexion mit Verdoppelung des 2. Rad. nur in 3. f. sg. und der 1. sg. des Perf. P<sup>e</sup>al  $\text{وَجَّج}$ ,  $\text{وَجَّج}$  bewahrt; in den affixlosen Formen dagegen ist die Verdoppelung aufgegeben,  $\text{وَجَّ}$  „zerbrach“,  $\text{وَجَّه}$  und aus diesen Formen sind die mit konsonantisch anlautenden Affixen einfach nach Analogie des starken Verbums neugebildet wie  $\text{وَجَّه}$ ,  $\text{وَجَّه}$ . Das Part. act. ist nach Analogie der med.  $\text{o}$  gebildet  $\text{وَجَّار}$ , in den Formen mit Endungen und im Pass. aber erhält sich die urspr. Flexion:  $\text{وَجَّي}$  (oft mit graphischer Analogie nach dem Sing.  $\text{وَجَّي}$ ,  $\text{وَجَّي}$  geschrieben),  $\text{وَجَّو}$ .

B. In den Formen mit Präfixen (Impf., Inf. P<sup>e</sup>al, Af'el und Ettaf'al) ist jetzt der 1. Rad. verdoppelt, z. B.  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  „plündern“,  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  u. s. w.

Anm. 1. Neben trans. Verben mit  $\text{o}$  im Impf. P<sup>e</sup>al wie  $\text{وَجَّو}$  „eintreten“  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  „scheren“  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  „tasten“  $\text{وَجَّو}$  finden sich intrans. mit  $\text{a}$  wie  $\text{وَجَّو}$  „heiß sein“  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  „alt sein“  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  „begehren“  $\text{وَجَّو}$  und eins mit  $\text{e}$   $\text{وَجَّو}$  „irren“  $\text{وَجَّو}$ .

C. Pa<sup>e</sup>al, Etpa<sup>e</sup>al und Etp<sup>e</sup>el folgen ganz der Analogie des starken Verbums; nur wird beim Etp<sup>e</sup>el, wo der 2. Rad. vokallos ist, zuweilen die Schreibweise vereinfacht:  $\text{وَجَّو}$ ,  $\text{وَجَّو}$  neben  $\text{وَجَّو}$ .

Anm. 1. Vereinzelt finden sich Intensiva mit Verdoppelung der ganzen Wurzel:  $\text{جَجَج}$  „verwirren“,  $\text{سَسَس}$  „schleppen“.

Anm. 2. Das Af'el (?)  $\text{جَجِج}$  „jammern“ (§ 191 H) hält gleichfalls den 2. u. 3. Rad. stets getrennt; ebenso das assyr. Lehnwort  $\text{جَجِج}$  „vollenden“.

Anm. 3.  $\text{سَل}$  „leben“, das zugleich III  $\text{ـ}$  und med. gem. ist, bildet das Impf. P<sup>o</sup>al sowie Af'el und Ettafal nach den Regeln dieser Klasse, z. B.  $\text{سَل}$ ,  $\text{سَلت}$ ,  $\text{سَلتت}$ ,  $\text{سَلتتت}$ . Nach Aufhebung der Verdoppelung geht  $\text{سَل}$  in die Analogie der I l über  $\text{سلس}$  und bei den WS sogar  $\text{سلسل}$ ,  $\text{سلسلس}$ .

Siehe Paradigma IX.

195. Vierlautige Verben, gleichviel welcher Herkunft, werden wie das Pa<sup>o</sup>al des starken Verbuns flektiert, ihr Reflexiv wie das Etpa<sup>o</sup>al, z. B.  $\text{جَنَجَن}$  „wälzen“ wie  $\text{جَجِج}$ ,  $\text{جَجِجت}$  wie  $\text{جَجِجت}$ .

Solche, die auf  $\bar{e}$  endigen, wie  $\text{جَصِص}$  „vollenden“ (§ 177; Anm. 2) und  $\text{يَحِب}$  „entfremden“ (denominiert von  $\text{ثَمِث}$  „fremd“) werden wie das Pa<sup>o</sup>al der III  $\text{ـ}$  flektiert.

196. Verba mit Objektsuffixen. A. Unter dem Schutz der Objektsuffixe erhalten sich die ehemals auslautenden Vokale der Affixe, die im freien Auslaut nach § 31, 33 abgefallen sind.

Vor Suffixen lautet:  $\text{أ}$  der 2. sg. m. Perf.  $\text{أ}$ ;  $\text{أ}$  der 2. sg. f. Perf.  $\text{أ}$ ;  $\text{ع}$  der 1. pl. Perf.  $\text{ع}$ ; die Endung  $\text{فِ}$  ( $\text{فِ}$ ):  $\text{فِ}$  ( $\text{فِ}$ ); die Endung  $\text{تِ}$ :  $\text{تِ}$ ; die Endung  $\text{عِ}$ :  $\text{عِ}$ ; die Endung  $\text{لِ}$  ( $\text{لِ}$ ):  $\text{لِ}$  ( $\text{لِ}$ ); die 3. m. sg. Perf.

auf *a*, die 2. f. sg. Impt.  $\bar{i}$ ; die 2. m. pl. Impt. und die 3. pl. m. Perf. auf  $\bar{u}$ , die des f. auf  $\bar{u}$  aus.

Anm. Beachte, daß die 1. sg. Perf. vor Suff. keine Spur eines urspr. Vokals mehr zeigt; dieser war also nicht  $\bar{i}$  wie im Hebr., sondern *u* wie im Arab. (§ 31).

B. Außerdem ist zu beachten, daß diese Formen im allgemeinen nicht in jedem gegebenen Falle wieder neugebildet werden, sondern daß sie als Ganzes im Sprachbewußtsein gelebt und daher die Einwirkung der Accentgesetze erfahren haben,  $\text{مَدَّ$  z. B. entsteht nicht aus  $\text{مَدَّ} + \text{ب}$ , sondern geht auf  $\text{مَدَّدَلُنِي}$  zurück (s. § 40). Neubildungen wie  $\text{دَرَّجْتُمْ}$  „drängten euch“ sind selten.

Anm. 1. Das lange  $\bar{a}$  vor dem Suff. der 2. m. sg. und der 3. f. sg. sowie das *e* der 2. f. sg. und der 3. m. sg. an der 3. sg. Perf. sind aus dem Nomen (§ 163) eingedrungen, umgekehrt das kurze  $\bar{a}$  vor dem Suff. der 1. Pl. aus dem Verb in's Nomen. Die Vokale der Suff. an der 3. sg. m. Perf. wurden durch Analogie auch auf die urspr. vokallos endende 3. f. sg., von da wieder auf die vokallos gewordene 1. sg. und die endungslosen Formen des Impf. übertragen.

Anm. 2. Die Vokalisation des sg. u. des pl. f. Impt. gegenüber der älteren des Pl. m. ist durch Analogiebildung nach den Formen ohne Suff. zu erklären; dieselbe Analogie wirkt auch in den Formen mit  $\bar{a}$  und *e*:  $\text{تُحِبُّنَّ}$  „liebe sie“,  $\text{رُحِبُّنَّ}$  „kaufe sie“, sowie im Pa<sup>c</sup>el und Af<sup>e</sup>l:  $\text{أُحِبُّنَّ}$  „lehre mich“,  $\text{أُحِبُّنَّ}$  „übergib ihn“. Vereinzelt ergreift die Analogie auch den Pl. ms., wenn dieser die Endung  $\bar{u}n\bar{a}$  hat:  $\text{مَدَّدْتُمْ$  „begrabet mich“ und so stets im Pa<sup>c</sup>el und Af<sup>e</sup>l  $\text{مَدَّدْتُمْ}$  „empfanget mich“,  $\text{أُحِبُّنَّ}$  „bekleidet ihn“.

Anm. 3. Umgekehrt veranalogisiert die Form **كَلَمْتُكَ** alle Impt. P<sup>e</sup>al des starken Verbs, auch die mit *a* und *e*, z. B. **كَلَمْتُكَ** zu **كَلَمْتُكَ** „tut“, **كَلَمْتُكَ** „hört mich“ zu **كَلَمْتُكَ**, vereinzelt sogar das Etp<sup>e</sup>el **كَلَمْتُكَ** „umzingelt sie“ und I<sup>a</sup> wie **كَلَمْتُكَ** „nehmt sie“ neben **كَلَمْتُكَ**, **كَلَمْتُكَ**.

Anm. 4. Das *az* der 2. m. sg. Impt. beruht auf einer Analogiebildung nach dem Impt. P<sup>e</sup>al der intr. III **كَلَمْتُكَ**; für **كَلَمْتُكَ** haben die OS noch **كَلَمْتُكَ**. Dem Impt. wird dann wieder die 2. m. sg. Impf. **كَلَمْتُكَ** u. s. w. angeglichen.

Anm. 5. Das *i* am Sing. Impf. vor dem Suff. der 3. Sg. muß sehr alt sein, da sich in Verbindung mit ihm noch das alte Suff. (*h*)*u* (§ 92 Anm.) gehalten hat; keinesfalls aber darf es dem hebr. — in **קָלַמְתָּ** gleichgesetzt werden, da syr. *u*\* und hebr. — sich nie direkt entsprechen.

Siehe Paradigma X.

Anm. \* im Paradigma bedeutet, daß die Richtigkeit der Formen nicht ganz feststeht.

197. Bei Antritt der Suff. an die Verba III **كَلَمْتُكَ** ist § 22 zu beachten für die diphthongisch auslautenden Formen. An die vokalisch auslautenden Formen auf *ā*, *ē* und *ī* treten die Suff. direkt an; das der 3. m. sg. lautet hinter *ē* und *ī*: **كَلَمْتُكَ** (**كَلَمْتُكَ**) hinter *ā*: **كَلَمْتُكَ** (**كَلَمْتُكَ**). Bei der 3. f. sg. Perf. der abgeleiteten Stämme treten Analogiebildungen nach dem P<sup>e</sup>al ein, **كَلَمْتُكَ** nach **كَلَمْتُكَ** für \**gallītan*(*i*); die OS dehnen die Analogie noch weiter aus, indem sie das Fem. -*ā* dehnen: **كَلَمْتُكَ**. In der 3. f. pl. P<sup>e</sup>al tritt Analogiebildung nach der suffixlosen Form ein **كَلَمْتُكَ** gegenüber **كَلَمْتُكَ** nach **كَلَمْتُكَ**. In der





freue dich“; doch findet sich hier oft auch das Masc. wie **لِسَا** **فَعْلًا** „deswegen“.

200. Status. Der Stat. emph. hat seine urspr. Bedeutung, die Determination, ganz verloren und ist die Normalform des Nom. geworden. Der urspr. indeterm. stat. absol. ist dadurch im Gebrauch sehr zurückgedrängt und findet sich nur noch:

a) in einigen Eigennamen wie **بَرْخِ** „Säulen“, **وَمِعِينِ** „Adlernest“, **إِكْبِ** „Patricius“.

b) bei distributiver Wiederholung: **مَعَ عِبْرٍ جَمَلًا** „von Jahr zu Jahr“, **زَفِيعٍ زَفِيعٍ** „Scharenweise“.

c) nach **كُلًّا** und bei Zahlwörtern: **كُلًّا مَقْلُوبَةً** „mit allem Eifer“, **إِجْدًا** **بِتَتَسِ** „drei Monate“.

d) bei negativen Ausdrücken: **إِلَّا تَهَيَّبَ** „ohne Schonung“.

e) in adverbial erstarrten Verbindungen mit Präpositionen: **جَاءَ فَوْهًا** „plötzlich“, **مَعَ عَجَلٍ** „eilig“, **دَحِيضًا** „auf der Stelle“.

f) in einigen Zusammensetzungen wie **جِيحٌ إِضْمَرٌ** **νοχθήμερον**.

201. Das prädikative Adjektiv steht meist im st. absol., z. B. **لَا عَظِيمٌ سَلْبًا** „nicht groß ist seine Sünde“, bei **لَبَّ**, aber auch im emph.: **لَبَّ** **مَدَامُجْدِبًا** „seine Mutter aber war eine Gläubige“, ebenso bei den Verben „sich zeigen, gefunden werden, heißen“: **إِسْرَابٌ سَكْرًا**

„zeigte sich tapfer“ und stets bei **إِبْدَاهُ**: **إِبْدَاهُ** **أَبَدًا** **شَجِيرًا** „war ein Heide“.

Genetivverbindung. a. Der Stat. cstr. findet **202.** sich zwar noch häufig und ist in einigen Verbindungen wie **حَدِيدُكَ** „Feind“ sogar allein zulässig. Recht häufig steht der St. cstr. von Adjektiven vor Präpositionen, z. B. **يُرْسَبُ كُلًّا** „in allem ausgezeichnet“, **رَحْفَتٌ حَدِيدًا** „bewundernswerte“, **قَلِيلٌ حَدِيدًا** „wenige an Zahl“; Substantiva finden sich so nur noch in festen Verbindungen wie **صَهْمٌ حَدِيدًا** „Strafe“.

b. Sonst aber wird der Gen. meist durch das Relat. (alte Demonstr.) **؟** umschrieben: **بَابُ الدَّعْوَى** „die Tür des Tempels“. Sind beide Teile determiniert, so wird auf den Gen. gern durch ein vorangehendes Possessivsuffix hingewiesen: **رَحْمَةُ اللَّهِ** „die Güte Gottes“ **إِسْقَمَةُ بَابُ الدَّعْوَى** „der Bischof der Stadt“. Der Gen. mit **؟** kann auch von seinem Regens getrennt werden: **كُلُّ مَغْنَمَاتِ الدَّعْوَى** „alle Magnaten des Königs“, ja das Regens kann sogar überhaupt fehlen: **عَلَى** **أَنْصَارِ مَرْكِيُونَ** „über die Anhänger Markions“, **بِشْرًا** „gemeinsam“, **بِشْرًا** „übrig“; so erklärt sich auch die Konstruktion von **تُرَى** „sorgen“ mit **؟**.

Beiordnung. a. Die Apposition kann vor- oder **203.** nachstehen. Titel und charakterisierende Epitheta stehen meist voran: **رَبُّ يَحْمَدُ** „(mein) Herr Jacob“, **رَبُّ يَحْمَدُ** **فَرَجٌ** „der Frevler Julianus“.

b. **كثير** „viel“ und **قليل** „wenig“ bleiben, voroder nachstehend, oft unverändert: **بعضه** **مكلا** „wenige Tage“.

c. **كل** steht zwar noch oft als Subst. „Gesamtheit“ so in **كل** **إتس** der „Allmächtige“ und noch öfter im St. cstr. **كل** **رج** „zu jeder Zeit“ (vgl. § 200c) so auch **كل** **كج** „überall wo“ und adverbial **كل** **كج** „ganz und gar, überhaupt“. Meist aber steht es mit Suff. als Apposition neben dem Subst.: **كل** **كل** „in der ganzen Welt“ **كل** **كل** „dies alles“.

d. Auch **شئ** „etwas“ kann als Subst. selbständig stehen wie **كل** **شئ** „alles was“, aber auch als Apposition **كل** **شئ** „ein Leiden“, **كل** **شئ** „ein Heilmittel“.

e. Wie dies Wort so wird auch **أنت** „Mensch“ schon oft wie ein indefinites Pronomen gebraucht: **أنت** **أنت** „ein anderer“, **أنت** **أنت** „jeder nach seiner Kraft“.

## B. Zum Pronomen.

204. Enklitisches unveränderliches **أنت** dient oft zur Hervorhebung eines Nomens, Pronomens oder Verbuns: **أنت** **أنت** **أنت** „so wäre ich wegen seines Blutes zur Rechenschaft gezogen worden“; **أنت** **أنت** „denn eben deswegen bin ich geschickt worden“; **أنت** **أنت** „wir stimmen mit

ihm überein“. Zur Hervorhebung eines Nomens oder Demonstrativpron. kann das Pron. der 3. Pers. auch voranstehn und stimmt dann in Genus und Numerus mit demselben überein: **چې عېدا ټوټه اړخه اړخه اړخه** „als A. eben dies gehört hatte“. Wie nun aber ein vorausweisendes Possessiv- und Objektsuffix (s. § 202 u. 226) meist schon ohne besondern Nachdruck steht, so auch das selbständige Pron. der 3. Pers. beim Subj. **چې ټوټه ټوټه اړخه اړخه** „indem Addai wußte“.

Das Reflexiv wird, wenn das einfache Suffix un- 205.  
deutlich scheinen könnte, durch **پهغه** „Seele“, **منځل**  
„Person“, **په** „Wesen“ umschrieben: **پهغه پهغه نه**  
„trennten sich“; **ټوټه منځه نه اړخه**  
**ټوټه** „A. wollte selbst gehn“; **نن اړخه اړخه** „streitet mit  
sich selbst“.

Nach Verben, deren Beziehung auf die leibliche 206.  
oder geistige Sphäre des Subj. beschränkt ist, steht oft  
∆ mit Suff. ohne Einfluß auf die Bedeutung: **په**  
„ging hinaus“, **مړه ده** „sie starben“, **په**  
„ich bin besiegt“, **په** „sie glaubten“, **په**  
**په** „meine Nase ist geheilt“.

### C. Zum Zahlwort.

a. Die Kardinalia stehen meist voran: **په** 207.  
**په** „72 Apostel“, seltener nach: **په**  
„2 Selige“.

b. Die Plurale von **أَلْفًا** 1000 und **عَشْرًا** 10000 können noch mit dem Genetiv verbunden werden: **أَلْفًا مِمَّنْ هُنَا** **عَشْرًا مِمَّنْ هُنَا** „1000 e von Juden und 10000 e von Ketzern taufte er“.

c. Selten stehn Zahlen unbenannt, wenn das Gezählte sich aus dem Zusammenhang ergibt: **أَلْفًا** „(sein Fuß) trägt das Gewicht von zweien“.

d. Ungefähre Zahlangaben stehen asyndetisch: **ثَلَاثًا** „zwei bis drei Fische“.

e. Auch bei determinierten Nomm. können Zahlwörter stehn: **بِأُحَدٍ** „mit seinem einen Fuße“.

208. Die Ordinalia können durch den Genetiv der Kardinalia ersetzt werden: **إِثْنَانًا** „ein zweiter Hiob“, so stets bei Datierungen: **عِيسَى** „im 15. Jahre“.

209. Distributivzahlen werden durch Doppelung (vgl. § 200 b) ausgedrückt **كُلُّ وَاحِدٍ** „jeder einzelne“, Multiplikation mit Hilfe von **سَبْعًا** „7 mal“.

#### D. Zum Adverbium.

210. Substantiva können ohne Pröp. adverbial stehn. z. B. Ortsbestimmungen **بِجَنَّةٍ** „mitten in der Stadt“, sehr häufig **بِهَا** „im Hause“: **بِهَا** „in der Osrhoëne“, Zeitbestimmungen: **بِغَيْبِهَا** „um Sonnenuntergang“, Maßausdrücke: **بِهَا** „er ging

ein Übernachten hinaus, hielt eine Vigilie“, **وَبُنَا فَعَمَّة** „die für einen genug sprudelt“; selten sind Qualitätsadverbia derart, wie **جِنْدًا** „nackt“, **ف** „sehr“, **بِيْلًا** „mehr“, die beiden letzteren können vor oder nach dem zu verstärkenden Adjektiv stehn.

### E. Zu den Praepositionen.

Die Präpositionen sind ursprünglich Substantiva **211.** im St. cstr., sie können zuweilen noch als Subj. und Obj. auftreten: **وَمَمَّجَا مَنَبَ مَفَجَدَ اَشْبَا مَعْبَلَا** „und die ganze Erde ward davon erfüllt“, so namentlich oft das partitive **ف** „Teil von“: **مَمَّجَا مَمَّجَا مَمَّجَا مَمَّجَا** „einige von ihnen flohen, andere führten sie in Gefangenschaft“, **وَمَمَّجَا مَمَّجَا** (vgl. § 226) „einige von ihnen ermahnnte er“, so auch **مَمَّجَا مَمَّجَا** „sie besprengten die Erde mit ihren Tränen“ (vgl. § 227).

↳ bezeichnet zunächst die Richtung: **مَمَّجَا مَمَّجَا** **212.** „fuhr auf gen Himmel“ (wird aber hier immer mehr durch **لَا** verdrängt), dann das direkte Objekt s. § 226, dann Bestimmungen der Zeit **مَمَّجَا** „zuletzt“, **مَمَّجَا** „wann“ und des Grundes: **مَمَّجَا مَمَّجَا** „ich sterbe vor Hunger“.

○ bezeichnet außer Ort und Zeit auch den Zustand **213.** (**مَمَّجَا مَمَّجَا** „dortin Ruhe zu wohnen“), das Mittel (**مَمَّجَا مَمَّجَا** „daran wirst du erkennen“), die Veranlassung

(حَمَلًا د) „sich schämen über“, عَصَا د „hören von“, und öfter auch das Objekt feindseliger Betätigung (مَوْجٍ طَرَجْتُهُ) „verleugnete Gott“, اِعْدَابٍ دُو „quälte ihn“, „dir zu schaden“, selten freundlicher (دَا بَعَثْتُهُ) „glauben an“); zur Bezeichnung des Mittels und Werkzeugs wird es durch حَيْبٍ zurückgedrängt: حَيْبٍ فَحَدَّثْتَنِي „durch unser Wort“, حَيْبٍ اِبْنٍ قَدْ عَرَفْتَهُ „weil er erwähnt war“.

214. **فَرَقٌ** bezeichnet die Trennung und den Ausgangspunkt nicht nur nach Verben der Bewegung (حَرَمٌ مِّنْ اِخْرَاجٍ „floh von dort“) und der Action (اِلْتَمَاسٌ مِّنْ جِنْتِنَا „wir sind deines Umgangs beraubt“), sondern auch nach Verben der Ruhe (قَامَ مَعَهُ مَعَهُ يَتَقَدَّرُ „saß zu seiner Rechten“), und des Zustands (قَامَ مَعَهُ مَعَهُ „blieb ohne Lohn“, حَمَلٌ مِّنْ حَمَلٍ „blind ohne Einsicht“), es steht daher auch von der Zeit (مَعَهُ مَعَهُ „am Abend“, مَعَهُ مَعَهُ „darauf“, مَعَهُ مَعَهُ „nachdem“), vom Ausgangspunkt des Vergleichs (مَعَهُ مَعَهُ „mehr als“, مَعَهُ مَعَهُ مَعَهُ „das Gewicht seines Leibes ist zu schwer für ihn, den Fuß“), dem Urheber beim Passiv.

215. **عِنْدَ** steht bei Ruhe (عِنْدَ مَعَهُ „am Tische“) wie bei Bewegung (عِنْدَ مَعَهُ „sich wenden zu“, bes. feindlich مَعَهُ مَعَهُ „sich empören gegen“) übertragen vom Grunde (عِنْدَ مَعَهُ „sich wundern über“) und vom Thema (عِنْدَ مَعَهُ „zweifeln an“).

216. Wie die Genetivverbindung der determinierten Nomina (§ 202) meist durch vorweisende Possessivsuffixe

mit  $\text{؟}$  aufgelöst wird, so auch die Verbindung einer Pröp. mit determiniertem Nomen meist ohne erheblichen Nachdruck:  $\text{فَمِنْ؟ هُوَ؟}$  „von dem Hirten“,  $\text{مِنْ؟ هُوَ؟}$  „deswegen“. Zur stärkeren Hervorhebung wird die Pröp. wiederholt:  $\text{ذَلِكَ حَفَاةً؟}$  „zur selben Stunde“.

#### F. Zum Verbum.

Unpersönliche Ausdrücke stehn meist im 217. Fem. (vgl. § 199):  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „ich bin betrübt“,  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „ich wurde überdrüssig“,  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „ich begehre“,  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „es ist möglich“, seltener im Masc.:  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „ich habe Eifer“.

Das Perf. steht nicht nur als Tempus der Erzählung 218. und zur Angabe eines Resultats, sondern auch in hypothetischen und in Wunschsätzen;  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$   $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$   $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$   $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „wenn doch einer wegwälzte“. Oft steht so das Perf. von  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  mit folgendem Part. oder Adj. zum Ausdruck eines Wunsches oder Befehls:  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „du sollst dienen“, auch in abhängigen Sätzen:  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „daß sie den Messias verehrten“.

Zur stärkeren Hervorhebung der Vergangenheit 219. dient enklit.  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  hinter dem Perf., eine Verbindung, die wir oft durch das Plusquamperf. übersetzen können:  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „er war geheilt worden“. Häufig aber ist  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  nur Flickwort in der Erzählung:  $\text{أَنَا؟ مَبْتَلَبٌ؟}$  „und A. wunderte sich“.





etwas in der Vergangenheit bevorstehendes: **كَمْوَنَٓوُا ۙ نُوَفِّىٰ** „die Krankheit, an der er sterben sollte“.

Anm. Auch in abhängigen Sätzen bleibt das **لَوْ** meist im Perf. **لَوْ لَمْ يَسْمَعْ ۙ كَلَّمَ ۙ يَتِيمًا ۙ كَلَّمًا ۙ يَتِيمًا** „er hörte nicht auf, immer mit ihm zu kämpfen“; seltener tritt es in's Part.: **يَوْمَئِذٍ يَتَّبِعُونَ ۙ مِمَّا عَمِلُوا** „indem sie nach ihrer Gewohnheit dienten“.

Das passive Partizip drückt eine vollendete 224. Handlung aus: **مَكْتُوبًا** „es steht geschrieben“, mit **لَوْ** dieselbe in der Vergangenheit: **مَكْتُوبًا ۙ مَكْتُوبًا** „waren verfertigt“. Mit Angabe des durch **بِ** eingeführten logischen Subjekts dient es zur Umschreibung des Verb. finit.: **عَقَبْنَا ۙ عَقَبْنَا** „wir haben gehört“, **عَقَبْنَا ۙ عَقَبْنَا** „wir hatten gehört“. Einige Part. der Form **فَاعِلًا** haben aktive Bedeutung, so namentlich **مُحْمِلًا** „tragend“, **مُتَّبِعًا** „besitzend“ **مُعْتَمِدًا** „bei Tische liegend“, **مُتَّبِعًا** „begleitend“ u. a.

Die Verneinung des Imper. wird durch **لَا** mit dem 225. Imperf. ausgedrückt: **لَا تَقْتُلُوا** „töte nicht“.

Das Objekt bleibt meist unbezeichnet: **رَأَىٰ ۙ رَأَىٰ** 226. „er sah einen Mann“; ist es determiniert, so kann es durch **بِ** eingeführt werden: **رَأَىٰ ۙ رَأَىٰ** „seine Söhne aber unterwies er“; oft wird noch durch ein vorhergehendes oder nachfolgendes Pron. suff. auf dasselbe hingewiesen: **رَأَىٰ ۙ رَأَىٰ** „als Jesus den Brief empfangen hatte“; **رَأَىٰ ۙ رَأَىٰ**



du der Messias?“, oder durch enklit.  $\text{לֹא־שָׁוִים}^1$  „ihre Zeugnisse waren nicht gleich“.

Ist das Subjekt des Nominalsatzes ein Personal-**229.** pronomen, so folgt es enklitisch dem Prädikat nach:  $\text{לֹא־בְנֵי־אֱלֹהִים}$  „daß er der Sohn Gottes sei“.

Ergibt sich das Subjekt des Nominalsatzes aus dem **230.** Zusammenhang von selbst, so kann es auch fehlen:  $\text{אֲנִי מְבַרְכֵךְ מְאֹד וְאַתָּה יָשָׁר וְנָכוֹן}$  „ich habe eine kleine Stadt, sie ist schön und genügt für zwei“.

a. Die dominierende Vorstellung tritt als sogen. **231.** Nominativ absol. oft an den Anfang des Satzes und erhält ihre grammatische Beziehung durch ein rückweisendes Pron.:  $\text{רַב־הָעַמִּים מִן־עֵדֶסָה}$  „die meisten (Bewohner) von Edessa waren Heiden“; seltener fehlt die Rückweisung  $\text{אֵלֶּיךָ וְאֵלֶּיךָ}$  „von diesen beiden wurde der eine verklärt, der andre erhört“.

b. Ein solcher Nominativ kann aber auch an die Spitze zweier durch  $\circ$  verbundener Sätze treten, obwohl er grammatisch nur zum zweiten Satze gehört:  $\text{וְהָיָה כִּי־יָבִי־אֵלֶיךָ}$  „das Geld habe ich eurem Freunde gegeben, als er kam“.

<sup>1</sup> Steht aber  $\text{לֹא}$  vor dem Prädikat, so behält es sein  $\circ$ :  $\text{לֹא־הָיָה־לְּךָ}$  „er war der Leiter“, so stets  $\text{לֹא־לְּךָ}$  „war nicht“ (aber  $\text{לֹא־לְּךָ}$  „nicht“ § 234).



„er schickte und ließ ihn holen“, so besonders oft bei **مَبْرُومٌ** „vorher tun“ und **إِهْتَبَ** „viel tun“: „wir haben vorhergesagt“, **إِهْتَبَ نَسْمٌ** „liebte viel“.

Bei zwei eng verbundenen Verben steht ein sub- **236.**  
stantivisches oder pronominales Objekt zuweilen nur einmal: **غُلِيَ رَأْسُهُ وَجَحِيَ لَهُ الْإِغْيَابُ** „er verachtete und verschmähte die Ehre“, **إِيغْلُوا تَأْسِبُهُ وَبِمَلَكِهِ نَسَبُوا** „wie sie ihn fingen und töteten“, **حَلَّ رَأْسُهُ تَجِبُّوا هَجَلًا وَزَيَّنَّا** „er baute Kirchen und schmückte sie aus“.

Den Verben des „Befehls“ wird der Inhalt des **237.**  
Befehls meist nicht unter, sondern als Bericht über die Ausführung beigeordnet: **وَقَامَ رَأْسُهُ وَتَبَأَ بِرَأْسِهِ لِيُؤْتِيَ** „und der Richter befahl ihm zu lösen“; **إِيؤْتِيَ رَأْسُهُ حِجَابَهُ**; **فَمَدَّ تَعَالَى فَمَدَّ سَلَامًا لِيُؤْتِيَ حُكْمَهُ** „(der Herr) gab den Gläubigen der Stadt ein, ihm zu folgen“:

In Relativsätzen fehlt ein rückweisendes Pron., **238.**  
auch beim Objekt nicht selten: **إِيؤْتِيَ رَأْسُهُ** „die Wunder die er getan hatte“; die Rückweisung kann aber auch erst in einem untergeordneten Satze erfolgen: **إِيؤْتِيَ رَأْسُهُ لِقَضَائِهِمْ بِمَدْحِهِمْ** „Dinge, für die auch unsere Gesetze von denen, die sie begehen, Strafe fordern“.

Relativsätze zur 1. u. 2. Person stimmen auch in **239.**  
der Rückweisung zu dieser: **إِيؤْتِيَ رَأْسُهُ مَعَهُ** „du bist Gott der vom Himmel gestiegen“.

Relativsätze mit **إِيؤْتِيَ** und folgendem Demonstrativ **240.**



„ich wollte ein Heer führen, hingehn und die Juden bekämpfen“ (vgl. § 230 b).

a. Eine indirekte Tatsachenfrage kann einem 245. Verbum unmittelbar untergeordnet werden: **سَأَلْ مُنْزَلٌ** „sieh was die Erinnerung an sein Kreuz in deiner Seele gewirkt hat“; sie kann aber auch durch **؟** eingeleitet werden: **؟ اِسْأَلْ جِهَ ؟ اِسْأَلْ** „und er offenbarte ihm, wie Gott, als er im Gebet stand, in seinem Munde den Lobpreis erscheinen ließ“; **؟ بِدْتَعْمُ ؟** „damit sie überlegten, wen sie als Bischof in Edessa einsetzten“.

b. Indirekte Zweifelsfragen werden durch **؟** oder **؟** eingeleitet: **؟ اِسْأَلْ جِهَ ؟ اِسْأَلْ** „und dachte bei sich, ob es für ihn eine Schande wäre, die schändlichen Götter der Griechen zu verleugnen“.

c. Aus einer indirekten Frage entwickelt sich bei **؟ اِسْأَلْ** (eig. wozu?) ein Ausdruck des Zweifels und der Befürchtung: **؟ اِسْأَلْ جِهَ ؟ اِسْأَلْ** *μη ποτε εἶσται θόρουβος τοῦ λαοῦ; ἄν* „bist du vielleicht selbst Alexander?“.

Eine als möglich darzustellende Bedingung wird 246. durch **؟** (negiert **؟**) oder **؟ اِسْأَلْ**, eine als unmöglich darzustellende durch **؟ اِسْأَلْ** eingeleitet; erstere werden mit dem Part. oder Imperf. seltener mit dem Perf. oder



einem Nominalsatz, letzteres wird mit dem Perf. verbunden: **لِيْ اَنْعَ فُلًا حَمَقًا** „wenn sie jemand hindert“, **لِيْ اِلٰهًا حَكَمًا وَمَا هُوَ اِلَّا حَمَقٌ** „wenn Gott denen hilft, die ihn suchen“, **لِيْ يَحْتَنِفَ اِلَى الْعَدُوِّ** „wenn ihr die Menschen belehrt habt“, **لِيْ يَهْتَبَا جِبْرًا** „wenn dir dies für wahr gilt“; **لَا اِلٰهَ اِلَّا مَعْدِيْبٌ** „wenn er mich nicht gehört hätte“. Nicht selten sind elliptische Bedingungssätze: **لِيْ جَعَلْتَنِيْ فِيْ حَيْثُ مَا جِئْتُ اَمْ اِلَّا** „ob zum Brautgemach oder zur Hölle ich gehe mit dir“, namentlich aber bei **اِلَّا** „wenn nicht“, das geradezu zur Adversativpartikel „aber, indeß“ geworden ist.

# VERBALPARADIGMEN.

---

I. Das starke Verbum.

	1. Pa'al	4. Etp <sup>ae</sup> el	5. Pa'al
Perf. sg. 3. m.	فَعَلَ	فَعَّلَ	فَعَّلَ
3. f.	فَعَلَتْ	فَعَّلَتْ	فَعَّلَتْ
2. m.	فَعَلْتَ	فَعَّلْتَ	فَعَّلْتَ
2. f.	فَعَلْتِ	فَعَّلْتِ	فَعَّلْتِ
1.	فَعَلْتُ	فَعَّلْتُ	فَعَّلْتُ
pl. 3. m.	فَعَلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
3. f.	فَعَلْنَ	فَعَّلْنَ	فَعَّلْنَ
2. m.	فَعَلْتُمْ	فَعَّلْتُمْ	فَعَّلْتُمْ
2. f.	فَعَلْتُنَّ	فَعَّلْتُنَّ	فَعَّلْتُنَّ
1.	فَعَلْنَا	فَعَّلْنَا	فَعَّلْنَا
Imperf. sg. 3. m.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُّ	يَفْعَلُّ
3. f.	تَفْعَلُ	تَفْعَلُّ	تَفْعَلُّ
2. m.	تَفْعَلْ	تَفْعَلِّ	تَفْعَلِّ
2. f.	تَفْعَلِي	تَفْعَلِّي	تَفْعَلِّي
1.	تَفْعَلْ	تَفْعَلِّ	تَفْعَلِّ

pl. 3. m. 3. f. 2. m. 2. f. 1.	يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ	يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ يَقْتُلِينَ يَقْتُلُونَ
Impt. sg. m. f. pl. m. f.	يَقْتُلْ يَقْتُلِي يَقْتُلُوا يَقْتُلِي	يَقْتُلْ يَقْتُلِي يَقْتُلُوا يَقْتُلِي	يَقْتُلْ يَقْتُلِي يَقْتُلُوا يَقْتُلِي	يَقْتُلْ يَقْتُلِي يَقْتُلُوا يَقْتُلِي
Part. act. m. f. Part. pass. m. f.	يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ	يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ	يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ	يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ يَقْتُلٌ يَقْتُلِيَّةٌ
Inf.	يَقْتُلُ	يَقْتُلُ	يَقْتُلُ	يَقْتُلُ

	٤. Etpa'al	٤. Af'el	٦. Etpa'al
Perf. 3. m.	فَعَّلَ	فَعَّلَ	فَعَّلَ
3. f.	فَعَّلَتْ	فَعَّلَتْ	فَعَّلَتْ
2. m.	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي
2. f.	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي
1.	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي	فَعَّلْتَنِي
pl. 3. m. {	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا	فَعَّلُوا
3. f. {	فَعَّلْنَ	فَعَّلْنَ	فَعَّلْنَ
2. m.	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ
2. f.	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ
1.	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ	فَعَّلْتُمُ
Imperf. sg. 3. m.	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ	يَفْعَلُ
3. f.	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ
2. m.	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ
2. f.	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ
1.	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ	تَفْعَلُ

١٠ ٢٠

pl. 3. m.	يُفْعَلُونَ	يُفْعَلُونَ	يُفْعَلُونَ
3. f.	يُفْعَلْنَ	يُفْعَلْنَ	يُفْعَلْنَ
2. m.	يُفْعَلَانِ	يُفْعَلَانِ	يُفْعَلَانِ
2. f.	يُفْعَلَانِ	يُفْعَلَانِ	يُفْعَلَانِ
1.	يُفْعَلُ	يُفْعَلُ	يُفْعَلُ
Impt. sg. m.	يُفْعَلْ	يُفْعَلْ	يُفْعَلْ
f.	يُفْعَلِي	يُفْعَلِي	يُفْعَلِي
pl. m. {	يُفْعَلُوا	يُفْعَلُوا	يُفْعَلُوا
	يُفْعَلُوا	يُفْعَلُوا	يُفْعَلُوا
f. {	يُفْعَلِينَ	يُفْعَلِينَ	يُفْعَلِينَ
	يُفْعَلِينَ	يُفْعَلِينَ	يُفْعَلِينَ
Part. act. m.	يُفْعَلٌ	يُفْعَلٌ	يُفْعَلٌ
f.	يُفْعَلَةٌ	يُفْعَلَةٌ	يُفْعَلَةٌ
Part. pass. m.	يُفْعَلٌ	يُفْعَلٌ	يُفْعَلٌ
f.	يُفْعَلَةٌ	يُفْعَلَةٌ	يُفْعَلَةٌ
Inf.	يُفْعَلُ	يُفْعَلُ	يُفْعَلُ

(a prim)

## II. Verba med. l.

S<sup>3</sup>el

		<i>P<sup>e</sup>al</i>	<i>Etp<sup>e</sup>el</i>	<i>Af<sup>e</sup>el</i>
<i>ar: nimar</i>	Perf. sg. 3. m.	﴿عَمِلَ﴾	﴿عَمِلَ﴾	﴿عَمِلَ﴾
<i>nimar</i>	3. f.	﴿عَمِلَتْ﴾	﴿عَمِلَتْ﴾ (عَمِلَتْ)	﴿عَمِلَتْ﴾
<i>el: nechol</i>	2. m.	﴿عَمِلْتَ﴾	﴿عَمِلْتَ﴾	﴿عَمِلْتَ﴾
<i>achol</i>	2. f.	﴿عَمِلْتِ﴾	﴿عَمِلْتِ﴾	﴿عَمِلْتِ﴾
<i>nechol</i>	1.	﴿عَمِلْتُ﴾	﴿عَمِلْتُ﴾ (عَمِلْتُ)	﴿عَمِلْتُ﴾
	pl. 3. m. {	﴿عَمِلُوا﴾	﴿عَمِلُوا﴾	﴿عَمِلُوا﴾
		﴿عَمِلُوا﴾	﴿عَمِلُوا﴾	﴿عَمِلُوا﴾
	3. f. {	﴿عَمِلْنَ﴾	﴿عَمِلْنَ﴾	﴿عَمِلْنَ﴾
		﴿عَمِلْنَ﴾	﴿عَمِلْنَ﴾	﴿عَمِلْنَ﴾
	2. m.	﴿عَمِلْتُمْ﴾	﴿عَمِلْتُمْ﴾	﴿عَمِلْتُمْ﴾
	2. f.	﴿عَمِلْتُنَّ﴾	﴿عَمِلْتُنَّ﴾	﴿عَمِلْتُنَّ﴾
	1. {	﴿عَمِلْنَا﴾	﴿عَمِلْنَا﴾	﴿عَمِلْنَا﴾
		﴿عَمِلْنَا﴾	﴿عَمِلْنَا﴾	﴿عَمِلْنَا﴾
	Impf. sg. 3. m.	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾
	3. f.	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾
	2. m.	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾
	2. f.	﴿يَعْمَلِينَ﴾	﴿يَعْمَلِينَ﴾	﴿يَعْمَلِينَ﴾
	1.	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾
	pl. 3. m.	﴿يَعْمَلُونَ﴾	﴿يَعْمَلُونَ﴾	﴿يَعْمَلُونَ﴾
	3. f.	﴿يَعْمَلْنَ﴾	﴿يَعْمَلْنَ﴾	﴿يَعْمَلْنَ﴾
	2. m.	﴿يَعْمَلْتُمْ﴾	﴿يَعْمَلْتُمْ﴾	﴿يَعْمَلْتُمْ﴾
	2. f.	﴿يَعْمَلْتُنَّ﴾	﴿يَعْمَلْتُنَّ﴾	﴿يَعْمَلْتُنَّ﴾
	1.	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾	﴿يَعْمَلُ﴾

	<i>P<sup>e</sup>al</i>	<i>Etp<sup>e</sup>el</i>	<i>Af<sup>e</sup>el</i>
Impt. sg. m.	عَلِّم	عَلِّمُوا	عَلِّمُوا
f.	عَلِّمِي	عَلِّمْنَ	عَلِّمْنَ
pl. m. {	عَلِّمُوا	عَلِّمُوا	عَلِّمُوا
	عَلِّمُوهُمْ	عَلِّمُوهُنَّ	عَلِّمُوهُنَّ
f. {	عَلِّمِي	عَلِّمْنَ	عَلِّمْنَ
	عَلِّمِي	عَلِّمْنَ	عَلِّمْنَ
Part. act.	عَلِّمٌ	عَلِّمُونَ	عَلِّمَاتٌ
pass.	عَلِّمٌ		عَلِّمَاتٌ
Inf.	عَلِّمُوا	عَلِّمُوا	عَلِّمُوا

## III. Verba III l.

	<i>Pa<sup>e</sup>el</i>	<i>Etpa<sup>e</sup>al</i>
Perf. sg. 3. m.	جَاءَ	جَاءُوا
3. f.	جَاءَتْ	جَاءْنَ
2. m.	جَاءَ	جَاءُوا
2. f.	جَاءَتْ	جَاءْنَ
1.	جَاءَ	جَاءُوا
pl. 3. m.	جَاءُوا	جَاءُوا
	جَاءُوا	جَاءُوا
3. f.	جَاءَتْ	جَاءْنَ
2. m.	جَاءُوا	جَاءُوا
2. f.	جَاءَتْ	جَاءْنَ
1.	جَاءُوا	جَاءُوا



	<i>Pa<sup>al</sup></i>	<i>Etpa<sup>al</sup></i>
Impf. sg. 3. m.	يُجِبُّ	يُجِيبُ
3. f.	تُجِيبُ	تُجِيبُ
2. m.	تُجِيبُ	تُجِيبُ
2. f.	تُجِيبُ	تُجِيبُ
1.	أُجِيبُ	أُجِيبُ
pl. 3. m.	يُجِيبُونَ	يُجِيبُونَ
3. f.	يُجِيبْنَ	يُجِيبْنَ
2. m.	يُجِيبُونَ	يُجِيبُونَ
2. f.	يُجِيبْنَ	يُجِيبْنَ
1.	أُجِيبُ	أُجِيبُ
Impt. sg. m.	جِبْ	اجِبْ
f.	جِيبْ	اجِيبْ
pl. m.	جِيبُوا	اجِيبُوا
f.	جِيبِي	اجِيبِي
Part. act. pass. sg.	مُجِيبٌ	مُجِيبٌ
pl.	مُجِيبُونَ	مُجِيبُونَ
Inf.	مُجِيبًا	مُجِيبًا

## IV. Verba I ١.

*Pe<sup>c</sup>al*

Impf. sg. 3. m.	يَفْعَمُ	يَهْجُبُ	يَهْجُبُ
3. f.	تَفْعَمُ	تَهْجُبُ	تَهْجُبُ
2. m.	تَفْعَمُ	تَهْجُبُ	تَهْجُبُ
2. f.	تَفْعَمُ	تَهْجُبُ	تَهْجُبُ
1.	تَفْعَمُ	تَهْجُبُ	تَهْجُبُ
pl. 3. m.	يَفْعَمُونَ	يَهْجُبُونَ	يَهْجُبُونَ
3. f.	تَفْعَمْنَ	تَهْجُبْنَ	تَهْجُبْنَ
2. m.	تَفْعَمْنَ	تَهْجُبْنَ	تَهْجُبْنَ
2. f.	تَفْعَمْنَ	تَهْجُبْنَ	تَهْجُبْنَ
1.	تَفْعَمْنَ	تَهْجُبْنَ	تَهْجُبْنَ

Impt. sg. m.	فَعْمِ	هَجُبْ	هَجُبْ
f.	فَعْمِي	هَجُبِي	هَجُبِي
pl. m. {	فَعْمِهِمْ	هَجُبِهِمْ	هَجُبِهِمْ
	فَعْمِهِمْ	هَجُبِهِمْ	هَجُبِهِمْ
f. {	فَعْمِيكُمْ	هَجُبِيكُمْ	هَجُبِيكُمْ
	فَعْمِيكُمْ	هَجُبِيكُمْ	هَجُبِيكُمْ

*Af<sup>c</sup>el**Ettaf<sup>c</sup>al*

Perf. sg. 3. m.	فَعِمَ	هَجَبَ	هَجَبَ
3. f.	فَعِمَتْ	هَجَبَتْ	هَجَبَتْ
2. m.	فَعِمَتْ	هَجَبَتْ	هَجَبَتْ
2. f.	فَعِمَتْ	هَجَبَتْ	هَجَبَتْ
1.	فَعِمَتْ	هَجَبَتْ	هَجَبَتْ

	<i>Af'el</i>	<i>Ettaf'al</i>
pl. 3. m.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
3. f.	يُفْعِمْتِ	يُفْعِلْتِ
2. m.	يُفْعِمَانِ	يُفْعِلَانِ
2. f.	يُفْعِمَانِ	يُفْعِلَانِ
1.	يُفْعِمُ , يُفْعِمِي	يُفْعِلُ
Impf. sg. 3. m.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
3. f.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
2. m.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
2. f.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
1.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
pl. 3. m.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
3. f.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
2. m.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
2. f.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
1.	يُفْعِمُونَ	يُفْعِلُونَ
Impt. sg. m.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
f.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ
pl. m.	يُفْعِمُوا , يُفْعِمُوا	يُفْعِلُوا
f.	يُفْعِمُوا , يُفْعِمُوا	يُفْعِلُوا
Part. act.	يُفْعِمٌ	يُفْعِلٌ
pass.	يُفْعِمٌ	يُفْعِلٌ
Inf.	يُفْعِمُ	يُفْعِلُ



	<i>P<sup>al</sup></i>	<i>Etp<sup>al</sup></i>	<i>Pa<sup>al</sup></i>	<i>Etp<sup>al</sup></i>
Impf. sg. 3. m.	يُفَعِّلُ	يُفَعِّلُ	يُفَعِّلُ	يُفَعِّلُ
3. f.	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ
2. m.	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ
2. f.	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ	تُفَعِّلُ
1.	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ
pl. 3. m.	يُفَعِّلُونَ	يُفَعِّلُونَ	يُفَعِّلُونَ	يُفَعِّلُونَ
3. f.	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ
2. m.	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ
2. f.	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ	تُفَعِّلْنَ
1.	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ	أُفَعِّلُ
Impt. sg. m.	فَعِّلْ	فَعِّلْ	فَعِّلْ	فَعِّلْ
f.	فَعِّلِي	فَعِّلِي	فَعِّلِي	فَعِّلِي
pl. m.	فَعِّلُوا	فَعِّلُوا	فَعِّلُوا	فَعِّلُوا
f.	فَعِّلْنَ	فَعِّلْنَ	فَعِّلْنَ	فَعِّلْنَ
Part. act.	فَاعِلٌ	فَاعِلٌ	فَاعِلٌ	فَاعِلٌ
pass.	فَاعِلَةٌ	فَاعِلَةٌ	فَاعِلَةٌ	فَاعِلَةٌ
Inf.	فَاعِلًا	فَاعِلًا	فَاعِلًا	فَاعِلًا

Af<sup>el</sup> فاعلٌ und Etti<sup>al</sup> فاعلٌ wie beim starken Verbum.

VI. Verba I . .

	<i>P<sup>al</sup></i>	<i>Etp<sup>al</sup></i>	<i>Af<sup>el</sup></i>	<i>Ettaf<sup>al</sup></i>
Perf. sg. 3. m.	تَأْرَفَ	تَأْرَفَ	تَأْرَفَ	تَأْرَفَ
3. f.	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا
2. m.	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا
2. f.	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا
1.	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا	تَأْرَفَا
pl. 3. m.	تَأْرَفُوْا	تَأْرَفُوْا	تَأْرَفُوْا	تَأْرَفُوْا
3. f.	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ
2. m.	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ
2. f.	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ
1.	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ	تَأْرَفْنَ
Impf. sg. 3. m.	يَأْرَفُ	يَأْرَفُ	يَأْرَفُ	يَأْرَفُ
3. f.	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي
2. m.	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي
2. f.	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي
1.	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي	يَأْرَفِي

	<i>P<sup>al</sup></i>	<i>Etp<sup>el</sup></i>	<i>A<sup>el</sup></i>	<i>Ettaf<sup>al</sup></i>
Impf. pl. 3. m.	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ
3. f.	تُزَفُّونَ	تُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	تُزَفُّونَ
2. m.	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ
2. f.	تُزَفُّونَ	تُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	تُزَفُّونَ
1.	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ	يُزَفُّونَ
Impt. sg. m.	تَزَفُّ	يُزَفُّ	يُزَفُّ	يُزَفُّ
f.	تَزَفُّ	يُزَفُّ	يُزَفُّ	يُزَفُّ
pl. m.	تَزَفُّوا	يُزَفُّوا	يُزَفُّوا	يُزَفُّوا
f.	تَزَفُّوا	يُزَفُّوا	يُزَفُّوا	يُزَفُّوا
Part. act.	زَفِّفٌ	زَفِّفٌ	زَفِّفٌ	زَفِّفٌ
pass.	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ
Inf.	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ	مَزْفُوفٌ

## VII. Verba tertiae .

	<i>Pe'al</i>	<i>Elp'e'al</i>	<i>Pa'e'al</i>	<i>Elpa'a'al</i>	<i>Afe'l</i>
Perf. sg. 3. m.	יָצַח	יִצְחַח	יָצַח	יִצְחַח	יָצַח
3. f.	יָצְחָה	יִצְחֶהָ	יָצְחָה	יִצְחֶהָ	יָצְחָה
2. m.	יָצַחְתָּ	יִצְחַחְתָּ	יָצַחְתָּ	יִצְחַחְתָּ	יָצַחְתָּ
2. f.	יָצַחְתְּ	יִצְחַחְתְּ	יָצַחְתְּ	יִצְחַחְתְּ	יָצַחְתְּ
1.	יָצַחְתִּי	יִצְחַחְתִּי	יָצַחְתִּי	יִצְחַחְתִּי	יָצַחְתִּי
pl. 3. m.	יָצְחוּ	יִצְחֻהוּ	יָצְחוּ	יִצְחֻהוּ	יָצְחוּ
3. f.	יָצְחוּ	יִצְחֻהוּ	יָצְחוּ	יִצְחֻהוּ	יָצְחוּ
2. m.	יָצַחְתֶּם	יִצְחַחְתֶּם	יָצַחְתֶּם	יִצְחַחְתֶּם	יָצַחְתֶּם
2. f.	יָצַחְתֶּן	יִצְחַחְתֶּן	יָצַחְתֶּן	יִצְחַחְתֶּן	יָצַחְתֶּן
1.	יָצַחְתֶּם	יִצְחַחְתֶּם	יָצַחְתֶּם	יִצְחַחְתֶּם	יָצַחְתֶּם
Impf. sg. 3. m.	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל
3. f.	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל
2. m.	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל
2. f.	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל
1.	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל	יִצְחַל



	<i>P<sup>er</sup>ul</i>	<i>Etp<sup>er</sup>el</i>	<i>Pa<sup>er</sup>el</i>	<i>Etpa<sup>er</sup>al</i>	<i>Afel</i>
Impf. pl. 3. m.	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ
3. f.	تُضَعِفُ	تُضَاعِفُ	تُضَعِفُ	تُضَاعِفُ	تُضَعِفُ
2. m.	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ
2. f.	تُضَعِفُ	تُضَاعِفُ	تُضَعِفُ	تُضَاعِفُ	تُضَعِفُ
1.	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ	يُضَاعِفُ	يُضَعِفُ
Impt. sg. m.	ضَعِفْ	ضَاعِفْ (يُضَاعِفْ)	ضَعِفْ	ضَاعِفْ	ضَعِفْ
f.	ضَعِيبْ	ضَاعِيبْ	ضَعِيبْ	ضَاعِيبْ	ضَعِيبْ
pl. m.	ضَعِفُو	ضَاعِفُو	ضَعِفُو	ضَاعِفُو	ضَعِفُو
f.	ضَعِيبِي	ضَاعِيبِي	ضَعِيبِي	ضَاعِيبِي	ضَعِيبِي
Part. act.	ضَاعِفٌ، ضَاعِفَةٌ	ضَاعِفٌ، ضَاعِفَةٌ	ضَاعِفٌ، ضَاعِفَةٌ	ضَاعِفٌ، ضَاعِفَةٌ	ضَاعِفٌ، ضَاعِفَةٌ
pass.	ضَعِيبٌ، ضَعِيبَةٌ	ضَعِيبٌ، ضَعِيبَةٌ	ضَعِيبٌ، ضَعِيبَةٌ	ضَعِيبٌ، ضَعِيبَةٌ	ضَعِيبٌ، ضَعِيبَةٌ
Inf.	ضَعِيفًا	ضَاعِيفًا	ضَعِيفًا	ضَاعِيفًا	ضَعِيفًا

## VIII. Verba med. • u. . .

	<i>P<sup>er</sup>al</i>		<i>Af<sup>el</sup> Ettaf<sup>al</sup>-Etp<sup>er</sup>el</i>	
	<i>trans.</i>	<i>intr.</i>		
Perf. sg. 3. m.	قَامَ	قَامَ	أَقَامَ	أَقَامَ
3. f.	قَامَتْ	قَامَتْ	أَقَامَتْ	أَقَامَتْ
2. m.	قَامَا	قَامَا	أَقَامَا	أَقَامَا
2. f.	قَامَتَا	قَامَتَا	أَقَامَتَا	أَقَامَتَا
1.	قَامَ	قَامَ	أَقَامَ	أَقَامَ
pl. 3. m.	قَامُوا	قَامُوا	أَقَامُوا	أَقَامُوا
3. f.	قَامْنَ	قَامْنَ	أَقَامْنَ	أَقَامْنَ
2. m.	قَامُوا	قَامُوا	أَقَامُوا	أَقَامُوا
2. f.	قَامْنَ	قَامْنَ	أَقَامْنَ	أَقَامْنَ
1.	قَامَ	قَامَ	أَقَامَ	أَقَامَ

	<i>med. o</i>	<i>med. .</i>		
Impf. sg. 3. m.	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ
3. f.	تَقُومُ	تَقُومُ	تَقُومُ	تَقُومُ
2. m.	تَقُومَانِ	تَقُومَانِ	تَقُومَانِ	تَقُومَانِ
2. f.	تَقُومَتَانِ	تَقُومَتَانِ	تَقُومَتَانِ	تَقُومَتَانِ
1.	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ
pl. 3. m.	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ
3. f.	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ
2. m.	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ	يَقُومُونَ
2. f.	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ	تَقُومْنَ
1.	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ	يَقُومُ

	<i>P<sup>ca</sup>l</i>		<i>Af'el</i>	<i>Ettaf'al-Etp<sup>ca</sup>el</i>
	<i>med. o</i>	<i>med. a</i>		
Impt. sg. m.	قَمِّمْ	قَمِّم	يَقَمِّم	يَقَمِّمُ
f.	قَمِّمِي	قَمِّمِي	يَقَمِّمِي	يَقَمِّمِي
pl. m.	قَمِّمُوا	قَمِّمُوا	يَقَمِّمُوا	يَقَمِّمُوا
f.	قَمِّمْنَ	قَمِّمْنَ	يَقَمِّمْنَ	يَقَمِّمْنَ
Part. act.	قَمِّمٌ, قَمِّمَاتٌ	قَمِّمٌ	مَقَمِّمٌ	مَقَمِّمٌ
pass.		قَمِّمٌ	مَقَمِّمٌ	
Inf.	مَقَمِّمٌ	مَقَمِّمٌ	مَقَمِّمَةٌ	مَقَمِّمَةٌ

## IX. Verba med. gem.

	<i>P<sup>ca</sup>l</i>		<i>Af'el</i>
Perf. sg. 3. m.	جَرَّ	سَجَّرَ	يَجَرُّ
3. f.	جَرَّتْ	سَجَّرَتْ	يَجَرُّ
2. m.	جَرَّ	سَجَّرَ	يَجَرُّ
2. f.	جَرَّتْ	سَجَّرَتْ	يَجَرُّ
1.	جَرَّ	سَجَّرَ	يَجَرُّ
pl. 3. m.	جَرَّوْا	سَجَّرُوْا	يَجَرُّوْا
3. f.	جَرَّتْنَ	سَجَّرَتْنَ	يَجَرُّنَّ
2. m.	جَرَّوْا	سَجَّرُوْا	يَجَرُّوْا
2. f.	جَرَّتْنَ	سَجَّرَتْنَ	يَجَرُّنَّ
1.	جَرَّ	سَجَّرَ	يَجَرُّ

	<i>P<sup>ec</sup>al</i>		<i>Afel</i>
Impf. sg. 3. m.	يُخْفِر	يُسِّر	تُخْرِ
3. f.	يُخْفِر	يُسِّر	يُخْرِ
2. m.	يُخْفِر	يُسِّر	يُخْرِ
2. f.	يُخْفِر	يُسِّر	يُخْرِ
1.	يُخْفِر	يُسِّر	يُخْرِ
pl. 3. m.	يُخْفِرُوهُ	يُسِّرُوهُ	تُخْرِوهُ
3. f.	يُخْفِرُوهُ	يُسِّرُوهُ	يُخْرِوهُ
2. m.	يُخْفِرُوهُ	يُسِّرُوهُ	يُخْرِوهُ
2. f.	يُخْفِرُوهُ	يُسِّرُوهُ	يُخْرِوهُ
1.	يُخْفِرُوهُ	يُسِّرُوهُ	يُخْرِوهُ
Impt. sg. m.	خَفِر	سِّر	خْرِ
f.	خَفِر	سِّر	خْرِ
pl. m.	خَفِرُوهُ	سِّرُوهُ	خْرِوهُ
f.	خَفِرُوهُ	سِّرُوهُ	خْرِوهُ
Part. act.	خَارِ خَارٍ	سِرٍ	خِرٍ
pass.	خَارٍ		خِرٍ
Inf.	خَفِر	سِّر	خْرِوهُ

## X. Starke Verba

Perfekt <i>P<sup>er</sup>al</i>	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Sg. 3. m.	مَلَّجِب	مَلَّجِبِر	مَلَّجِبِ
3. f.	مَلَّجِبِ	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
2. m.	مَلَّجِبِ	—	—
2. f.	مَلَّجِبِ	—	—
1.	—	مَلَّجِبِرِ	مَلَّجِبِ
Pl. 3. m.	مَلَّجِبِ	مَلَّكَمِبِر	مَلَّكَمِبِ
3. f.	قَلَّجِبِ	قَلَّجِبِرِ	*قَلَّجِبِ
2. m.	مَلَّكَمِبِ	—	—
2. f.	مَلَّكَمِبِ	—	—
1.	—	مَلَّكَمِبِرِ	مَلَّكَمِبِ
Impf. <i>P<sup>er</sup>al</i>			
Sg. 3. m.	يَمَلَّجِب	يَمَلَّجِبِر	يَمَلَّجِبِ
2. m.	{ يَمَلَّجِبِ يَمَلَّجِبِ	—	—
2. f.	يَمَلَّجِبِ	—	—
Pl. 3. m.	يَمَلَّكَمِبِ	يَمَلَّكَمِبِرِ	يَمَلَّكَمِبِ
3. f.	يَقَلَّجِبِ	يَقَلَّجِبِرِ	يَقَلَّجِبِ
Impt. <i>P<sup>er</sup>al</i>			
Sg. m.	مَلَّجِبِ	—	—
f.	مَلَّجِبِ	—	—

mit Objektsuffixen.

Sg. 3. m.	Sg. 3. f.	Pl. 1.	Pl. 2. m.
مَلَّجَ	مَلَّجَتْ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
مَلَّجُوا	مَلَّجْنَ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْتِهَا	مَلَّجْنَا	—
مَلَّجْتَهُنَّ	مَلَّجْتِهِنَّ	مَلَّجْنَا	—
مَلَّجْنَا	مَلَّجْنَاهُنَّ	—	مَلَّجْنَاهُمْ
مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْتِهِ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
مَلَّجْتَهُنَّ	مَلَّجْتِهِنَّ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
مَلَّجْنَا	مَلَّجْنَاهُنَّ	مَلَّجْنَا	—
مَلَّجْنَا	مَلَّجْنَاهُنَّ	مَلَّجْنَا	—
مَلَّجْنَا	مَلَّجْنَاهُنَّ	—	مَلَّجْنَاهُمْ
{ مَلَّجْتَهُ مَلَّجْتَهُ }	مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
{ مَلَّجْتَهُنَّ مَلَّجْتَهُنَّ }	مَلَّجْتَهُنَّ	{ مَلَّجْنَا مَلَّجْنَا }	—
{ مَلَّجْنَا مَلَّجْنَا }	مَلَّجْنَاهُنَّ	*مَلَّجْنَا	—
{ مَلَّجْتَهُنَّ مَلَّجْتَهُنَّ }	مَلَّجْتَهُنَّ	مَلَّجْنَا	مَلَّجْتُمْ
{ مَلَّجْنَا مَلَّجْنَا }	مَلَّجْنَاهُنَّ	مَلَّجْنَا	*مَلَّجْنَاهُمْ
مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْنَا	—
مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْتَهُ	مَلَّجْنَا	—

Impt. *P<sup>ec</sup>al*

Pl. m.	$\left\{ \begin{array}{l} \text{قَهْلُكُمْ} \\ \text{قَهْلُكُمْ} \end{array} \right.$	—	—
		—	—
f.	$\left\{ \begin{array}{l} \text{قَهْلُكُمْ}^* \\ \text{قَهْلُكُمْ} \end{array} \right.$	—	—
		—	—
Inf. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ

XI. Verba tertiæ .

Perfekt	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Sg. 3. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
3. f. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
2. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	—	—
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	—	—
2. f. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	—	—
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	—	—
1. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	—	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	—	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
Pl. 3. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ
<i>Pa<sup>ec</sup>el</i>	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ	قَهْلُكُمْ

{ قَمَلُكَ مَب قَمَلُكَ نَب قَمَلُهُ جَب قَمَلُهُ جَبَب	{ قَمَلُكَ مَب قَمَلُكَ نَب قَمَلُهُ جَب قَمَلُهُ جَبَب	{ قَمَلُكَ مَب قَمَلُكَ نَب قَمَلُهُ جَب قَمَلُهُ جَبَب	—
			—
			—
قَمَلُكَ مَب مَمَلُكَ مَب	قَمَلُكَ مَب مَمَلُكَ مَب	قَمَلُكَ مَب مَمَلُكَ مَب	قَمَلُكَ مَب مَمَلُكَ مَب

mit Objektsuffixen.

Sg. 3. m.	Sg. 3. f.	Pl. 1.	Pl. 2. m.
قَمَلُهُ مَب	قَمَلُهُ مَب	قَمَلُهُ مَب	قَمَلُهُ مَب
قَمَلُهُ نَب	قَمَلُهُ نَب	قَمَلُهُ نَب	قَمَلُهُ نَب
قَمَلُهُ جَب	قَمَلُهُ جَب	قَمَلُهُ جَب	قَمَلُهُ جَب
قَمَلُهُ جَبَب	قَمَلُهُ جَبَب	قَمَلُهُ جَبَب	قَمَلُهُ جَبَب
قَمَلُهُ مَبَب	قَمَلُهُ مَبَب	قَمَلُهُ مَبَب	—
قَمَلُهُ نَبَب	قَمَلُهُ نَبَب	قَمَلُهُ نَبَب	—
قَمَلُهُ جَبَبَب	قَمَلُهُ جَبَبَب	قَمَلُهُ جَبَبَب	—
قَمَلُهُ مَبَبَب	قَمَلُهُ مَبَبَب	—	قَمَلُهُ مَبَبَب
قَمَلُهُ نَبَبَب	قَمَلُهُ نَبَبَب	—	قَمَلُهُ نَبَبَب
قَمَلُهُ جَبَبَبَب	قَمَلُهُ جَبَبَبَب	قَمَلُهُ جَبَبَبَب	قَمَلُهُ جَبَبَبَب
قَمَلُهُ مَبَبَبَب	قَمَلُهُ مَبَبَبَب	—	قَمَلُهُ مَبَبَبَب*



122 Paradigma der Verba tertiæ „ mit Objektsuffixen.

Perfekt	Sg. 1.	Sg. 2. m.	Sg. 2. f.
Pl. 3. f. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	جِئْتِ	تَجِيبُ	تَجِيبْتِ
<i>Pa<sup>c</sup>el</i>	جِئْتِ	تَجِيبُ	تَجِيبْتِ
2. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	جِئْتُمْ	—	—
<i>Pa<sup>c</sup>el</i>	جِئْتُمْ	—	—
1. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	—	يَجِيبُ	يَجِيبُ
<i>Pa<sup>c</sup>el</i>	—	يَجِيبُ	يَجِيبُ
Impf.			
<i>P<sup>ec</sup>al</i>	يَجِيبُ	يَجِيبُ	يَجِيبُ
Impt.			
Sg. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	يَجِيبْ	—	—
<i>Pa<sup>c</sup>el</i>	يَجِيبْ	—	—
Sg. f. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	يَجِيبِي	—	—
Pl. m. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	يَجِيبُوا	—	—
Pl. f. <i>P<sup>ec</sup>al</i>	يَجِيبْنَ	—	—
Inf.			
<i>P<sup>ec</sup>al</i>	مَجِيبُ	مَجِيبُ	مَجِيبُ
<i>Pa<sup>c</sup>el</i>	مَجِيبُ	مَجِيبُ	مَجِيبُ



## LITERATUR.

### I. Literaturgeschichte und Handschriftenverzeichnisse.

- Joseph Simonius Assemanus* Syrus Maronita († 1768), *Bibliotheca orientalis clementino-vaticana, in qua manuscriptos codices syriacos recensuit.* Romae, fol. I, 1719 de scriptoribus syris orthodoxis; II, 1721 de scriptoribus syris monophysitis; III 1, 1725 de scriptoribus Nestorianis cont. catalogum Ebediesu († 1318); III 2, 1728 de Syris Nestorianis.
- W. Wright*, *A short history of Syriac literature*, London 1894.
- R. Duval*, *La littérature syriaque.* Bibliothèque de l'enseignement de l'histoire ecclésiastique. Anciennes littératures chrétiennes. vol. II. Paris, Lecoffre, 1899. 2. éd. 1901.
- Bibliothecae apostolicae vaticanae codicum manuscriptorum catalogus in tres partes distributus.* *Steph. Evodius Assemanus* archiepiscopus Apameensis et *Jos. Sim. Ass.* Romae, fol. partis I tomus II, 1758 et partis II tomus III, 1759, complectens codices chaldaicos sive syriacos.
- Angelo Mai*, *Scriptorum veterum nova collectio e vaticanis codicibus edita t. V*, Rom 1831, 4<sup>o</sup>. *Codices Chaldaici sive Syriaci Vaticani Assemaniani* p. 1\*—82\*; vgl. ib. p. 243—51, t. X (2) 374, vgl. *The cath. univ. bulletin* IX 94—104.
- P. Cersoy*, *Les manuscrits orientaux de Mg. David au Musée Borgia de Rome*, *Ztschr. für Assy.* IX 361—384.
- Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codd. mss. orientaliolum catalogus* *St. Ev. Assemanus* archiep. Apameae recensuit, A. Fr. Gorio cur. Florentiae 1742.
- I manoscritti arabi persiani siriaci, turchi della biblioteca nazionale e della accademia delle scienze di Torino d. *C. A. Nallino* Torino 1900 (*Mem. d. r. ac. d. sc. di Torino cl. d. sc. mor. stor. e filol.* p. 1—101).
- Catalogus codd. mss. or. qui in Museo Britannico asservantur. Pars I codd. syriacos et carshunicos amplectens* (ed. *Rosen et Forshall*) London 1838.

- Catalogue of the syriac manuscripts in the British Museum acquired since the year 1838.** By *W. Wright*, London 3 parts 1870, '1, '2.
- Descriptive list of syriac and karshunic manuscripts in the British Museum acquired since 1873,** by *G. Margoliouth*, London 1899.
- Catalogi codd. mss. bibliothecae Bodleianae pars VI, codd. syriacos, carshunicos, mandaeos complectens,** confecit *E. Payne Smith*, Oxon. 1864.
- Catalogue of the syriac manuscripts in Cambridge** by *W. Wright*, with an introduction and appendix by *Stanley A. Cook*. 2 voll. Cambridge 1901.
- Manuscripts orientaux. Catalogues des manuscrits syriaques et sabéens. (mandaites) de la bibliothèque nationale** (ed. *H. Zotenberg*). Paris 1874.
- Notices sur les mss. syriaques de la bibl. nat. acquis depuis 1874** par *J. B. Chabot*, Journ. as. s. 9. t. 8 (1896) p. 234—90.
- Die Handschriftenverzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin XXIII. Bd. Verzeichniss der syrischen Handschriften** von *E. Sachau*. Abt. I II. Berlin 1899.
- Catalogue of the syriac manuscripts in the convent of S. Catherine on mount Sinai,** compiled by *A. Smith-Lewis*. Studia Sinaitica I London 1894.
- Notice sur les mss. syriaques conservés dans la bibliothèque du patriarchat orthodoxe de Jérusalem** par *J. B. Chabot*, Journ. as. s. 9. t. 3 p. 92—185.
- Catalogue of syriac manuscripts in the library of the Museum association of Oroomiah college, Oroomiah** 1898.
- E. Sachau*, Über syrische Handschriftensammlungen im Orient. Mitt. d. Sem. f. or. Spr. Westasiat. Stud. III 43—47.

## 2. Grammatiken.

### a) einheimische.

- A. Merz.** Historia artis grammaticae apud Syros, Leipzig 1889, Abh. für die Kunde des Morg. IX, 2.
- Fragments of *Liwa* *Abu jiol* or syriac grammar of Jacob of Edessa** († 5. Juni 708), ed. from mss. in the British Museum and the Bodleian library by *W. Wright* LLD. Only fifty copies printed for private circulation (London 1871).
- A letter by mar Jacob, b. of Ed.** on syriac orthography; also a tract by the same author, and a discourse by Gregory bar Hebraeus on syriac accents now ed. in the original syriac, from mss. in the brit. mus. with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1869.

- Lexicon Kanae** jiel oder syrische Grammatik des Mar Elias von Tirhan († 1049), herausg. und übers. von *Fr. Baethgen*. Leipzig 1880.
- A treatise on syriac grammar by Mar Elish of ʿĪḥbā († nach 1049) ed. *R. Gottheil*, Berlin 1887.
- Oeuvres grammaticales d'Abou'l faradj dit Bar Hebraeus († 30 Juli 1286) éditées par *M. l'abbé Martin*, tome I cont. le ktovo d'tsemhé, t. II cont. la petite grammaire en vers de sept syllabes et le traité, „de vocibus aequivocis“ texte et commentaire. Paris 1872.
- Opuscula Nestoriana syriace tradidit *G. Hoffmann*. Kiliae 1880.
- Bar Zūbi (um 1200) traité sur l'accentuation chez les Syriens orientaux par *M. l'abbé Martin*. Paris 1877. Actes de la société philologique tome 7. n. 1.
- Martin*, de la métrique chez les Syriens, *Abh. für die Kunde des Morg.* VII, 2, Leipzig 1879.
- G. Cardahi*, Al 'Yhkan seu linguae et artis metricae Syrorum institutiones. Romae 1880.
- Id. Al-Manāhegh seu syntaxis et rhetoricae Syrorum institutiones (syr.). Romae 1903.

## b) europäische.

- Th. Nöldeke*. Kurzgefasste syrische Grammatik. 2. verb. Aufl. Leipzig 1898. — Compendious syriac grammar, transl. by *J. A. Crichton*, London 1904.
- E. Duval*. Traité de Grammaire Syriaque. Paris 1881.

## 3. Wörterbücher.

## a) einheimische.

- Syrisch-arabische Glossen. Erster Band Autographie einer Gothaischen Handschrift, enthaltend Bar Alis (um 880) Lexicon von Alaf bis Mim hsg. von *G. Hoffmann*. Kiel 1884.
- Lexicon Syriacum auctore Hassano Bar Bahlule (um 963) ed. *E. Duval* 3 voll. Paris 1901.
- Eliae Nisibeni († 1049) interpres ed. *P. de Lagarde* in *Praetermissorum libri duo*, Göttingae 1879, p. 1—96.

## b) europäische.

- Thesaurus Syriacus collegerunt *St. M. Quatremère*, *G. H. Bernstein*, *G. W. Lorsch*, *A. J. Arnoldi*, *C. M. Agrell*, *F. Field*, *Ae. Røediger*, auxit, digessit, exposuit, edidit *E. Payne Smith*. Oxonii 1868 sq.

- I. Löw.* Aramäische Pflanzennamen. Leipzig 1881.  
 Lexicon Syriacum auct. *C. Brockelmann*, praefatus est *Th. Nöldeke*,  
 Berlin, Edinburgh 1895.  
 Dictionarium Syriaco-latinum auct. *P. J. Brun* S. J. Beyrouth 1895.  
 Homonyme Wurzeln im Syrischen von *Fr. Schulthess*, Berlin 1900.

#### 4. Chrestomathien.

- Chrestomathia Syriaca quam glossario et tabulis grammaticis explanavit *Aem. Roediger*. Tertium edidit auxit emendavit *J. Roediger*. Halis Saxonum 1892.  
 Chrestomathia Syriaca ed. a *P. Pio Zingerle*. Romae 1871. Lexicon syriacum in usum chrestomathiae suae elaboratum a *P. P. Z.* ib. 1873.  
 Liber thesauri de arte poetica Syrorum per *P. D. G. Cardahi*. Romae 1875.  
*D. Jenks and Irving* ܡܠܟܝܬܐ ܕܥܘܡܝܐ, the booklet of crumbs, Ormi 1898.

#### 5. Bibelübersetzungen.

- A. Ceriani.* Le edizioni e manoscritti delle versioni siriane del Vecchio Testamento. Milano 1869.  
 The printed editions of the Syriac New Testament in The Church Quarterly Review vol. XXVI. July 1888.

##### a) Älteste Evangelienübersetzung.

- Remains of a very ancient recension of the four gospels in syriac hitherto unknown in Europe; discovered edited and translated by *W. Cureton*. London 1858.  
 Fragments of the Curetonian Gospels ed. by *W. Wright*. London 1872; vgl. *Roediger* in Monatsber. der Berl. Ak. 1872 Juli p. 537.  
 Evangelienfragmente. Der griechische Text des Cureton'schen Syrers wiederhergestellt von *Fr. Baethgen*. Leipzig 1885.  
 The four gospels in Syriac, transcribed from the Sinaitic Palimpsest by the late *R. L. Bensly* and by *J. Rendel Harris* and by *F. Crawford Burkitt*. With an introduction by *A. Smith Lewis*. Cambridge 1894.  
 Some pages of the four gospels retranscribed from the Sinaitic Palimpsest with a translation of the whole text by *A. Smith Lewis*. London-Cambridge 1896.

- A. A. Bevan.** The hymn of the soul in the syriac acts of St. Thomas, reedited with an engl. translation (Texts and studies V). Cambridge 1897.
- Zwei Hymnen aus den Thomasakten, herausgeg. übers. und erkl. von *G. Hoffmann*, *Ztschr. f. neutest. Wiss.* IV, 273—309.
- The departure of my lady Mary from this life ed. and transl. by *W. Wright*. *Journ. of sacr. lit. and bibl. record*, 4th ser. vol. 6 & 7. Jan. & Apr. 1865 London.
- Fragments du livre gnostique intitulé Apocalypse d'Adam ou pénitence ou Testament d'Adam, publ. d'après deux versions syr. par *E. Renan*, *Journ. As. sér. 5. t. 2. p. 417—71.*
- Testamentum domini nostri Jesu Christi syr. ed. lat. vert. *Ignatius Ephraim II. Rahmani Moguntiae* 1899 (vgl. *Nau JAP* s. 9. t. 17. p. 239 ff.).
- The history of the blessed Virgin Mary and the history of the likeness of Christ, which the jews of Tiberias made to mock at, the syr. text with engl. transl. by *E. W. Budge* 2 voll. London 1899.
- The gospel of the 12 apostles together with the apocalypses of each one of them ed. from the syr. ms. with a transl. and introd. by *J. Rendel Harris*, Cambridge 1900.
- Apocrypha Syriaca Sinaïtica being an early text of the prot-evangelium Jacobi, transitus Mariae, ed. by *A. Smith-Lewis*, *Stud. Sin.* XI, London 1902.
- Version syriacque inédite des martyres de S. Pierre, S. Paul et S. Luc ed. par *F. Nau*. *Rev. de l'or. chrét.* III 39—57, 151—167.
- Horae semiticae III Acta mythologica apostolorum . . . with the app. of syr. palimpsest fragments of the acts of Judas Thontas from cod. Sin Syr. 30 by *A. Smith-Lewis*, London 1904.

f) *Masora und Exegese.*

- l'abbé Martin*, tradition karkaphienne ou la Massore chez les Syriens *JAP.* s. VI t. XIV p. 245—379.
- id.* Histoire de la Ponctuation ou de la Massore chez les Syriens *JAP* févr.-mars-avril 1875.
- Die Massorah der östlichen und der westlichen Syrer zum Propheten Jesaias hg. von *G. Diettrich*, London 1897.
- Die Massora der ö. und der w. Syrer in ihren Angaben zum Buche Ruth nach 5. Hdss. von dems. *ZATW* 22, 193—201.
- Exegesis psalorum imprimis messianicorum apud Syros Nestorianos e codice usque adhuc inedito illustr. ed. *B. Vandenhoff*, Rheine 1899.

Eine jakobitische Einleitung in den Psalter in Verbindung mit zwei Homilien aus dem großen Psalmenkommentar des Daniel von Salah, hsg., übers. und bearb. von *G. Diettrich* (Beihefte zur ZATW V) Gießen 1901.

## 6. Originalschriftsteller.

### a) *Sammelausgaben und Anonyma.*

- The story of Ahiḳar from the syriac, arabic, armenian, ethiopic, greek and slavonic versions by *F. C. Conybeare, J. Rendel Harris* and *A. Smith-Lewis*, London 1898.
- Acta sanctorum martyrum orientalium et occidentalium in duas partes distributa, accedunt acta s. Simeonis stylitae omnia nunc primum e bibl. apost. vatic. prodeunt. *St. Ev. Assemanus* archiepiscopus apameensis chaldaicum textum recensuit lat. vertit, admonitionibus perpetuisque adnotationibus illustravit. Romae 1748. 2 voll.
- Acta martyrum et sanctorum (ed. *P. Bedjan*), t. I—VII. Paris 1890—7.
- Bibliothèque hagiographique ed. *L. Clugnet*. I Vie de l'abbé Daniel le Scétiote, texte syr. par *C. F. Nau*, Paris 1901.
- G. Hoffmann*. Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer, übers. und durch Untersuchungen zur historischen Topographie erläutert. Leipzig 1880. Abh f. d. K. d. M. VII, 3.
- An ancient syriac martyrology from a ms. of the year 411, ed. by *W. Wright* in Journ. of sacr. lit. 4. ser. t. 8 (1865).
- Select Narratives of Holy Women ed. by *A. Smith-Lewis*. Stud. Sin. 9/10, London 1900.
- Die Geschichte des Mâr 'Abhdîšô' und seines Jüngers Mâr Qardagh hsg. v. *H. Feige*. Kiel 1890.
- Acta Sti Mar Abdu'l Masich, aram. et lat. ed. *J. Corluy*. Bruxelles 1886 (Analecta Bolland. t. V).
- La légende syriaque de St. Alexis, texte syr. ed. par *A. Amiaud*. Paris 1889. Bibl. de l'école des hautes études fs. 79.
- Histoire de St. Azazaël, texte syr. publ. par *F. Macler*. Paris 1902 (Bibl. de l'école des hautes ét. fs. 141).
- A christian Bahira legend by *R. Gottheil* ZA XIII p. 181—242.
- La légende de Mar Bassus martyr Persan, publ. par *J. B. Chabot*. Paris 1893.
- Vie de St. Benjamin publ. par *P. Scheil* ZA. XII.
- Histoire de Dioscore, patriarche d'Alexandrie, écrite par son disciple Théopiste publ. par *F. Nau* JAP s. 10 t. 1 p. 1—108.
- Acta scti Guriae et Shamoniae exarata syriace a Theophilo Edesseno a. Chr. 297 nunc lat. versa ed. *J. Ephraem Rahmani*. Romae 1899.



- History of Rabban Hôrmizd the Persian and Rabban Bar 'Idtâ syr. text by *E. A. W. Budge*, London 1902.
- Vie du moine Rabban Youssef Bousnaya publ. par *J. B. Chabot*, Rev. de l'or. chrét. III 77 ff., 168 ff., 292 ff., 458 ff.
- Acta Sti Maris, Assyriae, Babyloniae ac Persidis sec. 1. apostoli, syr. ed. *J. B. Abbeoos*. Bruxelles-Leipzig 1885.
- Histoire de ste Martine publ. par *F. Nau*, Rev. de l'or. chret. VI 276—290.
- Acta S. Pelagiae syr. ed. *J. Gildemeister*. Bonn 1879.
- Historia S. Mar Pethion ed. *Corluy*. Bruxelles 1888 (Analecta Bolland. t. VII).
- Une version syriaque inédite de la vie de Schenoudi, texte syr. par *F. Nau* Rev. sém. VIII 152—167.
- Anecdota Syriaca, coll. ed. explicuit *J. P. N. Land*. 4 voll. Lugd. Bat. 1862—75.
- The blessing of the waters on the eve of Epiphany, the greek. lat. copt. syr. and russ. vers. ed. and transl. by *J. Marquess of Bute*. London 1901.
- Das Buch der Erkenntnis der Wahrheit hrsg. von *K. Kayser*, Leipzig 1889; deutsch v. dems. Strassburg 1893.
- Das Buch der Naturgegenstände hrsg. von *Ahrens*. Kiel 1892.
- Untersuchungen über die Quellen u. s. w. der Edessenischen Chronik (mit Text) von *L. Hallier*. Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristl. Literatur hrsg. v. O. v. Gebhardt und A. Harnack IX. Bd. 1. Heft. Leipzig 1892.
- A syriac chronicle of the year 846. By *E. W. Brooks* ZDMG 51, 569—88; vgl. ib. 52, 153 ff., 416 ff., 54, 185—230.
- Chronica minora, syr. et lat. p. I ed. *I. Guidi*, p. II ed. *E. W. Brooks* interpr. *J. B. Chabot*. Paris 1903, 1905 (Corp. scr. chr. or. scr. Syri s. III t. IV.).
- Chronicon civile et ecclesiasticum anonymi auctoris quod ex unico codice Edesseno primo ed. *Ignatius Ephraem II. Rahmani* In seminario Schafrensi in Monte Libano 1904.
- Concilium Seleuciaae et Ctesiphonti habitum anno 410, syr. et lat. ed. *T. J. Lamy*. Lovanii 1868.
- De sancta cruce, ein Beitrag zur christlichen Legendengeschichte von *E. Nestle*, Berlin 1890.
- The doctrine of Addai, the apostle, now first edited in a complete form in the original syriac with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1876.
- Ancient syriac documents relative to the earliest establishment of christianity in Edessa and the neighbouring countries, ed *W. Cureton*, with a preface by *W. Wright*. London 1864.
- Die Erzählung oder das Martyrium des Barbaren Christophorus und seiner Genossen hsg. v. *J. Pobescu*, Leipzig 1904.

- S. Hochfeld.* Beiträge zur syr. Fabellitteratur. Halle 1898.
- Aardrijkskundige Fragmenten uit de Syrische Litteratuur der Zesde en Zevende Eeuw van *J. D. N. Land Veral.* en Med. d. Kon. Ak. v. Wet. Afd. Lett. 3e Reeks, d. III. Amsterdam 1886.
- Fragmente syr. und arab. Historiker, hrsg. und übers. v. *Fr. Baethgen.* Leipzig 1884. Abh. f. d. K. d. M. VIII, 3.
- Zur Geschichte der Araber im 1. Jahrh. d. H. aus syrischen Quellen von *Th. Nöldeke* ZDMG 29, 76—98.
- Julianos der Abtrünnige. Syrische Erzählungen. Hrsg. v. *J. G. E. Hoffmann.* Leiden 1880.
- Monumenta Syriaca ex Romanis codd. collecta, praefatus est *P. P. Zingerle.* vol. 1. Oeniponti 1869. vol. 2. ed. a *G. Moesinger.* ib. 1878.
- Monte Singar, testo sir. e trad. ital. p. *S. Giamil.* Roma 1900.
- Opusculæ Maronites ed. *F. Nau.* I. Paris 1899.
- Opuscula Nestoriana syr. trad. *G. Hoffmann.* Kiel 1883.
- Physiologus syrus seu historia animalium 32 in s. scriptura memoratorum ed. *O. G. Tychsen.* Rostockii 1795. — leydenis: Anecd. IV 33—102, 31—98, 115—76.
- Profession de foi adressée par les abbés des couvents de la province d'Arabia à Jacques Baradée publ. par *T. J. Lamy* Act. du 11. congr. d. or. s. 4. p. 117—137.
- Reliquiae juris ecclesiastici antiquissimae, syr. primus ed. *A. P. de Lagarde.* Lipsiae 1856.
- Die Schatzhöhle, syrisch und deutsch von *C. Bezold.* 2 Bde. Leipzig 1883. 1888.
- Spicilegium Syriacum, containing remains of Bardesan, Meliton, Ambrose and Mara bar Serapion, now first ed. with an engl. transl. and notes by *W. Cureton.* London 1855.
- Gli statuti della scuola di Nisibi ed. *I. Guidi* in Giorn. d. soc. as. it. III 165—195; vgl. *J. B. Chabot,* Journ. as. s. 9. t. 8. p. 43 ff.
- Studia syriaca seu collectio documentorum hactenus ineditorum. Ex codd. syr. primo publicavit latine vertit notisque illustravit *Ignatius Ephraem II Rahmani* patriarcha Antiochenus Syrus. Typis patriarchalibus in seminario Schafrensi in monte Libano 1904.
- Synodicon orientale ou recueil des synodes nestoriens, publ. trad. et annot. par *J. B. Chabot* (Not. et extr. des mss. de la bibliothèque nationale 37) Paris 1902.
- Die nestorianische Taufliturgie, ins Deutsche übers. v. *G. Diettrich,* Giessen 1903.
- Testi orientali inediti sopra i Sette Dormienti di Efeso, publ. e tradotti dal socio *I. Guidi.* Reale Acc. dei Lincei, anno 282, 1884/5.


Un nuovo testo siriano sulla storia degli ultimi Sassanidi (v. ca. 670—80) pubbl. da *I. Guidi* in *Actes du 8<sup>e</sup> congrès internat. des orient.* (Leiden 1891) sect. I B. p. 1—36, übers. v. *Th. Nöldeke* SBWA. 1893 no. IX. = *chronica min.* I 15—39.

b) *Einzelne Schriftsteller.*

- Der Brief des *Mara bar Sarapion* v. *Fr. Schulthess* ZDMG 51, 365—91.
- Bardesane* l'astrologue. Le livre des lois des pays, texte syr. et trad. par *F. Nau*. Paris 1899.
- The homilies of *Aphraates* (schrieb 337—45) the persian sage, edited from syriac mss. of the fifth and sixth centuries in the British Museum by *W. Wright*. London 1869.
- Patrologia syriaca ed. *E. Graffin* t. I. *Afraates* ed. lat. vertit notis illustravit *J. Parisot*. Paris 1895.
- deutsch von *G. Bert* in *Gebhardt und Harnack Texte u. Unters.* Bd. III.
- Ephraemi Syri* († 373) opera omnia quae exstant graece syriace latine in sex tomos distributa, syr. text. rev. *P. Benedictus S. J.* Romae I 1737. II 1740. III post B. obitum *St. Ev. Assemanus* 1743.
- E<sup>i</sup> S<sup>i</sup>, Rabulae* († Aug. 435), *Balaei* (um 420) aliorumque opera selecta ed. *J. J. Overbeck*. Oxonii 1865.
- E<sup>i</sup> S<sup>i</sup> carmina* Nisibena ed. *G. Bickell*. Lipsiae 1866.
- sermones duo ex codd. syr. Rom. ed. *P. P. Zingerle*. Brixiae 1868.
- S<sup>i</sup> E<sup>i</sup> S<sup>i</sup> hymni et sermones* quos e codd. Lond. Par. et Oxon. descr. ed. lat. don. *Th. J. Lamy*. 4 voll. Mechliniae 1882—1902.
- (?) *Histoire de Joseph* (ed. *Bedjan*). Paris 1837, 2 éd. (complète) 1891.
- *Fragments of the commentary of E. S. upon the diatessaron* edited by *J. Rendel Harris*. London 1895.
- *Homilie über das Pilgerleben* ed. *Haffner*. SBWA 1896.
- Le testament de *St. Éphrem* par *R. Duval* JAP s. 9 t. 18 p. 234—319.
- S<sup>i</sup> E<sup>i</sup> carmina* rogationum ed. *Rahmani*, Bessarione 2, IV, 165—185.
- Die Gedichte des *Cyrrillonas* (um 396) nebst einigen anderen syrischen Ineditis mitgeteilt von *G. Bickell* ZDMG 27, 566—625, vgl. ib. 35 p. 531 ff.
- Beiträge zur Kenntnis der religiösen Dichtung *Balais* hsg. und übers. von *K. V. Zetterstéen*, Leipzig 1902.
- S. Isaaci Antiocheni*, doctoris Syrorum († ca. 460) opera omnia ed. *G. Bickell*. 2 voll. Gissae 1873, '77.
- S. Isaaci Syri Antiocheni* homiliae syr. ed. *P. Bedjan* I Leipzig 1903.
- O. Braun*. Des *Barsaumâ* von Nisibis (um 485) Briefe an den Ka-

- tholikos Akak in Actes du X<sup>e</sup> congrès intern. des or. Sect. II p. 83—101.
- Narses* († 507) syrische Wechsellieder, hrsg. von *F. Feldmann*. Leipzig 1896.
- Eine Tenzzone von *Narses*, alt- und neusyr. von *E. Sachau* SBBA. 1896 p. 194 ff.
- Homélie des *Narsès* sur les trois docteurs Nestoriens par *F. Martin* JAP s. 9 t. 14 p. 446—492.
- Das zweite Josephgedicht von *Narses*, hsg. von *M. Weyl*, Berlin 1901 (vgl. Thomas de Marga ed. *Bedjan*, app.).
- J. B. Abbeleos*. De vita et scriptis s. *Jacobi* Batnarum *Sarugi* in Mesopotamia episcopi († 29. Nov. 521) cum ejus syriacis carminibus. Lovanii 1867.
- J<sup>s</sup>* sermo de Thamar ed. *J. Zingerle*, Oeniponte 1871.
- Gedichte und Briefe ZDMG 12, 117—31; 13, 44—58; 14, 679—81; 15, 629—47; 20, 511—26; 25, 321—77; 28, 584—626; 29, 107—47; 30, 217—75; 31, 360—405; *Cureton* Doc. 86—107, *Acta Mart.* II 230—44; *Budge*, The history of Alexander p. 163—200 = *Knös* chrest. syr. (1807) p. 66—107; *Frothingham* in *Atti della reale accad. dei Lincei* vol. 8 (Roma 1882). Memra über den Glauben hsg. von *as Siḫilani* Beirut 1901.
- The discourses of *Philoxenus* († 519) ed. and translated by *E. W. Budge*. 2 voll. London 1894/5.
- La lettera di *Filosseno* ai monaci di Tell 'Addä, da *I. Guidi*. Roma, Accad. dei Lincei, 1896.
- Three letters of *Philoxenus* bishop of Mabbogh (485—551) being the letter to the monks, the first letter to the monks of Beth Gangal and the letter to the emperor Zeno ed. by *A. A. Vaschalde*. Roma 1902.
- Les plérphories de *Jean évêque de Maiouma* (récits anecdotes relatifs au V<sup>e</sup> siècle) publ. (trad.) par *J. Nau*, Paris 1899.
- Stephen bar Sudaili* (ca. 500), the syrian Mystic and the book of Hierotheos by *A. L. Frothingham*. Leiden 1886.
- The chronicle of (Pseudo) *Joshua the Stylite*, composed in Syriac A. D. 507, with a translation into English and notes by *W. Wright*. Cambridge 1882.
- La lettera di *Simeone* vescovo di *Beth Arsâm* (ca. 510) sopra i Martiri Omeriti publ. da *I. Guidi*, B. Acc. dei Lincei, 1881. (*Bedjan* acta mart. I 372 ff.).
- Simeonis* episcopi *Betharsamensis* epistola de Nestorianismo *Bibl. Or.* I 346—358.
- Het Leven van *Johannes van Tella* († 538) door *Elias*. Syrische Tekst en Nederlandsche Vertaling. Academisch Proefschrift door *H. G. Kleyn*. Leiden 1882.

- Canones *Johannis* bar *Cursus Tellae* Mauzlatæ episcopi ed. *C. Kuberczyk*, diss. inaug. Vratial., Lipsiæ 1901.
- Thomæ Edesseni (um 536) tractatus de nativitate D. N. Christi ed. *S. J. Carr*, Romæ 1898 (cf. Or. Christ I 320 ff.).
- The third part of the ecclesiastical history of *John* bishop of *Ephesus* († ca. 585) now first edited by *W. Cureton*, Oxford 1853. Engl. transl. by *B. Payne Smith* ib. 1860. Deutsch von *J. M. Schönfelder*. München 1862.
- scripta historica quotquot adhuc inedita supererant, ed. Land Anecd. II.
- *van Douwen* et *Land*, Commentarii de beatis orientalibus et hist. eccles. fragmenta. Amsterdam 1889.
- Paulus Persa* (ca. 570) logica ad regem Chosroem in Anecd. IV 1—32. *J. B. Chabot*. De *Isaaci Ninivite* (ca. 590) vita, scriptis et doctrina. Lovanii (Paris) 1892.
- H. Goussen*. *Martyrius Sahdona's* (um 650) Leben und Werke nach einer syr. Hds. in Strassburg. Beitrag zur Gesch. des Katholizismus unter den Nestorianern. Leipzig 1897.
- S. Martyrii* qui et *Sahdona* quæ supersunt omnia syr. ed. *P. Bedjan* Lipsiæ 1902.
- Histoire de *Jésus-Sabran*, écrite par *Jésusyab d'Adiabène* († 658) publ. par *J. B. Chabot* in *Nouv. archives des missions scientifi.* VII p. 483—584, Paris 1897.
- The book of consolations or the pastoral epistles of *Mâr Ishô'-Yahb* of *Kûphlânâ* in *Adiabene*. The syriac text ed. with engl. transl. by *Ph. Scott-Moncrieff* Part I The syr. Text. London 1904 (*Luzac Sem. Text and Transl. Series*).
- Išōyahb* III patriarcha, liber epistolarum, text. syr. ed. *R. Duval* (Corp. scr. christ. or. scr. syr. ser. II t. 64) Parisiis 1905.
- Le traité sur l'astrolabe plan de *Sévère Sabokt* écrit au VII<sup>e</sup> siècle d'après des sources grecques et publié par *F. Nau* JAP s. 9 t. 13 p. 56—101, 238—303.
- Scholia on passages of the old testament by *mâr Jacob*, bishop of *Edessa* († 5 Juni 708) now first edited in the original syriac with an engl. transl. and notes by *G. Phillips*. London 1864.
- Briefe Journ. of sacred lit. New Series vol. 10, p. 430 ff. ZDMG 24, 261—300; vgl. ib. 32, 465 ff., 735 ff.
- Die Kanones des *J. v. E.* übers. und erläutert zum Teil auch zuerst im Grundtext veröffentlicht von *K. Kayser*. Leipzig 1886.
- Études sur l'hexameron de *J. d'É.* texte syr. publ. et trad. par *A. Hjelt*. Helsingfors 1892.
- S. Schüler*. Die Übersetzung des *Aristoteles* von *J. v. E.* Erlangen 1897.
- J. E.* homilia contra Nestorianos ed. et transl. *Ugolini* in *Al Sommo*

- Pontifice Leone XIII Ommagio Giubilare della Bibl. Vaticana. Roma 1888.
- La légende inédite des fils de Jonadab, fils de Rechab, et les îles Fortunées, texte syriaque (attribué à *Jacques d'Édesse*) et traduction française par *F. Nau*. Rev. Sémit. 1899 p. 54—75, 136—146.
- The chronological canon of *James of Edessa* by *E. W. Brooks* ZDMG 53, 261—327, 534, 550.
- Lettre de *Jacques d'Édesse* à Jean le Stylite sur la chronologie et la date de la naissance du Messie, par *F. Nau*. Rev. de l'or. chrét. 5 p. 581—96.
- Lettre de *Jacques d'Édesse* sur la généalogie de la ste vierge par *F. Nau* ib. 6, 512—531.
- De Sapiente Persa capita tria ex epistola *Georgii episcopi Arabum* (ca. 714) in *J. Forget*, de vita et scriptis Aphraatis. Lovanii 1882 p. 1—56.
- V. Byssel*. Ein Brief *Georg's*, Bischofs d. Araber, übers. und erl. Theol. Stud. u. Krit. Gotha 1889 p. 278—371.
- Astronomische Briefe. Z. f. Ass. VIII 1—55.
- Poemi siriaci. Atti Acc. dei Lincei, 1892, a. 278 (1891) p. 45 ff.
- G. d. Araberbischofs Gedichte und Briefe. Leipzig 1891.
- La lettre du catholique *Mar Aba II*. (741—51) aux membres de l'école patriarcale de Seleucie par *J. B. Chabot*, actes du 11 congrès des Orient. s. 4 p. 295 ff.
- Le livre de la chasteté composé par *Jésusdenah* évêque de Baqrah (um 790) publ. et trad. par *J. B. Chabot*: Mélanges d'arch. et d'hist. (École franç. de Rome) XVI<sup>e</sup> année fs. 4. Paris-Rome 1896.
- Theodorus bar Chōnī* (Kēūānāi? Sachau, Ende des 8. Jahrh.)  daraus: Abb. über die Religionsparteien bei *Pognon*, Inscriptions mandaites des coupes de Khouabir, 2<sup>e</sup> part. Paris 1899 p. 185—232 vgl. *Th. Nöldeke* WZKM 12, 353 ff., ders. *Bar Chōnī* über Homer, Hesiod und Orpheus ZDMG 53. 501—507.
- Briefe des Katholikos *Timotheos I* († 823) veröff. von *O. Braun* Or. Christ. II 1—32, III 1—15.
- De *Timotheo I* Nestorianorum patriacha (728—823) et christianorum orientalium condicione sub chaliphis Abbasidis. Accd. 99 ejusdem *Timothei* definitiones canonicae e textu syr. ined. nunc primum lat. redditae a *H. Labourt*. Parisiis 1904.
- Quatrième partie de la chronique syriaque de *Denys de Tell-Mahré* publ. avec une trad. franç. par *J. B. Chabot*. Paris 1895.
- Bibl. de l'école des hautes études fs. 112 (vielmehr ein älteres Werk verf. 775, vgl. *Nau* Bull. cr. Juni—Aug. 1896 ders. Analyse des parties inédites de la chronique attribuée à *D. de T.* Paris 1898, Extr. du suppl. de la rev. de l'or. chrét.).

- Dionysii Telmaharensis* († 22. Aug. 845) chronici liber primus, ed. *O. F. Tullberg*. Lund 1868.
- The Book of Governors, the historia monastica of *Thomas* bishop of *Marga* a. d. 840 ed. and transl. by *E. W. Budge*. 2 voll. London 1893.
- Thomas de Marga* liber superiorum seu historia monastica, liber fundatorum monasteriorum in regno Persarum et Arabum, *Mar Narsetis* homiliae in *Joseph*, documenta patrum de quibusdam verae fidei dogmatibus ed. *P. Bedjan*. Lipsiae 1901.
- Išōdādāh's* (um 850) Stellung in der Auslegungsgeschichte des AT. von *G. Diettrich*, Beiheft zur ZATW 6, Giessen 1902.
- Les sentences symboliques de *Théodose*, patriarche d'Antioche († 896) publ. par *H. Zotenberg*. Journ. as. s. 7. t. 8 p. 425—76.
- O. Braun*. *Moses bar Kepha* († 903) und sein Buch von der Seele. Freiburg i. B. 1891.
- Michel le Syrien* (1166—1199) chronique éd. pour la 1. fois et trad. par *J. B. Chabot*. Paris 1899 ff.
- Dionysius bar Salibi* († 1171) Expositio liturgiae ed. *H. Labourt* (corp. scr. chr. or. scr. syr. ser. II t. 93) Paris 1903.
- Die Chronologie des *Simeon Sanqlawājā* (um 1200) von *Fr. Müller*. Leipzig 1889.
- The book of the bee by the bishop *Solomon of Basra* (ca. 1222) ed. with an engl. transl. by *E. A. W. Budge*. Oxford 1886 (Anecdota Oxon. Semit. Series, vol. 1. p. 2).
- Edition 3 syr. Lieder (von *Georg Warda* um 1225) v. *A. Deutsch*. Berlin 1895.
- Ausgewählte nestorianische Kirchenlieder, über das Martyrium des hl. *Georg von Giwargis Wardā* hsg. v. *J. Folkmann*. Erlangen 1896.
- Giwargis Warda* von Arbel. Ausgewählte Gesänge, syr. Text mit Übers. Einl. u. Erkl. v. *H. Hilgenfeld*. Leipzig 1904.
- J. Ruska*. Das Quadrivium aus *Severus bar Sakkū's* († 1241) Buch der Dialoge. Leipzig 1896; vgl. Z. f. Ass. XII 8—41.
- F. Nau*. Notice sur le livre des trésors de *Jacques de Bartela* évêque de Tagrit (= Sev. b. Š.) JAP. s. 9. t. 7. p. 286—331.
- Johannes von Mosul* † 1270: Directorium spirituale ed. *E. Millos*. Roma 1868.
- (*Gregorii Abulfaraj*) *Barhebraei* († 30. Juli 1286) Chronicon syriacum ed. *P. Bedjan*. Paris 1890.
- Chronicon ecclesiasticum edd. *J. B. Abbeloos* et *Th. J. Lamy*. 3 voll. Lovanii 1872—77.
- Bibelkommentar לְיָמֵינוּ:
- Die Scholien des *G. A. B.* zur Genesis Cap. 21—50 hsg. v. *L. Uhry*. Leipzig 1898.
- Scholia in Leviticum ed. *G. Kerber*. Lipsiae 1895.

- A Commentary to Deuteronomy ed. by *G. Kerber* in *The americ. Journ. of Sem. Lang. and Lit.* XIII 89—117.
- Scholia in libros Josuae et Judicum ed. *V. Kraus*. Kirchwalden 1894.
- Scholia in libros Samuelis ed. *Ae. Schlesinger*. Lipsiae 1897.
- Scholia zum Buche der Könige. hsg. v. *A. Morgenstern*. Berlin 1895.
- in *Jesaiam scholia* ed. *O. F. Tullberg*. Upsalae 1842.
- scholia in *Jeremiam* edd. *G. F. Koraen* et *C. E. Wennberg*. Upsalae 1852.
- Scholien zu *Ezechiel*, hsg. v. *R. Gugenheimer*. Berlin 1894.
- in *duodecim prophetas minores* ed. *B. Moritz*. Lipsiae 1882.
- in *librum psalmodum adnotationes e recognitione P. de Lagarde* in *Praetermissorum libri duo*, Gottingae 1879, p. 97—252.
- Anmerkungen zu den salomonischen Schriften, hsg. v. *A. Rahlfs*. Leipzig 1887.
- scholia in *librum Jobi*, ed. *G. H. Bernstein*. Vratislaviae 1858.
- Die Scholien des B. zu *Ruth* und den apokr. Zusätzen zu *Daniel*, hsg. von *A. Heppner*. Berlin 1888.
- Scholien zu *Daniel*, hsg. von *J. Freimann*. Brünn 1892.
- Die Scholien zum *Weisheitsbuche des Josua bar Sira*, hsg. von *S. Kaatz*. Frankfurt a. M. (Halle) 1892.
- in *evangelium Matthaei scholia e recogn. J. Spanuth*. Gottingae 1879.
- Die Scholien zum *Ev. Lukas*, hsg. von *N. Steinhart*. Berlin 1895.
- in *ev. Johannis commentarius*, ed. *R. Schwartz*. Gottingae 1878.
- in *actis apostolorum et epistulas catholice adnot.*, ed. *M. Klamroth*. Gottingae 1878.
- in *epistulas Paulinas adnot.*, ed. *M. Loehr*. Gottingae 1889.
- *carmen de divina sapientia*, ed. *P. J. Notayn*. Romae 1880.
- *carmina a p. A. Scebbi correcta*, Romae 1877.
- a synopsis of Greek philosophy by *R. Gottheil*, *Hebraica* XII 249—55.
- *m<sup>c</sup>nārat qudšē* vgl. *Gottheil Hebraica* VIII 39—55, 65—78.
- le livre de l'ascension de l'esprit sur la forme du ciel et de la terre, cours d'astronomie, rédigé en 1279, publ. par *F. Nau* (*Bibl. de l'école des hautes études* fs. 121). Paris 1899.
- une poésie syr. publ. par *Chabot* in *Mélanges Ch. de Harlez* p. 44—7.
- une lettre au catholice Denha I<sup>er</sup> publ. et trad. par *Chabot* *JAP* s. 9, t. 11 p. 75—128.
- *Laughable stories*, syr. text with engl. transl. by *E. W. Budge*. London 1896.
- *Ethicon seu moralia* ed. *P. Bedjan*. Paris 1898.
- *Nomocanon* ed. *P. Bedjan*. Paris 1898.
- *Kitabha Dhiyauna seu liber columbae* ed. *G. Cardahi*. Romae 1899.



- Ebediesu* († 1318) collectio canonum in *A. Mai*, *Scriptorum veterum nova collectio* t. X p. 1—331.  
 — liber margaritae de veritate christianae religionis ib 317—41.  
 — catalogus librorum Bibl. Or. III, 3—362.  
 — liber Paradisi ed. *Cardahi*. J. Beriti 1889.  
 — carmina selecta ex libro Paradisus Eden ed. ac lat. redd. *P. H. Gismondi*. Beriti 1888.  
 Histoire de *Mar Jabalaha*, de 3 autres patriarches d'un prêtre et de deux laïques nestoriens, 2 éd. par *P. Bedjan*. Paris-Leipzig 1895 (vgl. *Duval JAP* 1889, p. 313 ff., *J. B. Chabot Rev. de l'or. lat.* XI, 567 ff., XII, 73 ff., 235 ff. *H. Hilgenfeld*, *Textkritische Bemerkungen*. Jena 1894.)

## 7. Übersetzungen.

### a) aus dem Griechischen.

- V. Ryssel*. Über den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griechischer Klassiker. 2 Teile. Leipzig 1880. 1881. (Progr. Gymn. Nicol.)  
*A. Baumstark*. *Lucubrationes Syro-Graecae*. Lipsiae 1894. (Philol. Jahrb. Suppl. XXI, p. 357—527.)  
*P. Lagardii*. *Analecta Syriaca Londini* 1858.  
*Inedita Syriaca*. Eine Sammlung syrischer Übersetzungen von Schriften griech. Profanliteratur, hsg. von *E. Sachau*. Wien 1870.  
*Analecta Nicaena*, fragments relating to the council of Nice, ed. by *B. H. Cowper*. Lond. 1857.  
*Analecta sacra Spicilegio Solesmensi parata* ed. *J. P. card. Pitra* t. IV. *Patres Anteniceni* (p. 1—518 ed. transl. *P. Martin*). Paris 1883.  
*E. Sachau*, Studie zur syrischen Kirchenliteratur der Damascene SBBA 1889 p. 502—528.  
*F. Schulthess*. Probe einer syr. Version der Vita St. Antonii. Leipzig 1894.  
 Apollinaristische Schriften, syrisch mit dem griech. Text und einem syr. griech. Wortregister hs. v. *J. Flemming* und *L. Lietzmann*, Abh. d. Kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Phil. hist. Kl. N. F. VII. 4. Berlin 1904.  
*Aristides*. The apology on behalf of the christians, ed by *J. R. Harris*. Cambridge 1891. (Texts and studies, contributions to biblical and patristic literature ed. by *J. Robinson* vol. I.) Deutsch von *Rabe* in *Gebhardt & Harnack*, *Texte und Untersuchungen* Bd. 9, 1.  
 De hermeneuticis apud Syros *Aristoteleis* *J. G. E. Hoffmann* scripsit. Lipsiae 1869, ed. II. 1873.

- E. Gottheil.** The syriac version of the categories of *Aristoteles*. Hebr. IX, 166—175.
- A. Baumstark,** *Aristoteles* bei den Syrern vom V. bis VIII. Jahrh. I. Bd. Syr. ar. Biographien des Aristoteles, syr. Kommentare zur εἰσαγωγή des Porphyrius, Leipzig 1900.
- A. Nagy,** una versione siriaca inedita degli analitici d'*Aristotele*, Rend. d. r. ac. d. Lincei, cl. d. sc. mor. stor. e fil. s. V t. VII p. 321—347.
- J. Friedmann,** *Aristoteles'* Analytica bei den Syrern, Erlangen 1898. Le traité du philosophe syrien *Probus* sur les premiers analytiques d'*Aristote* par *A. van Hoonacker* JAP s. 9 t. 16 p. 70—166.
- The festal letters of *Athanasius*, ed. by *W. Cureton*. London 1848.
- Duval-Berthelot.** La chimie au moyen âge. Paris 1893 (vgl. Journ. As. s. 9, t. 2. p. 290 ff.).
- Clementis* Romani recognitiones syriace *P. A. de Lagarde* ed. Lipsiae, Lond. 1861.
- Sancti patris nostri *Clementis* Romani epistolae binae de virginitate syr. ed. *J. Th. Beelen*. Lovanii 1856.
- The epistle of *S. Clement* to the Corinthians in Syriac ed. by *E. L. Bensly*, Cambridge 1899.
- S. Cyrilli** Alexandrini archiepiscopi commentarii in Lucae evangelium quae supersunt syr. ed. *E. Payne Smith*. Oxonii 1858. Engl. transl. by the same. Oxford 1859.
- Cyrilli** Alexandrini librorum contra Julianum fragmenta Syriaca ed. *E. Nestle* in Juliani imperatoris librorum contra christianos quae supersunt coll. *C. J. Neumann*. Lipsiae 1880, p. 42—63.
- Didascalia* apostolorum syr. ed. *P. de Lagarde*. Lipsiae 1854.
- Horae semiticae 1. 2. The *didascalia* apostolorum ed. from a mesopotamian ms. with various readings and collations of other mss. by *M. D. Gibson* Syr. text and transl. London 1903.
- Die syr. *Didaskalia* übers. und erkl. von *H. Achelis* und *J. Flemming*, Leipzig 1904.
- Epiphani** de mensuris ac ponderibus liber ed. *P. de Lagarde* in: Veteris Testamenti ab Origene recensiti fragmenta. Gottingae 1880.
- The ecclesiastical history of *Eusebius* in Syriac ed. by the late *W. Wright* and *N. McLean*. Cambridge 1898.
- Eusebius* on the theophania, a syr. version, ed. by *S. Lee*. London 1842 (vgl. *H. Gressmann* in Texte und Untersuch. zur Gesch. der altchr. Lit. hsg. von Gebhardt und Harnack N. F. VIII, 3, Leipzig 1903, ders. *Eusebius* Theophania, die griech. Bruchstücke und Übersetzung der syr. Überlieferung. Leipzig 1904.)
- history of the martyrs of Palestine, ed. and transl. by *W. Cureton*. London 1861 (vgl. *Br. Violet* in Texte und Untersuch. zur

- Gesch. der altchr. Lit., hrsg. von Gebhardt und Harnack. XIV, 4. Leipzig 1896).
- Proben der syrischen Übersetzung von *Galenus'* Schrift über die einfachen Heilmittel von *A. Merx*, ZDMG 39, 237—305, vgl. Löw ib. 40, 763—5.
- (*Pseudo Galen*) *R. Gottheil*, Contributions to Syriac Folk Medicine Journ. Am. Or. Soc. 20, 186—205.
- Geoponicon* in sermonem syr. versorum quae supersunt, *P. de Lagarde* ed. Lips. Lond. 1860.
- S. Gregorii* Theologi liber carminum iambicorum. Versio syr. antiquissima I. ed. *P. J. Bollig*, S. J. Beryti 1895. II. ed. *P. H. Gismondi* ib. 1896.
- Une version syriaque des aphorismes d'*Hippocrate*, texte et trad. par *H. Pognon*, 2 voll. Leipzig 1903.
- Corpus *Ignatianum* a complete collection of the Ignatian epistles in syriac, greek and latin by *W. Cureton*. Lond. 1849.
- Flavii Josephi* de bello judaico liber VI. ed. *Ceriani* in Mon. sacra et profana. t. V. fs. 2. p. 181—92.
- Irenaei* libri V adv. haereses, ed. *W. W. Harley*. Cambr. 1857, vol. II, p. 431—61.
- Menandri* sententiae in Land Anecd. I, 64—73, Sachau Ined. 80 (vgl. *W. Frankenberg* ZATW XV, 226—77).
- Palladii* liber paradisi = *Bedjan*, Acta mart. VII.
- The Book of Paradise being the histories and sayings of the monks and ascetics of the Egyptian desert by *Palladius Hieronymus* and others. The Syriac texts, according to the recension of 'Anân-Ishô' of Bêth 'Âbhâ, ed. with an English translation by *E. A. Wallis Budge*. 2 voll. Lady Meux Manuscript no. 6. London 1904.
- Petrus* der Iberer. Ein Charakterbild zur Kirchen- und Sittengeschichte des V. Jahrh. Syr. Übers. einer um 500 verf. griech. Biographie, hrsg. und übers. v. *E. Rabe*. Leipzig 1895.
- A tract of *Plutarch* de capienda ex inimicis utilitate, ed. *E. Nestle* in Stud. Sinait. IV. London 1894.
- Die Isagoge des *Porphyrius* in der syr. Übers. v. *A. Freimann*. Berlin 1897.
- Trois homélies des *Proclus* évêque de Cple. ed. *Chabot*. Rendic. dei Lincei s. 5. t. 5. p. 178—97.
- Syrisch-römisches *Rechtsbuch* aus dem fünften Jahrh., hrsg., übers. und erl. von *K. G. Bruns* und *E. Sachau*. Leipzig 1880.
- Une homélie de *Sévère* d'Antioche, attribuée à Grégoire de Nysse et à Hesychius de Jérusalem par *M. A. Kugener*, Rev. de l'or. chrét. III 435—51.

- The sixth book of the select letters of *Severus* patriarch of Antioch in the syriac version of *Athanasius* of Nisibis, ed. and transl. by *E. W. Brooks*. 2 voll. London 1902/3.
- Sexti* sententiarum recensiones Lat., Graec., Syr. conjunctim exhibuit *J. Gildemeister*. Bonnæ 1873.
- Theodori* Mopsuesteni fragmenta syriaca ed. in lat. serm. vert. *E. Sachau*. Lipsiae 1869.
- Der Psalmencommentar des *Th. v. M.* in syr. Bearbeitung von *Fr. Baethgen*. ZATW V, 53—101 (vgl. *Flunk Z. f. k. Th.* 1887, I, 181 ff.).
- Commentarius *Thi Mí* in evangelium D. Johannis, ed. *J. B. Chabot* I. Paris 1897.
- Titi* Bostreni contra Manichaeos libri quatuor syriace, *P. A. de Lagarde* ed. Berolini 1859.
- Verhandlungen der Kirchenversammlung zu Ephesus am 22. Aug. 449 aus einer syr. Hds. v. J. 535, übers. von *G. Hoffmann*, Kiel 1873. (Festschrift für Olshausen).
- Zachariae* rhetoris episcopi Melitinisensis (vgl. *Nau Journ. As.* s. 9. t. 9. p. 527—31) historiae ecclesiasticae capita selecta ex cod. syr. vat. A. Mai Script. vet. nova coll. t. X, p. 332—60.
- Z. ep. Mitylenes aliorumque scripta historica syr. ed. *Land Anecd.* III.
- I. Guidi*, il testo syriaco della descrizione di Roma nella storia attribuita a Z. R. Bull. d. com. arch. comunale di Roma s. 2, anno XII (1884) p. 218—39.
- Die sogenannte Kirchengeschichte des *Zacharias Rhetor*, in deutscher Übers. hsg. von *K. Ahrens* und *H. Krüger*. Script. sacri et prof. sem. phil. Jen. fs. III, Leipzig 1899.
- The syriac chronicle known as that of *Zacharias* of Mitylene, transl. into engl. by *F. J. Hamilton* and *E. W. Brooks* London 1899.
- Das Leben des Severus von Antiochien in syr. Übers. hrsg. von *J. Spanuth*. Göttingen 1893. (Progr. Gym. Kiel).
- Vie de Sévère par *Zacharie* le Scholastique, texte syr. publ. trad. et annoté par *M. A. Kugener* (Patrologia or. II fs. 1) Paris 1901.

b) aus dem *Mittelpersischen* (*Pehlevi*).

- Kalilag und Damnag. Alte syr. Übers. des ind. Fürstenspiegels. Text und deutsche Übers. von *G. Bickell*. Mit einer Einleitung von *Th. Benfey*. Leipzig 1876 (vgl. *L. Blumenthal*, Krit. Emendationen zu K. und D. I. Halle 1890, SA aus ZDMG 44, 267 ff.).
- The history of Alexander the Great, being the syriac version of Pseudocallisthenes, ed. by *E. W. A. Budge*. Cambridge 1889 (vgl. *Th. Nöldeke*, Beiträge zur Gesch. des Alexanderromans, Denkschr. d. Wien. Ak. 1890, Bd. 38, nr. 5).

c) *aus dem Arabischen.*

- The book of Kalilah and Dimnah translated from Arabic into Syriac  
ed. by *W. Wright*. London 1884.  
Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von  
*Fr. Baethgen*. Leipzig 1879.

## Abkürzungen.

- JAP = Journal Asiatique Paris.  
SBBA = Sitzungsberichte der Berliner Akademie.  
SBWA = Sitzungsberichte der Wiener Akademie.  
ZA = Zeitschrift für Assyriologie.  
ZATW = Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft.  
ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
-

# CHRESTOMATHIE.

---



I.

Leiden und Sterben Jesu Christi nach Markus.

مع فنة زولبا و مدمفم

XIV. كذا في لوقا يهتت اذوا اذوا فربا وقلها: 1  
 وخب اذوا وخب فنة و مفعها: اذنا حبالا ناسنا 2  
 و مملو نسا و اذنا اذوا لا حبا حبا: فحلل اذوا 3  
 مفعها حبا و مفعها و مفعها اذوا اذوا حبا حبا: 4  
 حبا و مفعها و مفعها: اذنا اذنا و اذنا 5  
 حبا و مفعها و مفعها و مفعها اذوا اذوا و مفعها 6  
 اذنا و مفعها و مفعها و مفعها اذوا اذوا و مفعها 7  
 اذنا و مفعها و مفعها و مفعها اذوا اذوا و مفعها 8



- 10 **لَهُ؟** **جَجَبَا:** **هَمِيْبِدَا** **اِيْب** **وَجَمَجَهْ** **بَا** **جَهْمِيْبِدَا**  
**عَمَصَد:** **وَاِيْب** **اِيْبَد:** **اَنَا** **لَجَف:** **وَقَا** **اِيْبَا** **وَبَاطِر** 9  
**هَجَبَاب** **بُ؟** **حَجَجِه** **جَلَصَا:** **وَاي** **فَبَم** **وَجَجَبَا** **يَلَمِيْبِلَا**  
**لَجَهْمِيْبِدَا؟**
- 10 **تَوَه؟** **وَي** **هَجَبَنَهَلَا:** **نَب** **فَج** **اِيْبَدِيْب:** **اِيْزَا** **لَهُ** 10  
 11 **يَج** **فَبَتَا:** **اِيْب** **وَتَلَقَصَه** **تَب** **لَهَف** **لَجَقَه** **و** **بَلَف** **وَي** 11  
**جَب** **عَصَدَه:** **نَبَه** **وَالَعَلَه** **بَه** **جَهْمَل** **وَيَلَج** **جَه.** **هَخَلَا**  
**وَهُ؟** **جَه** **وَلَجَلَا** **وَتَلَقَصَه** **تَب** **و**
- 12 **وَجِيَه** **مَلَا** **مِيْمُنَلَا** **وَقَلَسِيْ:** **وَجَه** **وَجِيْب** **تَوَه** **بُتَا** **وِيْرُنَا:** 12  
**اِيْبَدِيْب** **جَه** **بِلَحَقْتَه** **تَب:** **اِيْبَلَا** **زَجَلَا** **اِيْبَا** **وَبَازَلَا** **نَهَلِيْب**  
 13 **جَو** **وَبَاوَفَلَا** **وِيْرُنَا** **و** **مِيْبُو** **لَاوَج** **مَج** **بِلَحَقْتَه** **تَب** **وَابَج:** 13  
**لَهَف:** **رَحَه** **جَهْمِيْبَتَا:** **هَوَا** **فَجَبَا** **حَجَف** **رَجَبَا** **بَعَقَلَا**  
 14 **مَلَانَا** **وِيْبَتَا:** **رَلَه** **كَلَبُوْبُه** **وَالاِيْبَلَا** **وَجَلَا** **اِيْبَدَه** **حَضَبَا** **جِيْبَا:** 14  
**وَيَج** **اِيْبَدِيْب** **اِيْبَه** **جَبَا** **جَهْمِيْبَا:** **اِيْبَلَا** **وَابَفَلَا** **جَم** **بِلَحَقْتَه**  
 15 **وِيْرُنَا** **وَهُ؟** **مَشَه** **لَجَف** **جِيْبَلَا** **وَجَلَا** **وَمَعْمَلَا** **وَمَلَكِيْبَلَا:** 15  
 16 **يَاوَع** **بَامَه** **جَب** **و** **وِيْعَمَه** **بِلَحَقْتَه** **تَب:** **وَابَاه** **جَهْمِيْبَتَا:** 16  
 17 **وَالعِفَسَه** **اِيْبَلَا** **وَابَج:** **لَهَف:** **هَلِيْجَه** **وِيْرُنَا** **وَجَب** **وَهُ؟** 17  
 18 **وَمَطَلَا:** **اِيْبَا** **جَم** **لَاوَحِيْبَتَا:** **وَجَب** **هَقَقَجَه** **وَلَجِيْبَه:** 18  
**اِيْبَدِيْب** **بَقَه:** **اِيْبَع** **اِيْبَد:** **اَنَا** **لَجَف:** **وَنَب** **فَلَجَف** **وَالَجَلَا**
- 19 **جَمَص:** **بُوَه** **يَعَلَكِيْب:** **وَبَلَف** **وَي** **عِيْبَه** **فَدَلَاوَحِيْبَه:** 19  
 20 **وَالصِيْب** **جَه** **نَب** **نَب:** **لَحَطَلَا** **اَنَا** **وَجَه** **وَي** **اِيْبَد:** **لَهَف:** **نَب** 20  
 21 **فَج** **لَاوَحِيْبَه:** **وَزَجَا** **جَمَص** **حَلِيْبَلَا:** **وَجِيْبَه** **وَالنَلَا** **اِيْزَا** **اِيْبَلَا** 21  
**وَجَبَلَج** **حَجَه** **تَب.** **وَب** **وَي** **لَجَجَبَا** **بَه** **وَقَابَه** **فَعَلَكِيْب**  
**حِيْبَه** **وَالنَلَا.** **وَمَس** **تَبُه** **لَه** **لَجَجَبَا** **بُه** **اِيْبَه** **لَا** **اِيْبَج:** **و**  
 22 **وَجَب** **وَبَلَف** **جَحَقَصَه:** **نِيْعَه** **بَقَه** **جَسَطَلَا:** **هَجَبِيْب** 22





I.

Leiden und Sterben Jesu Christi nach Markus.

ܘܥܘܢ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ

- XIV. ܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 1  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 2  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 3  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 4  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 5  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 6  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 7  
 ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ ܘܡܘܬܘܗܘܢܐ 8

١٠  
 ٩  
 ١٠  
 ١١

١٢  
 ١٣  
 ١٤  
 ١٥  
 ١٦  
 ١٧  
 ١٨  
 ١٩  
 ٢٠  
 ٢١  
 ٢٢

١٢  
 ١٣  
 ١٤  
 ١٥  
 ١٦  
 ١٧  
 ١٨  
 ١٩  
 ٢٠  
 ٢١  
 ٢٢

23 **وَمِنَ امْرَأَتِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
**وَمِنَ امْرَأَتِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 24 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 25 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 26 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 27 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 28 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 29 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 30 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 31 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 32 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 33 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 34 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 35 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 36 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 37 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**  
 38 **وَأُمِّهِ جَدِّهِ : وَأُمِّهِ جَدِّهِ : هَجْرَهُ : بِنَا إِسْرَائِيلَ**

39 وَاذْهَبْ رُجُوعًا مَعَهُمْ وَبَدَأَ فِيهِمْ فَكَّرَ وَيَكْتُمُ الْقَوْمَ الَّذِي كَفَرَ  
 40 بِعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ قُلْ اللَّهُ يَشْفِيهِمْ وَمَن يُكْفُؤْا  
 41 عَلَيْهِمْ فَبِعِزَّتِكَ لَأُغْرِقُنَّهُمْ شَرًّا لِّذُنُوبِهِمْ فَمَنْ  
 42 كَفَرَ بَعْدَ ذَلِكَ مِنْهُمْ فَعَبْأَتُهُمْ فَيَكْفُرُوا بِهِمْ  
 43 بِمَا كَفَرُوا بِهِمْ أُولَئِكَ سَيُغْرِقُ اللَّهُ إِنَّ اللَّهَ  
 44 شَدِيدُ الْعِقَابِ وَأَمَّا الْيَهُودُ الَّذِينَ كَفَرُوا  
 45 فَلَيُغْرِقُنَّهُمْ اللَّهُ لَأَذِلَّةَ لَهُمْ وَأَسْفَلَ سَوَافِلِ  
 46 الْأَعْيُنِ وَمَن يَكْفُرْ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ  
 47 وَالْحَقِّ وَالْحَقَّ بَدَّحَسَبًا فَيَكْفُرْ بِاللَّهِ  
 48 وَرَسُولِهِ وَأَقْرَبَ مِنَ اللَّهِ تُكْفِرُ الْأَنْفُ  
 49 وَاللِّسَانُ وَالْقُلُوبُ وَالْجُنُودُ وَمَنْ يَكْفُرْ  
 50 بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَالْحَقِّ وَالْحَقَّ بَدَّحَسَبًا  
 51 فَيَكْفُرْ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَأَقْرَبَ مِنَ اللَّهِ  
 52 تُكْفِرُ الْأَنْفُ وَاللِّسَانُ وَالْقُلُوبُ وَالْجُنُودُ  
 53 وَمَنْ يَكْفُرْ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَالْحَقِّ وَالْحَقَّ  
 54 بَدَّحَسَبًا فَيَكْفُرْ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ وَأَقْرَبَ  
 55 مِنَ اللَّهِ تُكْفِرُ الْأَنْفُ وَاللِّسَانُ وَالْقُلُوبُ









34 **لحقها لعدو** : **مجدلها** **مجتب** **مجا** **بفهم** **حفظا** **مضا** **واقبنا** :  
**ابلا** : **ابلا** : **حفظنا** **مجمدنا** : **واقبنا** : **اقبنا** :  
 35 **لحفظنا** **مجمدنا** : **واقبنا** **مجمدنا** **مجا** **بفهم** **مضا** **واقبنا** :  
 36 **واقبنا** **مضا** : **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
**واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 37 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 38 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 39 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 40 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 41 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :

42 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 43 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
**واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 44 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
**واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 45 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 46 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
 47 **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :

XVI **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :  
**واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** **مضا** **واقبنا** :

2 جمعہا؟ ہے حسبِ خیرا: ایت لاجبہ مجہ؟: ہم؟ پس ہمعصرا؟  
 3 ہاضق؟ ہوت دبعصہ: ہم؟ ہے چہ؟ ہے ہا؟ ہے  
 4 ہا؟ ہبہ مجہ؟: ہنت سرت ہصچہ؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 5 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہجکت لاجبہ مجہ؟: ہسرت ہصچہ؟  
 6 ہا؟ ہے ہا؟ ہصلا. ہحہہ ہہلا؟ ہہہہ؟  
 7 ہا؟ ہے ہا؟ ہا؟. لا ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 8 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟: لا ہا؟ ہا؟. ہا؟ ہا؟  
 9 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 10 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 11 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 12 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 13 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟

9 جمعہا؟ ہے حسبِ خیرا ہم: ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 10 ہا؟ ہا؟ ہا؟: ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 11 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 12 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 13 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 14 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 15 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 16 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 17 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟  
 ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟ ہا؟

- 18 وحدها يتبأ بحدجم : ويتوهأ بعمكم : وإي هذا  
 ومهأ بعلاف : إا تدهأ إلف : ةأبتوهأ بقصمك جلا
- 19 متبأ : هبأتلصم : بقمأ إف ضف : ض ككأ ومبلا
- 20 حصوهأ : جمملا هلم : ةأبج جع بقصلا إأجوهأ : إلف  
 إف بقمه : وإجوهأ ككأ إهفلا : هضف صجوهأ إهأ حوهأ :  
 ومبعم بكتوهأ كرابهأ وإحجب إهوهأ :

II.

Die Lehre des Apostels Addai.

أهأ بحدجئهأ إا إاب عجسأ.

- ععبأ إجأضأ إأحجب وإجأ حبصفهأ بيهئأ  
 ودهبصفهأ ومبئ إبجئسه ممهأ : وههضأ وحبصكهأ إه  
 إأجئ : مبلأ جئ مدهه مبلأ كلبس إعب مبع  
 صفر إوحهه : عهؤ إهأ إجئ : إهضأ كطبههه  
 هجمعهه : قفلا ومبعمهأ بصفهأ : وحنلع ككعجأ 5  
 عئبها جموهأ : جمبئبأ إبأ وضلمبئ إجه إهفجهه  
 هأضاب إف جبأ عجئ : كهأ صمبها مخصفه جئ  
 إهلهئسه إقلههول مئب ممهأ : بهه وبهه عجل إهأ  
 جلا قهئبأ هجلا قهئبأ هجلا وجهلهبأ هجلا إاؤ  
 قجهه جبأ تههه . إهأحه إهوه جه إهئبأ ملههأ 10  
 زحبهأ بصفهأ . هوم إآحه إهوه كهأه مبلأ إهأ إلف  
 حنههأ كلفهأ . إهوه كهأه نهضأ جهئب هتصفا .  
 ومبأه إهأ حوهأ قسفلأ قئبأ : مهؤ إهأ إلف كهأ  
 إجئ : مبلأ . هوم بقمه إهوه ض كهأه . سزمه إهوه

5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

وَايَهُ كَارِئِنْسَا جَمَجَا اَدُوَعَجْم. وِسْرَهَ آتَوَهَ اَنُفَا مَهَنِيَا  
 اَيَايَهُ آتَوَهَ هُزْ اَسْمَا: وِنَسْرُقْ جَمَقَسْمَا: هَلُفَا وَيَقْم  
 آتَوَهَ اَيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 لا اَنُفَا وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 5 آتَوَهَ اَيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 لا اَدُوَعَجْم: سَاوَهَ آتَوَهَ آتَوَهَ جَمَقَسْمَا وِنَسْرُقْ جَم  
 وَيَقْم آتَوَهَ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ اَيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَيَقْم آتَوَهَ: هَلُفَا سَمَعَبْ آتَوَهَ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 آتَوَهَ وَاِيَايَهُ: وَاِيَايَهُ آتَوَهَ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 10 آتَوَهَ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 اَيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 آتَوَهَ وَاِيَايَهُ: وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ: وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 آتَوَهَ وَاِيَايَهُ: وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 15 آتَوَهَ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 20 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ  
 25 وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ وَاِيَايَهُ

١٥٠ : فَاخْرَجْنَا قَوْمًا مِّنْهَا وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 مَلَكًا مِّنْهُمْ لِيَنْبَأَهُمْ وَأَمْرًا : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 ٥ وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 ١٥ وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :  
 ٢٥ وَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ : فَوَجَعَلْنَا فِيهَا جَنَّاتٍ مِّمَّا يَخْتَارُونَ :

چه. ههچم ان ا چ كه ا جس بهنوس: هئا بهلهه  
 كه ا نه: ههچو ان چو كتب هه يلقتهب: وه ا جا هه  
 راب جه تا هه هيسجه. هه هه هه هه هه هه هه هه  
 ا نه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 5 ا هه لا بهه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه: هه هه ا نه هه هه هه هه هه هه هه  
 بهه هه. هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 ا هه: هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 10 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه: هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 ا هه هه ا نه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 15 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 20 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 25 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه



حَسْبُ مَعِ يَحْتَسِبُ : مَجَازِي تَأْمَلُ . مَعِيَّةَ أَوْ فِي إِحْسَانِ  
 وَمَعْنَى لِحْفَظِهَا أَوْ مَعْنَى : مَعْجَلًا وَمَعْجَلًا مَعْنَى  
 تَبَكُّرًا أَيْ مَعْنَى حَيْدَرٍ . إِهْمُومَةٍ حَبَابٍ . هِيَ يَعْجَلُ  
 فِي مَعْجَلٍ مَعْنَى مَعْنَى لِحْفَظِهَا . مَعْنَى أَوْ  
 5 لِحْفَظِهَا لِحْفَظِهَا أَوْ مَعْنَى : لَأَنْ مَعْجَلًا وَمَعْنَى  
 حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى أَوْ مَعْنَى : حَسْبُ إِحْسَانِ مَعْنَى  
 أَوْ حَسْبُ . هِيَ مَعْنَى أَوْ مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ :  
 مَعْنَى مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى إِحْسَانِ أَوْ مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 10 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 15 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 20 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ  
 25 مَعْنَى : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ : مَعْنَى حَسْبُ إِحْسَانِ



٥  
 ١٥  
 ٢٥  
 ٣٥  
 ٤٥  
 ٥٥  
 ٦٥  
 ٧٥  
 ٨٥  
 ٩٥  
 ١٠٥  
 ١١٥  
 ١٢٥  
 ١٣٥  
 ١٤٥  
 ١٥٥  
 ١٦٥  
 ١٧٥  
 ١٨٥  
 ١٩٥  
 ٢٠٥  
 ٢١٥  
 ٢٢٥  
 ٢٣٥  
 ٢٤٥  
 ٢٥٥  
 ٢٦٥  
 ٢٧٥  
 ٢٨٥  
 ٢٩٥  
 ٣٠٥  
 ٣١٥  
 ٣٢٥  
 ٣٣٥  
 ٣٤٥  
 ٣٥٥  
 ٣٦٥  
 ٣٧٥  
 ٣٨٥  
 ٣٩٥  
 ٤٠٥  
 ٤١٥  
 ٤٢٥  
 ٤٣٥  
 ٤٤٥  
 ٤٥٥  
 ٤٦٥  
 ٤٧٥  
 ٤٨٥  
 ٤٩٥  
 ٥٠٥  
 ٥١٥  
 ٥٢٥  
 ٥٣٥  
 ٥٤٥  
 ٥٥٥  
 ٥٦٥  
 ٥٧٥  
 ٥٨٥  
 ٥٩٥  
 ٦٠٥  
 ٦١٥  
 ٦٢٥  
 ٦٣٥  
 ٦٤٥  
 ٦٥٥  
 ٦٦٥  
 ٦٧٥  
 ٦٨٥  
 ٦٩٥  
 ٧٠٥  
 ٧١٥  
 ٧٢٥  
 ٧٣٥  
 ٧٤٥  
 ٧٥٥  
 ٧٦٥  
 ٧٧٥  
 ٧٨٥  
 ٧٩٥  
 ٨٠٥  
 ٨١٥  
 ٨٢٥  
 ٨٣٥  
 ٨٤٥  
 ٨٥٥  
 ٨٦٥  
 ٨٧٥  
 ٨٨٥  
 ٨٩٥  
 ٩٠٥  
 ٩١٥  
 ٩٢٥  
 ٩٣٥  
 ٩٤٥  
 ٩٥٥  
 ٩٦٥  
 ٩٧٥  
 ٩٨٥  
 ٩٩٥  
 ١٠٠٥

فحللنا في الرب: وهو اءو منخنا وجمعه في سننا في نه ونهيه  
مع خبايه كاربنا في نهنا في خنا وهو ميه منم فلا انه:

III.

Eine Überschwemmung in Edessa.

اوه مع باعنا في نه حنا في ابر في حقهنا في

5

جيه نضعنا في اءنا حنا في حلهنا في نه ونهيه  
وحلهنا في اءنا في حلنا في يحنه في حلنا في كاربنا  
باين انا حني اءنا في حنا في نه ونهيه مع اءنا  
في حلنا في حلنا في حني في نه ونهيه في نه ونهيه  
10 واهنا في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
15 في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
20 في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه  
في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه في نه ونهيه

آتوه یاترا مویتمها ایتنا رقه؟ یحذکرل یعبتدا ض  
 ایجا برعم یه؟ هخه صعدا اذکرم آتوه یجا لقمه؟  
 یحذکرل یعبتدا. مچله حقه میندا یحمونه ایجا  
 یجا موانا یضی یحذکرل. و عمده آتوه فلا فترم یلمایس  
 آتوا مویسوه یجتلا قحلا مواترا یعبتدا. فلا فترم 5  
 یمتت آتوا لایه؟ ض یلمننه و یخننه. و همنه  
 آتوه اوم حذکرل یجا؟ یعبتدا. مضمه آتوه حذکرل  
 حذکرل یلمن ض اراق الکتع یحیتنلا. هخترا یه ضونه.  
 یب یضیح آتوه حذکرل. چله حذکرل یجا ض یحذکرل  
 و اایسمه آتوه. یب یحذکرل آتوا میندا فلا یحذکرل. 10  
 مچب سا ایچن؛ یحذکرل هقه نسا اوا آتوا آتوا. ویم آتوا.  
 یحذکرل ایتلا یعبتدا یسقم آتوه تنه اوم ض  
 حذکرل یه؟ هانم حذکرل یه؟ ایجا چه ننه اا. و حذکرل  
 یعبتدا هتیه چلا اا ااسم تنه اا؟ یعبل یه؟ و ایلر یه؟  
 و اومعه آتوه یلا قده منیه قیضندا. ایچن؛ یجا 15  
 یحذکرل آتوه مچقتن. ایچن؛ اوه و ایلر یه؟ رحه آتوا.  
 یجا یحذکرل؟ چه یه مویس مچقلا آتوا چمتقه اوم  
 ض فلا رچن. و هقم آتوا ایچن؛ یحذکرل. یحذکرل اوم  
 یحذکرل چاهله؟ مچلسن کهمچلا نه؟. و ض یعبن  
 مچم و حذکرل حتمه ای آتوه ضیلر حیتن اوم. ایچن 20  
 یحذکرل؟ نه یچن میندا. نصلل ضونه آتوه ضیلر  
 حقه؟ ایچن ض نه؟. یحذکرل حذکرل یعبتدا  
 حذکرل آتوا یعبتدا. هخا آتوه حذکرل و مضمه فلا  
 یجا نه یحذکرل یعبن؛ یحذکرل یعبتدا. هخا ض  
 یحذکرل فلا مویسول هلا نه. اوا یجا ایچن مویس 25





فَمَيِّبَهُنَا حَمًا وَحَمًا وَمَقْسُوا مَيِّبًا مَبِ يَحْمَدُ  
إِفْصَهْمَقِ أَرْجُو مَدْبَتَانَا نَرْجَحُ بِهِ وَقَالِحِي نَقْلُجَانَا  
إِحْتِثَا وَأَقْمُضِه حُلْمُهْمَا وَفَدَلِأَتَانِيَا. وَإِلَانْم مَبِيه  
وَإِحْنَا عَيْبَانَا وَمَقْسُوا مَبِ يَحْمَدُ هَا فِي فِجِه حِفْلَا  
سُرُؤْتِه وَفَدَلِأَتَانَا حِيهِجَانَا وَجْنُهُهْلَا وَجَلَانُهُهْلَا وَفَحْفُجِه  
سُجْدَ إِجْدَانَا فِي مَعْ خُذَاوِ مَجَلَا رَحَلَا: مَبِ إِذْفَهسِي بِهِ  
يَجَلَا حِيَا هُوَسُلَا نَجُفْ هَجَلَا جْحْفِيهِه جِهِيه حُلْمِيه:  
عَمْنَعِنَا لِحُرُوبِ مَلَا رَتَا: مَدَهْمَلُنْسَفَهسِي مَحْفَلَا زَنْلَا  
لِإِفْتِهْمَقِهَا حِيهِه رَجَلَا مَبِي رَتَا: حَتْمِيهَا مَدْبَتَانَا. هَجْ  
إِلْمَبِ رَتَا تَهْمَلَا إِجْدَانَا وَإِرَازَا حَم نَحِيهِه رَتَا: إِجْتِيه  
حَلْمَجَلَا مَبِ إِفْنَمِ هَاهِمِيه تَحْفِيه لَحْمَهْلَبَهسِي  
مَبِيهْدَانَا. هَاهَمِيه وَإِرْحَه بِهِ مَدَهْمَلَا إِجْدَانَا: إِسْ بِ وَتَدَلَفِيه  
جَلَا إِفْتِ هَا مَغْنَتَهْلَا وَغَيْزَا: إِسْ بِ نَمِي نَسَلَا وَخَهؤَا وَمَيِّبَهُنَا  
فِجِه مَهْلَلْمَلَا وَتَاهَسُذِيهَا. مَعْ خُذَاوِ هَاهِيه مَبِ هَاهِيه رَتَا  
هَاهِيه وَجْحْفِيه هَمْجَلَا مَدَهْمِ حَيْبُلَا إِسْ بِ وَغَوْلَا رَتَا:  
هَعْلَا قُلْمِي لِإِيْزِه: هَا بِهِ مَيِّبُلَا مَبِ يَحْمَدُ إِسْ بِ نَمِي  
نَسَلَا رَفْلَا مَبِ سَبِّ حَاغِيه بَاهِ فَمَلَا. هَا بِهِ هَاهِيه مَبِ  
إِفْنَمِ جِهْمِيه رَتَا إِيْلَا رَتَا حَسْبُجْدَ إِجْدَانَا: وَحُجْنِيهَا  
فَقَدَا مَبْتَعَلَا إِقْبِ رَتَا: هَاهِيه مَبِي رَتَا حَتْمِيهَا وَإِجْدَانَا  
حَقَلَا مَلَا وَفَهْمِ رَتَا حِيه: خُذَاوِ فِي مَجَلَا حِيهِ وَجَلَا  
هِيَرْسَلَا مَدَهْمَلُنْسَفَهسِي مَحْفَلَا زَنْلَا: هَمْجَلَه حِيه رَتَا  
نُفْتَهْلَا فِي خُذَاوِ. هَاهِيه خُذَاوِ مَجَلَا يَفْضَلَا فُحْفُه  
مَدْلُخَا: حُوبَ وَجِيه: جَلَا لُحْمَهَاهِيه. وَحِيه رَتَا  
مَدَهْمَلُنْسَفَهسِي: إِيْلَا حَلَا نَرْجَحِ حَسَلَا هِيْشَانَا وَحِيْمَلَا  
هَحَقْتَالَا هَاهِيه مَبِيهسِي. هَعْلِيه سُبْجِه هَاهِيه رَتَا هَحْمَح



- ضرب إبنم لإذبةةآب : نوه فحلهآب آب إلعنآب : لم  
 في حآب إآب في منه إقبه إسر إضنا إيفه آه  
 لآآه حآبةآ ؟ إآلعه : أوه يبيوه لآآه إآآ  
 في فضلا بملعهآه : وحيه نوب فآآ آه : في  
 لآآه إآآه ضليلآ آه : وإلا يملآل حآآه 5  
 لآآه حآآه عتلا هتيلآ فآآه آه فآآه.  
 حآب ؟ في به قآه لم سلآب إآه آه فآآه  
 حآه حآه لآآه آه حآآه : أه لآ إآ إآآه آه  
 لآه حآه وهآب : وإلا لآه آه حآآه ؟ في إبن آه  
 إآه آه : ولفآ آه إآ وهآه آه فآل لإآه 10  
 فآآه بآه ولفآ حآه : لم لآه معآه فآل إسر حآه  
 لم فآه آه : عآه عآه نوه لآآه فآآه لم إبن  
 آه لآه مآه : في عتلا فآآه إآه آه لآه فآه  
 بآه وهآه آه وهآه فآه لآه حآه لآه فآه آه  
 لآه آه : فآه فآه وإلا بآه عآه إآه إآه : 15  
 وهآه إآه لآه حآه بآه إآه آه حآه وهآه  
 إآه إآه إآه فآه فآه لآه : لم آه آه في  
 حآه وهآه آه في مآه آه : أه في حآه بآه آه  
 وهآه فآه فآه آه : وهآه آه حآه لآه آه  
 وهآه آه : قهه لآه لآه إآه : وهآه لآه  
 لآه آه لآه لآه : فآه فآه فآه ؟ إآه : 20  
 وهآه نآه لآه بآه إآه : وهآه في آه وهآه  
 آه لآه : وهآه في حآه إآه آه : لم مآه وهآه  
 لآه فآه : فآه وإلا بآه آه لآه لآه ؟ 25  
 وهآه إآه لآه وهآه آه حآه وهآه لآه



5 جلا مَبْتَدَاً جَمْعًا. هَجْرًا هُوَ حَيْثُ يَتَمَدَّدُ بِحِجَابٍ  
 حَتَّى يَأْتِيَ بِهِمْ أَمْرٌ هُوَ جَمْعٌ هُوَ هُوَ وَجَمْعٌ هُوَ هُوَ  
 حَقْرٌ جَمْعٌ مَبْتَدَاً: هُوَ أَسْفَلُ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ: جَمْعٌ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 10 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ: هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 جَمْعٌ مَبْتَدَاً. هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ: هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ. هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 15 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ: هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ: هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 20 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ: هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ  
 25 هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ هُوَ

١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠  
 ١١ ١٢ ١٣ ١٤ ١٥ ١٦ ١٧ ١٨ ١٩ ٢٠  
 ٢١ ٢٢ ٢٣ ٢٤ ٢٥ ٢٦ ٢٧ ٢٨ ٢٩ ٣٠

٣١ ٣٢ ٣٣ ٣٤ ٣٥ ٣٦ ٣٧ ٣٨ ٣٩ ٤٠  
 ٤١ ٤٢ ٤٣ ٤٤ ٤٥ ٤٦ ٤٧ ٤٨ ٤٩ ٥٠  
 ٥١ ٥٢ ٥٣ ٥٤ ٥٥ ٥٦ ٥٧ ٥٨ ٥٩ ٦٠  
 ٦١ ٦٢ ٦٣ ٦٤ ٦٥ ٦٦ ٦٧ ٦٨ ٦٩ ٧٠  
 ٧١ ٧٢ ٧٣ ٧٤ ٧٥ ٧٦ ٧٧ ٧٨ ٧٩ ٨٠  
 ٨١ ٨٢ ٨٣ ٨٤ ٨٥ ٨٦ ٨٧ ٨٨ ٨٩ ٩٠  
 ٩١ ٩٢ ٩٣ ٩٤ ٩٥ ٩٦ ٩٧ ٩٨ ٩٩ ١٠٠

١٠١ ١٠٢ ١٠٣ ١٠٤ ١٠٥ ١٠٦ ١٠٧ ١٠٨ ١٠٩ ١١٠  
 ١١١ ١١٢ ١١٣ ١١٤ ١١٥ ١١٦ ١١٧ ١١٨ ١١٩ ١٢٠



هفءا رءة نءءفءا ءءءا : ءءءءا ءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 5 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 10 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 15 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 20 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا

ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا  
 25 ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا ءءءءا

معيت حصة؛ لا اقم ان تبيع عمليته انه تتسبها حبه مكل  
 واستبوه حصبتك؛ واحجبه لاهجه لا انا انا حصبتك؛  
 منه به حصبة؛ وحقته لا وحبها حصبتك؛ هو  
 من اوتاه اوتاه اوتاه اوتاه؛ وتتسبها املجه حجبها  
 5 انه وانضم حجه وب ايتنا. به في حفا اضا فجا انا؛  
 حجه انا ايتنا حجبها انا انا انا انا. مقسلا في  
 به انا؛ ولا حجبها؛ ولا انا حصبتك؛ حجا انا؛  
 انا انا؛ حجبها؛ حجبها؛ حصبتك؛ وحجمه انا  
 حجا؛ حجبها انا. هو انا انا؛ حجا حجه؛ انا  
 10 في مام حجبها؛  
 هو ننا حبها انا؛ انا انا حجا حجا حجا  
 انا حجا؛ انا انا انا انا. به في انا؛ حجا  
 انا حجا انا انا؛ حجا حجا حجا حجا. انا حجا  
 حجا انا؛ انا انا حجا حجا حجا؛ انا حجا  
 15 حجا انا؛ حجا حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا. به في حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا. به  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 20 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا  
 25 حجا انا؛ حجا حجا حجا حجا؛ حجا حجا حجا حجا

كه ميلا ياحفندي. هوم اوج ائند: جلا حفته ض  
 اناجا تمبندا رعبا يعوم حسب ض فة تمها رة؟ ا وضر.  
 هوم اوجر حني زها حفته تمبندا: ساراه وب اوجر  
 ايعمه خاويه واعده وكمه وب. هومج اوهوم ومي تسبح اوهوم  
 چه هومنيب چس؟ ا: ايه ساره حنوه اهو صعدا: ايعمه  
 5 خاويه ووجيم مي. هتعدده وب وشم هه جيل هه سفا  
 وانبه ائنه وب اوهوم حوجر حه تمبندا ايفلا رلا سلا ض  
 فحنه. اوه ؟ ا ا اوجم: ا ا حمر ميفجه با هت سلا  
 ا ا ا م ا  
 10 هه سفا ائب. ا ا ا ؟ ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا  
 عللا مفلنا. اوه ؟ ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا  
 ومي ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا a ا ا ا  
 تب ؟ سلا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا a ا a  
 وسلا حله خا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا a ا a ا a  
 15 هومج ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a  
 ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a  
 ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 20 ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 يعوم ا سفا ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a  
 ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 مفيت ا ا ا ا ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a  
 25 ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a ا a





5  
 10  
 15  
 20  
 25

وپساره بٓ حٓمٓنٓفٓلا چارهٓلجٓنهٓ. وٓدٓيهٓ مٓآ وٓتٓبٓفٓلا وٓبٓشهٓ  
 وٓنٓي: وٓچهٓ آوٓ آوٓهٓ وٓبٓنٓفٓلا مٓنٓبٓ مٓلا پٓلا چٓلا: مٓلا  
 حٓمآ وٓتٓبٓفٓلا. وٓمٓ چٓلا حٓمٓنٓفٓلا: وٓلٓلا مٓلا  
 چارهٓلجٓنهٓ وٓلٓا آوٓ: وٓچهٓ وٓجٓصٓنٓ نٓنٓا آنهٓ وٓچهٓ حٓبٓلآ.  
 وٓمٓعهٓ وٓوٓهٓ حٓفٓهٓ مٓآ وٓمٓنٓفٓلا وٓانهٓ لآ مٓجٓلا آنٓ  
 وٓخٓهٓ حٓلٓنا وٓچهٓ حٓنٓبٓ فٓ عٓقٓلا وٓمٓنٓفٓلا. حٓزٓفٓنهٓ وٓچهٓ  
 وٓيهٓ مٓآ چٓلا وٓوٓ مٓلا مٓلا لٓجٓلآ وٓسارهٓ حٓمٓنٓفٓلا  
 چارهٓلجٓنهٓ حٓبٓلآ: وٓآوٓهٓ وٓمٓنٓفٓلا فٓعٓلا وٓچهٓ وٓچٓوهٓ وٓچهٓ  
 آلا آةٓ آنٓي: وٓمهٓنٓفٓلا وٓچهٓ آ جٓصٓفٓ حٓنٓفٓلا: وٓنٓا مٓ  
 وٓحٓبٓفٓلا وٓنٓا مٓنٓفٓلا مٓعٓنٓفٓلا مٓلا لٓلا وٓلٓا وٓچهٓ  
 آلهٓ وٓتٓبٓفٓلا آمٓفٓلا وٓسارهٓ: وٓنٓا حٓمٓهٓ آهلٓلا مٓهٓ وٓنٓا  
 وٓمهٓ آنٓنٓا وٓمهٓ سٓبٓتٓبٓلا: وٓچهٓ لٓهٓ آچهٓ حٓشهٓ وٓنٓا مٓفٓلا وٓجٓمٓفٓلا  
 وٓوهٓ وٓجٓا مٓرٓجٓلا: وٓنٓفٓلا: وٓمهٓ سٓسٓجٓ وٓچهٓ حٓمٓ وٓلٓبٓلا. وٓوٓهٓ  
 كاهٓ لٓزٓلا وٓنٓا: وٓچهٓ فٓلامٓ حٓهٓ مٓلا وٓمٓرٓ آبٓ وٓلٓبٓلا مٓلا مٓلا  
 وٓچهٓ لآ آبٓهٓ وٓوٓهٓ لٓكهٓ حٓبٓلا: آوٓهٓ وٓمهٓ مٓنٓفٓلا فٓعٓلا وٓچهٓ  
 وٓسٓبٓ آةٓ آنٓي: وٓنٓفٓلاهٓ وٓيهٓ مٓآ وٓهٓنٓي: آفٓلا تٓبٓ وٓهٓ  
 آمٓزٓبٓ وٓمٓمٓفٓلا. وٓآخٓنٓا وٓنٓا حٓكٓهٓ آنٓفٓلا وٓزٓسٓلا وٓنٓا  
 مٓعٓمٓبٓ وٓبهٓ وٓچهٓ وٓنٓهٓ وٓنٓا آمٓفٓلا وٓسارهٓ. وٓمهٓ وٓچهٓ  
 وٓوٓهٓ وٓچهٓ مٓنٓبٓ آنٓي. وٓچهٓ وٓنٓا مٓنٓفٓلا وٓوٓهٓ: وٓنٓا  
 مٓهٓنٓا وٓآوٓهٓ چارهٓلجٓنهٓ مٓلٓمٓ وٓچهٓ حٓجآ مٓلا: وٓنٓفٓلاهٓ  
 وٓمهٓ قٓلا مٓهٓ نٓنٓا. وٓسٓلا مٓهٓ وٓچٓلا آنٓي لٓهٓ مٓلا مٓنٓفٓلا  
 وٓمٓمٓفٓلا وٓوٓهٓ حٓبٓ قٓهٓضٓهٓ وٓآوٓهٓ. وٓچهٓ مٓلا مٓنٓفٓلا  
 حٓفٓهٓ مٓلا مٓلا وٓوٓهٓ وٓمهٓ مٓلا: وٓمٓمٓفٓلاهٓ وٓوٓهٓ مٓلا  
 وٓمهٓ مٓلا وٓچهٓ. مٓهٓ وٓچٓلا وٓچهٓ مٓنٓبٓ آنٓي حٓنٓا وٓوٓهٓ مٓلا  
 وٓآنٓي آحتٓنٓ آنٓا آنٓا. وٓوٓهٓ مٓنٓفٓلا وٓمهٓ مٓلا مٓلا

١٥  
 ٢٥  
 ٣٥  
 ٤٥  
 ٥٥  
 ٦٥  
 ٧٥  
 ٨٥  
 ٩٥  
 ١٠٥  
 ١١٥  
 ١٢٥  
 ١٣٥  
 ١٤٥  
 ١٥٥  
 ١٦٥  
 ١٧٥  
 ١٨٥  
 ١٩٥  
 ٢٠٥  
 ٢١٥  
 ٢٢٥  
 ٢٣٥  
 ٢٤٥  
 ٢٥٥  
 ٢٦٥  
 ٢٧٥  
 ٢٨٥  
 ٢٩٥  
 ٣٠٥  
 ٣١٥  
 ٣٢٥  
 ٣٣٥  
 ٣٤٥  
 ٣٥٥  
 ٣٦٥  
 ٣٧٥  
 ٣٨٥  
 ٣٩٥  
 ٤٠٥  
 ٤١٥  
 ٤٢٥  
 ٤٣٥  
 ٤٤٥  
 ٤٥٥  
 ٤٦٥  
 ٤٧٥  
 ٤٨٥  
 ٤٩٥  
 ٥٠٥  
 ٥١٥  
 ٥٢٥  
 ٥٣٥  
 ٥٤٥  
 ٥٥٥  
 ٥٦٥  
 ٥٧٥  
 ٥٨٥  
 ٥٩٥  
 ٦٠٥  
 ٦١٥  
 ٦٢٥  
 ٦٣٥  
 ٦٤٥  
 ٦٥٥  
 ٦٦٥  
 ٦٧٥  
 ٦٨٥  
 ٦٩٥  
 ٧٠٥  
 ٧١٥  
 ٧٢٥  
 ٧٣٥  
 ٧٤٥  
 ٧٥٥  
 ٧٦٥  
 ٧٧٥  
 ٧٨٥  
 ٧٩٥  
 ٨٠٥  
 ٨١٥  
 ٨٢٥  
 ٨٣٥  
 ٨٤٥  
 ٨٥٥  
 ٨٦٥  
 ٨٧٥  
 ٨٨٥  
 ٨٩٥  
 ٩٠٥  
 ٩١٥  
 ٩٢٥  
 ٩٣٥  
 ٩٤٥  
 ٩٥٥  
 ٩٦٥  
 ٩٧٥  
 ٩٨٥  
 ٩٩٥  
 ١٠٠٥

مہا آتہا حکہ بوجہ ووجہ ویرمہ نوبہ حہا ہ حہہہ  
 فہب اہنم. واہنہ چہ منہ عیشہ تمقسلا: اہنلا  
 ہہچہم چہنہ. ہہ ہہ چہا ہہہ لہہہ حہا ہ: ہہہ  
 آتہا چہ مہہہا چہہہہ: ہہہہ ہہہہ ہہہہ  
 آتہا ہہہہ ہہہہ آتہا. ہہہہ چہہہہ ہہہہ ہہہہ  
 مہہہہ آتہا ہہہہ چہہ: ہہہہ چہہہ ہہہہ ہہہہ  
 ہہہہہ. ہہہہ مہہہہ آتہا ہہہ ہہہہ اہہہ. ہہہہ ہہہہ  
 ہہہہہ ہہہہ ہہہہ. ہہہہ چہہہ ہہہہہ ہہہہہ:  
 ہہہہہ اہہہہ اہہہہ ہہہہہ: ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ  
 ہہہہہ چہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ  
 اہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ  
 ہہہہہہ:

15 ہہہہ چہہہ ہہہہہ: ہہہہ چہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ  
 چہہہہہہہ: ہہہہہ چہہ آتہ اہہہہ: ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ  
 ہہہہہہ: ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہہ ہہہہہ: ہہہہہہ  
 ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہہ ہہہہہہ: ہہہہہہ  
 ہہہہہہ ہہہہہ ہہہہہ ہہہہہہ ہہہہہہ ہہہہہہ  
 ہہہہہہہہ: ہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ  
 ہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ: ہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ  
 ہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ  
 ہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ ہہہہہہہہہ

چه : اة اجم مېغا او انا خكه ابا سها انا جاس خلبو :  
 رجا مغي فلعهذه وياحشبه . انا چه انا جاهليليهه :  
 هغه ه يته انا انا انا جج : يته انا هه هه هه  
 هه انا هه به انا به انا . انا چه انا انا انا : هه  
 انا اة مېغا به انا : هه هه هه انا انا انا انا : هه : 5  
 رجا به هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه . هه هه  
 هه انا هه هه هه هه انا هه : انا انا هه انا انا انا  
 هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه : هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه : 10  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه :  
 انا چه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه  
 لا نهه انا هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه :  
 هه هه چه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه : هه انا انا انا .  
 هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه هه : 15  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه : هه هه هه  
 هه هه انا هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه : هه هه  
 هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه  
 هه . هه هه انا هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه  
 هه هه هه انا هه هه هه هه . هه هه هه هه هه هه : هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه : هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه  
 هه هه . هه هه هه هه هه هه لا هه هه هه هه هه هه  
 هه هه انا هه هه هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه هه هه : 20  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه :  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه : هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه هه هه  
 هه هه هه هه هه هه هه : هه هه هه هه هه هه هه هه : 25  
 هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه هه :





چېر آهؤ صؤئؤ ؟ ونؤ آهؤ ض فؤئؤ يء. هؤب هؤيآه  
 حؤهؤب : يء يءؤ اءؤهؤ ؛ اءؤهؤ هؤنؤم. هؤنؤ ؟ هؤ شعؤهؤب  
 هؤنؤ هؤهؤهؤ اءؤ هؤهؤنؤهؤ. هؤب سؤ اءؤن : اءؤ هؤيؤ  
 هؤؤنؤ هؤهؤ. هؤئؤ هؤنؤ هؤهؤهؤئؤهؤ. هؤنؤ ؟ هؤ اءؤهؤ :  
 5 اءؤ اءؤم هؤئؤ هؤسؤسؤهؤب اءؤنؤ ؛ هؤهؤيؤ آهؤ : اءؤ هؤهؤب  
 هؤهؤ. هؤهؤ ؟ هؤ اءؤنؤ هؤهؤنؤ : اءؤ اءؤنؤ سؤئؤا هؤهؤيؤ  
 هؤنؤا هؤنؤنؤنؤ : هؤنؤنؤ لا هؤهؤ هؤهؤ : اءؤنؤ هؤنؤ يءؤنؤ  
 هؤئؤنؤ. هؤهؤ ؟ هؤ هؤهؤيؤ آهؤ ؟  
 هؤهؤ هؤهؤ ؟ هؤ اءؤهؤءؤا هؤنؤنؤا اءؤنؤا هؤهؤيؤ :  
 10 هؤهؤهؤ هؤنؤب هؤهؤا تئؤهؤنؤ : اءؤنؤا هؤهؤيؤب آهؤا هؤهؤنؤ  
 ؟ سؤئؤ اءؤنؤا. هؤب هؤب هؤم هؤهؤهؤب هؤهؤيؤ : هؤ هؤهؤنؤ  
 هؤهؤنؤ هؤهؤهؤ هؤهؤنؤهؤب : هؤئؤ هؤهؤ هؤهؤ آهؤا هؤهؤ  
 اءؤنؤ. هؤا اءؤنؤهؤهؤ هؤهؤنؤا هؤا نؤقؤا اءؤنؤا هؤسؤسؤهؤنؤ  
 آهؤهؤ هؤهؤهؤ : هؤا اءؤنؤهؤنؤ هؤم هؤهؤيؤهؤ. هؤهؤيؤ ؟  
 15 آهؤهؤ هؤا تئؤهؤهؤنؤ : هؤا هؤهؤا هؤهؤهؤ. هؤا هؤهؤا آهؤا  
 نؤنؤ هؤهؤنؤ : هؤا اءؤنؤ هؤنؤب يءؤنؤ اءؤنؤهؤهؤنؤ  
 هؤهؤنؤ : اءؤنؤ آهؤا هؤهؤهؤهؤنؤ. هؤهؤ ؟ هؤ اءؤنؤ  
 هؤهؤنؤنؤنؤهؤ هؤنؤنؤا هؤنؤا هؤا اءؤنؤ هؤهؤنؤا اءؤنؤا.  
 هؤهؤ ؟ هؤ اءؤنؤهؤا هؤهؤنؤا. هؤهؤ ؟ هؤا هؤهؤهؤ هؤهؤنؤ  
 20 هؤهؤنؤا هؤهؤا هؤهؤهؤ. آهؤ هؤب هؤهؤيؤهؤا اءؤنؤ هؤهؤهؤنؤ  
 هؤهؤنؤا ؟ هؤهؤهؤهؤ آهؤهؤهؤهؤ ؟  
 آهؤهؤهؤ ؟ هؤ اءؤنؤا هؤهؤنؤا لاؤنؤب هؤا اءؤنؤهؤا هؤهؤنؤا.  
 هؤا آهؤ هؤم آهؤا اءؤنؤهؤهؤنؤ : هؤهؤهؤ هؤسؤهؤهؤ اءؤنؤهؤ  
 هؤنؤا هؤهؤنؤنؤا. هؤهؤهؤهؤ اءؤنؤهؤا ؟ آهؤ آهؤا هؤ  
 25 هؤهؤنؤنؤا : اءؤنؤ آهؤا هؤهؤهؤهؤنؤا هؤهؤنؤا ؛ هؤنؤا هؤنؤ







حبسك حتمكفم يستويك : لا اولا حسبت الا لي؟ فسجدت  
 وجملا حرك رح سمعنا. عمسة في ابلهوك واول مننا.  
 خفة اول؟ في فينة حلا سمعوك ابر سرفا؟ فسجدت.  
 عدالةوك ابلهوك واول مع وسمدا هنتا. بقا  
 وسمكدا. سمعكوك في ابلهوك واول رحمتا : سروسه في 5  
 معن : واول كمعه : ولا صدكوك واول حسمنا لا محو.  
 ابلهوك منسا سمعنا :  
 في نسا واول واول مبعنا ستا تقفلا : حلمنا ؟ ربح  
 واول حماره مبعنا واول : حنبلنا حرا نعمه الحصف مع  
 حماره مبعنا واول حنبلنا. معنا في سمنا سمعنا 10  
 واول حلا اوكون. سم في بيعة حلا منا ؟ ابعنا ؟ اوج واول :  
 اوج حلا اكون ؟ ابعنا واول حركه حركه : سرفا  
 واول ؟ ابلهوك يوق ؟ لا سمعنا : حبسك لا اصدك لا  
 صدك ابلهوك حلا حصف منسمنا او ؟ اوج : الا  
 حماره مبعنا : حمرنا حسمنا وبعقلمه. 15  
 وكون في عبده الاصلحه اوكون له : حله ح ابع  
 وبعمسمه حلا فونعنا ؟ ابلهوك ؟ واول صدك مع  
 معرا : مكنه في حنتعنا بكن سمكنا حلا  
 سمكنا واول. سم عبدا مبعنا اوكون حوم : واول  
 مبعنا في في الا نعم حماره امهه ببعنا. 20  
 بوحه حرك واول حركه سمكنا حركه حركه معنا  
 سمنا. معن واول سمكنا ؟ سمكنا ؟ ابلهوك ؟ حركه  
 حركه. سرف سمكنا حركه : حركه : حركه :  
 حركه : ابلهوك ؟ حركه : مكنه حركه ؟ ابلهوك ؟ معن  
 واول حركه سمكنا ؟ سمنا. سركه واول حركه حركه 25



V.

Ein Gedicht Ephraems zum Preise des Bischofs von Nisibis  
Jacob und seiner Vorgänger Babu und Vologeses  
verf. 358.

أهد يدبؤنا بقسم حله كذا مند إهمر جلا مند  
بحفوت هجلا تحفه وق

- |  |  |
|--|--|
| <p>حله فحل اؤنه برهنا<br/>فه نهنا ةاها هين كها<br/>فه جه آسنا كهنا اوه<br/>تجده ائنه</p> | <p>I. اجها قهنا برسنا<br/>يخده واعصه جتنه<br/>بهس جع اها اؤنه<br/>[حفتها] جر فحلنا</p> |
| <p>كها جه اجها تهنه<br/>تبعها سكتها بهوه<br/>اسها فجه رجهل اوه</p>                       | <p>II. اوه قها اؤنه برهته<br/>ومجه ائنه جاجها<br/>قوجه اوه برهته</p>                   |
| <p>ااسبه جعوهوه<br/>اؤجا اجها فله اوه جه<br/>حارهه اؤجه فله اوه</p>                      | <p>III. اجها فتهه سماده<br/>امكهه فلكهه<br/>ته نه فوهه جعوهه</p>                       |
| <p>حجهوه اها اها ججه<br/>لصكهها بهسها اؤنه<br/>جهجها بهحه اؤنه</p>                       | <p>IV. حجههنا فله اوه اؤجا<br/>حجههنا فله اوه اؤجا<br/>جاسهنا فله اوه اؤجا</p>         |
| <p>جههنا فله اؤنه<br/>جههنا فله اؤنه<br/>اسهنا فله اؤنه</p>                              | <p>V. حجههنا اؤجا فله اوه<br/>حجههنا اؤجا فله اوه<br/>ججههنا فله اؤجا</p>              |

- |  |  |
|--|--|
| <p>יִמְחַל מִלֵּלָא בְּתַחַא<br/>         חֲצִילָא מִלֵּלָא יִמְחַלָּא<br/>         לִתְנִיָּא מִלֵּלָא תִּשְׁמַרָּ:</p>                                     | <p>VI. חֲמִיִּמְחַלָּא וַיִּלָּב יִזְכָּרָא<br/>         חֲצִירָגְנָא וַיִּלָּב יִזְכָּרָא<br/>         יִרְשִׁינָא וַיִּלָּב יִזְכָּרָא</p>   |
| <p>יִסְרַב תְּבַרְזָא וְהִלְפִּינָא<br/>         עֵינַיִךְ מִן זִבְּ מִיִּבְחָלָא<br/>         חֲסִיב וְהִלְפִּינָא יִרְשִׁינָא:</p>                         | <p>VII. וְהִלְפִּינָא עֵינַיִךְ<br/>         וְהִלְפִּינָא חֲמִיִּמְחַלָּא יִזְכָּרָא<br/>         וְהִלְפִּינָא זִבְּ מִיִּבְחָלָא</p>        |
| <p>מִתְּוִיָּא יִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         יִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא<br/>         תִּסְרַב וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא:</p>                | <p>VIII. וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא<br/>         תִּסְרַב וְיִתְּוִיָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא</p>    |
| <p>וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא:</p> | <p>IX. וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא<br/>         תִּסְרַב וְיִתְּוִיָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא</p>      |
| <p>תִּסְרַב וְיִתְּוִיָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא:</p>           | <p>X. וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא</p>   |
| <p>וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא:</p> | <p>XI. וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא</p>  |
| <p>וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא וְיִתְּוִיָּא:</p> | <p>XII. וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא<br/>         וְיִתְּוִיָּא וְיִמְחַלָּא מִתְּוִיָּא</p> |

<p>فكحع ايسر ةججهابا      ونهوا هكحع كه وونا      ونهوا هكحع كه مجلا ة</p>	<p>XII اامجا به خا لتخفا      ههه ايسر هفهه مندا      ليهبا ايسر كه جلا</p>
<p>هههه هههه هههه هههه      سسه قداخا وهههه قداخا      امحه تتها وهههه تتها ة</p>	<p>XI حته هههه وههه هههه      حته هههه وههه هههه      حته هههه هههه هههههه</p>
<p>كله هههه وهههه هههه      ليهبا ههههه ههههه      ليههههه هههههه هههههه ة</p>	<p>X حههههه هههه هههههه      هههههه هههه هههههه      هههههه هههه هههههه</p>
<p>اهههه ههههه ههههه      هههه ههههه ههههه      اههههه اههههه اههههه ة</p>	<p>XV هههههه اههههه هههههه      هههههه هههههه هههههه      هههههه هههههه هههههه</p>
<p>ههههه ههههه ههههه      ههههه ههههه ههههه      ههههه اهههههه هههههه ة</p>	<p>XVI هههههه هههههه اهههههه      هههههه هههههه اهههههه      هههههه هههههه اهههههه</p>
<p>ههههه ههههه ههههه      اههههه اهههههه هههههه      هههههه هههههه هههههه ة</p>	<p>XVII هههههه هههههه اهههههه      اهههههه اهههههه هههههه      اهههههه اهههههه هههههه</p>
<p>هههههه هههههه اهههههه      اهههههه اهههههه هههههه      اهههههه اهههههه هههههه ة</p>	<p>XI اهههههه هههههه هههههه      اهههههه اهههههه هههههه      اهههههه اهههههه هههههه</p>
<p>هههههه اهههههه اهههههه      اهههههه اهههههه اهههههه      اهههههه اهههههه هههههه ة</p>	<p>X اهههههه اهههههه اهههههه      اهههههه اهههههه اهههههه      اهههههه اهههههه اهههههه</p>





تبيدوا. واللهم صعدنا في كل ايامنا. **5**  
 نورا. سوا لعماد سوا جردنا. **10**  
 في حبيب مدينته منهن لمعنا خلفنا. **15**  
 لعماد. نورا. في حبيبنا. **20**  
 في قلبنا ايامنا. **25**  
 عماد. في حبيبنا. **30**  
 في حبيبنا. **35**  
 في حبيبنا. **40**  
 في حبيبنا. **45**  
 في حبيبنا. **50**  
 في حبيبنا. **55**  
 في حبيبنا. **60**  
 في حبيبنا. **65**  
 في حبيبنا. **70**  
 في حبيبنا. **75**  
 في حبيبنا. **80**  
 في حبيبنا. **85**  
 في حبيبنا. **90**  
 في حبيبنا. **95**  
 في حبيبنا. **100**



VII

Aus der Geschichte der Märtyrer von Karchä  
de·Böt S'ölöch.

יאלע דאס קאריא קאמאדי פו דאס  
...אסא קאמאדי

: דאס קאמאדי פו קאמאדי קאמאדי קאמאדי, אס  
 , יאסא, דא, קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי  
 קאמאדי קאמאדי קאמאדי פו קאמאדי קאמאדי אס  
 קאמאדי פו קאמאדי קאמאדי אס . יאסא  
 5 : אסא קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי  
 אסא דאס קאמאדי קאמאדי, אס קאמאדי קאמאדי  
 קאמאדי קאמאדי קאמאדי פו קאמאדי קאמאדי  
 אסא קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי  
 קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי  
 10 יאסא קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי  
 דאס קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי קאמאדי

ܡܠܟܘܬܐ . ܕܡܝܢ ܡܢ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ : ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ 5  
 : ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ 10  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ 15  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ 20  
 : ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ  
 ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ





וְעַל כֵּן אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 5 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 10 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 15 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 20 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט  
 מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ כִּי אֵין מִשְׁפָּט  
 לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כִּי אֵין מִשְׁפָּט לְבָרִים אֲשֶׁר יִשְׁפָּט

ארצא צו חסות קממחורא אהיז מל אסות  
 חילא אפא : צחל אמתא אהיהא אפא : אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא 5  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא 10  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא 15  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא 20  
 אהיהא אפא אהיהא אפא אהיהא אפא









ܡܠܝܚܝܘܢ ܕܝܕܝܢܝܘܢ ܕܠܝܘܢܝܘܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ 5  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ 10  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ 15  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ 20  
 ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ ܕܡܚܘܒܝܢ

5 6200 . 6200 , 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 : 6200 6200 , 6200 6200  
 6200 6200 6200 . 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 , 6200 , 6200 . 6200 6200  
 , 6200 6200 6200 6200 6200  
 . 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 10 6200 6200 6200 . 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 , 6200 6200 6200 : 6200  
 6200 6200 6200 6200 . 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 15 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 . 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 6200 6200 : 6200 6200 6200  
 20 6200 6200 6200 6200 6200 6200  
 6200 6200 : 6200 6200 6200 6200



5 6 7 8 9 10 15 20

...







כּוּנְיָא דְּאַבְרָהָם . מַמְלַכְתָּא דְּכִיּוֹן . כְּתוּבָא דְּ  
 חֲסִידָא . מַלְכֵי אֲרָם . כּוּנְיָא דְּכִיּוֹן . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . 5  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . 10  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . 15  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . 20  
 מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם . מַלְכֵי אֲרָם .

חסדו . וְעַתָּה אֵלֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 : כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 , וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 5 : וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 10 : וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 15 : וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ . וְעַתָּה יְיָ אֱלֹהֵינוּ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ  
 כְּשֶׁנֶּחֱמָה לְהִשְׁתַּחֲוֹת לְפָנֶיךָ

עבדך רחמי

VIII.

Leben des Rabbulā, Bischofs von Edessa.

,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי ,יִבִּינִי ,תִּיבִּינִי וְכִי  
.קִיבִּינִי קִיבִּינִי

פִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי .תִּיבִּינִי  
,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי .קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי  
קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי ,יִבִּינִי .קִיבִּינִי  
:פִּינִי קִיבִּינִי ,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי .  
קִיבִּינִי ,תִּיבִּינִי :קִיבִּינִי תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי 5  
.קִיבִּינִי תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי  
.קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי ,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי  
קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי ,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי  
.קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי .קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי  
קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי .תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי 10  
קִיבִּינִי קִיבִּינִי .קִיבִּינִי תִּיבִּינִי קִיבִּינִי  
קִיבִּינִי קִיבִּינִי ,תִּיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי קִיבִּינִי .תִּיבִּינִי

තනුකමට අප එක මැදිලි ඉගැන්වීමක් ල  
 පුහුණු කළාය. මනෝරැකියා සහ : පුහුණු කළ  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු වැඩකරුවන්. මෙහි නිසැක  
 තනතුරු සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන් වෙතින්. මෙහි  
 5 තනතුරු සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 10 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 තනතුරු සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 15 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 20 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක  
 මනුෂ්‍යයන් සහ සුදුසු මනුෂ්‍යයන්. මෙහි නිසැක

ܘܡܫܘܚܐ , ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ 5  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ 10  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ 15  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ 20  
 ܘܡܫܘܚܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ ܕܥܕܝܐ

1208<sup>1</sup> 1209<sup>2</sup> 1210<sup>3</sup> 1211<sup>4</sup> 1212<sup>5</sup> 1213<sup>6</sup> 1214<sup>7</sup> 1215<sup>8</sup> 1216<sup>9</sup> 1217<sup>10</sup> 1218<sup>11</sup> 1219<sup>12</sup> 1220<sup>13</sup> 1221<sup>14</sup> 1222<sup>15</sup> 1223<sup>16</sup> 1224<sup>17</sup> 1225<sup>18</sup> 1226<sup>19</sup> 1227<sup>20</sup>



נש .קלאמא גרמ . 30 . מ. 31 32 ,מגידעו  
 יצאדיקו .קמו נמת קממא ,מגידעו 33 קיב  
 נתיאמא:תו סוכימ .מא עמדי .קמל .ממא  
 ניוט אהמ .ממאמא מא נמל נא ימא  
 נמאממח נתימ נמאממח ממו קמממ 5  
 ממו .קממא מנימ קיבמ נמל :נמל  
 .ממו נמא מלמ קיבמ 34 .נתימ קמ  
 מתיממ ל ממא מ ימ 35 .ממיקל מממ  
 קמ .מממ חיל מ נתימ .קמל נממ  
 ממממ נמל ממא קממ 36 גממ מל 10  
 .,מממא ממו מתיממ ,מממ .נמאממח  
 .מל יממ .מתימממ ,מ מממ ממו 37  
 חממ נמל חמממ קיממ נמ ל .,י  
 .נמממא מ ימ ל מ קממ 38 .מממ  
 קמממ נמממ 39 .ממו מ מ ימממ 15  
 ממממ מתי ,ממממ .יממממ ממ  
 מממממ קמממ מ ימ :קממממ מממממ  
 ,מממממ מ מ ממממ קמממ חיל .קממ  
 .מממ ימ ,מממ נתיממ נמממ .ל  
 קממ י ממ ,ממממ .ימממ ,מממממ 20  
 חממממ ניוט חממ סוכיממ .יממ





1. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 2. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 3. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 4. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 5. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 6. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 7. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 8. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 9. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 10. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 11. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 12. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 13. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 14. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 15. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 16. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 17. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 18. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 19. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ  
 20. ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܘܡܫܘܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ ܕܥܝܢܝܘܢ



.כִּי־נָשָׂא, וְאָמַר מִזֶּה יִבְרָא. וְכִי־נָשָׂא  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא מִבְּנֵי־וֹתֵן  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן  
מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא  
כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. 5  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. 10  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. 15  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. 20  
כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן. כִּי־נָשָׂא כֹּהֵן מִבְּנֵי־וֹתֵן.

5  
 10  
 15  
 20

78\* Chrestomathie.  
 5  
 10  
 15  
 20



3. †ኢየሱስ ቢሆን ሁሉም ሕዝቦችን  
 ለእርሱ ለመከራ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 5. ኢየሱስ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 10. ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 15. ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 20. ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ  
 ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ ለመገደብ

נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .  
 נא כחל עתה . . . כחל עתה . . . כחל עתה . . .





חַלּוּן דְּפִיטְרָא דְּבִינֵי דְּבִּינֵי וְיֵיבֵל לְבַלְבֵּל חַיִּי  
 דְּמִינֵי רֵוַחְהוּ. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 חַיִּי לְבִינֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 5 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 10 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 15 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 20 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי  
 דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי דְּבִּינֵי דְּבִּינֵי. וְכַוְּנֵי

.הנה וינחם לו .התעורר ופניו לא  
 ויבטח .התעורר ופניו לא ויבטח  
 :התעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 5 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 10 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 15 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 20 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח  
 והתעורר ופניו לא ויבטח

ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ . ܕܘܥܘܫܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 . ܕܘܥܘܫܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ . ܕܘܥܘܫܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ . ܕܘܥܘܫܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ 5  
 ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ 10  
 ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ 15  
 ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ  
 ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ 20  
 ܘܢܝܢܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ ܕܩܘܪܥܐ

.හිම මිහි මහලක් : මෙහි මෙහි  
 මහලක් . මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 5 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 10 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 15 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 20 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි  
 මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි මෙහි

ܘܥܘܕ ܕܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ 5  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ 10  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ 15  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ 20  
 ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ ܥܘܕ ܥܡܪܢ

ἡθροῦν, ὡς κηρύσσοντες. καὶ ἡθροῦν  
 αὐτῶν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 5 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 10 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 15 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 20 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν  
 ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν ἡθροῦν. ἡθροῦν

1. ܠܥܢܢܐ ܕܢܗܘܢ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ 5  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ 10  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ 15  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ 20  
 ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ ܕܥܘܠܡܐ ܕܥܢܢܐ ܕܥܒܕܘܢ



.קמ לאמלא קמ לחם בחיבא דאמלא דא  
 כמלא בחיבא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 5 :דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 10 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 15 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 20 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא  
 דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא דאמלא





ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ . ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ . ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ . ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ 5  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ 10  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ 15  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ 20  
 ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ ܩܘܪܕܢܐ ܕܩܘܪܕܢܐ

5 ከገረ አገር . አወጣጥ መክረ ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
 10 ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
 15 ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
 20 ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም  
ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም ሰላም

,መናገሩ ነገ . ለወጣ ሕገጽ ለጠቅላይነት ለ  
 ለገደባዎ . ለወጣ ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 . ለወጣ ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 . ለወጣ ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ 5  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ 10  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ 15  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ 20  
 ለጠቅላይነት ለገደባዎ ለጠቅላይነት ለገደባዎ











IX.

Lobrede des Jakob von Sarug über Simeon den Säulenhelligen.

ܡܢ ܡܘܨܝ ܕܡܘܨܝ ܢܚܡܝܢ ܒܚܠܩܝܢ :  
ܒܚܠ ܒܚܘܒܝܢ ܡܘܨܝ ܢܚܡܝܢ ܢܚܡܝܢ ܢܚܡܝܢ

ܐܘܒ ܠܒ ܡܘܨܝ : ܕܢܚܘܒܝܢ ܢܚܡܝܢ : ܕܚܠܩܝܢ : ܕܚܠܩܝܢ :  
ܠܚܘܒܝܢ ܠܚܘܒܝܢ : ܕܕܘܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܡܢ ܠܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܕܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
5 ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܠܚܘܒܝܢ ܠܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
10 ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :  
ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ ܚܘܒܝܢ :



فَعَلَا نَحْنُ دَخَبَ مَخْلَبَ مَعْدَنَبَ :

مَكَ مِزْنِي لِي مِ مِ كَم لَسْنَا زَكْتَنَ :

بَعَثَ مَهْلَنَ لَسْتَلَهْ مِ مِ مِ مِ مِ مِ :

مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ :

5

مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ Mِ :

مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ مِ Mِ Mِ :

لِجَمِ مِ مِ مِ مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ مِ مِ مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

10

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

15

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

20

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

مِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ Mِ :

דִּלְפִדְוֹנֵי דִּיבְעֵי עֵי וְדֵי חֲבִיבֵי חֲסִי  
 דְּבִיבֵי חֲבִיבֵי מִן יִתְבָּרְשׁוּ דְּבִיבֵי חֲסִי :  
 לְבֵינֵי חֲבִיבֵי דְּלִדְלִי בִּיבֵי לִיכֵי מִן חֲבִיבֵי  
 לְבֵינֵי בְּדִבְבֵי מִיבְּדֵי חֲבִיבֵי דְּבִיבֵי חֲסִי :  
 5 לְבִיבֵי דְּוִבְבֵי חֲבִיבֵי מִן דְּבִיבֵי חֲסִי :  
 דְּבִיבֵי דְּבִיבֵי חֲבִיבֵי מִן דְּבִיבֵי חֲסִי :  
 וְבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 10 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 15 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 20 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :  
 חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי חֲבִיבֵי :

1. ܘܢܘܨܘܢܐ ܐܘܪܘܚܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 2. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 3. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 4. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 5. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 6. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 7. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 8. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 9. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 10. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 11. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 12. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 13. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 14. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 15. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 16. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 17. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 18. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 19. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :  
 20. ܘܢܘܨܘܢܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ ܕܥܘܠܐ :

\* תַּנְחִיבַּי בְּיָדַי יְיָ עֲלֵה־תִּי וְסַחֲבִי לְךָ  
 דְּבַר אֱלֹהִים אֲהַבְתִּי לְלִבִּי לְדַוְלֵתִי :  
 \* וְיִצְחָק דְּבַחְתִּי לְכִלְעֵתִי מְחַרְזִי לְדֹמְדִי  
 שְׂמֵחַ מְבַחֵי דְבַחֵי שְׂמֵחַי וְשִׂמְחֵי דְיִשְׂרָאֵל :  
 5 \* יְיָ מְעִילֵי לֵךְ בְּחַדְתִּי לְבִעַד יְיָ דְיָא מְשִׁיבֵי  
 \* מְחַרְזֵי לְלִבִּי וְסַחֲבִי מִיִּשְׂרָאֵל מְדֹמְדֵי מִלְּךָ :  
 \* מְהַדְרֵי תַּנְחִיבַי שְׂמֵחַי דְּיָא דְבַחְתִּי וְיָא  
 בְּיָדְךָ בְּתִלְכָּא מְבַדְחֵי לְבַדְתִּי בְּכַדְתִּי :  
 \* וְיְיָ יְהַלְמֵךְ תִּדְרֵי לְיִשְׂרָאֵל וְיִצְחָק דְּבַחְתִּי  
 \* עֲלֵיךְ מְחַרְזֵי מִן כְּסֵי לְיִצְחָקֵךְ וְשִׂמְחֵי לְבַחְתִּי :  
 10 \* וְיִשְׂרָאֵל תַּבְּרִיךְ וְעֲדִימֵךְ תַּבְּרִיכֵךְ מְדֵי בְּכַדְתִּי  
 \* מְחַד מִיָּדְךָ בְּחַדְתִּי מְחַרְזֵי מְבַדְחֵי מִבְּתֵיךְ :  
 \* וְיְיָ דִּלְחַלְתֵּי מְחַרְזֵי וְעֲדִימֵךְ מִן יְהֻלְמֵךְ  
 \* עֲלֵיךְ יְיָ תִּדְרֵי וְיִצְחָק דְּבַחֵי וְסַחֲבִי דְיָא :  
 \* שֵׁל מְחַרְזֵי לֵךְ דְּשֵׁי מְחַרְזֵי וְיְיָ מְבַדְתִּי :  
 15 \* עֲלֵיךְ יְיָ לְלִבִּי דְבַחֵי דְלִבִּי וְשִׂמְחֵי לְמִסְכֵּי :  
 \* מְשַׁח יְיָ דְּמִיב דְּבַחֵי לְדֹמְדֵי לְמַחְזֵי  
 \* תִּדְבַע אֱלֹהִים מְחַרְזֵי דְיִשְׂרָאֵל לְמַחְזֵי מְבַחֵי :  
 \* מְחַדֵּי מִיִּשְׂרָאֵל יְיָ דְבַחֵי מְחַרְזֵי מְבַדְחֵי מִלְּךָ  
 20 \* תִּדְוֹמְדֵי דְלִיכָא יְמַחֵר דְבַחֵי בְּכַדְתִּי בְּיָדְךָ :  
 \* וְיִצְחָק לְבַחֵי מְבַחֵי לְמַחְזֵי דְיִשְׂרָאֵל :



5      6      7      8      9      10      11      12      13      14      15      16      17      18      19      20

1      2      3      4      5      6      7      8      9      10      11      12      13      14      15      16      17      18      19      20

21      22      23      24      25      26      27      28      29      30      31      32      33      34      35      36      37      38      39      40

41      42      43      44      45      46      47      48      49      50      51      52      53      54      55      56      57      58      59      60

61      62      63      64      65      66      67      68      69      70      71      72      73      74      75      76      77      78      79      80

81      82      83      84      85      86      87      88      89      90      91      92      93      94      95      96      97      98      99      100

101      102      103      104      105      106      107      108      109      110

111      112      113      114      115      116      117      118      119      120

121      122      123      124      125      126      127      128      129      130

131      132      133      134      135      136      137      138      139      140

141      142      143      144      145      146      147      148      149      150

151      152      153      154      155      156      157      158      159      160

161      162      163      164      165      166      167      168      169      170

171      172      173      174      175      176      177      178      179      180

181      182      183      184      185      186      187      188      189      190

191      192      193      194      195      196      197      198      199      200

201      202      203      204      205      206      207      208      209      210

211      212      213      214      215      216      217      218      219      220

221      222      223      224      225      226      227      228      229      230

231      232      233      234      235      236      237      238      239      240

241      242      243      244      245      246      247      248      249      250

251      252      253      254      255      256      257      258      259      260

261      262      263      264      265      266      267      268      269      270

271      272      273      274      275      276      277      278      279      280

281      282      283      284      285      286      287      288      289      290

291      292      293      294      295      296      297      298      299      300

301      302      303      304      305      306      307      308      309      310

311      312      313      314      315      316      317      318      319      320

321      322      323      324      325      326      327      328      329      330

331      332      333      334      335      336      337      338      339      340

341      342      343      344      345      346      347      348      349      350

351      352      353      354      355      356      357      358      359      360

361      362      363      364      365      366      367      368      369      370

371      372      373      374      375      376      377      378      379      380

381      382      383      384      385      386      387      388      389      390

391      392      393      394      395      396      397      398      399      400

401      402      403      404      405      406      407      408      409      410

411      412      413      414      415      416      417      418      419      420

421      422      423      424      425      426      427      428      429      430

431      432      433      434      435      436      437      438      439      440

441      442      443      444      445      446      447      448      449      450

451      452      453      454      455      456      457      458      459      460

461      462      463      464      465      466      467      468      469      470

471      472      473      474      475      476      477      478      479      480

481      482      483      484      485      486      487      488      489      490

491      492      493      494      495      496      497      498      499      500



מִי וְיָדָה לִי אֲבִיךָ סִימֵון לְמִשְׁכַּת עֲמֹנָה ◊  
 חָדַד דִּיךָ חַיִּיתָ חֲבִיבָה מִתְּרַגְּזָה מִיָּד בְּיָדֵךָ מִתְּרַגְּזָה ◊  
 כִּסְמֵיךָ לְכַפְּדָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ לֵאלֹהֵי שָׁמַיָא ◊  
 לֵב שְׁמֵיךָ מֵלֵב לֵב חַיִּיתָ מֵלֵב מֵלֵב ◊  
 דִּבְחֵיךָ דִּבְחֵיךָ בְּמִלְתֵּיךָ בְּמִלְתֵּיךָ מִן מִלְּחָמָה שְׁמַיָא ◊  
 5 מִן שָׁמַיָא לִי אֲבִיךָ דִּבְחֵיךָ מִן מִלְּחָמָה לֵב מִלְּחָמָה שְׁמַיָא ◊  
 תְּחִיבֵי בְּדִבְכֵיךָ בְּיַעֲבֹדֵיךָ מִלְּחָמָה שְׁמַיָא ◊  
 בְּמִן דְּכָל לֵבָה תֵּשֶׁתּוּ בְּכָל אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִלְּחָמָה ◊  
 מִבְּחִילֵיךָ לְכַפְּדָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 10 בְּמִן דְּכָל חֲבִיבָה דִּבְחֵיךָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ לֵבָה ◊  
 מִן חַיִּיתָ דִּבְחֵיךָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 מִן חַיִּיתָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 דִּבְחֵיךָ לִי אֲבִיךָ דְּכָל אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 מִן לֵב חַיִּיתָ חֲבִיבָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 15 מִן חַיִּיתָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 חֲבִיבָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 מִן חַיִּיתָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 חֲבִיבָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 20 חֲבִיבָה מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊  
 מִן חַיִּיתָ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ מִן אֲמִתְּוִסְתָּהּ ◊

5      6      7      8      9      10      11      12      13      14      15      16      17      18      19      20

1      2      3      4      5      6      7      8      9      10      11      12      13      14      15      16      17      18      19      20

21      22      23      24      25      26      27      28      29      30      31      32      33      34      35      36      37      38      39      40

41      42      43      44      45      46      47      48      49      50      51      52      53      54      55      56      57      58      59      60

61      62      63      64      65      66      67      68      69      70      71      72      73      74      75      76      77      78      79      80

81      82      83      84      85      86      87      88      89      90      91      92      93      94      95      96      97      98      99      100

101      102      103      104      105      106      107      108      109      110      111      112      113      114      115      116      117      118      119      120

121      122      123      124      125      126      127      128      129      130      131      132      133      134      135      136      137      138      139      140

141      142      143      144      145      146      147      148      149      150      151      152      153      154      155      156      157      158      159      160

161      162      163      164      165      166      167      168      169      170      171      172      173      174      175      176      177      178      179      180

181      182      183      184      185      186      187      188      189      190      191      192      193      194      195      196      197      198      199      200

201      202      203      204      205      206      207      208      209      210      211      212      213      214      215      216      217      218      219      220

221      222      223      224      225      226      227      228      229      230      231      232      233      234      235      236      237      238      239      240

241      242      243      244      245      246      247      248      249      250      251      252      253      254      255      256      257      258      259      260

261      262      263      264      265      266      267      268      269      270      271      272      273      274      275      276      277      278      279      280

281      282      283      284      285      286      287      288      289      290      291      292      293      294      295      296      297      298      299      300

301      302      303      304      305      306      307      308      309      310      311      312      313      314      315      316      317      318      319      320

321      322      323      324      325      326      327      328      329      330      331      332      333      334      335      336      337      338      339      340

341      342      343      344      345      346      347      348      349      350      351      352      353      354      355      356      357      358      359      360

361      362      363      364      365      366      367      368      369      370      371      372      373      374      375      376      377      378      379      380

381      382      383      384      385      386      387      388      389      390      391      392      393      394      395      396      397      398      399      400

401      402      403      404      405      406      407      408      409      410      411      412      413      414      415      416      417      418      419      420

421      422      423      424      425      426      427      428      429      430      431      432      433      434      435      436      437      438      439      440

441      442      443      444      445      446      447      448      449      450      451      452      453      454      455      456      457      458      459      460

461      462      463      464      465      466      467      468      469      470      471      472      473      474      475      476      477      478      479      480

481      482      483      484      485      486      487      488      489      490      491      492      493      494      495      496      497      498      499      500

❖ ܕܡܚܕ ܐܘܬܝܢ ܒܢܝܢܐ ܕܦܘܚܝܢ ܡܗ ܕܒܗ ܘܘܟܠܐ ❖  
 ܐܢܝܢ ܕܠܚܝܢ ܘܢܝܠ ܕܠܚܝܢ ܒܚܕ ܡܝܗܘܢܝܢܐ :  
 ❖ ܕܡܚܕܐ ܕܚܘܬܝܢ ܐܘܬܝܢ ܡܚܠܝܢ ܕܐܘܬܝܢ ܘܢܝܠܐ ❖  
 ܡܘܒ ܕܡܠܝܢܐ ܡܚܠܝܢ ܕܡܠܝܢܐ ܕܡܠܝܢܐ ܠܡܘܕܝܢܐ :  
 ❖ ܡܝܢ ܩܘܡܕܝܢܝܢ ܕܐ ܕܚܘܬܝܢ ܕܐ ܡܚܠܝܢ ܕܐ ❖ 5  
 ܡܚܠܝܢ ܐܘܬܝܢ ܢܝܠܐ ܘܢܝܠܐ ܕܡܚܠܝܢ ܘܢܝܠܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :  
 ❖ ܡܝܢ ܡܚܠܝܢܐ ܕܐ ܕܚܘܬܝܢ ܕܐ ܡܚܠܝܢܐ ܕܐ ❖  
 ܕܡܚܠܝܢܐ ܐܘܬܝܢ ܡܚܠܝܢܐ ܡܚܠܝܢܐ ܕܦܘܚܝܢ :  
 ❖ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܚܘܬܝܢ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ❖ 10  
 ܕܐ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܚܘܬܝܢ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :  
 ❖ ܡܚܠܝܢܐ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ❖  
 ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :  
 ❖ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ❖ 15  
 ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :  
 ❖ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ❖  
 ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :  
 ❖ ܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ❖ 20  
 ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ ܕܡܚܠܝܢܐ :

בְּכֹחַ חַיִּים יְהוֹדוּהוּ יָנִיעַ לְבָבְךָ תְּהִיבָה שְׂמֵחָה :

דִּיבְהִיבְךָ בְּדַבְרֵי קְדוֹת דְּלִיבְךָ לְאֵדָה בְּטָלָה

חֲסִילָה דְּיִצְחָק יְהוֹדוּ לְסִלְתָּה דְּיִצְחָק :

דְּכָל יָבִיב בְּטָלָה דְּחַיִּים בְּטָלָה דְּדָוִד יְהִיבְךָ

חֲסִילָה בְּטָלָה תְּהִיבָה שְׂמֵחָה וְהָיָה מְהִיבָה :

חַד חֲסִילָה תְּהִיבָה חֲסִילָה דְּיִצְחָק חָלָה יְהוֹדוּ

חֲסִילָה לְכַדְכַד דְּיָנִיעַ לְבָבְךָ דְּיָנִיעַ יְהִיבְךָ

חֲסִילָה דְּיִצְחָק דְּתָנִי מְהִיבָה חָלָה יְהוֹדוּ

לְכַדְכַד דְּיָנִיעַ תְּהִיבָה שְׂמֵחָה יְהִיבְךָ חַד חֲסִילָה :

יָנִיעַ לְבָבְךָ דְּחַיִּים יְהוֹדוּ חֲסִילָה

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ :

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ :

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ :

יָנִיעַ לְבָבְךָ יְהוֹדוּ חֲסִילָה יָנִיעַ לְבָבְךָ



1       :  נִיחַ נִיחַדְּנָה תִּבְיָה דִּינִיחַ דְּבִיחַס וְוִיחַס אֶמְקִדְּשִׁי :  
       :  וְנִיחַס נִיחַדְּנָה תִּבְיָה דִּינִיחַ דְּשִׁי וְקִדְּשִׁי לִישׁ מִיחַס  
       :  בְּדָה תִּבְיָה לִישׁ יִיחַדְּשִׁי לִישׁ מִיחַס לְבִיחַס :  
 5       :  וְקִדְּשִׁי מִיחַס דְּמִיחַס דְּלִיחַס וְוִיחַס יִיחַדְּשִׁי  
       :  יִיחַס מִיחַס יִיחַס יִיחַס דְּשִׁי דְּשִׁי דְּשִׁי דְּשִׁי :  
       :  לִישׁ לִישׁ מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס  
       :  יִיחַס דְּשִׁי בְּדָה דְּמִיחַס דְּשִׁי מִיחַס דְּשִׁי :  
       :  וְבִיחַס אֶמְקִדְּשִׁי דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ :  
       :  יִיחַס לְבִיחַס דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ :  
 10      :  וְדָה דִּינִיחַ דִּינִיחַ מִיחַס מִיחַס מִיחַס מִיחַס :  
       :  דְּשִׁי דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ :  
       :  לִישׁ לִישׁ מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
       :  יִיחַס לִישׁ מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
       :  דִּינִיחַ מִיחַס דְּבִיחַס לְבִיחַס דְּבִיחַס :  
 15      :  מִיחַס מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
       :  וְדָה לִישׁ דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
       :  וְדָה דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ דִּינִיחַ :  
       :  וְדָה מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
 20      :  וְדָה מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :  
       :  וְדָה מִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס דְּבִיחַס :







תילאב דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 5 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 10 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 15 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :  
 20 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא  
 דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא דבאבא :



וְשֶׁל תְּבַעְתֵּי וְכִתְבֵי דִּיכְרֵי עֲבָדְכֵי מִן כְּלָמְדֵי מֵ :  
 חֹד זֶה אִם תִּלְמִידֵי מִן אֵלָּא לְבָנֵי מֵ : אֲנִי לְכַד  
 דִּי בַּעֲבָדְכֵי בְּכֵן דִּיבִידְנֵי דִּימְרֵי תִּיבֵי דִּיכְרֵי : מַדְרֵי  
 דִּי יִלְכֵי : דְּכֵן אֵלֵּיךְ מַדְלֵי מִכֵּן מִן מִסְכֵּי  
 מַלְחֵמָה מִן יִלְכֵי דִּימְרֵי מִכֵּן מִן מִסְכֵּי  
 מַלְכֵי תִּבְעֵי דֵי אֲנִי מִכֵּן מִן מִסְכֵּי : מִן מִסְכֵּי  
 זֶה אִם עֲבָדְכֵי לְסִבְתֵּי מֵ . מִכֵּן מִן מִסְכֵּי מִכֵּן  
 מִכֵּן וְכֵן מִכֵּן לְסִבְתֵּי מִכֵּן מִן מִסְכֵּי דֵי  
 מִכֵּן אֲנִי מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 10 מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן : חֹד זֶה אִם  
 אֵלָּא מִן מִכֵּן מִכֵּן דִּיבִידְנֵי לְכֵּן מִכֵּן מִן מִסְכֵּי  
 מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 חֹד זֶה . מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 15 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 20 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :  
 מִן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן מִכֵּן :



5  
 10  
 15  
 20

קבוצתו תצטרף אליו. וְכִי יִבְרָא יְהוָה אֱלֹהֵינוּ  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 5 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 10 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 15 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 20 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע  
 וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע אֶת הַקּוֹל וְיִשְׁמַע





לְכַתְּבֶנּוּ דְלִיכָרֵי בְּדָזְמִי לָא חֶמֶר אֶתְּוֹה מִיְכָל  
 מְחֻמְמָלִים אִשְׁ. בְּזוּ זֵי אָבִי מִכְּתָבְךָ בְּדָזְמִי זֵי זֵי  
 לְתַבְּדָא דְפִשְׁתֵּי בְּדָזְמִי מִהֲבַעֲתֵי אִשְׁ לְכַתְּבֶנּוּ מִיְכָל  
 אֶתְּוֹ. בְּזוּ אִשְׁ מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ. בְּזוּ דְסָמְחָה בְּזוּ דְסָמְחָה דְסָמְחָה  
 5 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 10 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 15 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 20 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ  
 מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ בְּזוּ דְסָמְחָה מִכְּתָבְךָ מִכְּתָבְךָ

























אֲנִי מֵתָהוּ. וְלִי כִסֵּף וְכֶסֶף וְכֶסֶף לְסִדְרֵי  
 אֲנִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 5 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 10 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.

XIII.

Ans Pseudokallisthenes.

אֲנִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.

אֲנִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.  
 וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ. וְלִי מֵתָהוּ.



.מחל דקלל חלל לטתל אטלל וקולל וקולל וקולל  
 דל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 5 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל

וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 10 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 15 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 20 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל  
 וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל וטלל







ὄψωνος ἡσπασθέντος. ὁ δὲ οὐκ ἐπιστάμενος  
 τῷ νόμῳ, ἀλλὰ τῷ ὄψωνοι, ὁμοῖον ἔλαβε  
 τὸ ἐπὶ τῷ ὄψωνοι, ὅτι οὐκ ἐπιστάμενος  
 ἦν τῷ νόμῳ. ὁ δὲ οὐκ ἐπιστάμενος  
 ἦν τῷ νόμῳ. ὁ δὲ οὐκ ἐπιστάμενος  
 ἦν τῷ νόμῳ. ὁ δὲ οὐκ ἐπιστάμενος  
 ἦν τῷ νόμῳ.



# GLOSSAR.

---



ائ (ἀήρ) Luft.  
 ائ ( § 118, 163a) Vater.  
 ائ August.  
 ائ فلّوة. Flöte.  
 ائ zu Grunde gehn; *af.* ver-  
 nichten.  
 ائ Verderben, Ver-  
 schwendung.  
 ائ Trauer.  
 ائ betrübt; Mönch.  
 ائ (ἀγών) Kampf.  
 ائ (ἀγωνιστής)  
 Kämpfer.  
 ائ Lohn.  
 ائ ( § 191D) mieten.  
 ائ Dach.  
 ائ (ἀγρὸς) Acker, Land-  
 gut.  
 ائ Brief.  
 ائ (f. § 104) Ohr.  
 ائ März.

ائ (εἶδος) Frucht.  
 ائ ائ Interj. des Staunens.  
 ائ (s. § 8 Anm.) o!  
 ائ oder, als (ئ) ائ — ائ ent-  
 weder — oder, ائ das  
 heißt.  
 ائ wehe!  
 ائ (εὐχαριστία)  
 Abendmahl.  
 ائ o!  
 ائ (εὐαγγέλιον) Evan-  
 gelium.  
 ائ Scheune, Scheuer.  
 ائ (ὄγκινος) Senkblei.  
 ائ (babyl.) Bote.  
 ائ Gesandtschaft.  
 ائ ( § 53, 191 A Anm. 3)  
 gehn.  
 ائ Gang.  
 ائ ( § 163a) Bruder.  
 ائ fangen, ergreifen, an sich

- ziehen, besitzen, behalten,  
schließen, führen (Krieg),  
halten für; *etpe.* (§ 191 A  
Anm. 2) geblendet wer-  
den; verliebt sein; *af.* an-  
zünden.  
 ! Bereich, Sprengel.  
*af.* und *estaf.* zögern, lange  
bleiben.  
 ! (§32b Anm.) hinterer,  
 letzter; ! (§ 173) zu-  
 letzt.  
 ! (§ 32 b Anm., 115)  
 anderer.  
 ! (§ 95) welche? jene, die.  
 ! (§ 174) wie, mit ; damit.  
 ! wo?  
 ! wie? mit ; damit.  
 ! Hilfe.  
 ! September.  
 ! (§ 95) welche, jene.  
 ! Baum.  
 ! woher?  
 ! (§ 38 Anm.) ja.  
 ! (§ 95) welcher? jener,  
 der; !, ! welcher auch  
 immer.  
 ! Mai.  
 ! (εραρειον) Sakristei.  
 ! (§ 62, 199) ist.
- ! (ἔχιδνα) Viper.  
 ! wie.  
 ! zusammen.  
 ! essen, ! — verleumden;  
*etpe. pass.*  
 ! Speise, Nahrung,  
 Fraß.  
 ! wie.  
 ! schwarz.  
 ! (ξένος) fremd.  
 ! (ξένος) Fremde.  
 ! (ξενοδοχείον) Gast-  
 haus.  
 ! Fürsorge.  
 ! eifrig.  
 ! Landmann, Bauer.  
 ! (§ 191 A Anm. 2) be-  
 jammern.  
 ! wenn nicht; aber.  
 ! Gott.  
 ! göttlich.  
 ! Gottheit.  
 ! wenn.  
 ! Klagelied.  
 ! (§ 32c Anm. 2) 1000.  
 ! f. (§ 105) Schiff.  
 ! (§ 23) lehren, mitteilen.  
 ! Lehrer.  
 ! Lehre.

- ܘܕܪ ( § 65 Anm. 2) bedrängen, zwingen; notwendig sein.  
 ܘܕܪܝܢܐ Bedürfnis.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ notwendiger Weise.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Qual, Not.  
 ܘܕܪܝܢܐ ( § 101, 118) Mutter.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ ( § 118) Magd.  
 ܘܕܪܝܢܐ beständig.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Beständigkeit.  
 ܘܕܪܝܢܐ (ܘܕܪܝܢܐ) Amen.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (assyrl. § 116 a) Handwerker.  
 ܘܕܪܝܢܐ sagen, sprechen, ܘܕܪܝܢܐ das Recht vertreten.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Redner.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Rede.  
 ܘܕܪܝܢܐ Lamm.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (aus \**emmātai* § 33) wann.  
 ܘܕܪܝܢܐ wenn.  
 ܘܕܪܝܢܐ ( § 90) ich.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ ( § 191 E) Seufzer.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ ( § 122) *sing.* Mensch *coll.* Menschen, *pl. absol.* einige, Verwandte.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ menschlich.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Menschheit, Bevölkerung.  
 ܘܕܪܝܢܐ ( § 90) du.
- ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (spr. *attā* § 55, 57 b) Weib, Frau.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Wand.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (σάδιον) Rennbahn.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (στοά) Säulenhalle.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (στολή) Gewand.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (pers.) Säule.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Säulenheiliger.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (στάσις) Aufstand.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (στρατιώτης) Soldat.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Arzt.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ *pl.* ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Heilung.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ heilen; *etpa. pass.*  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (σχολή) Schule.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (σχῆμα) Weise, Aussehen, Gewand, 'ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ zum Schein.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Heuchler, heuchlerisch.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ aufhäufen.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (σπόγγος) Schwamm.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ (σπεῖρα) Schaar.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ binden, gürten; *part. pass.* Gefangener.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Gefangenschaft, Fesseln.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ Gurt.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ ( § 79) doppelt.  
 ܘܕܪܝܢܐܝܢܐ auch.



- ١٤١ ( § 57 b, 104) Gesicht,  
 ١٤٢ Vorhang; ١٤٣ zu,  
 gegen; ١٤٤ über, für.  
 ١٤٥ ( § 191 A Anm. 2) backen.  
 ١٤٦ (pers.) Palast.  
 ١٤٧ (ἐπίτροπος) Statt-  
 halter.  
 ١٤٨ (ἀπουσία) Abgang,  
 Abfall.  
 ١٤٩ (ἐπίσκοπος) Bischof.  
 ١٥٠ Episkopat.  
 ١٥١ (ἐπισκοπεῖον) Bi-  
 schofspalast.  
 ١٥٢ Trog.  
 ١٥٣ (babyl.) Purpur.  
 ١٥٤ Architekt.  
 ١٥٥ Ceder.  
 ١٥٦ s. ١٥٧.  
 ١٥٧ f. ( § 106) Weg.  
 ١٥٨ (αἵρετικοί) Ketzer.  
 ١٥٩ ( § 120) Löwe, Elephan-  
 tiasis.  
 ١٦٠ ἀρχιδιάκονος.  
 ١٦١ (ἀρχαί) böse Mächte.  
 ١٦٢ Witwer.  
 ١٦٣ (αἵρεσις) Ketzerei.  
 ١٦٤ f. ( § 106) Erde, Land-  
 gut, Feld, Acker.  
 ١٦٥ begebenen.  
 ١٦٦ entgegen.  
 ١٦٧ (ὀρθόδοξοι) Recht-  
 gläubige.  
 ١٦٨ vergießen; *etpa.* pass.  
 ١٦٩ Neigung.  
 ١٧٠ f. ( § 106, assyr.) Acker.  
 ١٧١ ( § 191 A Anm. 3) kommen;  
*af.* ( § 191 D) kommen  
 lassen, bringen.  
 ١٧٢ Ankunft.  
 ١٧٣ ( § 120 b) f. Zeichen.  
 ١٧٤ (ἀθλητής) Ringer.  
 ١٧٥ Ofen.  
 ١٧٦ ( § 120 a) Ort, Land.  
 ١٧٧ in.  
 ١٧٨ s. ١٧٩.  
 ١٧٩ mißfallen.  
 ١٨٠ ( § 23) schlecht.  
 ١٨١ Bosheit.  
 ١٨٢ Papa.  
 ١٨٣ Pupille, Auge.  
 ١٨٤ jammern.  
 ١٨٥ da.  
 ١٨٦ Geschwätz.  
 ١٨٧ enthüllen; *etpa.* pass.  
 ١٨٨ zerstreut werden.  
 ١٨٩ Ruhm, Überhebung.  
 ١٩٠ sich rühmen.  
 ١٩١ sich schämen; *af.* be-  
 schämen.

- شامه Scham, Beschämung,  
 Schande.  
 شامه beschämt, schänd-  
 lich.  
 شامه افسر, شامه افسر  
 auf-  
 passen, beachten.  
 شامه übernachten.  
 شامه Nachtruhe, Vigilie  
 (§ 211).  
 شامه plündern; *etpe.* pass.  
 شامه Plünderung.  
 شامه Schande.  
 شامه verhöhnern.  
 شامه (pers.) Falke.  
 شامه aufhören; *pa.* abschaffen,  
 vereiteln.  
 شامه ich sorge für.  
 شامه Eifer, Sorge.  
 شامه nichtig.  
 شامه (§ 86, 189) trösten; *etpa.*  
 pass.  
 شامه Trost.  
 شامه f. (βῆμα) Tribunal,  
 Kanzel.  
 شامه zwischen.  
 شامه beweisen; *etpa.* achten  
 auf, erkennen.  
 شامه Einsicht.  
 شامه Burg.  
 شامه (§ 109 f.) zwischen.
- شامه (§ 38, 60, 123 Anm.)  
 Haus, Zimmer, Tempel,  
 Land, Anhänger.  
 شامه Hausgenosse.  
 شامه weinen; *pa.* beweinen.  
 شامه verwirren.  
 شامه mit Plur.-suff. allein.  
 شامه (βουλευτής) Ratsherr.  
 شامه ohne.  
 شامه (βαλανεϊον) Bad.  
 شامه (von βαλανεϊον)  
 Bademeister.  
 شامه (βαλλιστής) Wurf-  
 maschine.  
 شامه geschlagen, verwundet  
 werden.  
 شامه ohne.  
 شامه bauen; *etpe.* pass. *pa.* er-  
 bauen.  
 شامه Bauart, Erbauung,  
 Gebäude.  
 شامه gering.  
 شامه Verachtung.  
 شامه sich freuen, genießen;  
*pa.* erfreuen, salben; *et-*  
*pa.* = *pe.*  
 شامه (§ 121) Wohl-  
 geruch.  
 شامه freundlich, wohl-  
 riechend, süß.

- كِهچنڤا Freude.  
 چھڤا Fleisch.  
 دھمڤا verachtet, verächtlich.  
 چھڤا verachten.  
 دھڤنهڤا Verachtung.  
 چھڤا (§ 67) hinter.  
 دچا bitten, suchen, trachten,  
 brauchen; *etpe. pass. part.*  
 erforderlich.  
 دڪهڤا (§ 109 d) Bitte.  
 چھڤا entfernt.  
 دچھڤا treten, stoßen.  
 دچھڤا Herr, Gemahl.  
 چھڤا (§ 162) Feind.  
 دچھڤا Feindschaft.  
 دچھڤا Feind.  
 دچھڤا f. (§ 107) Vieh, Zugtier.  
 چھڤا wild.  
 چھڤا Wildheit.  
 چھڤا gering werden; *af.* ver-  
 ringern.  
 چھڤا gering, چھڤا 'د' bei-  
 nahe.  
 چھڤا Mücke, Schnacke.  
 چھڤا erproben; *etpa.* betrachten,  
 prüfen.  
 چھڤا Probe.  
 چھڤا (§ 76, 117) Sohn, An-  
 gehöriger, Insasse, Ein-  
 wohner, teilhaftig.
- چھڤا (zum *Pl.* vgl.  
 § 161) Dämon eines Mond-  
 süchtigen.  
 چھڤا Senf.  
 چھڤا gleich.  
 چھڤا Mensch.  
 چھڤا Mensch-  
 werdung.  
 چھڤا Laie.  
 چھڤا sogleich.  
 چھڤا (§ 109 a) Tochter;  
 چھڤا Wort; چھڤا 'د'  
 Nonne.  
 چھڤا hinaus, draußen, چھڤا  
 außer, außerhalb, چھڤا  
 von außen.  
 چھڤا äußerer.  
 چھڤا einfältig.  
 چھڤا (βάρβαρος) Barbar.  
 چھڤا (pers.) Armspange.  
 چھڤا schaffen.  
 چھڤا pl. چھڤا Schöpfung,  
 Geschöpf.  
 چھڤا Schöpfer.  
 چھڤا knien, *part. pass.* ge-  
 segnet; *pa.* segnen; *etpa.*  
*pass.*  
 چھڤا f. (§ 104) Knie.  
 چھڤا Segen.  
 چھڤا Blitz.

- بلم glänzen, blitzen  
 lassen.  
 بلم zur Reife bringen.  
 بلم Jungfrau.  
 بلم Jungfrauenschaft.  
 بلم (د + بلم) nach; بلم 'د  
 mit dem Kopf nach unten.  
 بلم darauf.  
 بلم stolz.  
 بلم auswählen; *etpe. pass.*  
 بلم s. بلم.  
 بلم Mann.  
 بلم Männlichkeit; Pl.  
 (§ 73) Wunder.  
 بلم Held; *adv.* helden-  
 haft.  
 بلم stark werden.  
 بلم Glück.  
 بلم (pers.) *f.* Schar.  
 بلم flechten, bauen (Nest).  
 بلم lästern.  
 بلم Lästerung.  
 بلم (§ 179 Anm. 2) geschehn.  
 بلم sich niederwerfen.  
 بلم (Γέεννα, ٤٣٣٣) Hölle.  
 بلم hinein; بلم inner-  
 halb; بلم, gemeinsam.  
 بلم innerer, Einwohner.  
 بلم antworten.  
 بلم zu Ende gehn.
- بلم pl. بلم Nuß.  
 بلم aufwallen.  
 بلم (pers.) Farbe.  
 بلم (٢' ٥٧٧) also.  
 بلم Zuflucht.  
 بلم Zuflucht suchen.  
 بلم Ehebruch.  
 بلم wiederkäuen, über-  
 legen.  
 بلم (pers.) Schatz.  
 بلم (pers.) Schatz-  
 meister.  
 بلم beraubt werden.  
 بلم drohen.  
 بلم Drohung.  
 بلم Herde.  
 بلم Gericht.  
 بلم (pers.) Polizist.  
 بلم lachen, scherzen; *pa.*  
 verlachen.  
 بلم Gespött.  
 بلم (§ 189 Anm. 2) sich  
 brüsten.  
 بلم Sehne.  
 بلم (pers.) Raubschar.  
 بلم Räuber.  
 بلم denn.  
 بلم 1. (§ 123) Welle; 2.  
 Mantel.  
 بلم Stoppel, Heu.

- افك aufdecken, enthüllen; erschreckt.  
*etpe.* auftreten. افك (von Furcht) be-  
 افك offen, deutlich. fallen werden.  
 افك Freimut. افك Brautgemach.  
 افك, افك (§ 64) Offen- افك (γένος) Abstammung,  
 barung. Verwandtschaft.  
 افك gefroren. افك sich lagern, ruhen;  
 افك berauben, ausschließen. sich lagern lassen.  
 افك (γλωσσόκομος) افك ausspeien.  
 Sarg. افك rufen.  
 افك Skulptur. افك (§ 110) Geschrei.  
 افك umhauen, fällen. افك übergeben, überliefern.  
 افك Frechheit. افك (§ 56) Flügel.  
 افك Grube. افك (§ 57c, 111) Weinstock.  
 افك durchführen; vollendet افك Pfeil.  
 werden, zu Ende gehn; افك (§ 129) aussätzig.  
*etpe.* vollendet werden. افك f. (§ 106) Norden.  
 افك vollkommen. افك nördlich.  
 افك Vollkommenheit. افك anreizen.  
 افك (nest. افك), افك kahl.  
 افك durchaus. افك gehetzt werden.  
 افك sich lagern, ruhen; *etpe.* افك Knochen; Gräte.  
 sich verbergen. افك Schlange.  
 افك Schmähung. افك betasten, berühren, aus-  
 افك (§ 57 b, 127) Seite, spähen.  
 Partei. افك Leib.  
 افك o. stehlen, heimlich ent- افك verkörpern; *part.*  
 fernen. *pass.* leiblich.  
 افك Dieb. افك 1) pron. rel. § 96, 2) *part.*  
 افك Diebstahl. daß.

- اذئ Wolf.  
 جسد schlachten; *pa.* opfern,  
 weihen.  
 اذئ, اذئ Opfer.  
 اذئ Altar.  
 اذئ, führen, wegführen, reiten;  
*pa.* hinbringen; *etpa.* sich  
 benehmen.  
 اذئ Feld.  
 اذئ Ebene, Wüste.  
 اذئ Übung, *pl.* Lebens-  
 lauf.  
 اذئ Leiter.  
 اذئ Fügung, Leitung.  
 اذئ Wespe.  
 اذئ mit د betrügen.  
 اذئ Lüge.  
 اذئ (§ 128) Gold.  
 اذئ vergoldet.  
 اذئ Verwirrung.  
 اذئ elend, schwach.  
 اذئ urteilen, Recht schaffen,  
*etpe.* gerichtet werden.  
 اذئ Urteil, Streit, Recht,  
 Grund.  
 اذئ Richter.  
 اذئ Richteramt.  
 اذئ (§ 35, 57c) Stadt.  
 اذئ frohlocken.  
 اذئ blicken.
- اذئ wohnen.  
 اذئ Generation, Zeitalter.  
 اذئ Halle.  
 اذئ *f.* (§ 107) Kloster.  
 اذئ Mönch.  
 اذئ Wohnhaus.  
 اذئ (zer)treten.  
 اذئ Staub.  
 اذئ *etpe.* ausgestoßen werden.  
 اذئ, sich fürchten; *pa.* er-  
 schrecken.  
 اذئ Furcht, Religion,  
 Sekte.  
 اذئ, furchtbar.  
 اذئ furchsam.  
 اذئ Erschrecken.  
 اذئ Scherge.  
 اذئ (pers.) Dämon.  
 اذئ § 96.  
 اذئ aber.  
 اذئ Archidiakon.  
 اذئ, اذئ (διαθήκη) Testa-  
 ment.  
 اذئ (§ 116 d) Ort, Stelle;  
 اذئ (§ 111) irgendwo.  
 اذئ rein.  
 اذئ reinigen; *etpa.* pass.  
 اذئ *etpe.* (§ 52) sich erinnern;  
*af.* erwähnen.  
 اذئ Gedächtnis.

- ١٤٤٠ leicht.  
 ١٤٤١ wenig.  
 ١٤٤٢ Dünnigkeit..  
 ١٤٤٣ ohne.  
 ١٤٤٤ verstören; *etpe.* pass.  
 ١٤٤٥ damit nicht etwa.  
 ١٤٤٦ brennen, entbrennen,  
 leuchten; *af.* anzünden.  
 ١٤٤٧ Flamme.  
 ١٤٤٨ vielleicht, nicht etwa.  
 ١٤٤٩ Blut.  
 ١٤٥٠ gleichen; *etpa.* sich gleich-  
 machen, verglichen werden.  
 ١٤٥١ Bild.  
 ١٤٥٢ Preis.  
 ١٤٥٣ (§ 109d Anm. 2) Ge-  
 stalt, Bild, Vorbild.  
 ١٤٥٤ schlafen (§ 184 Anm.);  
*af.* schlafen lassen.  
 ١٤٥٥ schlafend.  
 ١٤٥٦ pl. ١٤٥٧ Träne.  
 ١٤٥٨ weinen.  
 ١٤٥٩ sich wundern.  
 ١٤٦٠ Wunder.  
 ١٤٦١ aufgehn; *af.* aufgehn  
 lassen, enthüllen.  
 ١٤٦٢ Epiphanie.  
 ١٤٦٣ f. ١٤٦٤ (§ 73, 106) Osten.  
 ١٤٦٥ östlich.  
 ١٤٦٦ (δηνάριος) Denar.
- ١٤٦٧ (§ 130 Anm. 1) Schweiß.  
 ١٤٦٨ erlöschen.  
 ١٤٦٩ Gemüse.  
 ١٤٧٠ (δικαστήριον) Ge-  
 richtsgebäude.  
 ١٤٧١ Kampf.  
 ١٤٧٢ Stufe, Rang.  
 ١٤٧٣ Abstufung.  
 ١٤٧٤ einholen, erreichen,  
 treffen, begreifen.  
 ١٤٧٥ (pers.) Dareikos.  
 ١٤٧٦ Arm.  
 ١٤٧٧ disputieren; *etpa.* unter-  
 richtet werden, studieren.  
 ١٤٧٨ Hymnus.  
 ١٤٧٩ (pers.) Gabe.  
 ١٤٨٠ siehe!  
 ١٤٨١ Spukbild.  
 ١٤٨٢ nachdenken.  
 ١٤٨٣ umfallen.  
 ١٤٨٤ (§ 93) f. diese.  
 ١٤٨٥ Leiter.  
 ١٤٨٦ (pers.) Glied.  
 ١٤٨٧ prächtig, kostbar.  
 ١٤٨٨ (§ 90) er, ١٤٨٩ (§ 94) jener,  
 ١٤٩٠ (§ 21, 88).  
 ١٤٩١ (§ 194 E Anm. 2, 209,  
 210, 218) sein, geschehen.  
 ١٤٩٢ Verstand.  
 ١٤٩٣ Hauch.

- ܕܝܢܝܐ sie (§ 90), ܕܝܢܝܐ jene (§ 94).  
 ܕܝܢܝܐ (§ 120) darauf.  
 ܕܝܢܝܐ (assy.) Tempel, Kirche.  
 ܕܝܢܝܐ glauben, anvertrauen;  
*etp.* Glauben finden.  
 ܕܝܢܝܐ (§ 45 Anm. 2)  
 Gläubige.  
 ܕܝܢܝܐ Glauben(sbe-  
 kenntnis).  
 ܕܝܢܝܐ so, ebenso.  
 ܕܝܢܝܐ also.  
 ܕܝܢܝܐ, ܕܝܢܝܐ so.  
 ܕܝܢܝܐ fernerhin, weiterhin;  
 über hinaus.  
 ܕܝܢܝܐ preisen, singen; *af.* ver-  
 achten.  
 ܕܝܢܝܐ Lobgesang.  
 ܕܝܢܝܐ Gang, Tritt.  
 ܕܝܢܝܐ (einher)gehn, wan-  
 dern; gehn machen.  
 ܕܝܢܝܐ § 93 diese.  
 ܕܝܢܝܐ nachlassen, nicht be-  
 achten.  
 ܕܝܢܝܐ, ܕܝܢܝܐ (§ 93) dieser.  
 ܕܝܢܝܐ, ܕܝܢܝܐ (§ 90) sie, ܕܝܢܝܐ, ܕܝܢܝܐ  
 (§ 94) jene.  
 ܕܝܢܝܐ angenehm.  
 ܕܝܢܝܐ (ὄναρ) Konsulat.  
 ܕܝܢܝܐ umkehren, wiedertun  
 (§ 231); *etp.* sich um-  
 drehen, umschlagen; *etpa.*  
 sich aufhalten, umgehn;  
*af.* bekehren.  
 ܕܝܢܝܐ (ὄναρ) Statthalter.  
 ܕܝܢܝܐ (ἀρετικοὶ) Ketzler.  
 ܕܝܢܝܐ schädigen, belästigen.  
 ܕܝܢܝܐ hier.  
 ܕܝܢܝܐ (ἀρώματα) Spezereien.  
 ܕܝܢܝܐ jetzt.  
 ܕܝܢܝܐ und.  
 ܕܝܢܝܐ wehe!  
 ܕܝܢܝܐ das Wehe.  
 ܕܝܢܝܐ (§ 192F Anm.) das  
 Geziemende.  
 ܕܝܢܝܐ (ib.) bestimmter Ort,  
 Versammlung.  
 ܕܝܢܝܐ (euphem.) Abort.  
 ܕܝܢܝܐ Schlacken, Falschheit.  
 ܕܝܢܝܐ Kot.  
 ܕܝܢܝܐ kaufen; *pa.* verkaufen;  
*etpa.* pass.  
 ܕܝܢܝܐ (pers.) Zeit; ܕܝܢܝܐ einmal.  
 ܕܝܢܝܐ (§ 57c, 111) Mal.  
 ܕܝܢܝܐ zurechtweisen.  
 ܕܝܢܝܐ es ziemt sich.  
 ܕܝܢܝܐ Almosen.  
 ܕܝܢܝܐ gerecht.  
 ܕܝܢܝܐ Gerechtigkeit.  
 ܕܝܢܝܐ glänzend, ausgezeichnet.  
 ܕܝܢܝܐ verklärt werden.



- دژا Glanz.  
 دژا vorsichtig.  
 دژا ermahnen, warnen;  
 دژا aufpassen.  
 دژا Ermahnung.  
 دژا (εὐγος) Paar; دژا  
 anderer, دژا Genossin,  
 Gattin.  
 دژا ausrüsten.  
 دژا kleine Münze.  
 دژا Gepränge.  
 دژا tragen, geleiten; *etpa.*  
 pass.  
 دژا zittern, beben; *af.* be-  
 wegen, erregen; *ettaf.* in  
 Aufregung geraten.  
 دژا erschüttern; *etp.* pass.  
 دژا Bewegung.  
 دژا Heuschrecken.  
 دژا Unkraut.  
 دژا Waffe.  
 دژا waffnen; *etpa.* refl.  
 دژا Ölbaum.  
 دژا siegen; *etpe.* pass.  
 دژا Sieg.  
 دژا siegreich.  
 دژا unkeusch.  
 دژا Unkeuschheit.  
 دژا erglänzen (lassen).  
 دژا besprengen.
- دژا Strahl, Glanz.  
 دژا einladen, auffordern.  
 دژا singen; *pa.* Psalmen  
 singen.  
 دژا Gesang.  
 دژا Psalm.  
 دژا (σμάραγδος) Smaragd.  
 دژا (pers.) pl. دژا (§ 117) Art.  
 دژا Unzucht, Ehebruch.  
 دژا Unzucht treiben.  
 دژا zürnen.  
 دژا schreien, ertönen; *af.*  
 laut rufen.  
 دژا (§ 116 b) klein, jung, pl.  
 wenige.  
 دژا Kleinheit.  
 دژا aufrühren, kreuzigen;  
*etpe.* pass.  
 دژا Kreuz.  
 دژا (durch)weben.  
 دژا stark.  
 دژa säen.  
 دژa Same.  
 دژا Gewalt.  
 دژa lieben; nom. ag. Verehrer.  
 دژa Liebe.  
 دژa freundlich.  
 دژa *pe.* und *pa.* schlagen.  
 دژa mischen, einverleiben.  
 دژa Wehen.

- نَحْلٌ Strick.  
 سَخِلٌ Verderben.  
     نَحِلٌ verderben; *etpa.* pass.  
     نَحِلٌ Verderber.  
 سَجِرٌ sich drängen.  
 نَجِيَّةٌ Genosse, andrer.  
     نَجِيَّةٌ andre.  
 سَخْبَةٌ Wunde.  
 سَجَمٌ einschließen. *etpe.* refl. pass.  
     سَخْمَلٌ Klausner.  
     سَخْمَلٌ Gefängnis.  
     نَجْفَرٌ Belagerer.  
 نَجْرٌ Bande, Schar, Fest.  
 نَجْرٌ (§ 102) Rebhuhn.  
 نَجْرٌ lähmen.  
 نَجْرٌ (§ 32b) eins.  
     نَجْرٌ (§ 83, 124) einander.  
     نَجْرٌ einige.  
     نَجْرٌ Sonntag.  
     نَجْرٌ elf.  
 نَجْرٌ (§ 122) Brust.  
 نَجْرٌ sich freuen; *pa.* erfreuen.  
     نَجْرٌ (§ 109d Anm. 2) Freude.  
 نَجْرٌ umgeben; betteln.  
     نَجْرٌ um, herum.  
     نَجْرٌ Kreis.  
 نَجْرٌ (§ 56) neu.  
     نَجْرٌ erneuern; *etpa.* pass.
- نَجْرٌ unterliegen, besiegt werden; *etpa.* überwunden, verurteilt werden.  
 نَجْرٌ Schuld.  
 نَجْرٌ Verschuldungen.  
 نَجْرٌ schuldig.  
 نَجْرٌ Verurteilung.  
 نَجْرٌ (pers.) Stirnbinde.  
 نَجْرٌ zeigen, tun.  
 نَجْرٌ pl. نَجْرٌ (§ 120a) Schlange.  
 نَجْرٌ es sei fern!  
 نَجْرٌ Mitleid haben.  
 نَجْرٌ Schonung.  
 نَجْرٌ Mitleid.  
 نَجْرٌ pressen.  
 نَجْرٌ fest.  
 نَجْرٌ blicken, mit د ansehen, beabsichtigen, warten; *af.* zögern.  
 نَجْرٌ Blick.  
 نَجْرٌ (§ 87, 143b) weiß.  
 نَجْرٌ weiß werden.  
 نَجْرٌ sehn, *etpe.* pass. sich sehn lassen, erscheinen.  
 نَجْرٌ Vision, Erscheinung.  
 نَجْرٌ Spiegel.  
 نَجْرٌ Aussehn, Anblick.  
 نَجْرٌ o. gürten; aufbrechen, sich aufmachen.

سُجُو Juni.	سُجُو <i>pe.</i> und <i>pa.</i> mischen;
سُجُو Weizen.	<i>etpe.</i> sich vermischen; <i>etpa.</i>
سُجُو sündigen.	teilnehmen.
سُجُو سُنْدُو، سُنْدُو Sünde.	سُجُو Gemeinschaft.
سُجُو سُنْدُو Sünder.	سُجُو Mücken.
سُجُو rauben, entführen, hin-	سُجُو süß.
reißen, an sich reißen.	سُجُو Süßigkeit.
سُجُو m. u. f. (§ 107) Stab.	سُجُو Traum.
سُجُو (§ 195 C Anm. 3) leben;	سُجُو heilen; <i>etpe.</i> pass.
<i>af.</i> lebendig machen.	سُجُو gesund.
سُجُو lebendig; <i>plur.</i> das	سُجُو Heilung.
Leben.	سُجُو für, anstatt.
سُجُو (§ 32 d) Tier; سُجُو	سُجُو vertauschen; <i>af.</i> ver-
سُجُو reißendes Tier.	ändern, <i>estaf.</i> übertreten.
سُجُو (§ 120 a) Kraft, Heer,	سُجُو verschieden.
Wunder.	سُجُو Veränderung, Ver-
سُجُو mächtig, stark.	schiedenheit, Abart.
سُجُو Kraft.	سُجُو plündern.
سُجُو stärken; <i>etpa.</i> pass.	سُجُو tapfer.
سُجُو Stärkung.	سُجُو niedrig, schwach, elend.
سُجُو Laura.	سُجُو (§ 108, 130) Zorn.
سُجُو Weisheit.	سُجُو zornig werden.
سُجُو weise, klug, sach-	سُجُو Hitze.
verständlich.	سُجُو heiß.
سُجُو Weisheit.	سُجُو aufhäufen.
سُجُو Essig.	سُجُو aushalten.
سُجُو Staub.	سُجُو Beschämung.
سُجُو waschen.	سُجُو Wein.
سُجُو hohl.	سُجُو (§ 73, 111) pl. سُجُو
سُجُو Krebs (Krankheit).	Rückenwirbel.

5. نَعَفًا  
 15. نَعِيصًا  
 Gnade; Reliquie. نَعْلًا  
 flehn. نَشِبًا  
 (§ 80) Busen, Schoß. نَلَا  
 Seufzer. نَسِيًا  
 kläglich. نَسِيًا  
 Bude. نَسِيًا  
 (§ 90) wir. نَسِيًا  
 Heide. نَسِيًا  
 Heidentum. نَسِيًا  
*pe. u. pa.* ersticken; *etpa.*  
*pass;* *etpe.* ertrinken.  
 Schande. نَسِيًا  
 schmähen. نَسِيًا  
 heilig. نَسِيًا  
 sühnen; *part. pass.*  
 unschuldig. نَسِيًا  
 beneiden. نَسِيًا  
 Neid. نَسِيًا  
*a., o.* überwältigen. نَسِيًا  
 Burg. نَسِيًا  
 stark. نَسِيًا  
 ermangeln. نَسِيًا  
 Mangelhaftigkeit. نَسِيًا  
 Mangel, Schade. نَسِيًا  
 bedecken, verbergen; *etpa.*  
 verdeckt werden. نَسِيًا  
 Verhüllung. نَسِيًا
- ermahnen, antreiben; *etpa.*  
 sich bemühen. نَسِيًا  
 eifrig. نَسِيًا  
 Eifer. نَسِيًا  
 graben. نَسِيًا  
 Grube. نَسِيًا  
 beschämt werden. نَسِيًا  
 Lende. نَسِيًا  
 ausreißen. نَسِيًا  
 sich erfrechen, wagen. نَسِيًا  
 Scherbe. نَسِيًا  
*f.* (§ 106) Acker. نَسِيًا  
 (§ 32 b Anm.) Ende. نَسِيًا  
 frei, edel, adelig. نَسِيًا  
 Freiheit. نَسِيًا  
 frei lassen, befreien. نَسِيًا  
 Loch. نَسِيًا  
 Streit. نَسِيًا  
*o.* töten; *af.* zerstören. نَسِيًا  
 Wüste. نَسِيًا  
 m. u. f. (§ 107) Schwert. نَسِيًا  
 Senf. نَسِيًا  
 angezündet werden,  
 verbrennen. نَسِيًا  
 fluchen, verfluchen,  
 bannen; *etaf. pass.* نَسِيًا  
 der Verfluchte. نَسِيًا  
 grausam, Schlange. نَسِيًا  
 scharf, frisch. نَسِيًا  
 knirschen. نَسِيًا

- تَبَهَّرَ taub.  
 تَبَهَّرَ Zauberei.  
 تَبَهَّرَ Zauberer.  
 تَبَهَّرَ leiden, sich anstrengen;  
*af.* Schmerz bereiten.  
 تَبَهَّرَ Schmerz.  
 تَبَهَّرَ schmerzlich.  
 تَبَهَّرَ glauben, meinen, halten;  
 achten; *etpe.* gerechnet, ge-  
 zählt werden; *etpa.* nach-  
 denken, überlegen, sich  
 beraten.  
 تَبَهَّرَ Gedanke.  
 تَبَهَّرَ Rechnung.  
 تَبَهَّرَ passend, nötig.  
 تَبَهَّرَ Nutzen.  
 تَبَهَّرَ Gebrauch, Be-  
 dürfnis.  
 تَبَهَّرَ sich bedienen.  
 تَبَهَّرَ sich verfinstern; *pa.* ver-  
 finstern.  
 تَبَهَّرَ Finsternis.  
 تَبَهَّرَ schmieden.  
 تَبَهَّرَ Schmuck.  
 تَبَهَّرَ Sturm.  
 تَبَهَّرَ Mahlzeit.  
 تَبَهَّرَ genau.  
 تَبَهَّرَ verführen.  
 تَبَهَّرَ Verlockung.  
 تَبَهَّرَ Siegel.
- تَبَهَّرَ versiegeln, be-  
 zeichnen.  
 تَبَهَّرَ Schluß.  
 تَبَهَّرَ Bräutigam.  
 تَبَهَّرَ sich vermählen,  
 Hochzeit feiern.  
 تَبَهَّرَ Stolz.  
 تَبَهَّرَ stolz sein.  
 تَبَهَّرَ Gerücht.  
 تَبَهَّرَ (ταβουλάριος) Ar-  
 chivar.  
 تَبَهَّرَ versinken, versiegeln.  
 تَبَهَّرَ (pers.) Familie.  
 تَبَهَّرَ Mittag.  
 تَبَهَّرَ gut, *adv.* (§ 211) sehr.  
 تَبَهَّرَ Güte, Almosen.  
 تَبَهَّرَ Frucht.  
 تَبَهَّرَ wohl!  
 تَبَهَّرَ *f.* تَبَهَّرَ (§ 116a).  
 selig.  
 تَبَهَّرَ vorbereiten, rüsten.  
 تَبَهَّرَ Vorbereitung.  
 تَبَهَّرَ oben schwimmen.  
 تَبَهَّرَ Berg.  
 تَبَهَّرَ Zeit.  
 تَبَهَّرَ Papagei.  
 تَبَهَّرَ, تَبَهَّرَ (τιμή) Preis.  
 تَبَهَّرَ Hürde, Herde.  
 تَبَهَّرَ (τάχα) vielleicht.  
 تَبَهَّرَ, nest. تَبَهَّرَ (τάξις)

- Ordnung, Reihe, Schlachtreihe, Sitte, Wache, Ornat.  
 ترتيب<sup>٤</sup> ordnen.  
 ترتيب<sup>٤</sup> Anordnung.  
 تار<sup>٤</sup> Tau.  
 ظل<sup>٤</sup> Schatten(bild).  
 حجرة<sup>٤</sup> Hütte.  
 غلام<sup>٤</sup> (§ 122) Knabe, Bursche (Diener).  
 شباب<sup>٤</sup> Jugend.  
 يظلم<sup>٤</sup> unterdrücken, Unrecht tun.  
 يذهب<sup>٤</sup> ausgehn, zu Grunde gehn, verschwinden; *pa.* vollenden; *etpa.* vernichtet, vollendet werden.  
 نجس<sup>٤</sup> unrein.  
 كتاب<sup>٤</sup> (τράμας) Buch.  
 يصب<sup>٤</sup> verschütten, verbergen.  
 يفتخر<sup>٤</sup> *af.* anspornen.  
 غيرة<sup>٤</sup> Eifer.  
 عايف<sup>٤</sup> Eiferer.  
 نجس<sup>٤</sup> unrein.  
 يضل<sup>٤</sup> irren, vergessen; *etpe.* pass.; *af.* in die Irre führen.  
 يضل<sup>٤</sup> Irrtum.  
 يذوق<sup>٤</sup> schmecken, kennen lernen; *etpa.* genießen.  
 ذوق<sup>٤</sup> Geschmack, Verstand.  
 ذوق<sup>٤</sup> Geschmack.  
 طعام<sup>٤</sup> Speise.  
 يحمل<sup>٤</sup> (§ 214) tragen.  
 حمل<sup>٤</sup> Last.  
 ضعيف<sup>٤</sup> fehlerhaft.  
 صورة<sup>٤</sup> (τύπος) Bild, Vorbild.  
 يتردى<sup>٤</sup> sich stürzen auf.  
 يطرد<sup>٤</sup> vertreiben; *etpe.* pass.  
 يظلم<sup>٤</sup> (τύραννος) tyrannisch.  
 يذوق<sup>٤</sup> sich quälen.  
 يذوق<sup>٤</sup> Pein.  
 يستر<sup>٤</sup> sich verbergen.  
 يستر<sup>٤</sup> (تكملة) im geheimen.  
 يطلب<sup>٤</sup> begehren.  
 يستحق<sup>٤</sup> begehrenswert.  
 يفرح<sup>٤</sup> jubeln.  
 يقدّم<sup>٤</sup> übergeben; *af.* bringen, wegnehmen.  
 يقدّم<sup>٤</sup> Überlieferung.  
 حمل<sup>٤</sup> *f.* (§ 105) Last.  
 يظلم<sup>٤</sup> das Trockene.  
 يخبث<sup>٤</sup> trocken.  
 يمسك<sup>٤</sup> *f.* (§ 104, 117, 118) Hand, Handauflegung; *حبيب* durch, *حبيب* da.  
 يفتخر<sup>٤</sup> bekennen, preisen; *estaf.* versprechen, geloben.  
 يفتخر<sup>٤</sup> Bekenner.

- اذكاره، اذكاره، اذكاره Bekenntnis, Lobpreis.  
 تڤه (§ 192 B) kennen, wissen; *etpe.* gemerkt werden; *af.* kund tun, melden; *estaf.* erkennen.  
 بڤڤا Bekannter.  
 اذكاره اذكاره einsichtig.  
 اذكاره اذكاره Wissen.  
 اذكاره اذكاره vornehm.  
 اذكاره اذكاره Bewußtsein, Gewissen, Erkenntnis.  
 اذكاره اذكاره Bekannter.  
 اذكاره (§ 21) geben, von sich geben; *etpe.* pass.  
 اذكاره اذكاره Gabe.  
 اذكاره (§ 119) Tag, اذكاره اذكاره heute.  
 اذكاره f. (§ 102) Taube.  
 اذكاره *af.* ausleihen.  
 اذكاره اذكاره einzig, Einsiedler.  
 اذكاره اذكاره einsam.  
 اذكاره اذكاره sich trennen.  
 اذكاره اذكاره Gejammer.  
 اذكاره (§ 192 H, 195 C Anm. 2) jammern.  
 اذكاره gebären; *etpe.* pass.; *af.* hervorbringen.  
 اذكاره Kind.  
 اذكاره Mutter.  
 اذكاره Erzeuger.  
 اذكاره Kind.  
 اذكاره اذكاره Geburt.  
 اذكاره (§ 191 C) lernen, erfahren.  
 اذكاره اذكاره Lehre.  
 اذكاره اذكاره Meer, See.  
 اذكاره اذكاره Tag.  
 اذكاره اذكاره schwören, *af.* beschwören.  
 اذكاره f. (§ 104) die Rechte.  
 اذكاره اذكاره südlich.  
 اذكاره (§ 192 H) säugen.  
 اذكاره اذكاره hinzufügen, *ettaf.* hinzukommen.  
 اذكاره اذكاره Vermehrung.  
 اذكاره wachsen; *af.* hervorbringen.  
 اذكاره اذكاره Zinne.  
 اذكاره اذكاره Dornestrüpp.  
 اذكاره اذكاره vergehen; vermögen.  
 اذكاره (§ 202) sorgen.  
 اذكاره اذكاره Sorgsamkeit.  
 اذكاره verbrennen; *af.* trans.  
 اذكاره اذكاره Brand.  
 اذكاره (εἰχὼν) Bild.  
 اذكاره Beschwerde haben, geehrt werden; *etpa.* geehrt werden.  
 اذكاره Schwere, Gewicht.

- اِهْرَهْ Ehren, Majestät.  
 اِهْرَهْ schwer, ehrwürdig.  
 اِهْرَهْ vornehm.  
 اِهْرَهْ f. (§ 103) Schakal.  
 اِهْرَهْ viel werden, wachsen; af. vermehren, groß machen.  
 اِهْرَهْ Monat.  
 اِهْرَهْ Gemüse.  
 اِهْرَهْ erben; af. vermachen.  
 اِهْرَهْ Erbe.  
 اِهْرَهْ اِهْرَهْ Erbschaft.  
 اِهْرَهْ darreichen; saf. führen; estaf. pass.  
 اِهْرَهْ (§ 192) sich setzen, lagern; af. einsetzen, sich setzen lassen.  
 اِهْرَهْ gesetzt.  
 اِهْرَهْ Waise.  
 اِهْرَهْ Nutzen haben; etpa. id.  
 اِهْرَهْ (§ 211) mehr, überschüssig, اِهْرَهْ a verloren; adv. nur um so mehr, ganz besonders.  
 اِهْرَهْ Vorteil.  
 اِهْرَهْ vortrefflich.  
 اِهْرَهْ Vortrefflichkeit.  
 اِهْرَهْ Leiden.  
 اِهْرَهْ leidend.  
 اِهْرَهْ f. (§ 106) Stein.  
 اِهْرَهْ Dorn.  
 اِهْرَهْ vielleicht.  
 اِهْرَهْ bändigen, erobern; etpa. gebändigt werden.  
 اِهْرَهْ als, اِهْرَهْ obwohl.  
 اِهْرَهْ genug, اِهْرَهْ schon.  
 اِهْرَهْ Lügner, lügnerisch.  
 اِهْرَهْ Lüge.  
 اِهْرَهْ sich anschirren.  
 اِهْرَهْ Priester.  
 اِهْرَهْ Priestertum.  
 اِهْرَهْ priesterlich.  
 اِهْرَهْ blühend.  
 اِهْرَهْ Fülle.  
 اِهْرَهْ Natur.  
 اِهْرَهْ gerecht.  
 اِهْرَهْ Gerechtigkeit.  
 اِهْرَهْ zurechtweisen.  
 اِهْرَهْ Ofen.  
 اِهْرَهْ ehrwürdig.  
 اِهْرَهْ Scheu.  
 اِهْرَهْ sich scheuen.  
 اِهْرَهْ (χειμῶν) Sturm.  
 اِهْرَهْ Geldbeutel.  
 اِهْرَهْ (§ 127) Gesamtheit, all, اِهْرَهْ (§ 204 c) ganz und gar, überhaupt.  
 اِهْرَهْ Braut.  
 اِهْرَهْ Krone.  
 اِهْرَهْ krönen, schmücken; etpa. pass., gemartert werden.



- ܡܪܝܚܐ Martyrium.  
 ܡܡܝܠܐ (assyrl. § 195 C Anm.  
 2) vollenden, *estaf.* pass.  
 ܡܡܝܠܐ Vollendung.  
 ܡܠܐ hindern, vorenthalten;  
*etpe.* sich abhalten lassen,  
 sistiert werden.  
 ܡܠܟܐ Hund.  
 ܡܡܠܐ wie, wie viel, einige  
 Zeit.  
 ܡܡܠܐ Nachstellung, Hinter-  
 halt.  
 ܡܡܠܐܐܢܐ Priester.  
 ܡܡܠܐܢܐ betrübt, trübe.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ sich betrüben.  
 ܡܡܠܐ dann.  
 ܡܡܠܐܢܐ Dezember, Januar.  
 ܡܡܠܐܢܐ (§ 110) Genosse.  
 ܡܡܠܐܢܐ f. (§ 104) Flügel.  
 ܡܡܠܐܢܐ Harfe.  
 ܡܡܠܐܢܐ (sich) sammeln, *pa.* ver-  
 sammeln; *etpa.* refl. und  
 pass.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ, ܡܡܠܐܢܐܢܐ, ܡܡܠܐܢܐ Ver-  
 sammlung, Menge.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Vereinigung.  
 ܡܡܠܐܢܐ Becher.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ widerlegen, zurecht-  
 weisen.
- ܡܡܠܐܢܐ geheim.  
 ܡܡܠܐܢܐ Verborgenheit.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Kapuze.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ (§ 109 c Anm.)  
 Bedeckung, Decke.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ bedecken, ver-  
 stecken; *etpa.* verborgen  
 sein.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ (ξενοδοχείον) Her-  
 berge.  
 ܡܡܠܐܢܐ Geld.  
 ܡܡܠܐܢܐ umstoßen.  
 ܡܡܠܐܢܐ, ܡܡܠܐܢܐ hungrig.  
 ܡܡܠܐܢܐ, ܡܡܠܐܢܐ Hunger(snot).  
 ܡܡܠܐܢܐ o. mit ܐ verleugnen.  
 ܡܡܠܐܢܐ da, wo.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ erkranken.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ krank, schwach.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Krankheit.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ verkünden, predigen;  
*etpe.* pass.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Herold.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Predigt.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ (χειροτονία)  
 Handauflegung.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ (§ 207) bin betrübt.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ Traurigkeit.  
 ܡܡܠܐܢܐܢܐ wickeln, umgeben; *etpe.*  
 herumgehn, umringen; *af.*  
 winden, drehn.

- مَدِينَة Stadt.  
 مَدِينَات Städter.  
 مَدِينَة Buchrolle.  
 مَدِينَة Umkreis.  
 مَدِينَة f. (§ 104) Mutterleib.  
 مَدِينَة (Χριστιανός) Christ.  
 مَدِينَة; مَدِينَة; مَدِينَة Thron, Sessel, Bischofsitz.  
 مَدِينَة aufhäufen.  
 مَدِينَة ärger.  
 مَدِينَة geurgert.  
 مَدِينَة Ansto nehmen, sich ärgern; af. Ärgernis geben.  
 مَدِينَة beten.  
 مَدِينَة glücklich, eifrig.  
 مَدِينَة es glückte ihm.  
 مَدِينَة schreiben.  
 مَدِينَة, مَدِينَة Schrift, Buch.  
 مَدِينَة Verfasser.  
 مَدِينَة beflecken.  
 مَدِينَة Leinen.  
 مَدِينَة f. (§ 83, 105, 116d) Rock.  
 مَدِينَة f. (§ 104) Schulter.  
 مَدِينَة fechten; etpa. streiten, ringen.  
 مَدِينَة Kampf.  
 مَدِينَة zu.
- مَدِينَة nicht; مَدِينَة, ohne.  
 مَدِينَة ermüden; af. ermüden.  
 مَدِينَة müde.  
 مَدِينَة (§ 32c) Engel.  
 مَدِينَة (§ 120) Herz.  
 مَدِينَة mutig.  
 مَدِينَة Mut.  
 مَدِينَة ermutigen.  
 مَدِينَة Ermutung.  
 مَدِينَة dicht.  
 مَدِينَة aufreizen.  
 مَدِينَة o. fassen, nehmen, halten, behandeln, gefangen nehmen, einschlagen (Weg); etpe. pass.  
 مَدِينَة Gefangennehmung.  
 مَدِينَة anziehen, anlegen, annehmen.  
 مَدِينَة Kleidung.  
 مَدِينَة Schüssel.  
 مَدِينَة (§ 235) nicht.  
 مَدِينَة begleiten; pa. geleiten; etpe. pass.  
 مَدِينَة Begleiter.  
 مَدِينَة verfluchen.  
 مَدِينَة Fluch.  
 مَدِينَة o daß doch.  
 مَدِينَة an, bei, zu, inbetreff.  
 مَدِينَة allein.  
 مَدِينَة Brot, Gastmahl.

- ۱۰۱۰ passend.  
 ۱۰۱۱ Komposition.  
 ۱۰۱۲ heilsam.  
 ۱۰۱۳ drohen.  
 ۱۰۱۴ Drohung.  
 ۱۰۱۵ zuflüstern; *etpe.* pass.  
 ۱۰۱۶ schärfen.  
 ۱۰۱۷ schnell.  
 ۱۰۱۸ (§ 120) Nacht.  
 ۱۰۱۹ (§ 200f.) Tag  
 und Nacht.  
 ۱۰۲۰ Teig.  
 ۱۰۲۱ (§ 199) es ist nicht  
 (möglich).  
 ۱۰۲۲ nämlich (führt direkte  
 Rede ein).  
 ۱۰۲۳ (λιμήν) Hafen.  
 ۱۰۲۴ (λαμπάς) Fackel.  
 ۱۰۲۵ (ληστής) Räuber.  
 ۱۰۲۶ reden.  
 ۱۰۲۷ oben, mit ۱۰ oberhalb.  
 ۱۰۲۸ speisen.  
 ۱۰۲۹ Lockspeise.  
 ۱۰۳۰ Zunge, Sprache.  
 ۱۰۳۱ (§ 95) was? , ۱۰ wenn;  
 ۱۰ nicht etwa.  
 ۱۰۳۲ 100 (§ 110 Anm. 3).  
 ۱۰۳۳ Gewand, Gefäß, Gerät.  
 ۱۰۳۴ (§ 207) wurde über-  
 drüssig.
- ۱۰۳۵ umsonst.  
 ۱۰۳۶ (pers.) Obermagier.  
 ۱۰۳۷ (pers.) Magier, An-  
 hänger des Mazdajasna-  
 glaubens.  
 ۱۰۳۸ Magiertum.  
 ۱۰۳۹ etwas.  
 ۱۰۴۰ also.  
 ۱۰۴۱ geschickt.  
 ۱۰۴۲ wanken.  
 ۱۰۴۳ Fehl.  
 ۱۰۴۴ (§ 60 Anm. 1) sterben;  
*af.* töten.  
 ۱۰۴۵ Tod.  
 ۱۰۴۶ Toter.  
 ۱۰۴۷ mischen.  
 ۱۰۴۸ schlagen, beißen.  
 ۱۰۴۹ (§ 109a) Schlag,  
 Wunde.  
 ۱۰۵۰ (§ 57c Anm. 1) sogleich.  
 ۱۰۵۱ schwach.  
 ۱۰۵۲ Schwäche.  
 ۱۰۵۳ schwach werden.  
 ۱۰۵۴ (§ 79) morgen.  
 ۱۰۵۵ gelangen; *pa.* heran-  
 kommen; *etpa.* gelangen.  
 ۱۰۵۶, ۱۰۵۷, mit suff. ۱۰۵۸  
 wegen, über; mit , weil.  
 ۱۰۵۹ (μετάνοια) Ver-  
 neigung.

مطر Regen.

محافظة متروپوليتن-  
würde.

ماء (§ 117) Wasser.

ميلا (μλιον) Meile.

منزل (§ 57c Anm. 1) von  
jetzt ab.

مذموم demütig.

مذمومة Demut.

مذموم demütigen.

مذمومة Demütigung.

منذ (§ 57c Anm. 1) nun,  
also.

مقفل Riegel.

مقدم verloben.

مقوله (§ 111) Wort.

مقوله Redeweise.

مقوله sprechen, sagen;  
*etpa.* pass.

مقوله klug.

مقوله füllen, erfüllen, voll werden,  
*etpe.* refl. und pass; *pa.*  
ausfüllen; *etpa.* erfüllt  
werden; *af.* erfüllen, feiern,  
*estaf.* pass., vollkommen  
sein.

مقوله vollständig.

مقوله (§ 19) Stoff, Fülle.

مقوله Erfüllung,  
Vollständigkeit.

مقوله Schiffer.

مقوله raten; *af.* zur Regierung  
kommen, herrschen, sich  
bemächtigen, *part.* maß-  
gebend; *etpe.* sich beraten.

مقوله Rat.

مقوله König.

مقوله Fürst.

مقوله Königin.

مقوله Regierung, Reich.

مقوله Wasserflut.

منذ von, als, mit, nachdem.

منذ, منذ (§ 95) wer?

منذ (§ 95) was? لماذا, لماذا  
warum?

مقوله zählen, *etpe.* pass.

مقوله (§ 110) Anteil.

مقوله pl. مقوله (§ 117)

Mine.

مقوله Zahl.

مقوله gelangen.

مقوله Genüge.

مقوله (√κω) Wage.

مقوله faulend.

مقوله verfaulen.

مقوله (*mansio*) Wegstrecke.

مقوله s. مقوله.

مقوله verachten.

مقوله gequält werden.

مقوله aussaugen.

- pe. und *etpe.* (oft mit تنه) können.  
 خردجدا, خردجدا (§ 206) Mitte.  
 خردجدا Mittlerer, Vermittler.  
 كده Myrrhe.  
 خدب Gift.  
 خدب Bitterkeit.  
 خدب bitter.  
 خدب erbittern.  
 خدب erbittert werden.  
 خدب, خدب, خدب (§ 120) Herr;  
 خدب Monseigneur.  
 خدب Herrin.  
 خدب nacheifern.  
 خدب (μαργαρίτη) Perle.  
 خدب *a.* (§ 186) sich empören,  
 widerstreben, Widerstand  
 leisten; *af.* zur Empörung  
 anstiften.  
 خدب Empörer.  
 خدب widerspenstig.  
 خدب Widersetzlichkeit.  
 خدب Mut fassen.  
 خدب kühn, frech.  
 خدب krank.  
 خدب Salbe.  
 خدب salben, einreiben.  
 خدب Messias.  
 خدب (§ 108) Maß.  
 خدب Landmesser.
- خدب Haut.  
 خدب strecken, spannen, an-  
 stimmen, spielen; *etpe.* sich  
 erstrecken.  
 خدب Strecke.  
 خدب ausgedehnt, lang.  
 خدب Fabel.  
 خدب, خدب (§ 57,3 Anm. 1)  
 jemals.  
 خدب saugen.  
 خدب Reis.  
 خدب Prophet.  
 خدب Prophezeiung.  
 خدب prophezeihen.  
 خدب hervorsprudeln.  
 خدب, خدب Quelle.  
 خدب leuchten.  
 خدب ziehen, *etpe.* hingerissen  
 werden; *pa.* peitschen;  
*etpa.* pass.  
 خدب Schlag.  
 خدب lange Zeit.  
 خدب lang.  
 خدب Langmut.  
 خدب unrein.  
 خدب geloben.  
 خدب Gelübde.  
 خدب (§ 120) Fluß.  
 خدب aufleuchten; *pa.* und *af.*  
 erleuchten; *etpa.* pass.

- نُورٌ Licht.  
 بَيِّنٌ deutlich.  
 نَبَّأَ wanken; *af.* schütteln.  
 نَسَبَ ausruhen; *af.* beruhigen;  
*part. pass.* zufrieden; *ettaf.*  
 ausruhen, Wohlgefallen  
 haben.  
 رَهْوَةٌ Ruhe.  
 رَهْوَةٌ Ruhe, Wohlgefallen.  
 رَهْوَةٌ Lebensende.  
 رَهْوَةٌ ruhig.  
 رَهْوَةٌ quälen.  
 رَهْوَةٌ Fisch.  
 رَهْوَةٌ (ναός) Tempel.  
 رَهْوَةٌ *f.* (§ 106, 120) Feuer.  
 رَهْوَةٌ Leuchter.  
 رَهْوَةٌ schwingen.  
 رَهْوَةٌ Askese.  
 رَهْوَةٌ Tal.  
 رَهْوَةٌ auferweckt werden.  
 رَهْوَةٌ Auferstehung.  
 رَهْوَةٌ Nase.  
 رَهْوَةٌ Erz.  
 رَهْوَةٌ *o.* (§ 179 Anm. B, 190 B)  
 herabsteigen; *af.* herab-  
 führen, hinabbringen.  
 رَهْوَةٌ Gewand.  
 رَهْوَةٌ *pe.* und *pa.* bewahren, be-  
 wachen; *etpe.* und *etpa.* pass.  
 رَهْوَةٌ Wächter.  
 رَهْوَةٌ Bewachung.  
 رَهْوَةٌ Selbstbewahrung.  
 رَهْوَةٌ Zahn.  
 رَهْوَةٌ April.  
 رَهْوَةٌ Joch.  
 رَهْوَةٌ Zeichen, Vorbild.  
 رَهْوَةٌ schädigen.  
 رَهْوَةٌ Schaden.  
 رَهْوَةٌ betrügen *etpe.*; dass. und  
 pass.  
 رَهْوَةٌ List.  
 رَهْوَةٌ Vermögen.  
 رَهْوَةٌ keusch.  
 رَهْوَةٌ Keuschheit.  
 رَهْوَةٌ sich scheuen.  
 رَهْوَةٌ fremd.  
 رَهْوَةٌ sich fernhalten.  
 رَهْوَةٌ *pe.* und *pa.* beißen.  
 رَهْوَةٌ (νεομηνία) Neumond.  
 رَهْوَةٌ (νόμος) Gesetz.  
 رَهْوَةٌ *a.* nehmen.  
 رَهْوَةٌ das Nehmen.  
 رَهْوَةٌ (§ 64, 154) Versuchung.  
 رَهْوَةٌ versuchen, heim-  
 suchen; *etpa.* pass.  
 رَهْوَةٌ gießen.  
 رَهْوَةٌ zersägen; *etpe.* pass.  
 رَهْوَةٌ stoßen.  
 رَهْوَةٌ *o.* blasen.  
 رَهْوَةٌ aufgeblasen.

نَظْمًا Naphtha.

نَقَا e. fallen, mit جَمَّ beiwohnen.

نَقْدًا Fall.

نَجَدًا ausgehn, ausziehen, hinausgebracht werden; af. hinausführen, austreiben, herausholen, ausgeben.

نَجْدًا Ausgabe; pl. Geld.

نَجْمًا herausgegangen.

نَجْمًا عِشْرًا Entschuldigung.

نَفْسًا (§ 103) Seele, Leben; selbst.

نِعْمًا Erholung.

نِيْلًا Habicht.

نِزْرًا pflanzen.

نِزْرًا und *etpa.* siegen, verherrlicht werden.

نِزْرًا ausgezeichnet, siegreich.

نِزْرًا Wunder.

نِزْرًا einen Laut geben.

نِزْرًا Weib.

نِزْرًا rein.

نِزْرًا Reinheit.

نِزْرًا Höhle, Loch.

نِزْرًا anhängen, begleiten; af. anfangen.

نِزْرًا Begleitung.

نِزْرًا begleitend.

نِزْرًا (ein)schlagen; *etpe. pass.*, نِزْرًا es wird das Zeichen zum Kampf gegeben, intr. aufschlagen.

نِزْرًا (pers.) Narde.

نِزْرًا (§ 122) Weiber.

نِزْرًا schwach.

نِزْرًا wehn.

نِزْرًا abziehen, schinden.

نِزْرًا *pe.* und *pa.* küssen.

نِزْرًا Kuß.

نِزْرًا Adler.

نِزْرًا § 186 Anm. 1.

نِزْرًا abfallen.

نِزْرًا! zerrissen werden.

نِزْرًا! Scheffel.

نِزْرًا, alt werden.

نِزْرًا Greisenalter.

نِزْرًا (*ἀργυρος*) Silber.

نِزْرًا Beschuhung.

نِزْرًا Schuh.

نِزْرًا ähnlich.

نِزْرًا sich anklammern, heraufkriechen.

نِزْرًا o. tragen, empfangen;

af. auferlegen.

نِزْرًا Leiter.

نِزْرًا häufig.

نِزْرًا sich sättigen.

- سٲٲٲ Sättigung, Überfluß.  
 سٲٲٲ *pe.* und *af.* glauben; *etpe.* scheinen; *pa.* verkünden.  
 سٲٲٲ Hoffnung.  
 سٲٲٲ (§ 89 Anm. 2) frohe Botschaft, Evangelium.  
 سٲٲٲ ertragen, aushalten; *etpa.* sich nähren.  
 سٲٲٲ (§ 108) Speise.  
 سٲٲٲ Ausdauer.  
 سٲٲٲ viel werden, wachsen; *af.* viel machen (§ 221).  
 سٲٲٲ cstr. سٲٲٲ (§ 32C Anm. 1) Menge.  
 سٲٲٲ viel, adv. سٲٲٲ.  
 سٲٲٲ o. (§ 179 Anm. 3) verehren; *etpe.* pass.  
 سٲٲٲ Verehrung.  
 سٲٲٲ Verehrer.  
 سٲٲٲ (§ 65 Anm. 3) Traube.  
 سٲٲٲ Schade, Nachteil.  
 سٲٲٲ (σνδων) Schurz.  
 سٲٲٲ zerreißen.  
 سٲٲٲ aufstellen, hinlegen, darstellen, nach der Reihe erzählen.  
 سٲٲٲ Schlachtreihe.  
 سٲٲٲ zeugen, das Martyrium erleiden; *pa.* als Zeugen anrufen.  
 سٲٲٲ Zeuge.  
 سٲٲٲ (§ 109d) Zeugnis.  
 سٲٲٲ sich sehnd, begehrend.  
 سٲٲٲ alte Frau.  
 سٲٲٲ reden.  
 سٲٲٲ verschließen.  
 سٲٲٲ freudig entgegengehn.  
 سٲٲٲ am Ende, überhaupt.  
 سٲٲٲ pl. سٲٲٲ Zweig.  
 سٲٲٲ Pferd.  
 سٲٲٲ untergehn, sterben; *af.* vernichten.  
 سٲٲٲ anfauchen.  
 سٲٲٲ baden.  
 سٲٲٲ Bad.  
 سٲٲٲ stürzen; *etpe.* pass.  
 سٲٲٲ abbiegen.  
 سٲٲٲ (سٲٲٲ) Satan.  
 سٲٲٲ satanisch.  
 سٲٲٲ Seite; سٲٲٲ ohne, außer.  
 سٲٲٲ (§ 194) legen, aufsetzen, verfassen, bestimmen, halten, annehmen; *etpe.* pass.  
 سٲٲٲ Handauflegung.  
 سٲٲٲ Schatz.  
 سٲٲٲ Strafe.



- ܘܫܬܪܐ Schaar.  
 ܘܫܬܪܐ Unterstützung.  
 ܘܫܬܪܐ Schwert.  
 ܘܫܬܪܐ erwarten.  
 ܘܫܬܪܐ sündigen; *etpa.* be-  
 greifen, erkennen.  
 ܘܫܬܪܐ töricht.  
 ܘܫܬܪܐ Sünde.  
 ܘܫܬܪܐ Einsicht.  
 ܘܫܬܪܐ Messer.  
 ܘܫܬܪܐ (assyrr. § 116 a) arm,  
 aussätzig.  
 ܘܫܬܪܐ Armut.  
 ܘܫܬܪܐ arm werden.  
 ܘܫܬܪܐ verschließen, abdämmen.  
 ܘܫܬܪܐ f. (§ 105) Schild.  
 ܘܫܬܪܐ verachten; *etpe.* ver-  
 worfen werden.  
 ܘܫܬܪܐ (§ 53) *pe.* und *etpa.*  
 aufsteigen; *af.* herauf-  
 führen.  
 ܘܫܬܪܐ Himmelfahrt.  
 ܘܫܬܪܐ Abhang.  
 ܘܫܬܪܐ pl. ܘܫܬܪܐ (§ 121, 123)  
 Gift, Heilmittel, Farbe.  
 ܘܫܬܪܐ vergiftet.  
 ܘܫܬܪܐ blind.  
 ܘܫܬܪܐ stützen, auftreten,  
 kommen; *etpe.* sich auf-  
 stützen.  
 ܘܫܬܪܐ Gastmahl.  
 ܘܫܬܪܐ bei Tische liegend.  
 ܘܫܬܪܐ f. (§ 51, 104) die Linke.  
 ܘܫܬܪܐ Einfach-  
 heit.  
 ܘܫܬܪܐ rein.  
 ܘܫܬܪܐ hassen.  
 ܘܫܬܪܐ (§ 189 Anm. 3) Feind.  
 ܘܫܬܪܐ gehaßt.  
 ܘܫܬܪܐ häßlich.  
 ܘܫܬܪܐ (σύνδοχος) f. Synode.  
 ܘܫܬܪܐ (συνοδῖται) An-  
 hänger der Synode.  
 ܘܫܬܪܐ bartlos.  
 ܘܫܬܪܐ bedürftig.  
 ܘܫܬܪܐ Bedürftigkeit.  
 ܘܫܬܪܐ Bedürfnis.  
 ܘܫܬܪܐ (σύγκελλος) Syncellus.  
 ܘܫܬܪܐ wagen.  
 ܘܫܬܪܐ besichtigen, machen, tun;  
*etpe.* pass.  
 ܘܫܬܪܐ Tat, Angelegen-  
 heit, Sache.  
 ܘܫܬܪܐ Haar.  
 ܘܫܬܪܐ Gerste.  
 ܘܫܬܪܐ (§ 120 b) Lippe, Ufer.  
 ܘܫܬܪܐ entbrennen.  
 ܘܫܬܪܐ Söller, Vorhalle, Por-  
 ticus.  
 ܘܫܬܪܐ Schiffer.

- 𐤀𐤃𐤁𐤁 (σαμψήρα, pers.)  
 Schwert.
- 𐤀𐤃𐤁 *a* (§ 69, Anm. 2) ge-  
 nügen, vermögen.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 leer.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁𐤁 Möglichkeit.
- 𐤀𐤃𐤁 Ufer.
- 𐤀𐤃𐤁 Buch, Literatur.
- 𐤀𐤃𐤁 Schriftgelehrter.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 das Scheren.
- 𐤀𐤃𐤁 s. 𐤀𐤃𐤁.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 das Erschrecken.
- 𐤀𐤃𐤁 s. 𐤀𐤃𐤁.
- 𐤀𐤃𐤁 schaden, beschädigen,  
 (mit 𐤀) verführen.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 reißend.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 Schaden, Schä-  
 digung, Schuld.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 Krebs.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 stinkend werden.
- 𐤀𐤃𐤁 stinkend.
- 𐤀𐤃𐤁 kämmen; *etpe.* pass.
- 𐤀𐤃𐤁 Kämmung.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁, 𐤀𐤃𐤁𐤁 ( § 73 ),  
 Kamm.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 nichtig.
- 𐤀𐤃𐤁𐤁 sich entäußern.
- 𐤀𐤃𐤁 Winter.
- 𐤀𐤃𐤁 zerstören; *etpe.* pass.
- 𐤀𐤃𐤁 verbergen; *etpa.* sich  
 schützen.
- 𐤀𐤃𐤁 Schutz.
- 𐤀𐤃𐤁 Schoß, Flanke.
- 𐤀𐤃𐤁 *e.* (§ 179) tun, machen,  
 veranlassen, stellen; *šaf.*  
 unterwerfen.
- 𐤀𐤃𐤁 Knecht.
- 𐤀𐤃𐤁 Ereignis, 𐤀𐤃𐤁  
 Dienst, Tat, Werk.
- 𐤀𐤃𐤁 Schöpfer.
- 𐤀𐤃𐤁 dicht bewachsen.
- 𐤀𐤃𐤁 dick, grob.
- 𐤀𐤃𐤁 *a.* hinübergeln, hinaus-  
 gehn über, ablassen; *af.*  
 vorbeigeln lassen, ab-  
 schaffen.
- 𐤀𐤃𐤁 Übergang.
- 𐤀𐤃𐤁 Getreide.
- 𐤀𐤃𐤁 Kalb.
- 𐤀𐤃𐤁 (§ 200 e) eilig.
- 𐤀𐤃𐤁 wegwälzen.
- 𐤀𐤃𐤁 bis, während.
- 𐤀𐤃𐤁 ausrotten.
- 𐤀𐤃𐤁, 𐤀𐤃𐤁 Fest.
- 𐤀𐤃𐤁 (𐤀𐤃𐤁) Kirche, Gemeinde.
- 𐤀𐤃𐤁 kirchlich.
- 𐤀𐤃𐤁 *af.* bringen.
- 𐤀𐤃𐤁 bis jetzt, noch.
- 𐤀𐤃𐤁 bis.

- ١٠٠٠ Zeit.  
 ١٠٠١ *pe.* und *pa.* helfen, nützlich sein.  
 ١٠٠٢ Helfer.  
 ١٠٠٣ ١٠٠٤ ١٠٠٥ Hilfe.  
 ١٠٠٦ *pe.* und *etpe.* sich erinnern, erwähnen.  
 ١٠٠٧ Gedächtnis.  
 ١٠٠٨ passend.  
 ١٠٠٩ Gewohnheit.  
 ١٠١٠ gewohnt.  
 ١٠١١ sich gewöhnen.  
 ١٠١٢ hindern; *etpa.* pass.  
 ١٠١٣ Hindernis.  
 ١٠١٤ Frevl.  
 ١٠١٥ Frevler.  
 ١٠١٦ Zweig.  
 ١٠١٧ Staub.  
 ١٠١٨ blind.  
 ١٠١٩ blenden.  
 ١٠٢٠ stark.  
 ١٠٢١ ١٠٢٢ bestärkt werden.  
 ١٠٢٣ ausharren.  
 ١٠٢٤ Ring.  
 ١٠٢٥ schwierig.  
 ١٠٢٦ sich umwenden, umkehren, *pe.* und *pa.* bekleiden, ausrüsten, zurückgeben.  
 ١٠٢٧ räuchern.
- ١٠٢٨ rußig.  
 ١٠٢٩ Pech.  
 ١٠٣٠ *f.* (§ 104) Auge, ١٠٣١ ١٠٣٢ (*f.* § 60 Anm. 1) vor,  
 ١٠٣٣ ١٠٣٤ deutlich.  
 ١٠٣٥ *m.* und *f.* (§ 107) Quelle.  
 ١٠٣٦ Kummer.  
 ١٠٣٧ betrüben; *etaf.* refl.  
 ١٠٣٨ wachsam, Engel.  
 ١٠٣٩ erwecken, aufreizen;  
 ١٠٤٠ *etaf.* erweckt werden, wachen.  
 ١٠٤١ Rache.  
 ١٠٤٢ ١٠٤٣ verhindert werden.  
 ١٠٤٤ auf, bei.  
 ١٠٤٥ eintreten; *af.* einführen.  
 ١٠٤٦ Einkünfte.  
 ١٠٤٧ Eintritt, Eingang.  
 ١٠٤٨ Ursache, Vorwand, Sache.  
 ١٠٤٩ Hirt.  
 ١٠٥٠ auflegen; *etpa.* erhöht werden, hinaufziehen.  
 ١٠٥١ Altar.  
 ١٠٥٢ Obergemach.  
 ١٠٥٣ oberer.  
 ١٠٥٤ hoch, erhaben.  
 ١٠٥٥ überwältigen, vergewaltigen.

- جلداء Ewigkeit, Welt.  
 جلداء Laie.  
 جلداء Jüngling.  
 جلداء Mädchen.  
 جلداء Jugend.  
 جلداء f. (§ 106) Sturm.  
 جلداء mit.  
 جلداء (§ 123) Volk.  
 جلداء untergehn, sich taufen  
 lassen; af. taufen.  
 جلداء Taufe.  
 جلداء Säule.  
 جلداء Arbeit, Mühe.  
 جلداء abgearbeitet.  
 جلداء Tiefe.  
 جلداء tief.  
 جلداء wohnen; af. ansiedeln.  
 جلداء Bewohner.  
 جلداء, جلداء Wohnung.  
 جلداء (§ 68 Anm. 1, § 103)  
 . Herde von Kleinvieh.  
 جلداء f. (§ 106) Wolke.  
 جلداء anheben, antworten.  
 جلداء beständig beschäf-  
 tigt.  
 جلداء Umgang, Studium.  
 جلداء Wechselgesang.  
 جلداء demütig.  
 جلداء Demut.  
 جلداء sterben.
- جلداء tot.  
 جلداء Tod.  
 جلداء gewalttätig.  
 جلداء schwer.  
 جلداء 10.  
 جلداء mit جلداء Nutzen haben;  
 pa. in Leichentücher hül-  
 len, bestatten.  
 جلداء umarmen.  
 جلداء Staub.  
 جلداء staubgeboren.  
 جلداء Mantel.  
 جلداء pa. und af. zwingen; etpe.  
 pass.  
 جلداء f. (§ 104) Ferse, Fuß-  
 spur.  
 جلداء forschen.  
 جلداء Prüfung.  
 جلداء Maus.  
 جلداء Verkehrtheit.  
 جلداء zerstören, umstürzen;  
 etpe. pass.  
 جلداء Wurzel.  
 جلداء f. (§ 113) Skorpion.  
 جلداء Höhle.  
 جلداء o. bürgen.  
 جلداء Bürge.  
 جلداء Rüsttag, Freitag.  
 جلداء Rabe.  
 جلداء a. untergehn.

- شَدَدِ شَمْسِ (§ 210) Sonnenuntergang.  
 شَدَدِ f. (§ 106) Westen.  
 شَدَدِ westlich.  
 شَدَدِ (Wildesel, δναγρος) Wurfmaschine.  
 شَدَدِ (§ 106) شَدَدِ nackt.  
 شَدَدِ aufgeregt sein.  
 شَدَدِ f. (§ 105) Bett.  
 شَدَدِ f. (§ 106) Nebel.  
 شَدَدِ sich wälzen.  
 شَدَدِ begegnen.  
 شَدَدِ fliehen.  
 شَدَدِ Flucht.  
 شَدَدِ sich winden.  
 شَدَدِ stark werden.  
 شَدَدِ stark.  
 شَدَدِ Stärke.  
 شَدَدِ Verunglimpfung.  
 شَدَدِ bereit; f. pl. Zukunft.  
 شَدَدِ sich rüsten.  
 شَدَدِ alt werden.  
 شَدَدِ alt, frech.  
 شَدَدِ reich werden.  
 شَدَدِ Reichtum.  
 شَدَدِ reich.  
 شَدَدِ schön.  
 شَدَدِ Frucht.  
 شَدَدِ pl. شَدَدِ Zaum.  
 شَدَدِ begegnen.
- شَدَدِ Leib.  
 شَدَدِ f. (§ 105) Joch, Gespann vor dem Pfluge.  
 شَدَدِ sich zerstreuen.  
 شَدَدِ besprengen.  
 شَدَدِ sich entrüsten.  
 شَدَدِ bleiben, sich trennen, abstehn, verlustig gehn.  
 شَدَدِ Schlinge, Falle.  
 شَدَدِ Antwort.  
 شَدَدِ verglichen werden.  
 شَدَدِ Vergleich.  
 شَدَدِ Thon.  
 شَدَدِ (§ 48 ποδάγρα) Podagra.  
 شَدَدِ (aus der Welt) scheiden.  
 شَدَدِ ungesäuertes Brot.  
 شَدَدِ (πατριάρχης) Patriarch.  
 شَدَدِ (pers.) Fußgendarm.  
 شَدَدِ (pers.) Gendarmerieoberst.  
 شَدَدِ Elephant.  
 شَدَدِ (πεισάι) überreden; ettaf. (§ 50, 193c) pass.  
 شَدَدِ Überredung, Fürbitte, Überzeugung, Kenntnis.  
 شَدَدِ Backe.  
 شَدَدِ fesseln.

اظهار Ausspruch.

تقسيم teilen, sich teilen; *etpe.*  
verteilt, zuerteilt werden;  
*pa.* verteilen; *etpa.* sich  
teilen, zweifeln.

نصف Hälfte.

سوار (φάλαγγξ) f. Schar.

خدمت dienen, bearbeiten.

خدمت Dienst.

بازو Bauer.

نجات gerettet werden; *pa.*  
retten.

نجات Rettung.

دولت (πολιτεία) Staat.

پالاس (παλάτιον) Palast.

مرد f. مردم der und der.

فلسفه Philosoph.

موقعه Gelegenheit.

پاشنه (§ 193 E Anm. 1)  
bespritzt.

دهان Mund.

بازگردان zurückkehren, bekehren;  
*etpe.* sich umdrehn, be-  
kehren; *pa.* antworten;  
*af.* bekehren.

پشت Seite.

پزشک verärztelt.

بازگشت Los.

اجازه erlauben.

اجازه Erlaubnis.

قدم schreiten, durch-  
schreiten, wagen.

پاره abbrechen, unter-  
brechen, umhauen, ab-  
hauen, abreißen, zerschnei-  
den, absetzen, verschwin-  
den; *etpe.* abgeschnitten,  
abgehauen werden; *pa.*  
zerreißen.

پاره das Abhauen.

جواب کوتاه in kurzen  
Worten.

پاسخ Entscheidung.

کارگر Arbeiter.

غار Höhle.

چشمه Quelle.

پاسا (پاسخ) Passah.

خوشحال erheitern; *etpe.* sich  
freuen.

خوشحال freudig.

نجات retten, *etpa.* pass.

بازو befehlen, anweisen, ge-  
ruhen; *etpe.* pass.; *pa.* be-  
fehlen, anordnen, einsetzen,  
anstellen.

بازو Befehlshaber.

بازو Befehl.

بازو besser.

بازو Schlucht.

- ج١٤٠ Junges.  
 ج١٤١ schön, prächtig.  
 ج١٤٢ ergötzen.  
 ج١٤٣ Vergnügen.  
 ج١٤٤ Eisen.  
 ج١٤٥ fliegen, sich verbreiten.  
 ج١٤٦ Vogel, sg. und coll.  
 ج١٤٧ Vogel.  
 ج١٤٨ (πραΐτόριον) Praetorium.  
 ج١٤٩ erzeugen, hervorbringen.  
 ج١٥٠ (πύργος) Turm.  
 ج١٥١ (πρόνους) verteilen;  
*ετπα.* versorgt, verwaltet werden.  
 ج١٥٢ Unterstützung,  
 Anweisung.  
 ج١٥٣ ausbreiten.  
 ج١٥٤ Klaue.  
 ج١٥٥ (πόρος) Möglichkeit,  
 List, Plan, ج١٥٦ ح١٤  
 jedenfalls.  
 ج١٥٧ sich bemühen.  
 ج١٥٨ enthüllen, *part. pass.*  
 schamlos.  
 ج١٥٩ vergelten; *ετπε. pass.*  
 ج١٦٠ Vergeltung.  
 ج١٦١ (πρόσωπον § 48) Ge-  
 sicht, 'ح١ unter dem Vor-  
 wande.
- ج١٦٢ *pe.* und *af.* retten.  
 ج١٦٣ Retter.  
 ج١٦٤ Rettung.  
 ج١٦٥ (sich) trennen, bestim-  
 men, reservieren.  
 ج١٦٦ klug, deutlich.  
 ج١٦٧ Unterscheidung,  
 Klugheit; Weggang.  
 ج١٦٨ Reiter.  
 ج١٦٩ zerreißen.  
 ج١٧٠ ausstrecken.  
 ج١٧١ leicht.  
 ج١٧٢ auslegen, übersetzen;  
*ετπα. pass.*  
 ج١٧٣ Auslegung.  
 ج١٧٤ schmelzen.  
 ج١٧٥ (pers.) Wort; 'ح١٤  
 Rechenschaft ablegen.  
 ج١٧٦ öffnen; *ετπε. pass.*; *pa.*  
 sehend machen.  
 ج١٧٧ Breite.  
 ج١٧٨ (pers.) Götzenbild.  
 ج١٧٩ Tisch.  
 ج١٨٠ schmutzig.  
 ج١٨١ s. ج١٨٢.  
 ج١٨٢ mit ح١ wollen, Wohlge-  
 fallen haben.  
 ج١٨٣ (§ 109e Anm. 2)  
 Sache.  
 ج١٨٤ Wille.

- ٤٤٠ eintauchen.  
 ٤٤١ Schmuck.  
 ٤٤٢ schmücken.  
 ٤٤٣ Wüste.  
 ٤٤٤ durstig.  
 ٤٤٥ Durst.  
 ٤٤٦ sich versammeln, kommen.  
 ٤٤٧ Versammlung.  
 ٤٤٨ jagen, fischen, fangen;  
*etpe.* pass.  
 ٤٤٩ Jäger, Fischer.  
 ٤٥٠ Netz.  
 ٤٥١ Fasten.  
 ٤٥٢ Faster.  
 ٤٥٣ Hals.  
 ٤٥٤ Schwindel.  
 ٤٥٥ malen, schildern.  
 ٤٥٦ Maler.  
 ٤٥٧ hören.  
 ٤٥٨ Gehör, Stimme, Ton.  
 ٤٥٩ Schmähung.  
 ٤٦٠ zu.  
 ٤٦١ Kreuz.  
 ٤٦٢ Kreuzigung.  
 ٤٦٣ Kreuziger.  
 ٤٦٤ neigen, aufstellen (Falle),  
*part. pass.* zugeneigt; *etpe.*  
 sich neigen.  
 ٤٦٥ (§ 109f) Gebet.  
 ٤٦٦ beten.
- ٤٦٧ Beter, Name einer  
 Sekte.  
 ٤٦٨ gelangen.  
 ٤٦٩ Bild.  
 ٤٧٠ Strahl.  
 ٤٧١ strahlend.  
 ٤٧٢ erstrahlen.  
 ٤٧٣ Erleuchtung.  
 ٤٧٤ List.  
 ٤٧٥ listig.  
 ٤٧٦ Schlauheit.  
 ٤٧٧ Schimpf.  
 ٤٧٨ schändlich.  
 ٤٧٩ schmähen.  
 ٤٨٠ Morgen.  
 ٤٨١ f. (§ 103) Vögelchen.  
 ٤٨٢ Nagel.  
 ٤٨٣ zerreißen *trans.*, zertei-  
 len; *etpe.* zerreißen *intr.*  
 ٤٨٤ (§ 117) Riß, Spalt.  
 ٤٨٥ empfangen, aufnehmen,  
 mit ٤٨٦ danken; *etpa.*  
*pass. af.* sich gegenüber-  
 treten.  
 ٤٨٧ begegnen, schicken.  
 ٤٨٨ Begegnung.  
 ٤٨٩ (§ 59 Anm. 1)  
 gegen, an, nach, gemäß.  
 ٤٩٠ Gegenpartei.  
 ٤٩١ gegenüber.



- مَجَّ befestigen.  
 مَجَّ begraben.  
 مَجَّ Grab.  
 مَجَّ مَجَّ Grabstätte.  
 مَجَّ مَجَّ Bestattung.  
 مَجَّ zerreißen.  
 مَجَّ besitzen.  
 مَجَّ Hals.  
 مَجَّ vorangehen; *pa.* (§ 235)  
 vorhertun.  
 مَجَّ vor.  
 مَجَّ مَجَّ (§ 59 Anm. 1)  
 früher.  
 مَجَّ vor, bevor.  
 مَجَّ مَجَّ vorher.  
 مَجَّ مَجَّ, مَجَّ مَجَّ vorderer,  
 früherer, erster; مَجَّ مَجَّ  
 (§ 173) zuerst.  
 مَجَّ مَجَّ Heiligtum.  
 مَجَّ مَجَّ Abendmahl, Hostie.  
 مَجَّ مَجَّ heilig.  
 مَجَّ مَجَّ Heiligkeit.  
 مَجَّ bleiben.  
 مَجَّ Stimme, Ton, Geräusch.  
 مَجَّ auferstehn, vorstehn; *af.*  
 stellen, auferwecken, auf-  
 richten, einsetzen, an-  
 stellen, veranstalten; *etpa.*  
 hergestellt werden.  
 مَجَّ Stehn.  
 مَجَّ Statur.  
 مَجَّ Bund, Klerus,  
 Mönchtum.  
 مَجَّ Vorstand.  
 مَجَّ beständig.  
 مَجَّ Bentel.  
 مَجَّ Mord, Tötung.  
 مَجَّ töten, *pa.* niedermachen.  
 مَجَّ Mord, Tötung.  
 مَجَّ tödlich.  
 مَجَّ ausschneiden.  
 مَجَّ مَجَّ (§ 217) ver-  
 zweifelte.  
 مَجَّ sammeln, ernten.  
 مَجَّ festigen.  
 مَجَّ Zwang, Gewalt.  
 مَجَّ مَجَّ mit Gewalt.  
 مَجَّ (von κατηγορος) ver-  
 klagen.  
 مَجَّ M\_J Anlage.  
 مَجَّ مَجَّ (καταβάκτης)  
 Schleuse.  
 مَجَّ Sommer.  
 مَجَّ Lied.  
 مَجَّ Holz.  
 مَجَّ wenig; schnell.  
 مَجَّ verachten.  
 مَجَّ (κλεις § 70) Schlüssel.  
 مَجَّ (κελλίον) Zelle.

- بچا (von κλησις) preisen; *etpa.* pass.  
 بچا Lobspruch.  
 بچا Schleuder.  
 بچا (κληρος) Klerus.  
 بچا pl. بچا (κλη-  
 ρικοί) Kleriker.  
 بچا, بچا, بچا  
 (κοιμητήριον) Kirchhof.  
 بچا Heuschrecken.  
 بچا Gurt.  
 بچا Nest.  
 بچا nisten.  
 بچا erwerben, besitzen; *af.*  
 verleihen.  
 بچا Besitz.  
 بچا fürchten.  
 بچا Furcht.  
 بچا (κεντυριών) Centurio.  
 بچا (§ 117) Rohr.  
 بچا (§ 205) Person, selbst.  
 بچا (κανών) Regel.  
 بچا schreien, rufen.  
 بچا schlagen.  
 بچا! zusammengerollt wer-  
 den.  
 بچا einziehen.  
 بچا (κάψος) Käfig.  
 بچا Ende.  
 بچا Wucher.
- بچا brechen.  
 بچا! schwach werden.  
 بچا (§ 75) Misthaufen.  
 بچا Kälte.  
 بچا kalt.  
 بچا krähen; (aus)rufen; her-  
 vorrufen; veranlassen;  
 nennen; lesen; *etpe.* ge-  
 rufen, berufen, genannt,  
 gelesen werden.  
 بچا Lesen.  
 بچا o. (§ 179 Anm. 3) sich  
 nähern; *pa.* darbringen,  
 anstellen; *etpa.* sich nahen;  
*af.* kämpfen.  
 بچا Kampf.  
 بچا nahe, verwandt.  
 بچا Nähe.  
 بچا Opfer, Gabe.  
 بچا Meßopfer.  
 بچا kahl.  
 بچا Pl. بچا, بچا (§ 122,  
 125) Dorf, Landgut.  
 بچا (χηρών) Wachslight.  
 بچا überziehen.  
 بچا f. (§ 104) Horn.  
 بچا (καρδός) Gefahr.  
 بچا s. بچا!  
 بچا (κίρκησια) Circus-  
 spiele.

- راس Schädel.  
 قديم alt, älter, Ältester,  
 Presbyter.  
 سن Alter, Priestertum.  
 صلب (§ 117) hart.  
 صلب Härte.  
 قوس Bogen.  
 حقيقة (§ 113) Wahrheit.  
 كبير (§ 78, 114) groß, Herr,  
 Lehrer; Pl. كبار (§ 121,  
 129) Magnaten.  
 رب Hausherr.  
 جنرال Heerführer.  
 رئيس Oberpriester.  
 كبر GröÙe.  
 رئيس Oberpriestertum.  
 كبير (§ 173) sehr.  
 كبر groß werden, wachsen;  
 pa. aufziehen.  
 ربا Zins.  
 رضع Amme.  
 تربية Erziehung.  
 تربية Aufzucht.  
 عشرة (§ 168) 10000.  
 ردى verwesen.  
 اربعة 4.  
 رابعا VierfüÙler.  
 انا (§ 217) ich begehre.
- رغبة Begierde.  
 رضى schön, begehrend.  
 رغبة Begierde.  
 زور Zorn.  
 راس f. (§ 104) Fuß.  
 راس Bach.  
 راس steinigen; etp. pass.  
 راس Steinigung.  
 راس pe. und af. bemerken.  
 راس Empfindung.  
 راس (pers.) Statthalter einer  
 Provinz.  
 راس leben, sich begeben, ver-  
 laufen; züchtigen, erziehen;  
 etp. erzogen werden; af.  
 fließen lassen.  
 راس, راس (§ 109 d)  
 Lauf, Gang.  
 راس (§ 109 e) Heim-  
 suchung.  
 راس Ungebildetheit.  
 راس verfolgen.  
 راس, راس Verfolgung.  
 راس Verfolger.  
 راس erschrecken intr.  
 راس eilig.  
 راس eilen; etp. sich  
 beeilen, erschreckt, über-  
 rascht werden.  
 راس eilig.

- شَرَّعَ: Schrecken, Bestürzung.  
 اِخْتِصَالَ: Unterpfand.  
 جَرَى ( § 89 Anm. 1) laufen; *af.* laufen lassen.  
 جَرَى: Lauf.  
 كَنْزٌ: Schatz.  
 كَلَامٌ (von رَجُلٌ) Beredsamkeit.  
 عَيْتَرٌ: Eiter.  
 عَيْتَرٌ: eitern.  
 سَكْرٌ: trunken.  
 سَكَّرَ: trunken machen.  
 ضَجْرٌ: Lärm, Aufruhr.  
 فَرَّجَ: frohlocken.  
 نَفْسٌ *m. u. f.* ( § 107) Wind, Geist.  
 نَفْسٌ, نَفْسٌ: geistlich.  
 نَفْسٌ: weit.  
 رَعَى: Höhe.  
 رَعَى: hoch, hochmütig, erhaben.  
 رَعَى: Höhe.  
 رَعَى: Stolz.  
 رَفَعَ: erheben; *ettaf.* pass.  
 رَفَعٌ: erhaben.  
 رَفَعٌ: Erhöhung.  
 رَازٍ (pers. § 71) رَازٌ: Geheimnis, Allegorie.  
 رَازٌ: allegorisch.  
 رَسَمَ: *af.* spritzen.  
 رَسَمٌ: Mühle.  
 رَسَمٌ: Eingeweide; Liebe, Gnade.  
 رَسَمٌ: lieben, *etpe.* pass.  
 رَسَمٌ: Freund.  
 رَسَمٌ: Liebhaber.  
 رَسَمٌ, رَسَمٌ: lebenswürdig.  
 رَسَمٌ: Liebe.  
 رَسَمٌ, رَسَمٌ: barmherzig.  
 رَسَمٌ: Gnade, Erbarmen.  
 رَسَمٌ: Ferne.  
 رَسَمٌ: fern.  
 رَسَمٌ: fernhalten, (sich) entfernen. *etpa.* refl.  
 رَسَمٌ: Gewürm.  
 رَسَمٌ: Kriechendes hervorbringen.  
 رَسَمٌ, رَسَمٌ: murren.  
 رَسَمٌ: Duft.  
 رَسَمٌ: Speichel.  
 رَسَمٌ, رَسَمٌ ( § 68 Anm. 1) Kopf, Führer, Oberhaupt, Anfang.  
 رَسَمٌ: vorzüglich.  
 رَسَمٌ: vornehm.  
 رَسَمٌ: Vorsteheramt, Herrschaft.

- ١٠٠٠: Oberpriester-  
 tum.  
 ١٠٠١: weich; *pl.* Seidenstoffe.  
 ١٠٠٢: reiten, besteigen.  
 ١٠٠٣: Wagen.  
 ١٠٠٤: Reiter.  
 ١٠٠٥: beugen, hinneigen; *etpe.*  
 sich verneigen.  
 ١٠٠٦ (§ 103) Pferde.  
 ١٠٠٧: werfen, legen, ein-  
 schlagen, erheben, mit ١٠٠٨  
 unterschreiben; *etpe.* sich  
 herbeilassen.  
 ١٠٠٩: Unterschrift.  
 ١٠١٠: Gründung.  
 ١٠١١: Wink.  
 ١٠١٢: Witwe.  
 ١٠١٣: Abend.  
 ١٠١٤: Gedanke.  
 ١٠١٥: gießen.  
 ١٠١٦ (pers.) Wiesel.  
 ١٠١٧ (§ 120 a) Hirt.  
 ١٠١٨: Herde.  
 ١٠١٩: versöhnen; *etpa. pass.*  
 denken.  
 ١٠٢٠: Gedanke, Geist.  
 ١٠٢١: Gedanke, Sinn.  
 ١٠٢٢: zittern.  
 ١٠٢٣: sich ärgern.  
 ١٠٢٤: Donner, Schall.  
 ١٠٢٥: Schar.  
 ١٠٢٦: weich, schlaff.  
 ١٠٢٧: nachlassen; *af.* lassen,  
 verlassen.  
 ١٠٢٨: Worf-schaufel.  
 ١٠٢٩: kleine Quelle.  
 ١٠٣٠: speien.  
 ١٠٣١: Trauerversammlung.  
 ١٠٣٢ (§ 71) *pl.* ١٠٣٣  
 Lumpen.  
 ١٠٣٤: tadeln, schelten.  
 ١٠٣٥: aufzeichnen.  
 ١٠٣٦: Zeichen.  
 ١٠٣٧: Frevel.  
 ١٠٣٨: Frevler, Apostat;  
*adv.* frevelhaft.  
 ١٠٣٩: freveln.  
 ١٠٤٠: kriechen.  
 ١٠٤١: zittern.  
 ١٠٤٢: Zittern.  
 ١٠٤٣: zitternd.  
 ١٠٤٤: Glut.  
 ١٠٤٥: ermahnen.  
 ١٠٤٦: Ermahnung.  
 ١٠٤٧: Katechumene.  
 ١٠٤٨: Dämon.  
 ١٠٤٩: *pe.* und *pa.* fragen, ver-  
 langen; *etpe.* sich weigern;  
*etpa.* verhört werden.

- قرب** erborgt, angenommen.  
**سؤال** Frage, Verhör.  
**ساجد** Seidenzeug.  
**سبأ** (נשׁו § 111 Anm.) Sabbat, Woche.  
**سكينة** Nachbarschaft.  
**سكينة** gefangen nehmen, *etpe.* pass.  
**سكينة** Gefangenschaft.  
**سكينة** Preis, Glorie.  
**سكينة** gepriesen.  
**سكينة** preisen.  
**سكينة** Preis, δόξα, Dogma.  
**سكينة** Stab, Heimsuchung.  
**سكينة** glatter Stoff.  
**سكينة** Weg, Spur.  
**سكينة** 7.  
**سكينة** (سكينة) Woche.  
**سكينة** lassen, auslassen, ver-lassen, verzeihen; *etpe.* vergeben, erlassen werden.  
**سكينة** Vergebung.  
**سكينة** jung; Kind.  
**سكينة** (§ 112) Rebe.  
**سكينة** in die Irre gehn.  
**سكينة** (pers.) Schakal.  
**سكينة** angezündet werden, flammen.
- سكينة** verwirren; *etpe.* hin und her geworfen werden.  
**سكينة** Verwirrung.  
**سكينة** Verwirrtheit, Heuchelei, Schmeichelei.  
**سكينة** werfen; *etpe.* hinausgeworfen, exkommuniziert werden.  
**سكينة** locken.  
**سكينة** Lockung.  
**سكينة** schicken; *etpa.* pass.  
**سكينة** kalt werden, abnehmen.  
**سكينة** Wachen.  
**سكينة** gleich sein, würdig sein, verdienen, gewürdigt werden; *pa.* ebenen, decken; *af.* gleich machen, würdigen, gemeinsame Sache machen; *etpe.* gewürdigt werden.  
**سكينة** würdig; adv. zusammen.  
**سكينة** Einigkeit.  
**سكينة** Decke.  
**سكينة** Hitze.  
**سكينة** s. **سكينة**.  
**سكينة** (assyrl. § 191 H Anm.) gerettet werden.  
**سكينة** sprossen.  
**سكينة** wagen.

- اِسْمُ س. اسْمُ  
 فُحِلَّ verachten; *etpe.* pass.  
 فُجْرَةٌ Wunde.  
 سَاعَةٌ (§ 111) Stunde.  
 فُجْرَةٌ leichtsinnig.  
 فُجْرَةٌ Fels.  
 فُجْرَةٌ schmieren.  
 فُجْرَةٌ Straße.  
 فُجْرَةٌ Mauer.  
 فُجْرَةٌ springen.  
 فُجْرَةٌ (assyrl.) teilnehmen  
 lassen; *etp.* teilnehmen.  
 فُجْرَةٌ Gefährte.  
 فُجْرَةٌ Gattin.  
 فُجْرَةٌ Bestechung.  
 فُجْرَةٌ sprudeln, fließen, triefen.  
 فُجْرَةٌ einfach.  
 فُجْرَةٌ sich wärmen.  
 فُجْرَةٌ Geschwür.  
 فُجْرَةٌ Anstrengung, Mühe.  
 فُجْرَةٌ (§ 107) Herde (von  
 Schweinen und Dämonen).  
 فُجْرَةٌ zwingen.  
 فُجْرَةٌ (§ 117) töricht.  
 فُجْرَةٌ Torheit.  
 فُجْرَةٌ Alabastergefäß.  
 فُجْرَةٌ Schuldschein.  
 فُجْرَةٌ (pers.) Friede, Wohlstand.  
 فُجْرَةٌ friedlich.  
 فُجْرَةٌ entschlafen.
- فُجْرَةٌ (§ 67) finden, können;  
 فُجْرَةٌ es ist möglich; *etpe.*  
 gefunden werden.  
 فُجْرَةٌ schenken; *etpa.* pass.  
 فُجْرَةٌ verpfänden.  
 فُجْرَةٌ häßlich.  
 فُجْرَةٌ ablassen, aufhören.  
 فُجْرَةٌ *adv.* فُجْرَةٌ ruhig,  
 stumm.  
 فُجْرَةٌ Ruhe; فُجْرَةٌ  
 فُجْرَةٌ (§ 200 e) plötzlich.  
 فُجْرَةٌ Fischreier.  
 فُجْرَةٌ Flamme.  
 فُجْرَةٌ Foetushaut.  
 فُجْرَةٌ f. (babyl. § 112 Anm.)  
 Leiche.  
 فُجْرَةٌ schicken; ausziehen,  
 sich entäußern; *etpe.* pass.;  
*af.* ausziehn.  
 فُجْرَةٌ Apostel.  
 فُجْرَةٌ apostolisch.  
 فُجْرَةٌ Botschaft.  
 فُجْرَةٌ (§ 179 Anm. 2) Herr-  
 schaft gewinnen; *pa.* anstel-  
 len, einsetzen; *etpa.* sich be-  
 mächtigen; *af.* Macht geben.  
 فُجْرَةٌ pl. فُجْرَةٌ (§ 121)  
 mächtig, gewaltig, Richter.  
 فُجْرَةٌ Macht, Amt,  
 Obrigkeit, Reich.

- مَدِينًا mächtig; *adv.* mit Erlaubnis.
- مَدِينًا übereinstimmen, sich fügen, erfüllt werden, verscheiden; *pa.* vollenden, grüßen; *af.* überliefern, verraten; *etpe.* pass.
- مَدِينًا Einwilligung.
- مَدِينًا Friede, Gruß.
- مَدِينًا Vollendung.
- مَدِينًا Überlieferung.
- مَدِينًا (§ 118) Name, مَدِينًا der berühmte.
- مَدِينًا nennen; *part. pass.* berühmt.
- مَدِينًا ziehn (Schwert).
- مَدِينًا m. u. f. (§ 107, 117) Himmel.
- مَدِينًا himmlisch.
- مَدِينًا s. مَدِينًا.
- مَدِينًا hören, verhören; *etpe.* pass. gehorchen; *af.* hören lassen.
- مَدِينًا Gerücht.
- مَدِينًا Hören.
- مَدِينًا Hörer.
- مَدِينًا m. u. f. (§ 107) Sonne.
- مَدِينًا dienen; *etpa.* geschehen.
- مَدِينًا Diener.
- مَدِينًا, *f.* مَدِينًا (§ 116a) Diacon, Diaconin.
- مَدِينًا Dienst, Diaconat.
- مَدِينًا (§ 67) Dienst; geistlicher Gesang.
- مَدِينًا pl. مَدِينًا (§ 57c, 109b, 111, 117) Jahr.
- مَدِينًا (§ 130) Schlaf.
- مَدِينًا *f.* (§ 104) Zahn.
- مَدِينًا Martern.
- مَدِينًا mit مَدِينًا martern.
- مَدِينًا verändern, entfernen; weggeh'n *etpa.* verdutzt sein.
- مَدِينًا wahnsinnig.
- مَدِينًا Wahnsinn.
- مَدِينًا plagen.
- مَدِينًا Marter, Qual.
- مَدِينًا Spiel.
- مَدِينًا spielen, sich unterhalten; *etpa.* erzählen.
- مَدِينًا Erzählung.
- مَدِينًا (§ 65, 129), مَدِينًا niedrig, feige.
- مَدِينًا unterliegen; *pa.* demütigen.
- مَدِينًا weggleiten, sich ergießen; *af.* ausgießen, sich ergießen.
- مَدِينًا reichlich.



- ܡܘܨܝܘܢ Morgenröte.  
 ܡܘܨܝܘܢ schön werden, gefallen;  
*etpa.* gefallen.  
 ܡܘܨܝܘܢ Schönheit.  
 ܡܘܨܝܘܢ schön.  
 ܡܘܨܝܘܢ (ܡܘܨܝܘܢ § 83 Anm.)  
 Posaune.  
 ܡܘܨܝܘܢ Trank.  
 ܡܘܨܝܘܢ tränken, zu trinken  
 geben.  
 ܡܘܨܝܘܢ (§ 224) tragen, weg-  
 nehmen, empfangen, ab-  
 hauen, erobern, auf sich  
 nehmen, anfangen, mit  
 ܡܘܨܝܘܢ sich bemühen; *etpe.*  
*pass.*; *af.* aufbrechen; *etpa.*  
 sich überheben.  
 ܡܘܨܝܘܢ Geduld.  
 ܡܘܨܝܘܢ Fels.  
 ܡܘܨܝܘܢ sich abmühen.  
 ܡܘܨܝܘܢ Lüge.  
 ܡܘܨܝܘܢ lügnerisch, falsch.  
 ܡܘܨܝܘܢ Wahrheit.  
 ܡܘܨܝܘܢ wahr, zuverlässig;  
*subst. m.* Commissar; *f.*  
 Wahrheit.  
 ܡܘܨܝܘܢ befestigen, bestätigen,  
*etpa. pass.*  
 ܡܘܨܝܘܢ bestätigen, glauben.  
 ܡܘܨܝܘܢ freilassen, zerstören; sich  
 niederlassen, lagern; *etpe.*  
 unterbrochen, abgesetzt  
 werden; *pa.* lösen, lähmen;  
 anfangen; *af.* einflößen,  
 befördern.  
 ܡܘܨܝܘܢ Gelenk.  
 ܡܘܨܝܘܢ Gastmahl.  
 ܡܘܨܝܘܢ neu.  
 ܡܘܨܝܘܢ Panzer.  
 ܡܘܨܝܘܢ Wohnung.  
 ܡܘܨܝܘܢ Lager.  
 ܡܘܨܝܘܢ Anfang.  
 ܡܘܨܝܘܢ s. S. 61 Anm.  
 ܡܘܨܝܘܢ Ruhm, Sache.  
 ܡܘܨܝܘܢ (§ 123) Familie.  
 ܡܘܨܝܘܢ Fangstrick.  
 ܡܘܨܝܘܢ (pers.) Leuchte.  
 ܡܘܨܝܘܢ sich verlocken lassen.  
 ܡܘܨܝܘܢ Leichnam.  
 ܡܘܨܝܘܢ Rest (vgl. § 202).  
 ܡܘܨܝܘܢ schlüpfrige Stelle.  
 ܡܘܨܝܘܢ (§ 166) 6.  
 ܡܘܨܝܘܢ pl. ܡܘܨܝܘܢ (§ 162)  
 Fundament.  
 ܡܘܨܝܘܢ (§ 192E) trinken.  
 ܡܘܨܝܘܢ Trank.  
 ܡܘܨܝܘܢ (§ 67) Gelage.  
 ܡܘܨܝܘܢ o daß doch.  
 ܡܘܨܝܘܢ o. (§ 179 Anm. 3)

- schweigen; *etpa.* id., sich beruhigen.  
 שׁוֹמֵט schweigend.  
 תֵּיָאָר (θέατρον) Theater.  
 לִבִּיָאָא Gewissen.  
 לִיָאָא (§ 57 c) Feigenbaum.  
 אֶרֶץ, אֶרֶץ (אֶרֶץ) Erde.  
 אֶרֶץ bitten, fordern, rächen;  
*etpe.* gesucht, gerufen, erfordert werden, mit אֶרֶץ zur Rechenschaft gezogen werden.  
 אֶרֶץ Steuer.  
 אֶרֶץ Rächer.  
 אֶרֶץ *pe.* und *pa.* zerbrechen.  
 אֶרֶץ Vernichtung.  
 אֶרֶץ Krone.  
 אֶרֶץ (τάγμα) Ordnung.  
 אֶרֶץ (assyр.) Kaufmann.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ (mit Anlehnung an אֶרֶץ) Handel.  
 אֶרֶץ Brust.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ (מִן הַאֶרֶץ) m. u. f. (§ 107) Abgrund.  
 אֶרֶץ sich wundern.  
 אֶרֶץ Wunder.  
 אֶרֶץ *pe.* und *etpe.* bereuen.  
 אֶרֶץ sich bekehren.  
 אֶרֶץ wieder.  
 אֶרֶץ Reue.
- אֶרֶץ Erstaunen.  
 אֶרֶץ in Staunen setzen.  
 אֶרֶץ Stier, אֶרֶץ (§ 60 Anm. 1) Kuh.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ Bestürzung.  
 אֶרֶץ anstoßen.  
 אֶרֶץ schwach.  
 אֶרֶץ Grenze.  
 אֶרֶץ bestimmen.  
 אֶרֶץ, אֶרֶץ unter.  
 אֶרֶץ unter.  
 אֶרֶץ unterer.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ herabkommen.  
 אֶרֶץ eindringen.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ eilig.  
 אֶרֶץ sich verlassen.  
 אֶרֶץ vertrauensvoll, zuverlässig.  
 אֶרֶץ Vertrauen.  
 אֶרֶץ Hügel.  
 אֶרֶץ aufhängen, erheben; *etpe.* pass.  
 אֶרֶץ zerreißen; *etpa.* pass.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ Jünger.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ Jüngerschaft.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ belehren; *etpa.* pass. studieren.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ Lehre.  
 אֶרֶץ 3.  
 אֶרֶץ אֶרֶץ dritter.

ܐܘܢܝܘܬܐ Dreieinigkeit.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ sich wundern; *af.* in  
 Staunen setzen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Stannen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ wunderbar.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Juli.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ dort.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ hier.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Rauch.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Drache.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ wiederholen, hersagen;  
*pa.* erzählen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (§ 116 a) zweiter.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (§ 114 nest. ܐܘܢܝܘܬܐ)  
 Bedingung.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ s. u. ܐܘܢܝܘܬܐ (§ 191 E).  
 ܐܘܢܝܘܬܐ wägen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ ܐܘܢܝܘܬܐ Stein des An-  
 stosses.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Gewicht.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ züchtig; sicherer Platz.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Züchtigkeit.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ aufstellen, rüsten,  
 bereiten; *etpa.* gegründet  
 werden; *af.* festigen, aus-  
 rüsten, reparieren.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Zurüstung, Be-  
 baung.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ stark.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Stärke.

ܐܘܢܝܘܬܐ reden.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ ܐܘܢܝܘܬܐ Reden halten.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ ܐܘܢܝܘܬܐ Dolmetsch.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (§ 76, 166) 2.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (§ 171) zweiter.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (assy.) Hahn.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ (θρόνος) Thron.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Tür; Pforte, Hof (des  
 Königs); Mittel.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ durchbrechen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Bresche.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ richten, zurechtweisen,  
 streben, sich bemühen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ richtig, mit ܐܘܢܝܘܬܐ  
 orthodox.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Richtigkeit, Recht-  
 lichkeit.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ 9.

### Eigennamen.

ܐܘܢܝܘܬܐ König von Edessa.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Götzennamen.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ ܐܘܢܝܘܬܐ.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Schüler des Addai.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ 1) Apostel des westl.  
 Syriens; 2) Schüler des  
 Mani.  
 ܐܘܢܝܘܬܐ Adharafrozgurd;  
 pers. Männernamen.

ܐܘܓܢܝܘܣܝܘܣ	Eugénios.	ܐܘܪܝܘܣܝܘܣ	Ἀριος.
ܐܘܨܝܘܒܝܘܣܝܘܣ	Eὐσέβιος.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Ἀριανερ.
ܐܕܥܝܘܣܝܘܣ	Edessa.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	aramäisch.
ܝܪܘܫܐܝܡ	Jerusalem.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ.
ܡܝܫܝܘܣܝܘܣ	Ägypter.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Arsakiden.
ܐܘܓܝܢܝܘܣܝܘܣ	Eugénios(?).	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Βασιλειος.
ܐܒܝܘܣܝܘܣ		ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Babel.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Bahrām IV. v. Persien
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	David's Vater.		(388—399).
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	(§ 62) ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Bel.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Lusius.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Männername.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ελευθερόπολις.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Aramäerland.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	= Ελευθερόπολις.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ἀλέξανδρος.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Ortsname.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ἀλεξάνδρεια.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Provinz am linken
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	jetzt Dijārbekr.		Ufer des Tigris.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Εἰθμηλος.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Ort in Bēt Garmai.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ἀντιόχεια.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Μεσοποταμία.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ἀντώνιος.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Straße in Edessa.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	(corr.) Ἀντινοῦπολις.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Stadt in Bēt Garmai.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Σκήτη.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Βηθανία.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ († 373).	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Platz in Edessa.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Ἀκάκιος.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	arsakidischer König von
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Arbela.		Persien.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	der letzte arsakidische	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Baalbek.
	König von Persien.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Βαραββᾶς.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	König von Persien	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Βορβοριανοὶ (Sekte).
	(226—241)	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Bardesanes Gnosticus.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Arzanene.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	Männername.
ܐܕܘܝܘܣܝܘܣ	Vorfahr Abgars.	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ	ܐܘܪܝܘܢܝܘܣܝܘܣ.

- ܓܝܘܨܝܡܝܐ Γεθσημαει.  
 ܓܘܠܓܘܪܝܐ Γολγοθᾶ.  
 ܕܢܝܢܐ. Männername.  
 ܓܠܝܠܝܐ Γαλιλαία.  
 ܓܠܝܠܝܐ Galiläer.  
 ܕܩܝܝܢܐ ܩܝܝܢܐ. Männername.  
 ܕܝܘܓܝܢܐ Διογένης.  
 ܕܝܘܕܝܐ pers. Männername.  
 ܕܝܘܕܝܐ Fluß bei Edessa.  
 ܕܡܝܢܐ Δαμινός.  
 ܕܡܝܢܐ ܡܝܢܐ. Männername.  
 ܕܬܝܓܪܝܐ Tigris.  
 ܕܩܝܝܢܐ Stadt in Bêt Garmai.  
 ܕܪܝܘܨ Darius.  
 ܕܐܒܝܐ Abel.  
 ܕܗܕܪܝܐܢܐ Hadrianus.  
 ܕܗܘܢܢܐ Hunnen.  
 ܕܗܘܪܐܡܝܐ Ahuramazda.  
 ܕܗܪܡܝܐ Ἀρμόνιος.  
 ܕܘܠܝܐ Valens.  
 ܕܢܝܢܐ Nebenfluß des Tigris.  
 ܕܣܐܕܕܘܟܐܝܐ Σαδδουκαῖοι.  
 ܕܐܕܝܐܒܝܐ Adiabene.  
 ܕܝܘܪܝܐ Ortsname.  
 ܕܠܝܒܢܐ ܠܝܒܢܐ.  
 ܕܠܝܒܢܐ Aleppo.  
 ܕܢܝܢܐ Männername.  
 ܕܢܝܢܐ Ortsname.  
 ܕܢܝܢܐ Stadt in Bêt Garmai.  
 ܕܢܝܢܐ pers. Männername.  
 ܕܢܝܢܐ ܢܝܢܐ.  
 ܕܬܝܒܝܐ Θεόκριτος.  
 ܕܬܝܒܝܐ Tiberius.  
 ܕܬܝܝܐ Araber (eig. vom Stamme ܬܝܝܐ ܬܝܝܐ).  
 ܕܬܝܝܐ Landschaft am Südrande des Kaspisees.  
 ܕܝܘܕܝܐ ܝܘܕܝܐ.  
 ܕܝܘܕܝܐ Jude.  
 ܕܝܘܕܝܐ ܝܘܕܝܐ Judentum.  
 ܕܝܘܒܝܐܢܐ Jovi(ni)anus.  
 ܕܝܘܐܢܝܐ Ἰωάννης.  
 ܕܝܘܐܢܝܐ Julianus.  
 ܕܝܘܐܢܝܐ (Ἰων) Griechen.  
 ܕܝܘܫܐ Ἰωσήφ.  
 ܕܝܘܫܐܢܐ Justinus.  
 ܕܝܘܫܐܢܐ Justinianus.  
 ܕܝܘܫܐ Ἰωσήφ.  
 ܕܝܘܪܕܐܢܐ Ἰορδάνης.  
 ܕܝܘܫܐܢܐ ܝܘܫܐܢܐ.  
 ܕܝܘܫܐܢܐ Jazdegird I. v. Persien (399—420).  
 ܕܝܘܫܐܢܐ Jacob (Baradaeus † 578).

- ܒܩܥܘ (§ 62, 83 Anm.) ܡܢ ܩܝܘܢܝܘܢ  
 Ἰησοῦς.  
 ܒܩܥܘ Pétros.  
 ܩܘܢܘܢ König von Persien.  
 ܩܘܢܘܢ Ortsname.  
 ܩܘܢܘܢ ܩܘܢܘܢ, Λάζαρος.  
 ܩܘܢܘܢ Stadt in Bēt Garmai.  
 ܩܘܢܘܢ Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Manes.  
 ܩܘܢܘܢ Apostel des östl. Syriens.  
 ܩܘܢܘܢ Μαγδαληνή.  
 ܩܘܢܘܢ Mithras.  
 ܩܘܢܘܢ ܩܘܢܘܢ.  
 ܩܘܢܘܢ Ortsname.  
 ܩܘܢܘܢ Manichäer.  
 ܩܘܢܘܢ Ortsname.  
 ܩܘܢܘܢ, ܩܘܢܘܢ Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Agypten.  
 ܩܘܢܘܢ Μακεδονία.  
 ܩܘܢܘܢ Macedonier.  
 ܩܘܢܘܢ Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Μαρία.  
 ܩܘܢܘܢ Μαρκίων.  
 ܩܘܢܘܢ Markioniten.  
 ܩܘܢܘܢ Μαρκιανός.  
 ܩܘܢܘܢ Ortsname.  
 ܩܘܢܘܢ Νικαία.  
 ܩܘܢܘܢ Νικομήδεια.  
 ܩܘܢܘܢ Νεστόριος.  
 ܩܘܢܘܢ (§ 200 a) Nisibis.
- ܩܘܢܘܢ (§ 83) Nisibener.  
 ܩܘܢܘܢ Ναζαρηός.  
 ܩܘܢܘܢ ܩܘܢܘܢ.  
 ܩܘܢܘܢ Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Sabinus.  
 ܩܘܢܘܢ römischer Kaiser  
 (193—211).  
 ܩܘܢܘܢ Συρία.  
 ܩܘܢܘܢ Syrer.  
 ܩܘܢܘܢ vornehmes pers. Ge-  
 schlecht.  
 ܩܘܢܘܢ Ἰσκαριώθ.  
 ܩܘܢܘܢ Συμεών, ܩܘܢܘܢ.  
 ܩܘܢܘܢ Σέργιος.  
 ܩܘܢܘܢ Sindban.  
 ܩܘܢܘܢ pers. Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Männername.  
 ܩܘܢܘܢ desgl.  
 ܩܘܢܘܢ desgl.  
 ܩܘܢܘܢ desgl.  
 ܩܘܢܘܢ Name einer Sekte.  
 ܩܘܢܘܢ ܩܘܢܘܢ, Vater Mosis.  
 ܩܘܢܘܢ Bischof v. Bēt  
 Selöch.  
 ܩܘܢܘܢ Arabien.  
 ܩܘܢܘܢ Παῦλος.  
 ܩܘܢܘܢ Φοινίκη.  
 ܩܘܢܘܢ pers. Männername.  
 ܩܘܢܘܢ Πιλάτος.  
 ܩܘܢܘܢ Φίλιππος.

ܘܪܝܢ	Männername.	ܠܘܡܝ	Ῥωμανία, das römische Reich.
ܡܨܝܪܝܢ	Παλαιστίνη.	ܠܘܡܝ	Ῥοῦφος.
ܠܘܢܝܢ	ܨܘܪܝܢ.	ܠܘܢܝܢ	Ἄριμαθαία.
ܠܘܢܝܢ	Ortsname.	ܠܘܢܝܢ	Sāpūr, König v. Persien, I.(241-272), II.(309-379).
ܠܘܢܝܢ	Persien.	ܠܘܢܝܢ	Hauptstadt von Bēt Garmai.
ܠܘܢܝܢ	Perser.	ܠܘܢܝܢ	Männername.
ܠܘܢܝܢ	Καίσαρεια.	ܠܘܢܝܢ	Männername.
ܠܘܢܝܢ	Καππαδοκία.	ܠܘܢܝܢ	pers. Frauenname.
ܠܘܢܝܢ	Κοσμάς.	ܠܘܢܝܢ	Männername.
ܠܘܢܝܢ	Κωνσταντῖνος.	ܠܘܢܝܢ	Σαμόσατα.
ܠܘܢܝܢ	Κωνσταντῖνου πόλις.	ܠܘܢܝܢ	Σαλώμη.
ܠܘܢܝܢ	Κωνσταντῖος.	ܠܘܢܝܢ	Σιμεών (der Stylit † 459).
ܠܘܢܝܢ	Κυρηναίος.	ܠܘܢܝܢ	§ 108 Samariterin.
ܠܘܢܝܢ	Κτησιφών.	ܠܘܢܝܢ	Männername.
ܠܘܢܝܢ	Καϊφᾶς.	ܠܘܢܝܢ	Θεόδωρος.
ܠܘܢܝܢ	Κόνων.	ܠܘܢܝܢ	Thomas.
ܠܘܢܝܢ	(200 a) Ortsname.	ܠܘܢܝܢ	Ortsname.
ܠܘܢܝܢ	Καῖσαρ.		
ܠܘܢܝܢ	Bischof v. Edessa † 435.		
ܠܘܢܝܢ	Ῥώμη.		
ܠܘܢܝܢ	Römer.		

Verlag von Reuther & Reichard in Berlin W. 9.

---

# PORTA LINGUARUM ORIENTALIUM

SAMMLUNG VON LEHRBÜCHERN

FÜR DAS

STUDIUM DER ORIENTALISCHEN SPRACHEN

von

C. Brockelmann (*Königsberg*), R. Brünnow (*Vevey*), Fr. Delltsch (*Berlin*), Ad. Erman (*Berlin*), A. Fischer (*Leipzig*), E. Littmann (*Strassburg*), K. Marti (*Bern*), Ad. Merx (*Heidelberg*), † A. Müller (*Halle*), Th. Noeldeke (*Strassburg*), † J. H. Petermann (*Berlin*), F. Prätorius (*Halle*), C. Salemann (*St. Petersburg*), † V. Shukovski (*St. Petersburg*), † A. Socin (*Leipzig*), G. Steindorff (*Leipzig*), C. Steuernagel (*Halle*), H. Zimmern (*Leipzig*) u. a.

Bis jetzt weist die Porta folgende Bände auf:

**Vergleichende Grammatik: Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen.** Elemente der Laut- und Formenlehre von H. Zimmern. Mit einer Schrifttafel von J. Euting. (XVII.) [vergriffen; wird nicht mehr aufgelegt.]

**Kurze vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen** von C. Brockelmann (XXI.) 1908. M. 8.—, geb. M. 9.—.

**Arabisch: Arabische Grammatik, Paradigmen, Literatur, Übungsstücke und Glossar** von A. Socin. (IVa.) Fünfte Auflage bearbeitet von C. Brockelmann. 1904. M. 7.—, geb. M. 7.80.

■ Schlüssel zum Übersetzen der in der Grammatik enthaltenen deutschen Übungsstücke. M. 1.50.

**Arabic Grammar, Paradigms, Literature, Chrestomathy and Glossary** by A. Socin. Second ed. (IVb.) [vergriffen.]

■ Key to the translation of the English Exercises in the Grammar of A. Socin. 1899. M. 1.50.

**Arabisch (Prosa-)Chrestomathie** mit Glossar von R. Brünnow. (XVI.) [Zweite, neubearbeitete Auflage von A. Fischer im Druck.]

**Delectus veterum carminum arabicorum**, carmina selegit et edidit Th. Noeldeke, glossarium confecit A. Mueller. (XIII.) 1890. M. 7.—, geb. M. 7.80.

**Aethiopisch: Grammatica aethiopica cum Paradigm., Literatura, Chrestomathia et Glossario** scripsit Frans Prätorius. (VIIb.) 1868. M. 6.—, geb. M. 6.80. [Die deutsche Ausgabe fehlt z. Z.]



**Verlag von Reuther & Reichard in Berlin W. 9.**

---

**Hebräisch: Hebräische Grammatik** mit Paradigmen, Literatur, Übungsstücken und Wörterverzeichnis von *C. Steuernagel*. (I.) Zweite, vielfach verbesserte Auflage. 1906. geb. M. 4.—.

Als Ergänzung hierzu:

**Methodische Anleitung zum hebräischen Sprachunterricht** (im Anschluß an des Verfassers Hebräische Grammatik) von *C. Steuernagel*. M. 1.—.

**Samaritanisch: Grammatica samaritana**, Litteratura, Chrestomathia cum Glossario edidit *J. H. Petermann*. (III.) M. 4.—, geb. M. 4.80.

**Aramäisch (Chaldäisch): Grammatica chaldaica**, Litteratura, Chrestomathia cum Glossario edidit *J. H. Petermann*. Editio secunda emendata. (II.) M. 4.—, geb. M. 4.80.

**Kurzgefasste Grammatik der biblisch-aramäischen Sprache**, Literatur, Paradigmen, kritisch berichtigte Texte und Glossar, von *K. Marti*. (XVIII.) 1896. M. 8.80, geb. M. 4.40.

**Targumisch: Chrestomathia targumica** edidit adnotat. critica et glossario instruxit *Ad. Merz*. (VIII.) 1888. M. 7.50, geb. M. 8.80.

**Syrisch: Syrische Grammatik** mit Paradigmen, Literatur, Chrestomathie und Glossar von *C. Brockelmann*. (V.) Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 1905. M. 8.—, geb. M. 8.80.

**Assyrisch: Assyrische Grammatik** mit Paradigmen, Übungsstücken, Glossar und Literatur von *Friedr. Delitzsch*. (Xa.) Zweite Auflage 1906. M. 14.—, geb. M. 15.—.

**Assyrian Grammar** with Paradigms, Chrestomathy, Glossary and Literature by *Friedr. Delitzsch*. (Xb.) 1889. M. 8.—.

**Aegyptisch: Aegyptische Grammatik** mit Schrifttafel, Literatur, Lesestücken und Wörterverzeichnis von *Ad. Erman*. (XV.) Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. 1902. M. 16.—, geb. M. 16.80.

**Aegyptische Chrestomathie** zum Gebrauch auf Universitäten und zum Selbstunterricht von *Ad. Erman*. (XIX.) 1904. M. 12.50, geb. M. 12.80.

**Aegyptisches Glossar**. Die häufigeren Worte der aegypt. Sprache zusammengestellt von *Ad. Erman*. (XX.) 1904. M. 13.—, geb. M. 14.—.

Bei gleichzeitiger Abnahme beider Bände (XIX und XX zusammen) M. 23.—, geb. (2 Bde) M. 24.80.

**Koptisch: Koptische Grammatik** mit Chrestomathie, Wörterverzeichnis und Literatur von *G. Steindorff*. (XIV.) Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. 1904. M. 14.—, geb. M. 14.80.

**Chrestomathie Koptischer Dialekte** von *G. Steindorff*. (XXI.) [In Vorbereitung.]

**Koptisches Glossar** von *G. Steindorff*. (XXII.) [In Vorbereitung.]

**Armenisch: Grammatica armenica**, Litteratura, Chrestomathia cum Glossario edidit *J. H. Petermann*. (VI.) M. 4.—, geb. M. 4.80.

**Persisch: Persische Grammatik** mit Paradigmen, Literatur, Chrestomathie und Glossar von *C. Salemann* und *F. Shukowski*. (XII.) 1889. M. 7.—, geb. M. 7.80.

**Türkisch: Türkische Grammatik** mit Paradigmen, Literatur, Chrestomathie und Glossar von *August Müller*. (XI.) 1889. M. 8.—, geb. M. 8.80.

Verlag von Reuther & Reichard in Berlin W. 9.

**Brockelmann, Prof. Dr. C.,**

**Lexicon Syriacum** praefatus est Th. Nöldeke.

Lex. 8<sup>o</sup>. VIII, 512 Seiten. Mk. 28.—, in Halbfrz.  
geb. Mk. 30.—.

„— Mit der ganzen Anordnung und Methode des Lex. kann man sich durchaus einverstanden erklären. Es ist nur ein Vorteil hinsichtlich der Übersichtlichkeit, dass alle Eigennamen und alle fremdsprachigen Elemente, die in der Lit. ausdrücklich als solche erscheinen, ausgeschlossen sind. Ebenso ist es zu billigen, dass die abgeleiteten Formen, die nicht den Wert eines selbständigen Worts haben, unter Hinweis auf die in Betracht kommenden §§ der Grammatik Nöldekes nicht besonders aufgeführt werden. Andererseits ist es sehr dankenswert, dass durch reichliche Verweise bei jedem Worte auf alles das aufmerksam gemacht wird, was massgebende Fachgelehrte zu seiner Erklärung oder Ableitung mitgeteilt haben, so dass man jederzeit die Möglichkeit hat, sich leicht das gesamte Material zu vergegenwärtigen. Auch die Ausstattung ist lobenswert etc. etc.“

[Prof. Dr. V. Ryssel im Lit. Zentralbl.]

„It was, therefore, left to a zealous student like Dr. Br. to fill a lacuna which has long been distinctly felt, and he has acquitted himself in his task in a fashion that should earn him the thanks of everybody interested in this branch of philology etc.“

[Languages.]

„Eine hochwillkommene Gabe ist das Lex. Syr. von Br., zunächst für alle die sich am Payne-S. todmüde gewählt haben, als ein bequemeres Hilfsmittel bei der Lektüre, dann aber auch für jeden, der Syrisch treibt, durch seinen sorgfältigen u. klaren Überblick über den gesamten Sprachschatz des Syrischen etc.“

[Theol. Jahresbericht.]

„— Es fallen einem sofort die knappe Form, die Klarheit der Ausdrucksweise und die nirgends fehlende genaue Angabe der Beweisstellen in die Augen; gewonnen durch ausgiebige Lektüre . . . Dazu kommt noch ein lat.-syr. Index. Zum Überflus hat Prof. P. Jensen für eine Anzahl babyl.-assy. Parallelen gesorgt, wodurch man sich von der richtigen Lesung zweifelhafter Worte versichern kann.

So macht also auch dies höchst verdienstvolle Wörterbuch, wie zu erwarten stand, die eigene Untersuchung nicht überflüssig. Möge es in vieler Hände gelangen, und mit Verständnis gebraucht, sich mehr und mehr als eine feste Stütze erweisen für Philologen — und Theologen.“

[Prof. J. P. N. Land im Museum.]

„— A great boon is conferred on students of Syriac by the publication of this Lexicon, prepared by hands so competent as those of Dr. Brockelmann. A manual dictionary of that important tongue has long been a felt want, and judging by the first part of [this] new Lexicon, which is now before us, we should say that that want is to be splendidly supplied. The work is handsome in form, admirably printed, convenient in size and arrangement, and moderate in price. . . . It is vastly superior to anything else within reach. . . . Nothing is spared to ensure that the book shall serve all the purposes of a reliable, adequate, and convenient dictionary. It is certain to take its place at once as the best of its kind.“

[The Critical Review.]

Verlag von Reuther & Reichard in Berlin W. 9.

---

**Muss-Arnolt, Prof. Dr. W.,**

**A concise Dictionary of the Assyrian Language.** Auch unter dem Titel:

**Assyrisch-Englisch-Deutsches Handwörterbuch.** Lex. 8°. XIV, IV, 1202 Seiten. 2 Bände Mk. 95.— In 2 Halbfranzbänden Mk. 100.—

„The dictionary has become an *indispensable compendium of the attained results and current discussions in the field of Assyrian lexico-graphical research.*“

[Prof. John D. Davis in *The Princeton Theological Review.*]

„— *the work is a most commendable one, and exceedingly useful on account of the merit mentioned above, namely, the number of opinions that it gives as to the meanings of words.*“

[*Journal of the Royal Asiatic Society.*]

„— On y trouve un grand nombre d'articles nouveaux et additions aux articles déjà traités dans le dictionnaire de Delitzsch, M A renvoie pour chaque mot, et avec une information très sûre, aux travaux de ses prédécesseurs, ce qui est particulièrement utile pour une langue encore mal connue et où il faut à tout moment pouvoir contrôler les hypothèses qui paraissent les plus solidement assises. *Ce dictionnaire sera donc — l'instrument indispensable à tous les chercheurs etc.*“

[*Journal Asiatique.*]

„— the entries in Dr. Muss-Arnolt's dictionary contain full bibliographical notices of the discussions which have settled the meanings of words, and, where any meaning is still in doubt, he has furnished the reader with a full list (with references) of the renderings that have been provisionally assigned to it. *This is the only scientific plan for a dictionary of a language which is still only partially known,* and to which new words are continually being added and new meanings as frequently assigned. — — On the other hand, since Dr. Muss-Arnolt's work is a *reliable guide to previously published lexicographical literature,* its value in this respect will be as great twenty years hence as it is to-day etc.“

[*Lusac's Orient. List.*]

„En somme, ce dictionnaire est un très utile instrument de travail et un précieux répertoire. Le soin scrupuleux avec lequel l'auteur cite les diverses opinions, même contradictoires, dont l'interprétation d'un même terme a pu être l'objet, ne saurait être trop approuvé, le lecteur a ainsi les pièces mêmes du procès sous les yeux et peut prendre parti par lui-même etc.“

[Thureau-Dangin in *Revue critique.*]

**Kellinschriftliche Bibliothek.** Sammlung von assyrischen und babylonischen Texten herausg. von Eberhard Schrader.

- I. Band: *Historische Texte des altassyrischen Reiches* . . . . M. 9.—  
II. „ *Histor. Texte des neuassyrischen Reiches* . . . . „ 12.—  
III. „ 1. Hälfte: *Histor. Texte altbabyl. Herrscher* . . . . „ 8.—  
III. „ 2. „ *Histor. Texte des Neubabyl. Reiches* . . . . „ 6.—  
IV. „ *Texte jurist. u. geschäftl. Inhalts* . . . . „ 13.—  
V. „ *Die Tontafeln von Tell-el-Amarna* . . . . „ 20.—  
VI. „ 1. Teil: *Assyr.-babyl. Mythen u. Epen* . . . . „ 30.—  
Der 2. Teil des VI. Bandes, eine Auswahl der wichtigsten assyr.-babyl. religiösen Texte enthaltend, befindet sich in Vorbereitung.

**Schrader, Dr. Eb., Assyrisches Syllabar** für den Gebrauch in Vorlesungen zusammengestellt. Mit den Jagdinschriften Asurbanipals in Anlage. Zweite Ausgabe. 4<sup>o</sup>. 8 Seiten und 1 Tafel M. 2.—.

**Praetorius, Dr. F., Prof. a. d. Univ. Halle.** **Über die Herkunft der hebräischen Accente.** In Schwarz- und Rotdruck: gr. 8<sup>o</sup>. VI, 54 Seiten. M. 4.—.

- **Die Übernahme der früh-mittelgriechischen Neumen durch die Juden.** Ein Nachwort zu meiner Schrift über die Herkunft der hebräischen Accente. gr. 8<sup>o</sup>. 22 Seiten. M. 1.50.  
— **Das Targum zu Josua** in jemenischer Überlieferung. gr. 8<sup>o</sup>. VI, 48 Seiten. M. 3.—.  
— **Das Targum zum Buch der Richter** in jemenischer Überlieferung. gr. 8<sup>o</sup>. VI, 62 Seiten. M. 4.—.  
— **Über den Ursprung des kanaanäischen Alphabets.** kl. 4<sup>o</sup>. 21 Seiten. M. 1.60.

**Jahn, Dr. G., Univ.-Prof. Sibawaihi's Buch über die Grammatik.** Nach der Ausgabe von H. Dérenbourg und dem Kommentar des Sirāfi übersetzt und erklärt und mit Auszügen aus Sirāfi und anderen Kommentaren versehen. 2 Bände in 3 Teilen. Lex. 8<sup>o</sup>. XI, 388, 302; XVI, 903, 552 Seiten. M. 120.—.

**Ahlwardt, W., Geh. Regierungsrat, Prof. a. d. Univ. Greifswald.** **Sammlungen alter arabischer Dichter.**

- I. Band: *Elaçma'ijjät* nebst einigen Sprachqaçiden. M. 12.—  
II. „ *Die Diwāne der Reçezdichter El'aggāg* u. *Ezzafajān* . . . . „ 12.—  
III. „ *Der Diwān des Reçezdichters Rūba ben El'aggāg* . . . . „ 20.—

Als Ergänzung hierzu ist erschienen:

— **Diwān des Reçezdichters Rūba ben El'aggāg.** Aus dem Arabischen metrisch übersetzt. gr. 8<sup>o</sup>. 252 Seiten. M. 8.—

**Rothstein, Dr. G., Oberlehrer.** **Die Dynastie der Lahmididen in al-Hira.** Ein Versuch zur arabisch-persischen Geschichte zur Zeit der Sasaniden. gr. 8<sup>o</sup>. VII, 152 Seiten. M. 4.50.

**König, Dr. Ed., Prof. a. d. Univ. Bonn. Fünf neue arabische Landschaftsnamen im Alten Testament.** Mit einem Exkurs über die Paradiesesfrage. gr. 8<sup>o</sup>. 78 Seiten. M. 3.—.

— **Hebräisch und Semitisch.** Prolegomena u. Grundlinien e. Geschichte der sem. Sprachen. Nebst einem Exkurs über die vorjordan. Sprache Israels u. d. Pentateuchquelle PC. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 126 S. M. 4.—.

**Schultheß, Dr. F., Prof. an der Univ. Göttingen. Homonyme Wurzeln im Syrischen.** Ein Beitrag zur semitischen Lexicographie. gr. 8<sup>o</sup>. XIII, 104 Seiten. M. 4.—.

**Bousset, D. W., Prof. a. d. Univ. in Göttingen. Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter.** Zweite, vollständig neubearbeitete und vermehrte Auflage. gr. 8<sup>o</sup>. XV, 618 Seiten. M. 12.—, geb. M. 13.50.

— **Die jüdische Apokalyptik, ihre religionsgeschichtliche Herkunft und ihre Bedeutung für das Neue Testament.** gr. 8<sup>o</sup>. 67 Seiten. M. 1.—.

— **Volksfrömmigkeit und Schriftgelehrtentum.** Antwort auf Herrn Felix Perles' Kritik meiner „Religion des Judentums im NT. Zeitalter“. gr. 8<sup>o</sup>. 46 Seiten. M. —.80.

**Rothstein, Dr. J. W., Prof. a. d. Univ. Halle. Die Genealogie des Königs Jojachin und seiner Nachkommen in geschichtl. Bedeugt. (I. Chron. 3, 17—24.)** Eine kritische Studie zur jüd. Geschichte u. Literatur. gr. 8<sup>o</sup>. VIII, 162 Seiten. M. 5.—.

**Driver, D.D. S. R., Prof. a. d. Univ. in Oxford. Einleitung in die Literatur des Alten Testaments.** Nach der fünften engl. Ausgabe herausg. von Dr. J. W. Rothstein, Prof. a. d. Univ. Halle. gr. 8<sup>o</sup>. XXIV, 620 Seiten. M. 10.—, in Halbfrz. geb. M. 12.—.

**Buhl, Dr. Frants, Prof. a. d. Univ. Kopenhagen. Die sozialen Verhältnisse der Israeliten.** gr. 8<sup>o</sup>. VI, 130 Seiten. M. 2.—.

**Schrader, Dr. Eb., Die Keilinschriften und das Alte Testament.** Dritte Auflage, neu bearbeitet von Dr. H. Zimmern und Dr. H. Winckler. [Vollständig vergriffen.] An Stelle einer vierten Neubearbeitung wird erscheinen:

**Keilinschriften und Bibel.** I. Teil: *Religion und Weltbild* von H. Zimmern, Prof. a. d. Univ. Leipzig. II. Teil: *Geschichte und Geographie* von H. Winckler, Prof. a. d. Univ. Berlin. III. Teil (Supplement): *Texte in Übersetzung*.

**Zimmern, Dr. H., Prof. a. d. Univ. Leipzig. Keilinschriften und Bibel nach ihrem religionsgeschichtlichen Zusammenhang.** Ein Leitfaden zur Orientierung im sog. Babel-Bibel-Streit mit Einbeziehung auch der newest. Probleme. gr. 8<sup>o</sup>. 54 Seiten. Mit 9 Illustrationen. M. 1.—.